Verhandlungen

der

Jahres-Konferenzen

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika.



Cleveland, O.

Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,

No. 957—961 Payne-Avenue,

1891.

Verhandlungen

der

einundvierzigsten Jahres-Versammlung

der

Oestlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde in Williamsport, Pa.,

von Mittwoch, den 16., bis Sonntag, den 20. September, und bei der

Gemeinde in Anthony Township, Pa.,

Montag, den 21., und Dienstag, den 22. September 1891.

Eine Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestandes unsrer Gemeinden in Amerika.

W. C. Rabe und H. W. Geil, Schreiber.

Mittwoch Abend.

Eine überaus zahlreiche Versammlung fand sich ein. Die Kanzel war durch tropische Topfpflanzen geziert, zwischen welchen ein großes Gemälde von Br. K. A. Fleischmann angebracht war. Ueber der Kanzel begrüßte in großer Schrift „Willkomm" das Auge des Eintretenden. Der gut geschulte Gemeindechor, welcher in allen erbaulichen Versammlungen gewählte Stücke mit Innigkeit vortrug, sang der Konferenz das Willkommen der Gemeinde zu, welches Br. J. Senn, Prediger der bewirtenden Gemeinde, durch eine warme Ansprache nach der Predigt bekräftigte. Br. F. Knorr erflehte den Segen des Herrn auf diesen Gottesdienst. Br. W. Ritzmann hielt eine das Herz sehr ansprechende Predigt über die Liebe Christi, die Triebfeder zu christlicher Thätigkeit, nach 2 Kor. 5, 14. Einl.: Der Text ist Pauli Antwort auf persönliche Verdächtigung. I. Was ist die Liebe Christi? Grundcharakterzug des Wesens des Vaters im Sohne durch den Heil. Geist. Als Kraft, die höchste.

Sie trieb Christum zur Selbstoffenbarung und Selbstmitteilung an die Menschen auf Erden. II. Zu was die Liebe uns drängt. Zu einem Leben des geistlichen Genusses, der rastlosen Thätigkeit und des willigen Leidens zur Verherrlichung Gottes. Br. G. A. Schulte betete um Erfüllung des ganzen Volkes Gottes, besonders unsrer Prediger und Gemeinden, mit dieser mächtig bewegenden Kraft.

Delegaten.

Connecticut.

Bridgeport: Pred. W. Ritzmann. New Britain: Pred. O. F. Pistor. New Haven: Pred. F. Meyer.

Delaware.

Wilmington: Pred. G. A. Günther.

Massachusetts.

Boston: Pred. W. Papenhausen.

New Jersey.

Hoboken: Pred. F. Knorr. Jamesburg: Pred. C. A. Schlipf. Newark I.: Pred. G. Knobloch, H. Joithe. II.: Pred. A. Brandt, J. P. Gerber. Town of Union: Pred. H. Grömminger. West-Hoboken: Pred. E. Anschütz.

New York.

Brooklyn I.: Pred. J. C. Grimmell. II.: Pred. H. Trumpp, J. Haaf, F. Begemann. Steinway: W. v. Berge. Süd-Brooklyn: Pred. S. Kornmeier. Buffalo I.: Pred. C. Bodenbender, Pred. L. Knuth, D. B. Stumpf, M. D. II.: Pred. L. Rabe. III.: Pred. W. A. Lipphardt. Folsomdale: Pred. A. Heintz. New York I.: Pred. G. A. Schulte, Pred. J. Schiek, F. Rüßler, G. Lehmann, G. A. Schulte, jr. II.: Pred. H. Schwendener, W. Daßler. III.: Pred. R. Höfflin. Harlem: Pred. C. A. Daniel, Gregor Speck. 67. Str.: Pred. W. Röber. Rochester I.: Pred. P. Ritter, Prof. H. M. Schäffer. II.: Pred. W. C. Rabe, Prof. J. S. Gubelmann. Syracuse: Pred. H. W. Geil. Tonawanda: Pred. J. Schuff.

Ontario.

Arnprior: Pred. J. Stumpf. Berlin: Pred. Gottlob Fetzer, J. O. Fleischhauer, H. S. Böhmer. Carrick: Pred. H. Hilzinger.

Pennsylvanien.

Anthony Township: Pred. A. L. Tilgner, Pred. W. E. Kunkel, M. D., C. Schiedt, Isaak Ulmer. Erie: Pred. D. Köster. Fairfield: Pred. A. L. Tilgner, J. Enz, G. Stäbler. Warrensville: Pred. J. Eisenmenger, J. Stäbler, J. Darron, D. Walz. Hepburn: Pred. A. L. Tilgner, L. A. Ulmer, J. Beitelspacher, L. T. Ulmer. Jeannette: Pred. W. Schuff. Philadelphia I.: Pred. H. Schulz, J. A. Schulte, D. Heer. II.: Pred. J. T. Linker, K. Buchner, L. Künstler, S. Seßler. III.: Pred. J. C. Schmitt. Pittsburg: Pred. L. H. Donner, H. P. Donner. Scranton: F. Schumann. Williamsport: Pred. J. Senn, M. D., H. Ottmer, Isaak Kurz, Paul Wörnle.

Besuchende Geschwister.

Pred. A. Henrich von Platte Centre, Nebr., und Pred. J. M. Höfflin, Missions-Reiseprediger von Missouri, zur Jubelfeier von der Südwestlichen Konferenz abgeordnet; Pred. J. Meier von Chicago, Jll., von der Central-Konferenz als Stellvertreter des Pred. J. C. Haselhuhn; Pred. A. A. v. Puttkammer von New York; Br. Edw. Zachert, Vorsteher des Waisenhauses in Louisville, Ky.; Pred. L. S. Lehmann und G. Kemel von Rußland; Pred. J. H. Meyers von Meriden, Conn.; K. Schneider von Bridgeton, N. J.; Schw. Bertha S. Bolte, Missionarin der 1. Gemeinde in Cleveland, O.; Schw. Martha M. Troeck, Missionarin in der Barge-

Office in New York; Schw. Luise Stumpf und Schw. Emilie Heimbach von der 1. Gemeinde in Buffalo, N. Y.; Schw. Sophie Jauch von der 1. Gem. in Newark, N. J.; Schw. Anna Eckstein von der 2. Gem. in Philadelphia, Pa.; Schw. G. A. Schulte, jr., und Schw. F. Rüßler von der 1. Gem. und Schw. W. Daßler von der 2. Gem. in New York; Schw. Hanna Haaf von der 2. Gem. in Brooklyn, N. Y.; Schw. Pauline Hirzel von Wilmington, Del.; die Frauen der Prediger Bodenbender, Gubelmann, Günther, R. Höfflin, Meyer und Schulte.

Donnerstag.

Nach einer Andachtsstunde von 9—10 Uhr, geleitet von Br. J. C. Schmitt, eröffnete Br. E. Anschütz die Geschäftssitzung. Er ernannte die Br. Papenhausen, Knuth und Daniel, um Brüder zum Vorsitzeramt vorzuschlagen, und die Br. Lipphardt und J. Schuff, die Stimmen bei der vorzunehmenden Wahl zu zählen.

Die Br. E. Anschütz, L. H. Donner, H. Schulz und R. Höfflin wurden vorgeschlagen.

Die Wahl ergab: Br. L. H. Donner, Vorsitzer, Br. E. Anschütz, Stellvertreter. Der letztjährige Vorsitzer begrüßte Br. Donner mit einigen freundlichen Worten, worauf derselbe die Leitung der Geschäfte übernahm.

Folgende Brüder wurden ersucht, zu berichten:

An „Sendbote", W. C. Rabe; „Wahrheitszeuge", A. Henrich; "National Baptist", J. T. Linker; "Examiner", R. Höfflin; "Christian Inquirer" und "Texas Baptist Herald", C. A. Daniel; "Zion's Advocate", G. A. Schulte; "Watchman" und "Baptist Reflector", W. Papenhausen; "Christian Secretary" und "Southern Baptist", J. H. Meyers; "The Exponent" und "Chistian Index", L. C. Knuth; "Journal and Messenger", L. H. Donner; "Pacific Baptist", H. P. Donner; "Baptist Banner", W. A. Lipphardt; "Michigan Christian Herald" und "Baptist Courier", H. Schulz; "The Standard" und "Baltimore Baptist", G. A. Günther; "The Chronicle", A. Brandt; "Central Baptist" und "Leader", J. M. Höfflin; "Religious Herald", G. A. Schulte, jr.; "Western Recorder", A. Henrich; "Western Baptist" und "The Ensign", W. Ritzmann; "Biblical Recorder", F. Meyer; "Alabama Baptist", H. W. Geil; "Canadian Baptist", Gottl. Fetzer. An die Tageszeitungen von Williamsport, Pa., Paul Wörnle und H. P. Donner.

Folgende Ausschüsse wurden ernannt:

Aufnahme von Gemeinden: P. Ritter, W. Ritzmann, C. Bodenbender.

Geschäfte: E. Anschütz, G. A. Schulte, H. Schulz. Diese Brüder sollen mit den anwesenden Gliedern des letztes Jahr ernannten Anordnungs-Komitees zusammenwirken, und das Anordnungs-Komitee für die nächstjährige Konferenz bilden. Da Br. Schulz einen Ruf nach St. Joseph, Mich., angenommen hat, trete nach Schluß dieser Konferenz Br. R. Höfflin an seine Stelle. Es soll dieses Komitee im Laufe dieser Tage Empfehlungen einbringen über Zeit und Ort der nächsten Konferenz, sowie über Lehr- und Missionspredigt.

Durchsicht der Briefe: H. W. Geil, G. Knobloch, H. Schwendener, J. C. Grimmell, W. A. Lipphardt, C. A. Daniel.

Gottesdienste: J. Senn, J. Eisenmenger, H. Trumpp.

Heimgänge: J. T. Linker, Gregor Speck, F. Meyer, J. Stumpf.

Zur Ernennung der Mitglieder des Missions-Komitees: S. Kornmeyer, L. Rabe, W. Röber.

Zur Erneunung von Trustees: J. C. Schmitt, J. Schuff, K. Buchner.

Beschlossen, daß Br. J. C. Grimmell und J. Senn sogleich Br. Albert Alexander v. Puttkammer, der im Altenheim für Baptistenprediger in New York ist, telegraphisch zur Konferenz einladen, und wir seine Reisekosten bestreiten.

Die Kollekte hierzu ergab $15.07.

Es wurden die drei neuen Gemeinden: Steinway, L. J., Jeannette, Pa., und Hoboken, N. J., zur Aufnahme empfohlen. Es wurde beschlossen, sie aufzunehmen. Der Vorsitzer reichte ihren Vertretern, Br. W. v. Berge, W. Schuff und F. Knorr, mit einigen passenden Worten im Namen der Konferenz die Hand der Gemeinschaft.

Es wurden der Konferenz folgende Prediger des Orts vorgestellt: S. G. Reading von der Erie-Avenue-Baptisten-Gemeinde; Jakob Jung von der deutschen Gemeinde der Ev. Gemeinschaft; W. Rock von der englischen reformierten Gemeinde.

Beschlossen, die Nachmittagssitzungen um zwei Uhr zu beginnen.

Beschlossen, daß die Abendversammlung in der Ersten englischen Baptistenkirche in englischer Sprache abgehalten werde, unter Br. L. H. Donners Leitung. Da Dr. R. S. McArthur nicht kommen konnte, freuen wir uns, daß Dr. H. L. Morehouse, Sekretär der Einh. Miss.-Gesellschaft zu reden versprochen hat. Ihm mit kurzen Ansprachen zu folgen, ersuchen wir die Br. A. Henrich und Dr. E. A. Woods, den Prediger der 1. engl. Gemeinde.

Beschlossen, daß alles, was die Gemeinden geschrieben haben, gelesen werde, mit Ausnahme des Finanzberichts.

Die Briefe wurden gelesen mit Unterbrechung durch das Singen der Lieder No. 600, 777 u. 9 aus der „Glaubensharfe" und einer bewegten Mitteilung über die beschwerliche aber erfolgreiche Arbeit der ersten Glaubensboten an den geistlich hungrigen Deutschen in Ontario von Br. J. O. Fleischhauer, dem einzigen noch auf Erden weilenden der sechs ersten in Ontario Getauften.

Folgender Bericht des Komitees zur Durchsicht der Briefe, von Br. C. A. Daniel vorgelesen, wurde angenommen.

Letztes Jahr war der Grundton der Briefe: „Der Herr wird Größeres thun." Dieses Jahr ist er: „Der Herr hat Großes an uns gethan." Vor uns lagen von 57 Gemeinden nur 48 Berichte. Durch Taufe kamen letztes Jahr 370, dieses Jahr 428 zu den Gemeinden. Letztes Jahr war unsre Gliederzahl 5977, dieses Jahr ist sie 6233, also eine Zunahme von 256 Seelen.

Die Zahl der Sonntagsschüler scheint abgenommen zu haben, desgleichen die Zahl der Bekehrungen unter ihnen. Letztes Jahr wurden 154 Bekehrungen berichtet, dieses Jahr nur 145.

Drei neue Gemeinden wurden gegründet, Steinway, Hoboken und Jeannette; und versprechende neue Felder sollen in Angriff genommen werden.

Für Innere Mission haben unsre Gemeinden $3104 und für Aeußere Mission $1261.15 gegeben.

Wir empfehlen, daß ein Brief der betagten Schwester M. Grimmell und eine Postkarte von Br. Karl Damm, die eingelaufen sind, der Konferenz vorgelesen werden.

Die Konferenz verliert zwei Prediger, indem unser allgemein geschätzter und langjährig bewährter Sekretär, Br. W. C. Rabe, einem Ruf der Gemeinde in Portland, Oregon, zu folgen gedenkt, und Br. H. Schulz nach St. Joseph, Mich., geht.

Die Erste Gemeinde in Brooklyn teilt mit, daß sie auf das Vorrecht, die Bundeskonferenz nächstes Jahr zu bewirten, verzichtet, da ihre Einladung auf der Voraussetzung ruhte, daß die Weltausstellung im Jahre 1892 in New York sein würde.

Die Vormittags-Versammlung wurde geschlossen durch Gesang: „Es segne uns der Herr," und Gebet von Br. W. Schuff. Die Nachmittags-Versammlung wurde eröffnet durch Lied No. 1, Lesen des 121. Psalms von Br. Anschütz und Gebet von Br. G. Speck, und geschlossen durch Gebet von Br. Fleischhauer und Singen des Segensspruches.

Donnerstag Abend.

Englische Jubiläums-Versammlung in der Kirche der 1. englischen Baptisten-Gemeinde.

Orgelvorspiel. Chorgesang: „Bereitet dem Herrn den Weg." Die Versammlung sang: „Preis sei dem Namen Jesu Christ." Der Negerprediger W. Tellesaire las Ps. 103. Pred. S. G. Reading betete. Lied: „Jesus wird herrschen, so weit die Sonne geht." Br. J. C. Grimmell, der auf Wunsch des Br. Donner die Versammlung leitete, stellte Br. Morehouse vor, welcher eine des Festes würdige Rede hielt. Die Rede soll, nebst andren geschichtlichen Angaben, besonders in Druck erscheinen, weshalb es nicht nötig ist, hier den Inhalt anzugeben. Br. A. Henrich, der einzige noch im Werk thätige von den fünf Predigern, welche die erste Konferenz bildeten, machte in sehr ansprechender Weise Mitteilungen über die Anfänge unsers Werkes. Pred. E. A. Woods sagte, daß ihm der Umgang mit unsren Predigern und Gliedern stets sehr lieb gewesen sei. Nachdem ein Baßsolo schön vorgetragen worden war, wurde eine Kollekte für das allgemeine Werk der Einheimischen Mission erhoben, im Betrage von $12.80. Nach dem Singen des Liedes: „Gesegnet sei das Band," wurde die Versammlung, welche die große Kirche vollständig angefüllt hatte, durch den Segensspruch von Br. Woods geschlossen.

Freitag.

Nach der von Br. H. Trumpp geleiteten Gebetsstunde wurde das Protokoll des bisher Geschehenen verlesen und angenommen.

Durch Aufstehen dankte die Konferenz dem anwesenden Br. L. H. Morehouse, D. D., für die Lieferung seines gediegenen Jubiläums-Vortrags und für das rege und warme Interesse, das er unserm deutschen Werke beweist. Wir bitten ihn freundlich, uns seinen Vortrag zum Druck zu geben.

Beschlossen, daß wir seinen Rat, jährlich eine Kollekte für die allgemeine Arbeit der Einheimischen Missionsgesellschaft zu erheben, unsren Gemeinden warm empfehlen.

Beschlossen, daß wir der englischen Gemeinde danken für die Einräumung ihrer Kirche zum Jubiläumsgottesdienst, und dem Chor für seine erhebenden Gesangvorträge.

Dr. Morehouse hielt eine kurze, ermutigende Ansprache.

In Ermangelung eines Berichtes von dem Werk in Ontario wurde Br. Gottlob Fetzer ersucht, in Verbindung mit anwesenden Brüdern von dort, einen Bericht anzufertigen. Nachdem derselbe vorgelegt worden war, wurde beschlossen, denselben dem Bericht unsers Missions-Komitees beizufügen.

Beschlossen, daß unser Sekretär an Br. E. A. Petereit schreibe um Statistiken bezüglich des Werkes in Manitoba und Assiboine.

Nachdem der Missionsbericht von Br. G. A. Schulte und der Schatzmeisterbericht von Br. J. T. Linker vorgelesen worden waren, wurde der erstere kurz besprochen und letzterer zur Prüfung an die Br. D. B. Stumpf, M. D., und F. Rüßler übergeben, welche später berichteten, die Rechnungen richtig befunden zu haben. Beide Berichte wurden angenommen.

Jahresbericht des Missions-Komitees.

Mit Gottes Hilfe ist es uns wieder vergönnt, ein Jahr unsrer Thätigkeit zu beschließen und ein neues zu beginnen. Bei einem Rundschau auf dem Gebiete unsers Missionswerkes wird die Konferenz den Eindruck bekommen, daß das Werk an manchen Orten nur langsam vorangeht. Erfreulich ist jedoch die Thatsache, daß mehrere neue Felder in Angriff genommen wurden, auf denen die Arbeit mit besondrem Segen gekrönt wurde.

Wir führen der Konferenz zunächst die Brüder und Felder vor das Gemüt, die während des verflossenen Jahres Unterstützung erhalten haben.

Connecticut.

New Britain: O. F. Pistor, Prediger. Gliederzahl 55. Die Gemeinde giebt $350, die „State Convention" $100 und die Einheimische Mission $150. Br. Pistor, ein noch junger Bruder, wurde der Gemeinde von Br. Appel empfohlen und am Anfang des Jahres ordiniert. Seine Anstellung datiert vom 1. Juni an. In diesem ersten Quartal wurden 4 Seelen getauft.

Bridgeport: W. Ritzmann, Prediger. Gliederzahl 33. Die Gemeinde giebt $225, die „State Convention" $200 und die Einheimische Mission $200. Die Gemeinde ist in einem guten Zustande, und Br. Ritzmann hofft auf die Segnungen des Herrn. Taufen 7.

Für Waterbury und Seymour wurde keine Anstellung gemacht. Erstens, weil kein passender Bruder zu finden war, und zweitens, weil andre Felder viel wichtiger zu sein schienen.

New York.

Syracuse: H. W. Geil, Prediger. Gliederzahl 89. Die Gemeinde giebt $600, die Einheimische Mission $200 (letztes Jahr $250). Bruder Geil hat während des Jahres eine schöne Anzahl taufen dürfen. Die finanzielle Lage wurde jedoch durch diesen Zuwachs nicht gebessert. Der geistliche Zustand der Gemeinde wird als erfreulich angegeben, und Br. Geil erwartet noch Großes zu sehen. Taufen 12.

Tonawanda: J. Schuff, Prediger. Gliederzahl 59. Bruder Schuff hat sich leider genötig gesehen, wegen des leidenden Zustandes seiner Gattin, zu resignieren. Die Gemeinde hat einen andren Bruder erwählt und hofft auf seine Annahme. Die Gemeinde gab $300, die Einheimische Mission $200 und Mr. F. W. Taylor $100. Taufen 2.

New York, Ost 63. Straße: F. Knorr, Prediger. Dieses Feld wurde mit Hoboken zusammen bearbeitet und ist eine Station der Ersten Gemeinde in New York. Taufen 7.

Steinway, Long Island: W. von Berge, Prediger. Hier wurde im Laufe des Jahres eine Gemeinde gegründet, die bereits 41 Glieder zählt. Seit dem 1. Juni unterstützen wir Br. von Berge mit $100, während die Gemeinde $300 giebt. Auch

hat die Gemeinde den Bau eines Versammlungshauses unternommen, zu dessen Ausführung sie auswärtiger Hilfe bedarf. Es wäre sehr zu wünschen, daß die „Long Island Association" der jungen Gemeinde recht kräftig unter die Arme greifen möchte. Taufen 1.

New Jersey.

Jersey City Heights: C. Jung, Prediger. Die Gemeinde gab $300, die „State Convention" $200 und die Einheimische Mission $150. Bruder Jung hat am 1. Juni sein Amt niedergelegt, und seitdem wurden noch keine Schritte zur Besetzung des Feldes gethan. Die Gemeinde befindet sich unter dem Druck schwieriger Verhältnisse und bedarf der Fürbitte, Teilnahme und Hilfe ihrer Schwestergemeinden. Taufen 1.

Town of Union: H. Grömminger, Prediger. Gliederzahl 55. Die Gemeinde gab $520, die Einheimische Mission $150. Bruder Grömminger hatte in seiner Wirksamkeit bisher mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen. In seinem letzten Berichte schreibt er: „Das Feld wird wohl vom Tau benetzt, aber ich wünsche sehr, daß auch die Tenne naß würde." Taufen 4.

Newark (2. Gemeinde): A. Brandt, Prediger. Gliederzahl 67. Die Gemeinde giebt $400, die Einheimische Mission $100 und die „City Mission" $200. Die Gemeinde hegt die Hoffnung, ihr altes Eigentum in Bälde verkaufen zu können, um dann in einer gelegenern Lokalität zu bauen. Die alte Kirche ist von Fabriken eingeschlossen. Treue und gewissenhafte Arbeit wurde auf diesem Felde verrichtet. Der sichtbare Erfolg war jedoch nur ein geringer. Taufen 1.

Jamesburg: Chas. A. Schlipf, Prediger. Gliederzahl 34. Die Gemeinde giebt $200, die Einheimische Mission $100 und die „State Convention" $250. Bruder Schlipf spricht hoffnungsvoll über sein Feld. Auf Wunsch des Komitees macht er Versuche in einer größern Stadt, wie Tranton oder New Brunswick, wo mehr Aussicht auf ein permanentes Werk ist als in Jamesburg. Taufen 2.

Hoboken: F. Knorr, Prediger. Gliederzahl 23. Die Verhältnisse auf diesem Felde haben sich recht günstig gestaltet, sodaß zur Gründung einer Gemeinde geschritten werden konnte, die durch ein Konzil am 31. August anerkannt wurde. Das Feld wird jedoch erst vorläufig noch in Verbindung mit der Mission an der 63. Straße bedient werden. Die Gemeinde giebt $250, die „City Mission" von New York $200 und die Einheimische Mission $350. Taufen 3.

Pennsylvanien.

Erie: D. Köster, Prediger. Gliederzahl 81. Die Gemeinde giebt $400, die Einheimische Mission $100. Wiewohl der Zuwachs nach außen nicht groß war, so scheint die Gemeinde innerlich erstarkt zu sein. Hoffentlich wird dieselbe vom nächsten Jahre an im stande sein, ohne auswärtige Hilfe durchzukommen.

Philadelphia (3. Gemeinde): J. C. Schmitt, Prediger. Gliederzahl 102. Die Gemeinde giebt $450, die „Gen. Association" $125 und die Einh. Mission $150. Bruder Schmitt beabsichtigt, das Feld zu verlassen. Er hat unter manchen Schwierigkeiten und großen Hindernissen manches Jahr im Segen gewirkt. Ein Wechsel möchte jedoch jetzt für Prediger und Gemeinde an der Zeit sein. Taufen 5.

Scranton: Bruder Meyers hat am 1. Febr. dieses Feld verlassen und ist einem Rufe der Gemeinde in Meriden, Conn., gefolgt. Seitdem war die Gemeinde predigerlos. Dieselbe hat jedoch gute Aussicht, bald einen Bruder als Unterhirten zu bekommen. Wir haben $200 zugesichert und erwarten, daß die Gemeinde $400 und freie Miete giebt. Durch ein Vermächtnis ist die Gemeinde in eine etwas bessere finanzielle Lage gekommen.

Jeannette: W. Schuff, Prediger. Gliederzahl 25. Auf Wunsch der Gemeinde in Pittsburg wurde das Feld übernommen und $400 von der Einheimischen Mission bewilligt. Die Gemeinde in Pittsburg versprach $100. Bruder Schuff hat mit großer Treue auf diesem Felde gewirkt, und es ist gelungen, eine Gemeinde zu gründen. „Das Werk ist hoffnungsvoll," schreibt Br. Schuff, „nur fehlt mir augenblicklich die rechte Gesundheit. Ich habe nämlich ein Halsleiden." Taufen 4.

* * *

In Zahlen ausgedrückt, ergiebt die Uebersicht der sämtlichen Berichte 585 Dienstwochen, 1642 Predigten und 913 Gebetsstunden gehalten, 9678 „Wegweiser" und Traktate, sowie 71 Bibeln und Testamente verbreitet und 5583 Hirtenbesuche gemacht. Dies ist die Aussaat. Die Ernte ist: durch Taufe aufgenommen 49.

Die sämtlichen Berichte zeugen von Treue in der Thätigkeit während des verflossenen Jahres. Manche, die nur eine geringe Ernte hatten, haben wohl mit derselben Treue und Hingabe an den Herrn gearbeitet als die, denen es vergönnt wahr, mehr Garben einzuheimsen. Wir wollen deshalb nicht auf die Zahl der Taufen blicken, die berichtet wurden, sondern auch auf die Treue, mit der unsre Brüder oft unter sehr entmutigenden und ungünstigen Verhältnissen wirken müssen.

Erfreulich ist gewiß die Thatsache, daß auf dem Gebiete unsrer Mission drei neue Gemeinden im verflossenen Jahre gegründet wurden, die um Aufnahme an die Pforte der Konferenz geklopft haben, nämlich die in Seinway, Long Island City, die in Hoboken, N. J., und die in Jeannette, Pa. Sie sind noch klein, aber wir rufen einer jeden derselben zu: „Du bist unsre Schwester, wachse in viel tausendmal tausend, und dein Same besitze die Thore deiner Feinde."

Diese Thatsache sollte unsre Aufmerksamkeit auf neue Felder lenken. Auch in den Grenzen dieser Konferenz liegt noch manches Feld brach, das von unsrer Mission in Angriff genommen werden könnte. Ein solches ist z. B. Passaic, N. J. Es wohnen an 30—40 deutsche Baptisten dort. Leider sind dieselben jetzt in zwei Heere geteilt und halten an zwei verschiedenen Orten Versammlungen. Die obwaltenden Schwierigkeiten sind jedoch nicht von der Art, daß sie nicht unter der Leitung eines weisen Bruders gehoben und in Bälde eine Gemeinde gegründet werden könnte. Passaic, mit dem nahen Paterson verbunden, würde ein großes und ergiebiges Arbeitsfeld für einen rührigen und thatkräftigen Missionar geben. Die für dieses Feld zu bewilligende Unterstützung dürfte jedoch das erste Jahr nicht unter $400 sein.

Camden, N. J., East New York, Brooklyn und Greenpoint sind Plätze, auf welche unser Augenmerk in diesem Jahre gerichtet sein sollte. Manche unsrer Glieder ziehen aus den großen Städten heraus und lassen sich in der Umgegend nieder, wo sie billigere Miete haben, oder im stande sind, sich ein Heim anzukaufen. Diese Glieder schließen sich entweder den Amerikanern an, oder halten zwar ihre Verbindung mit der Muttergemeinde aufrecht, ohne ihr jedoch von besondrem Wert zu sein. Die zunächst liegenden Gemeinden sollten solche Plätze als Missionsstationen aufnehmen und dann von der Konferenz unterstützt werden.

Um neue Felder zu übernehmen, ist es nötig, daß manche der alten sich beeilen, selbständig zu werden, um die Unterstützung in eine andre Richtung fließen zu lassen. Auf unsrer Liste befindet sich eine Gemeinde, die 27 Jahre Unterstützung erhalten hat, und eine andre 23 Jahre. Letztere hat bereits die Summe von $8850 erhalten. Manche Gemeinden sind sehr ungehalten darüber, wenn das Komitee es für notwendig erachtet, eine Reduktion des Gehaltes vorzunehmen. In manchen Fällen wurde es schon deshalb unterlassen, weil der Missionar darunter zu leiden hatte; denn alle unsre Prediger haben nur einen geringen Gehalt. Die Gemeinden sollten selbst darauf bedacht sein, nur so lange aus der öffentlichen Kasse zu ziehen, als es unbedingt notwendig ist.

Folgende Missionsfelder in Kanada erhielten während des verflossenen Jahres Unterstützung von der „Home Mission", in Verbindung mit der Kanadischen Vereinigung: Arnprior, Winnepeg und Langenberg.

In Arnprior war Br. J. Stumpf während des Jahres thätig. Leider sieht er sich genötigt, wegen ungenügender Unterstützung, das Feld zu verlassen. Es war Br. Stumpf vergönnt, 13 Personen zu taufen. Die Gemeinde trug zum Gehalt des Missionars $150 bei, von der „Home Mission" erhielt sie $150

In Winnepeg ist Br. Petereit thätig. Winnepeg ist ein eigentümliches Feld. Es ist der Sammelplatz aller Einwanderer, die nach Manitoba ziehen, und die dann von hier aus sich über ganz Manitoba verbreiten. Es erwächst hieraus für die Gemeinde ein beständiges Kommen und Gehen. Von den 80 Gliedern, welche die Gemeinde zählt, wohnen nur 40 in Winnepeg.

Taufen während des Jahres 10.

Unterstützung empfangen: Von der Gemeinde $100, von der „Home Mission" $300 und von der „Manitoba Baptist Convention" $200.

Langenberg, eine deutsche Kolonie etwa 100 Meilen von Winnepeg entfernt, wird von Br. Brucks bedient. Es wurden dort 6—8 Personen getauft.

Unterstützung von der Gemeinde $100, von der „Home Mission" $150.

Außer diesen Feldern wird Woolwich, wo Br. Kose wirkt, mit $100 aus der Vereinigungskasse unterstützt.

Der Herr, unser Meister, leite uns durch seinen Heiligen Geist bei der Besprechung unsrer wichtigen Missionssache! Das ist der Wunsch und das Gebet eures Komitees.

G. A. Schulte, Sekretär.

Bericht des Schatzmeisters

vom 6. September 1890 bis zum 1. September 1891.

Namen der Gem., von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
Connecticut.			
Bridgeport	$ 19 35	$ 15 00	$ 4 16
New Britain	4 00	4 00	13 22
New Haven	41 25	65 25	5 00
Waterbury	4 00	11 00	7 35
Delaware.			
Wilmington	53 50	29 50	22 12
Maryland.			
Baltimore	....	....	5 57
Massachusetts.			
Boston	25 00	15 00	34 50
New Jersey.			
Egg Harbor City	2 00	5 00	7 50
Newark (1. Gem.)	64 57	57 42	7 55
„ (2. Gem.)	33 53	9 50	26 50
Jersey City	15 00	....	....
Town of Union	28 00	8 00	8 50
West-Hoboken	48 17	46 50	63 04
Hoboken	8 50	....	....
New York.			
Albany	19 50	18 50	2 00
Brooklyn (1. Gem.)	324 50	30 19	36 52
„ (2. Gem.)	19 25	5 00	....
Süd-Brooklyn	....	....	6 15
Buffalo (1. Gem.)	127 81	120 21	34 66
„ (2. Gem.)	5 00	5 00	18 69
„ (3. Gem.)	16 22	26 23	20 88
Folsomdale	....	....	4 50
Holland	40 25	22 25	11 00
New York (1. Gem.)	117 88	134 54	42 59
„ „ Station an der 63. Str.)	5 00	5 00	....
„ (2. Gem.)	28 28	207 65	35 50
„ (3. Gem.)	2 50	7 50	7 56
Harlem	50 05	37 59	5 00
Harlem, N. Y., Station Steinway, L. J.	....	....	1 80
New York 67. Str.	26 27	16 28	28 40
Rochester (1. Gem.)	127 50	32 50	21 00
„ (2. Gem.)	22 75	2 75	3 06

Namen der Gem., von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
New York. (Forts.)			
Shawnee	10 00	8 00	
Syracuse	127 00	30 00	10 00
Tonawanda	25 00		7 00
Pennsylvanien.			
Anthony	30 12	23 05	11 10
Erie	39 65	12 65	6 10
Fairfield			10 50
Hepburn	46 72	32 50	23 86
Philadelphia (1. Gem.)	202 50	108 02	302 33
" (2. Gem.)	87 50	58 00	158 00
" (3. Gem.)	13 00		27 75
Pittsburg	241 95	77 50	52 82
" Station Jeannette	16 00	4 00	
Macungie	10 00		
Scranton			16 00
Williamsport	85 42	28 75	38 05
Ontario.			
Berlin	14 00	24 00	20 00
Brant			3 00
Carrick		11 00	
Hanover		5 00	6 22
Logan	3 55	3 00	
Zürich		1 00	
Edelwald Association	11 00		
Vereinigung in Kanada	316 65		
Jakob Becker, Hamburg	100 00		
S. Wolkof, Gretna, Manitoba	2 00		
N. Theda, West-Brenda, Manitoba		6 00	
Verschiedenes.			
Konferenz-Kollekte in Rochester	26 00		
S.-S.-Verein der deutschen Baptisten in Philadelphia	10 00		
Germania-Verein der Studenten in Rochester			6 00
Susquehanna-Vereinigung	16 30		
J. G. Becker, Dorsey, Md	5 00	5 00	5 00
J. Schwebel, Mulica Hill, N. J.		5 00	5 00
Julius Geißler, Deutschland	7 08		
J. Seekamp, Brooklyn		5 00	
J. C. Edel, Walingsford, Conn	5 00	5 00	
G. Spriegel, Alexander, N. Y.		2 00	
Schwester N. N., Baltimore	20 00		
G. Miller, Baltimore	5 00		
P. Ehrhardt, Salem, N. J.	8 00	2 00	
S. Brodbeck, Borgonne, N. J.	3 00		
Ein Prediger in Pennsylvanien			10 00
C. Mustermann, Annapolis, Md			3 00
N. N., Annapolis, Md	1 00	2 00	
Geschwister Schwab, Yalesville, Conn	7 00	3 00	
J. A. Sauer, Fairhaven, N. Y.	2 00	2 00	6 00
Maria Finger	2 00	2 00	
A. Steffens, Publikations-Verein, Hamburg			5 00
J. Eisenmenger, Publikations-Verein, Hamburg			10 00
Durch A. Steffens, für die Mission in Kamerun		95 00	
Total	$2779 07	$1497 83	1227 23

Zusammenstellung:

Ver. Staaten und Kanada	$5504 13	
In Händen am 6. September 1890	10 00	
In der Bank deponiert am 6. September 1890	75 00	
Total-Einnahme		$5589 13

Ausgabe:

An den Allgemeinen Schatzmeister abgegeben	$5459 63	
„ J. T. Linker, Reisekosten	4 50	
„ „ „ für Porto u. s. w.	10 00	
„ G. A. Schulte, „ „	5 00	
In Händen am 1. September 1891	35 00	
„ der Bank deponiert am 1. September 1891	75 00	
Total-Ausgabe		$5589 13

J. T. Linker, Schatzmeister der Oestl. Konferenz.

Philadelphia, Pa., den 1. Sept. 1891.

Geprüft und richtig gefunden. { D. B. Stumpf, F. Rüßler.

Bruder H. W. Geil legte vor die

Rechnung über Druck und Versand der Konferenz-Verhandlungen für das Jahr 1890.

Einnahme:

Beiträge von den Gemeinden	$110 60	

Ausgabe:

An die Schreiber für Schreibmaterial, Porte ꝛc	$ 5 00	
An H. Schulte für Druck und Versand der Verhandlungen	105 60	
Zusammen		$110 60

Angenommen.

Es hielten kurze Ansprachen über ihren Wirkungskreis die Missionare J. Stumpf, D. Köster, A. Brandt, W. Ritzmann und C. A. Schlipf.

Es wurden die verschiedenen Beamten gewählt, wobei die Br. J. Schuff und C. A. Daniel als Stimmzähler dienten. Vorgeschlagen in das Missions-Komitee auf drei Jahre wurden die Br. E. Anschütz, G. Knobloch, L. H. Donner und G. A. Schulte. Aus 94 Stimmen erhielten E. Anschütz 34, und G. A. Schulte 23. Die übrigen Stimmen verteilten sich auf 7 Personen. Durch Handaufheben wurden die zwei genannten Brüder einstimmig erwählt.

Die Wahl zu Vertretern in das Allgemeine Missionskomitee ergab: G. A. Schulte 33 Stimmen, E. Anschütz 32, J. T. Linker 22, C. Bodenbender 13, H. Trumpp 12. Durch Handaufheben wurden die Br. Schulte und Anschütz erwählt, mit J. T. Linker als Stellvertreter.

Zum Missionssekretär wurde Br. G. A. Schulte wiedererwählt.

Da Br. Linker gebeten hatte, bei der Wahl des Schatzmeisters von ihm abzusehen, wurde Br. E. Anschütz erwählt, welcher sich jedoch entschieden weigerte, zu dienen. Das Komitee erhielt den Auftrag, einen Bruder vorzuschla-

gen, von dessen Willigkeit es sich vorher vergewissere. Das Komitee schlug Br. Linker vor, welcher darauf einstimmig erwählt wurde durch Abgabe der Stimme im Namen der Konferenz von ihrem Sekretär. Die Konferenz dankte Bruder Linker für seine bisherigen Dienste. Durch einstimmigen Beschluß wurde der Sekretär beauftragt, die Stimme der Konferenz für Theophil Otto und J. G. Mäder, M. D., als Trustees auf drei Jahre, abzugeben. Dies geschah.

Bruder G. Knobloch redete über: „Welches Prinzip sollte uns leiten bei der Aufnahme und Unterstützung neuer Felder im Osten?" Wir sollten das Augenmerk auf größere Städte richten, wo viele Deutsche sind. Wir freuen uns über das, was bisher geschehen ist, aber wie wenig ist es im Vergleich zu dem, was noch zu thun ist. Wie eine Gemeinde neue Glieder nötig hat zu ihrem Bestand und Gedeihen, so müssen wir als Gemeinschaft neue Felder in Angriff nehmen, um unsern Bestand zu sichern. Gehen wir mutig vor, dann wird der Herr uns die nötigen Männer mit heiliger Energie geben, um solche Felder zu besetzen, und die Gemeinden werden mehr geben zum Unterhalt derselben, als jetzt einkommt.

Bruder R. Höfflin redete über: „Wie kann das Sammeln von Geldern für Kirchenbau und ähnliche Zwecke (Anfragen von Deutschland mit eingeschlossen) geregelt werden?"

1. Durch Gründung einer Kirchenbaukasse, für welche jede Gemeinde und jedes Häuflein jährlich eine Kollekte erhebt.
2. Durch eine Kirchenbau-Kommission, welche sich aus einem Vertreter jeder Konferenz zusammensetzt und welche genannte Kasse verwaltet.
3. Hilfsbedürftige Gemeinden sollten sich ohne Ausnahme an diese Kommission wenden mit ihren Bauplänen und einer klaren Darlegung der Sachlage.
4. Die Kommission soll nur dann Zuschüsse gewähren, wenn sie von der Zweckmäßigkeit des Unternehmens überzeugt ist.
5. Alle Zuschüsse sollen durch Hypothek auf das Kircheneigentum ohne Zinsen der Baukasse gesichert werden.
6. Anfragen von Deutschland sollen mit denselben Bedingungen berücksichtigt und Zuschüsse ebenso gesichert werden.
7. Das Kollektieren für Kirchenschulden sollte dermaßen eingeschränkt werden, daß Gemeinden nach und nach lernen, ohne Schulden zu bauen. Es ist viel besser für eine Gemeinde, ein einfaches, schuldenfreies, als ein prachtvoll verschuldetes Haus zu haben.
8. Das unabhängige, ungebundene, ja oft unbändige Kollektieren von seiten einheimischer und ausländischer Kollektoren sollte entmutigt und abgeschafft werden.

Gemeinden, die sich selber helfen können, sollten nicht um Hilfe anfragen. Wirklich hilfsbedürftige Häuflein sollten wir nicht heimatlos lassen.

1882 und 1884 und früher wurden Beschlüsse gefaßt, aber nicht gehalten. Ausländische Kollektoren haben unsre Beschlüsse von 1882 gänzlich ignoriert, und verdienen es, deshalb mit Mißtrauen angesehen und abgewiesen zu werden.

Die Finanzstatistik des letzten Jahres ergiebt $45,664.53 für Kirchenbauzwecke. Östliche Konferenz $25,046.96, Central-Konf. $9,241.73, Nordwestl.

Konf. $2,411.53, Südwestl. Konf. $8964.31. Es sollte verstanden sein, daß Anfertiger der Statistik nur angeben sollten, was für andre Gemeinden, nicht die eigne, gegeben worden sei.

Nach kurzer Besprechung des Referats wurde dasselbe den Brüdern R. Höfflin, J. C. Grimmell, J. T. Linker, H. Trumpp und H. Schwendener überwiesen, um in Bezug darauf Vorlage zu machen, welches in folgender Weise geschah:

„In Anbetracht der Thatsache, daß das Sammeln von Geldern für Kirchenbau bisher in so ungeregelter Weise betrieben wurde, sei beschlossen, daß es der Sinn dieser Konferenz ist, daß es an der Zeit sei

1. Eine Kirchenbaukasse zu gründen, für welche jede Gemeinde und jedes Häuflein jährlich eine Kollekte erheben soll.

2. Daß wir die andren Konferenzen ersuchen, in ihren nächstjährigen Sitzungen sich ebenfalls über Zweckmäßigkeit der Gründung einer solchen allgemeinen Kasse zu erklären, sodaß auf der Bundes-Konferenz darüber endgültig entschieden werden kann.

3. Daß vor der nächstjährigen Konferenz diese Frage im „Sendboten“ besprochen werde; und als Anregung Br. Höfflin ersucht sein soll, das Referat hierüber veröffentlichen zu lassen.“ Angenommen.

Beschlossen, die Gebetsstunde morgen vormittag um 8½ Uhr und die Geschäftssitzung 10½ Uhr zu beginnen.

Die Konferenz sandte an die Südwestliche Konferenz, bei Fremont, Nebraska, tagend, telegraphisch Gruß und 2 Chron. 15, 7: „Ihr aber seid getrost, und thut eure Hände nicht ab, denn euer Werk hat seinen Lohn“; und erhielt telegraphisch die Antwort: Gruß und 1 Chron. 20, 13: „Sei getrost und laß uns getrost handeln für unser Volk und für die Städte unsers Gottes. Der Herr thue, was Ihm gefällt.“

Die Geschäfte dieses Tages, wie auch andrer, wurden zuweilen recht angenehm unterbrochen durch Singen eines Verses von der Versammlung und durch Gesang von einem Predigerquartett: G. Günther, H. Schwendener, W. Ritzmann und C. A. Daniel. Die Brüder Schwendener und Günther trugen zuweilen ein Solo vor.

Die Morgensitzung schloß durch Singen: „Es segne uns der Herr.“ Die des Nachmittags wurde eröffnet durch Singen des Liedes 515, Lesen des 122. Psalms vom Vorsitzer und Gebet von Br. Leonhard Ulmer. Sie schloß durch Singen: „Ehr sei dem Vater rc.“ und den aaronischen Segensspruch vom Vorsitzer.

Freitag Abend.

Chorgesang. Versammlung sang Lied 38. Br. Anschütz las 1 Joh. 4. Br. Ritter betete. Lied 777. Br. P. Ritter predigte nach 1 Joh. 4, 8, über die Liebe Gottes: 1. Gott liebt. Kein Gegenstand so wichtig, kein Gegenstand so wenig geglaubt. Sobald ein Mensch glaubt, daß Gott liebt, liebt er Gott. Der natürliche Mensch, schuldbeladen, dankt Gott nur als den strafenden Richter. 2. Beweis der Liebe Gottes. Unser Dasein; die Gabe seines

Sohnes Es ist keine Hoffnung für den Menschen, der diese Liebe ausschlägt. Br. Senn bekräftigte mit einigen Worten die Predigt, und Br. Anschütz betete zum Schluß, nachdem der Chor gesungen hatte.

Samstag.

Die Gebetsstunde wurde von Br. S. Kornmeier geleitet. Nach Gebet von Br. A. Henrich wurde die Geschäftssitzung begonnen. Das Protokoll des gestrigen Tages wurde verlesen und angenommen.

Prof. H. M. Schäffer machte Mitteilungen, worauf die Brüder R. Höfflin, D. B. Stumpf und P. Ritter den Auftrag erhielten, Vorlage zu machen mit Bezug auf unsre Schule in Rochester. Ihre Empfehlungen wurden wie folgt angenommen:

1. Wir danken nebst Gott dem Br. Schäffer, dem es durch Gottes Hilfe gelungen ist, die nötigen Gelder zur Errichtung des neuen Lehr- und Wohngebäudes zu sammeln, für seine beharrliche Bemühung.

2. Wir heißen die Errichtung zweier Wohnhäuser für Professoren an Tracy Park auf dem Schulgrund gut, da das Geld dazu von Freunden unsers Werkes geschenkt wurde, und so ein Ersparnis an Professorengehalt erzielt wird.

3. Wir halten es für gut unter jetzigen Verhältnissen, daß Studenten sich für je 30 Dollars das Jahr an der Hausarbeit beteiligen; denn es wird dadurch ein Kassenersparnis erzielt, und die studierenden Brüder helfen auf diese Weise mit, die Anstalt erhalten, welche ihnen eine Ausbildung giebt.

Br. H. Schulz besprach die Frage: „Welche Stellung sollen die Gemeinden des Ostens einnehmen zur projektierten Akademie des Westens?“ Er sagte, eine Hochschule werde von allen Gemeinden des Westens, besonders der Südwestlichen Konferenz, als ein dringendes Bedürfnis empfunden. Staaten sollten unserm Gemeinsinn keine Grenzen ziehen Die östlichen Gemeinden sollten eine teilnehmende Stellung einnehmen und finanziell mithelfen zur Verwirklichung des Projekts; denn zwei gute Schulen seien besser als eine, und durch Gründung einer Schule im Westen werde es unwahrscheinlicher, das unser Erziehungs-Verein den Verkauf unsers Schuleigentums in Rochester anordne, um eine theologische Schule im Westen anzulegen, wenn die Zahl der deutschen Baptisten in den westlichen Staaten mehr als doppelt so groß sein werde als diejenige in den atlantischen Staaten und Kanada.

Br. A. Henrich und M. Höfflin bekräftigten mit kurzen Ansprachen das von Br. Schulz Gesagte.

Der Ausschuß, welcher mit Bezug auf die Schule in Rochester Vorlage machte, erhielt einen gleichen Auftrag, den eben besprochenen Gegenstand betreffend. Seine Vorlage wurde wie folgt angenommen:

„Wir begrüßen den Unternehmungsgeist der westlichen Brüder, eine Akademie im Westen zu errichten, zumal ein Bedürfnis dafür da zu sein scheint, und wir sprechen die Hoffnung aus, daß es den beteiligten Brüdern gelingen wird, die Education Society für das Projekt zu gewinnen, um auch von englischer Seite nötige Gelder für die Akademie zu beziehen.“

Br. P. Ritter berichtete über unser Publikationswerk. Um bezüglich

desselben Vorlage zu machen, wurden die Brüder W. A. Lipphardt, W. Ritzmann, W. Schuff und Gottlob Fetzer ernannt. Ihre Vorlage wurde wie folgt angenommen:

Beschlossen: 1. Daß wir unsrer Freude über den gedeihlichen Zustand unsers Publikationsgeschäfts Ausdruck geben, daß wir aber unser Bedauern aussprechen darüber, daß unser Geschäft in diesem Jahre außergewöhnlich viele Außenstände zu verzeichnen hat, welche Thatsache nur nachteilig für das Geschäft sein kann; und daß wir die Schuldner des Geschäftes dringend auffordern, ihre Schulden sobald wie möglich zu bezahlen.

2. Daß wir es sehr bedauern, daß die Schriften unsers Publikationshauses nicht die ihnen gebührende Verbreitung finden, und daß wir es unsren Predigern und Gliedern ernstlich ans Herz legen, sich mit größerm Eifer der Verbreitung unsrer Publikationen anzunehmen.

3. Daß wir die Nachrichten von dem bedenklichen Gesundheitszustande unsers teuren Editors, Br. J. C. Haselhuhn, mit großem Schmerz vernehmen, und daß wir die Aufforderung an die Gemeinden ergehen lassen, fernerhin den Herrn zu bitten, daß Er unsern Bruder noch lange unserm Werke erhalten möge.

4. Daß wir unsrer völligen Zufriedenheit mit der Wahl des Publikations-Komitees, indem es Br. W. Rauschenbusch zum Mitredacteur berufen hat, Ausdruck geben, und daß wir zugleich die Hoffnung aussprechen, daß Br. Rauschenbusch diesem Rufe folgen wird.

5. Daß wir Br. J. C. Grimmell ersuchen, seine historische Missionspredigt dem Publikations-Komitee zum Zweck der Veröffentlichung zu übergeben.

Br. C. A. Daniel richtete einen Gruß von Br. W Rauschenbusch aus.

Beschlossen, daß er den Gruß erwidere, und ihm den Wunsch der Konferenz, daß er bald kommen möchte, um sich an dem Publikationswerk zu beteiligen, mitteile.

Auf die letztjährige Frage von Boston (siehe Verh. 1890 S 12 unter „Samstag") legte Br. G. A Schulte im Namen des betreffenden Ausschusses folgendes vor, welches angenommen wurde:

Beschlossen, daß wir glauben, unsre Gemeinden sind nicht jetzt schon darauf vorbereitet, die Kosten der Bewirtung der Konferenz allgemein zu tragen. Wir bedauern jedoch, daß es kleinen Gemeinden daher nicht vergönnt sein kann, die Konferenz in ihre Mitte aufzunehmen. Wir empfehlen deshalb, daß Brüder, die sich mit dieser Frage beschäftigt und bestimmte Ansichten erlangt haben, im „Sendboten" darüber und über ähnliche Fragen unsre Gemeinden belehren.

Nachstehender, von Br. F. Meyer vorgelegter Komitee-Bericht wurde angenommen.

Bericht über Heimgänge.

Der unerbittliche Bote winkte im verstrichenen Jahre wiederum einer Anzahl der Unsren, den Kreis, in welchem sie geliebt waren und sich nützlich erwiesen, zu verlassen. Unter den 78 in den Briefen gemeldeten Todesfällen erhalten folgende besondre Erwähnung:

Die Gemeinde in Albany berichtet den Heimgang eines ihrer ältesten Glieder, des Diakons Jakob Vögele. Br. H. Reichard, zehn Jahre lang Stadtmissionar in New York, wurde der Ersten Gemeinde daselbst entrückt, um in der obern Heimat manche Früchte des von ihm in Eltern- und Kinderherzen gesäten Samens zu schauen. Woolwich, Ont., verlor an Br. P. Schäfer einen langjährigen Diakon. Die Gemeinde Harlem mußte innerhalb dreier Monate drei teure Schwestern scheiden sehen: Elisabeth Rothenhäuser, Emma Dörr und die vielen wohlbekannte Emilie Bossert. In der Ersten Gemeinde Philadelphia weilt nicht länger Schw. Karoline Felsberg, die eine der Erstlingsfrüchte der Wirksamkeit des Br. K. A. Fleischmann war. Den Heimgang der teuren Gattin ihres Missionspredigers in Jeannette berichtet die Gemeinde Pittsburg. Schw. Johanna Schuff stand als echte Mutter in Israel ihrem

Gatten arbeitsam zur Seite, erlitt um des Glaubens willen Verfolgung in Deutschland und erzog Kinder für den Dienst des Herrn. (Zwei Tage nach seiner Rückkehr von der Konferenz, zwei Tage bevor Br. P. Ritter seine Gattin vom Lande nach Rochester zu holen gedachte, war sie, die von allen Kindern Gottes um ihres echt christlichen Sinnes willen geachtete und geliebte Schwester, betend auf ihren Knien liegend am Morgen des 26. Sept. plötzlich zu ihres Herrn Freude gerufen worden. W. C. R.) Berlin, Ont., sieht die Schwestern Petersdorf, H. S. Böhmer, J. O. Fleischhauer, sowie den Br. Hertfehler nicht mehr in ihren gewohnten Plätzen. Die Gemeinde Fairfield, Pa., beklagt den Verlust zwei ihrer ältesten Glieder: Jakob Schmidtgall und Jakob Kehrer. Schw. Barbara Miller fehlt in Hepburn, Br. John Walz in Warrensville und Schw. Dora Ehrmann in Anthony Township. Die 1. Gemeinde Newark verlor Br. Georg Sauermann, Schw. Dorothea Albrecht und Br. John Scheibler. Die 2. Gemeinde Rochester Schw. Elisabeth Allmeroth und die 3. Gemeinde Buffalo Br. Wilhelm Kaplick.

So wären wohl noch manche andre zu nennen, deren Namensinschrift hier nicht eingemeißelt wird, deren Andenken aber unvergeßlich in den Herzen der Hinterbliebenen eingegraben ist.

Es wird jedem, der die Berichte über Heimgänge in den letzten paar Jahren vergleicht, auffallen, daß die Zahl der selig Entschlafenen ungefähr die gleiche bleibt. Von welchen 70 bis 78 Jüngern und Jüngerinnen werden wir im nächsten Jahre zu berichten haben? Es verleihe uns, ehe wir von hinnen scheiden, der Herr in Gnaden die Treue, durch welche so manche der Hingeschiedenen die Lehre Gottes, ihres Heilandes, geziert haben in allen Stücken!

Br. A. Henrich redete über mehrere der alten, verstorbenen Glieder hiesiger Gemeinden, Br. A. Tilgner gedachte besonders des Br. Jakob Schmidtgall, des ersten in Lycoming County von Br. Fleischmann Getauften. Br. G. A. Schulte sprach von Br. Reichard, Br. C. A. Daniel über Schw. Bossert, und Br. J. Schuff sprach mit Liebe von seiner Mutter. Auf Anregung von Br. Gubelmann leitete Br. Schlipf uns mit einem innigen Gebet, und das Predigerquartett sang ein passendes Lied.

Br. H. Schulz las die Geschichte der 1. Gemeinde in Philadelphia vor.

Auf Antrag des Br. Ritzmann sprachen alle Delegaten und Besucher der Konferenz durch Aufstehen dem Br. Senn, der Gemeinde, den Freunden der Gemeinde und dem Bewirtungs-Komitee in Williamsport ihren innigsten Dank aus für die taktvolle Verteilung und sehr herzliche Bewirtung der ungewöhnlich großen Zahl von Besuchern. Besondre Anerkennung haben auch verdient der Gesangchor der Gemeinde, welcher durch passende Auswahl von Musikstücken und durch sichern, gefühlvollen und korrekten Vortrag die Andacht der Gottesdienste förderte, sowie die Brüder H. P. Donner und Paul Wörnle für ihre Berichte an die hiesigen Tageszeitungen.

Folgende Empfehlung des Komitees für Anordnung der nächsten Konferenz wurde angenommen:

Daß die nächste Konferenz am Mittwoch Abend vor der Bundes-Konferenz mit der Gemeinde in Pittsburg tage.

Eröffnungspredigt: Br. G. A. Schulte; Stellvertreter: Br. F. Meyer.

Lehrpredigt: Br. J. T. Linker über die Gemeinde Jesu Christi. Stellvertreter: Br. W. Papenhausen über die Inspiration der heiligen Schrift.

Missionspredigt: Br. D. Köster; Stellvertreter: Br. H. Hilzinger.

Die Morgensitzung schloß durch Singen: „Die Gnade unsers Herrn ꝛc.“ Die Nachmittagsitzung wurde eröffnet durch Singen des Liedes 457, Lesen des 123. Psalms vom Vorsitzer, und Gebet von Br. v. Berge; und geschlossen durch Lied 272 und Gebet von Br. G. Speck.

Samstag Abend.

Das Sonntagsschulwerk.

Chorlied. Versammlung sang 618. Der Vorsitzer, Br. Donner, las Ps 148. Br. S. Lehmann betete. Das Predigerquartett sang. Br. Gregor Speck, Vater unsers Sonntagsschulwerkes, Gründer der ersten Sonntagsschulen in New York, behandelte das Thema: „Unsre S.-S. Sache in der Vergangenheit.“

Er gab einen interessanten Überblick über die Entwicklung des Werkes und sagte unter andrem: Der Anfang war schwer. W r mußten von Englischen lernen, und Englische zu Hilfe nehmen; so waren unsre Schulen anfangs zum großen Teil englisch. Unser deutscher Unterricht beschränkte sich vielfach auf das Lehren des deutschen Lesens und auf Katechismusunterricht. Aber unsre Weihnachtsfeste waren mehr für das Herz berechnet als, wie jetzt, für Auge und Ohr. Bei den Sommerfesten der S.-S. im Freien amüsiert sich die reifere Jugend gegenwärtig vielfach für sich; die Alten setzen sich zum Plaudern in Gruppen zusammen, und die Kinder überläßt man sich selbst. Früher galt es für alle, sich daran zu beteiligen, den Kindern einen Freudentag zu bereiten. Seit 1886 sind in den Sonntagsschulen $147,889.62 kollektiert worden.

Br. G. Günther sang: „Werft ihm das Seil zu ꝛc.“

Br. C. A. Daniel redete über: „Die Sonntagsschule in der Gegenwart.“

Wir haben 1519 mehr Schüler als Gemeindeglieder. Wir sollten mehr haben, obschon die Zahl ermutigend ist im Vergleich zu den englischen Gemeinden des Landes, die weniger Schüler als Glieder haben. Die englischen Gemeinden des Staates N Y. erhalten mehr als die Hälfte ihres Zuwachses aus der Sonntagsschule, wir ein Drittel. Die Vorliebe der Jugend für die englische Sprache hemmt unser Werk. Die deutsch-amerikanische Jugend ist weit zurück in ihrer Schriftkenntnis. Wir sollten auf der Konferenz und sonst das Sonntagsschulwerk mehr besprechen; wir sollten mehr systematisch lehren und mehr Sonntagsschulen gründen.

Br. F. Meyer behandelte den Gegendstand: „Das Sonntagsschulwerk der Zukunft.“

Die Sonntagsschule ist wichtig als Eingangspforte der Gemeinde. Halten wir, bei unsrer englischen Umgebung, keine Sonntagsschule, werden wir bald keine Gemeinden mehr haben. Die eine Stunde in der Woche ist zu we-

nig; wir müssen im Lauf der Woche öfter Zusammenkünfte mit den Kindern haben, und Samstags sie deutsche Sprache lehren. In der Sonntagsschule sei der Lehrer wohl freundlich, treibe aber nicht Kinderspielerei; die christliche Vervollkommnung der Schüler ist sein Ziel. Die kleinen Kinder erhalten Geschichtsbilder des Alten und Neuen Testaments. Bei den vorgeschrittenen Schülern dringt man in den tiefern Sinn einzelner Bibelstellen ein. Das Studium sei planmäßig und nicht Bibelhüpferei. Da der Zweck ist, den Schülern etwas beizubringen, halte man öfter Prüfung. Der Superintendent halte keine langen Reden und schließe die Schule pünktlich. Auch sollten wir mehr Jugend-Vereine haben.

Chorlied. Um das Sonntagsschul-Programm für nächste Konferenz zu entwerfen, ernannte der Vorsitzer die Brüder R. Höfflin, L. C. Knuth und O. F. Pistor. Schluß durch Lied 625 und Segensspruch von Br. A. A. v. Puttkammer.

Sonntag.

Die Sonntagsschule, welche um 9 Uhr begann, wurde angeredet von den Brüdern R. Höfflin, G. A. Günther, D. Köster und F. Knorr.

Der Predigtgottesdienst wurde eröffnet durch ein Chorlied. Die Versammlung sang 243. Br. H Schwendener las Jes. 6 und Eph. 1. Br J. Meier betete. Lied 221. Br. E. Anschütz predigte über die Lehre von der Dreieinheit Gottes. Sein Text war 2 Kor. 13, 13. Der Segensspruch. Es sind nicht drei Götter, es ist nur ein Gott. Das ist menschlichem Verstand unbegreiflich, aber Gott hat sich in drei unterschiedlichen Selbstbethätigungen offenbart, die wir in Ermangelung einer bessern Bezeichnung Personen nennen. Diese Lehre ist die Grundwahrheit des Christentums. Wir betrachten das Geheimnis des dreieinigen Gottes im Lichte des Segensspruches. 1. Die Gnade Jesu Christi fordert den dreieinigen Gott zur Bestätigung dieser Gnade. Christus starb am Kreuz, nicht als Gott und nicht als Mensch, sondern als Got mensch. Deshalb konnte Er mehr als nur einen Menschen, ja, das ganze Menschengeschlecht erlösen. 2. Die Liebe Gottes des Vaters offenbart sich in der Mitteilung seines Wesens an das Menschengeschlecht. Liebe ist Selbstmitteilung, sie ist selbstlos. Sie muß einen Gegenstand haben. Sie hat solchen Gegenstand an dem Sohn; und auf dem Heiligen Geist ruht die Liebe Gottes des Vaters und des Sohnes. Wäre die Liebe nicht in Christo offenbart worden, wüßten wir nichts davon. Durch den Sohn redete Gott mit den Menschen in Eden, mit Moses &c. Christus ist der Gegenstand der göttlichen Liebe und der Liebe des erneuten menschlichen Herzens. Der Erwecker der Liebe im Menschen zum Sohn ist der Heilige Geist. Die göttliche Liebe wird uns angeeignet durch den Heiligen Geist. Die Menschheit des Sohnes Gottes hört nie auf, so auch die Liebe nicht, welche der Heilige Geist im Men-

schen bewirkt. 3. Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes gründet sich auf das Zustandegekommensein des erneuten Herzenszustandes. Der Heilige Geist muß eine Person sein; denn nur mit einem persönlichen Wesen können wir Gemeinschaft haben. Die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist bewirkt die Gemeinschaft unter den Heiligen. Das kann nur eine Person, nicht eine Kraft. Der Heil. Geist ist der Stellvertreter Jesu Christi auf Erden. Die Gemeinschaft des Heil. Geistes fördert die Vollendung des Christen in der Heiligung. Wir sind der Tempel Gottes. Nicht einer Kraft, sondern einer Person. Er macht des Menschen Triebe, Willen und Erkenntnis Gott unterthänig. Die heidnischen Tempel, die Kirchen Roms sind leer; denn Gott ist nicht darinnen, Er ist in den Herzen der Erlösten. Die Herrlichkeit des dreieinigen Gottes ist offenbart in der Erlösung durch Christum. Der Heil. Geist ist gekommen und hat Wohnung gemacht in den Herzen und in der Gemeinde der Gläubigen. Wer reines Herzens ist durch Christi Erlösung und das Pfand des Heiligen Geistes hat, der hat mit Ihm Gemeinschaft. Das Absterben der Sünde, der Welt und des alten Menschen durch den Glauben ist der Schlüssel der Erkenntnis des dreieinigen Gottes.

Br. Schwendener betete zum Schluß.

Um 3 Uhr nachmittags wurde das Abendmahl gefeiert. Br. G. Knobloch wies hin auf Christi Sieg durch seinen Tod am Kreuz. Bei der von ihm und Br. J. Senn geleiteten Feier dienten, mit den zwei Diakonen der Gemeinde, Diakon J. A. Schulte von der Ersten Gemeinde in Philadelphia und Diakon F. Rüßler von der Ersten Gemeinde in New York.

Am Abend von 6½ bis 7½ Uhr hielten Br. Michael Höfflin und Br. W. A. Lipphardt Ansprachen an den Jugend-Verein, und Br. H. Schwendener sang ein Solo. Br. Höfflin sagte: im Jugend-Verein soll jugendlicher Wissensdurst befriedigt und die Erkenntnis unsers Berufs gefördert werden. Br. Lipphardt verglich das Leben mit einer Seereise.

Der Predigtgottesdienst wurde eröffnet vom Chor durch Singen: „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten" rc. Br. J. H. Meyers las 5 Mose 32, 1—12. Br. H. W. Geil betete. Br. J. C. Grimmell nahm als Text seiner historischen Missionspredigt 5 Mose 32, 7; und Apg. 15, 4: „Gedenke der vorigen Zeiten." In sehr anregender Weise beantwortete er die Frage: Was hat Gott durch unsre Väter gethan? und: Was will Gott durch uns thun?

Dieser Vortrag soll als Pamphlet erscheinen.

Nach einem Lied vom Chor sprach Br. J. Schiek. Er sagte: Wir treiben durch unsre Hafenmission ein wichtiges Werk. Seit Beginn derselben, 1. Juni 1882, habe ich wenigstens 2000 unsrer Leute und ihrer Angehörigen begrüßt. In dem nun zurückgelegten Jahr wurden 412 Besuche gemacht bei der Lan-

dung der Einwanderer, 435 Besuche in der Emigrantenheimat und in Hospitälern. 680 Personen wurden zum Empfang und zur Fürsorge angemeldet. 960 Glieder unsrer Gemeinschaft und ihrer Angehörigen wurden in Empfang genommen. Mit 3600 Einwanderern wurde im allgemeinen verkehrt und über ihr geistliches und leibliches Wohl beraten. 331 hilfsbedürftige Einwanderer wurden unterstützt. (Mit wie viel? Woher erhalten? W. C. R.) Für Prediger in New York und Umgegend stellvertretend 68 Gottesdienste gehalten. 183 Testamente verbreitet. 10,000 speciell für Einwanderer geschriebene Traktate verteilt. 12,000 „Wegweiser" zu unsern Gemeinden verabfolgt. 500 von Unterschreibern gelesene und zugesandte „Sendboten" und 200 übrig gebliebene Exemplare unsers Kalenders verbreitet. Im Interesse der Hafenmission wurden 1550 Briefe geschrieben.

Br. G. A. Schulte forderte dazu auf, ein besondres Dankopfer dem Herrn zu geben. Es gingen $40.16 ein, und $1081 wurden versprochen für die Einh. Mission; davon waren gegen $250 von Williamsport.

An nachgenannten Orten predigten folgende Brüder: Vor der 1. engl. Gemeinde J. S. Gubelmann des Morgens; vor der englischen Memorial-Gemeinde, Newberry, L. C. Knuth; vor der englischen Erie-Ave.-Gemeinde des Morgens F. Meyer, des Abends G. Fetzer; in der englischen reformierten Kirche des Morgens C. A. Daniel; vor der deutschen Gemeinde der Ev. Gemeinschaft morgens C. Bodenbender; vor der englischen Gemeinde der Ev. Gemeinschaft J. H. Meyers; in Anthony morgens W. Röber, abends C. A. Schlipf; A. Henrich morgens in Blooming Grove, abends in Hepburn. Nachmittags redete Br. G. A. Günther vor dem englischen Jünglings-Verein in Williamsport.

Montag.

Des Morgens reiste die Konferenz per Eisenbahn nach dem zehn Meilen von Williamsport entfernten Linden, wo viele Brüder mit Wagen auf ihre Ankunft warteten. In langem Wagenzug, bei Pflege der lieblichen Gemeinschaft der Heiligen, und aus dankerfüllten Herzen Lieder singend, zogen wir fünf Meilen weit in die Berge von Anthony Township. Auf Br. Isaak Ulmers Land war ein großes Zelt, mit Raum für 800 Personen, aufgeschlagen zum Abhalten der Versammlungen; daneben eine Bretterhütte als Küche, und nahebei, der Sohle eines Berges entlang, im Schatten der Bäume, ein Tisch, etwa 100 Fuß lang. An diesem Tisch wurde stehend Montag und Dienstag zu Mittag und zu Abend Liebesmahl gehalten. Während der ganzen Konferenz erfreuten wir uns bei Tag des schönsten Sonnenscheins und des Nachts eines sternhellen Himmels.

Um 2 Uhr wurde die Versammlung angefangen mit dem Liede: „Lebt in seinem Heiligtume" ꝛc., Lesen des 102. und 87. Psalms und Gebet von

Br. J. S. Gubelmann. Lied 132. Br. J. M. Höfflin hielt eine anregende Predigt über: „Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit" (Hebr. 13, 8). Jesus Christus als Haupt der Gemeinde in seiner Stellung zu seinen Jüngern in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Südwestliche Konferenz hat mich hierher gesandt, um an eurer Jubelfeier teilzunehmen. Wir sind im ganzen Land ein Volk. Blicken wir auf die Vergangenheit unsers Werkes, so werden wir an manche erinnert, die einst fein liefen, später aber die Welt lieb gewannen. Christus aber blieb uns mit seiner Gnade treu und förderte das Werk unsrer Hände. Wir wollen uns nicht zufrieden geben mit dem, was in den nun verstrichenen 50 Jahren geschehen ist, sondern uns dessen recht bewußt werden, daß der Herr jetzt bei uns ist, und Ihn stark sein lassen in unsren Herzen. Durch Jesum ist auch unser Wachstum in der Zukunft gesichert. Machen wir uns mutig ans Werk! Wir können mehr aushalten, als wir oft meinen. Gott legt uns nicht mehr auf, als wir vollbringen können. Begabte Brüder sollten an Orte zu wirken gehen, wo noch keine Baptistengemeinde ist. Erfolg ist überall zu finden, denn Jesus ist stets mit denen, die sich selbstlos in seinen Dienst stellen.

Gebet von Br. Donner. Lied 524.

Bruder J. C. Haselhuhn schrieb: „Möge der Herr euch erfüllen mit dem Reichtum seiner Gnade, und möge zu dieser Jubiläums-Konferenz die Kraft seines Geistes sich offenbaren in Gottes Kindern, wie nie zuvor. Seit 1849 bin ich mit dem Werk verbunden. Der Herr hat Großes an uns gethan, trotz unsrer Versäumnisse und Lauheit, des sind wir fröhlich. Ja, liebe Brüder, laßt uns von Herzensgrunde jubilieren, Ihn loben und preisen; und in Zukunft durch mehr Hingabe und Eifer beweisen, daß es uns heiliger Ernst ist mit des Herrn Sache. Jetzt, da ich nach menschlichem Ermessen nahe am Ende meiner Tage bin, verursacht es mir oft viele Schmerzen und Thränen, daß ich meinem Herrn nicht besser gedient habe. Was man für Ihn thut, duldet, opfert, gereut einem in alle Ewigkeit nicht."

Beschlossen: Bruder Haselhuhns Brief entgegenzunehmen und Br. Ritter, durch welchen der Brief kam, zu ersuchen, ihm den Gruß der Konferenz zu übermitteln und uns jetzt im Gebet um seine Genesung zu leiten.

Schwester M. Grimmell sprach in einem schönen Brief an die Konferenz ihre Segenswünsche aus, und teilte mit, daß sie die einzige noch Ueberlebende der fünf von Br. Oncken zuerst in Hessen am 25. Oktober 1840 bei Nacht in Sturm und eisigem Regen in der Lahn Getauften, sei.

Beschlossen, daß Br. J. C. Grimmell ersucht sei, seiner Mutter den Gruß der Konferenz zu entbieten.

Bruder G. A. Schulte las einen Brief von Br. J. Heinrichs aus Indien vor, dessen Gattin Br. Fleischmanns jüngste Tochter ist, worin er Mitteilungen

über seine jetzige Wirksamkeit machte und seine Dankbarkeit aussprach für das, was er unter Gottes Volk in Amerika erfahren habe.

Bruder Schulte wurde beauftragt, den Brief zu beantworten und Geschwister Heinrichs von der Konferenz zu grüßen.

Bruder Karl Damm teilte per Postkarte mit, daß sich das Häuflein, dem er in New York vorsteht, noch versammle.

Bruder P. Ritter referierte über: „Wie kann eine systematische Verbreitung unsrer Schriften erzielt werden?" Er sagte: „Wenn unsre Prediger sich mit mehr Eifer daran beteiligen." Br. G. Speck sprach über die Wichtigkeit der Verbreitung christlicher Schriften.

Bruder G. A. Günther referierte über: „Ist es wünschenswert, daß auch die Schwestern-Missions- und Jugend-Vereine auf den Konferenzen vertreten sind?" Seine Antwort war: Ja.

Schwester Martha M. Troeck, Hafenmissionarin in New York, sagte: „Uns Schwestern gehört das Recht, nicht nur im Haushalt, sondern auch in der Gemeinde thätig zu sein. Wir wollen nur Gehilfinnen der Brüder sein. Bei der Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse von einwandernden Frauen und Kindern können wir bessere Dienste leisten als die Brüder. In Schwestern und Jugend-Vereinen würde man uns nicht nur um des Geldbeitrages willen vermissen, wie auch in manchen andren Kreisen.

Schwester Bertha S. Bolte, Missionarin der 1. Gemeinde in Cleveland, sagte: „Wir Missionsschwestern halten Nähschule. Bei der Handarbeit lehren wir die Kinder Gottes Wort und suchen sie für die Sonntagsschule zu gewinnen; auch durch die Kinder die Eltern zu erreichen. Wir machen Hausbesuche. Man muß oft lange auf Erfolg warten, aber er bleibt nicht aus."

Das Prediger Quartett hatte inzwischen gesungen; zum Schluß der Nachmittags-Versammlung sang Bruder Schwendener: „Zieht frisch hinauf und nehmt es ein, das Land voll Milch und Honigseim," und die Versammlung den Segen.

Montag Abend.

Um sieben Uhr wurde die sehr zahlreich besuchte Versammlung durch Singen des Liedes 598 eröffnet. An Stelle des Br. J. C. Haselhuhn, der vor 36 Jahren an diesem Ort in die Konferenz aufgenommen wurde, und der eingeladen war, die Festpredigt zu halten, predigte Br. J. Meier von Chicago. Sein Text war Jes. 12, 6: „Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion; denn der Heilige in Israel ist groß bei dir."

I. Zion. 1) Das aus der Welt gerufene Volk, auserwählt zum Zeugen, zum Licht der Welt gestellt; es soll Gottes Reich auf Erden bauen. Ein priesterliches Volk, das Kirchentum abhold ist, sowohl wie losen religiösen Vereinen. (Eph. 4, 4. 5; 1 Petr 2, 9.)

2) Von Gott gegründet. Daher sein Bestand. Prüfungen erschüttern das Fundament nicht. Der Feind hat daneben ein Babel gebaut.

3) Besteht aus wiedergebornen Menschen. „Einwohnerin." Nur wahrhaft Gläubige werden heimisch in Zion. Wir sind die einzige Benennung auf Erden, welche dies als Grund zur Mitgliedschaft fordert. Seien auch wir wie unsre Väter vorsichtig bei der Aufnahme.

II. Zions herrliche Vorrechte. „Der Heilige Israels ist groß bei dir." 1) Sie hat nur eine persönliche Größe, welcher sie die höchste Autorität zuerkennt. Er ist gegenwärtig. „Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid?" (Joh. 14, 23).

2) Sie hat in Ihm Reichtümer und Schätze empfangen. Seine Größe in uns, nicht äußere Größe, giebt uns Einfluß auf die Welt.

3) Das Reich Gottes auf Erden ist ein stellvertretendes Reich, in welchem die Reiche der Welt aufgehen werden.

4) Dasselbe Vorrecht ist der einzelnen Seele verheißen. Größe besteht minder im Thun als im Sein; sie wird erlangt durch das Leben des Glaubens und des Gehorsams. (1 Petri 3, 18.)

III. Wie Zion seine Rechte kund geben soll. „Jauchze und rühme." Unser Jubel sei intelligent. Er gründet sich auf

1) Die Erneuerung unsers Herzens. (V. 5; Ps. 40, 2—4; 1 Petri 1, 3.) Eine große Schar jubelt heute mit uns droben. (Offb. 5, 9.)

2) Seine große Barmherzigkeit, an unserm Zion gethan. 300 Gemeinden und Stationen, Schule, Publikationswerk, $9000 im Jahr für Missionszwecke.

3) Die uns vom Herrn verliehenen Siege über Anfeindungen von Außen, Schroffheiten und Irrtümer im Innern.

4) Die herrlichen Wege seiner Vorsehung mit uns.

5) Die Heimat, welche uns bereitet ist.

Bruder J. C. Grimmell hielt eine englische Ansprache und Br. L. H. Donner betete zum Schluß.

Dienstag.

Nach einer von Br. H. Schwendener geleiteten Gebetsstunde von 9½ bis 10½ Uhr wurde das Protokoll der letzten drei Tage verlesen und angenommen.

Bruder L. S. Lehmann machte Mitteilungen über das Gedeihen und die Hindernisse des Werkes in Rußland. Br. J. Eisenmenger gedachte in herzlicher Fürbitte unsrer bedrängten und vielfach verfolgten Geschwister dort.

Bruder Edw. Zachert, Vorsteher des Waisenhauses, machte Mitteilungen über die Anstalt, wie sie sehr vollständig im „Sendboten" vom 30. Sept. zu finden sind. Er sagte, es sei erwünscht, daß die Gemeinden die Anstalt mehr thatsächlich als die ihrige betrachten; auch daß die Konferenz zwei Brüder zur Wahl in den Verwaltungsrat empfehlen möchte.

In Bezug auf Rußland und die Waisensache machten die dazu beauftragten Brüder H. Schwendener, J. Eisenmenger und R. Höfflin folgende Vorlage, welche angenommen wurde:

1. „Wir freuen uns, daß in Rußland, trotz der großen Hindernisse, welche dort der Sache unsers Gottes in den Weg gelegt werden, doch eine schöne Seelenernte gehalten worden ist. Wir empfehlen, daß die Angelegenheit des Br. Lehmann an das Allgemeine Missions-Komitee zur gründlichen Erörterung und Erledigung mit der Behörde in Boston überwiesen werde.

2. Die Oestliche Konferenz ist willig, wie die andren Konferenzen, zwei Brüder zur Wahl in den Verwaltungsrat des Waisenhauses zu empfehlen, nämlich Br. G. A. Schulte und H. Schwendener. Sie empfiehlt den Gemeinden, auch fernerhin der Waisensache eingedenk zu sein durch Beten, Geben und Zusenden von Waisen und Halbwaisen. Br. E. Zacherts Jubiläumsbericht werde seinem Wunsch gemäß den Vertretern der Konferenz und dem Allgemeinen Missionssekretär zur Censur und eventuellen Veröffentlichung übergeben."

Dienstag Nachmittag.

Bruder Albert Alexander v. Puttkammer redete zuerst die zahlreiche Festversammlung an. Er sagte unter andrem:

„Mit großer Freude begrüße ich euch, Geschwister dieser Gegend; denn ehe Bruder Fleischmann hierher kam, als noch kein Weg, kein Steg, nicht einmal ein Indianerpfad da war, durchzog ich missionierend diese Gegend. Im Jahre 1837 wurde ich im Staate New York zum Herrn bekehrt und von einem amerikanischen Baptistenprediger auf meinen Glauben getauft. Das geistliche Wohl meiner Landsleute lag mir am Herzen. Ich bin der erste Deutsche unsrer Benennung, der in Amerika zum Predigtamt ordiniert wurde. Als Edelmann hatte ich in Deutschland nur die Militärschule besucht, aber Gott gab mir Gnade, in Albany und Buffalo Gemeinden zu gründen. Und obschon ich nie ein andres als das Kriegshandwerk gelernt hatte, zimmerte ich doch mit meinen Händen die erste Kanzel in Amerika für ein Versammlungslokal deutscher Baptisten, Ecke Stanton- und Essex-Straße, N. Y. Ich bitte euch, liebe junge Prediger, bedient nicht amerikanische Gemeinden, bleibt dem deutschen Werk treu. Daß ich das deutsche Werk verließ, ist der größte Fehler, den ich je gemacht habe. O, welche Freude war es für mich, nach 28 Jahren einmal wieder vor der Ersten Gemeinde in New York deutsch zu predigen! O, wäre ich doch 65 statt 85 Jahre alt, um dem deutschen Werk dienen zu können! Liebe junge Brüder, Gott salbe euch, um daheim von den Segnungen hier berichten zu können; und dann bemüht euch für den Herrn von Haus zu Haus, von Seele zu Seele!"

Bruder G. A. Schulte gab einen interessanten Ueberblick über die Entwicklung unsers Werkes während der vergangenen 50 Jahre, an welcher er als Glied 34 und als Prediger 28 Jahre mitbeteiligt war.

Bruder C. Bodenbender las einen Teil eines langen von ihm verfaßten Festgedichtes vor.

Bruder J. S. Gubelmann hielt eine gediegene Rede über die Frage: „Was ist die Bedingung des fortgesetzten und vermehrten Erfolgs?"

Der gemischte Chor aus einer der englischen Baptisten-Gemeinden in Williamsport erfreute die Versammlung durch mehrere Gesänge; desgleichen das Predigerquartett und Br. G. A. Günther.

Bruder J. C. Grimmell betete zum Schluß in herzlich eindringlicher Weise um Gottes fernern Segen auf unsre Hände in seinem Dienst

Dienstag Abend.

Lied 177 wurde gesungen. Br. A. Henrich las Ps. 118 und betete. Das Quartett sang. Br. A. Henrich, der den ersten studierenden Brüdern in Rochester Unterricht gab, ehe Br. A. Rauschenbusch hinkam, der eine Zeit lang, nach Br. Fleischmann, den „Sendboten des Evangeliums" redigierte, der „Die Wallfahrt nach Zionsthal", das erste von einem deutschen Baptisten hierzulande herausgegebene Buch, geschrieben hat, und der den Anstoß zur Gründung der Waisenanstalt in Louisville, Ky., gab, hielt eine schöne Predigt über Hiob 32, 7: „Laß die Jahre reden." Da er lange als Prediger in dieser Gegend gewirkt hatte, enthielt die Predigt viele Erinnerungen an hier Erlebtes.

Bruder Schwendener sang: „O, ihr Eltern, nehmt die Kinder, führet sie zum Herrn."

Bruder W. E. Kunkel erzählte, wie der Herr ihn zum Glauben brachte und ihn als Prediger der drei hiesigen Landgemeinden lange brauchte.

Bruder J. Eisenmenger sprach seine Dankbarkeit aus dafür, daß er ein Kind Gottes sei und im Segen hier als Prediger gewirkt habe.

Bruder W. Mohr ermahnte zur Uebergabe des Herzens an Jesum.

Bruder J. T. Linker, der einzige von Br Fleischmann Getaufte, welcher jetzt noch als Prediger in unserm Werke thätig ist, und zwar seit vielen Jahren an der Zweiten Gemeinde in Philadelphia, die früher einen bedeutenden Teil der einzigen Gemeinde in Philadelphia bildete, sprach den Wunsch aus, daß der Herr uns mit seinem Geist ausrüsten möchte.

Bruder A. L. Tilgner, der gegenwärtig mit guten Grund allgemein geachtete und geliebte Prediger der drei hiesigen Gemeinden. las eine von ihm verfaßte „Geschichte der Entstehung unsrer deutschen Baptistengemeinden in Amerika" vor. Da wahrscheinlich hierüber bald in Buchform Ausführliches erscheinen wird, sei hier nur Weniges davon mitgeteilt:

Im Sommer des Jahres 1840 suchte Br. Michaelis, ein aus der Schweiz herübergekommener Missionar, auf Anraten des Br. Fleischmann die Deutschen in dieser Gegend auf, um ihnen als Schullehrer und Prediger zu dienen. Er fand geistlich hungrige Leute vor, predigte in Scheunen, Wohnhäusern und in Tunkerkapellen zu großen Versammlungen. Er rief Br. Fleischmann von Reading, Pa., zu Hilfe. Viele Leute wurden bekehrt. Am 1. Februar 1841 wurden die ersten acht Gläubigen in Fairfield getauft und bildeten so die erste Gemeinde, da „sie beständig blieben in der Apostel Lehre, und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet".

Am 3. Februar 1841 wurde die Gemeinde zu Blooming Grove gebildet durch Taufe von 29 Gläubiggewordenen.

Am 7. Februar 1841 wurde die Gemeinde zu Anthony gegründet durch die Taufe von 11 bekehrten Seelen.

Bruder Christoph Schiedt erzählte mit heiligem Feuer von der großen Erweckung, durch welche unser Werk in dieser Gegend begann; in welcher auch er Gottes ergebende Gnade erfahren hatte.

Von denjenigen, welche vor 50 Jahren zur Gemeinde kamen und heute noch treu sind, sind wenigstens zwölf noch am Leben. Zehn derselben waren in der Versammlung: Leonhard Ulmer und seine Gattin Margarete, beide 62 Jahre alt; Christoph Schiedt, 71; Isaak Ulmer, 69; Jakob Ulmer;

Georg Beutelsbacher; Dorothea Kies, 79; Anna Walz, 77; Christine Kehrer, 76; Dorothea Walz, 70; Maria Walz, 67; Katharina Walz, 62.

Diese ehrwürdigen Geschwister wurden auf die Rednertribüne gebeten; die große Versammlung sang mit ihnen mit bewegtem Herzen: „Großer Gott, wir loben dich", und unser Vorsitzer, Br. L. H. Donner, dankte dem Herrn in feierlichem Gebet für seine, diesen Geschwistern erwiesene, erhaltende Gnade.

Eine Kollekte für die Einheimische Mission ergab an bar und Versprechungen $605.24. Davon kamen $500 von den Geschwistern dieser Landgemeinden.

Folgende von Br. J. Schuff beantragte Dankbeschlüsse wurden vom Vorsitzer der Versammlung mitgeteilt:

Da wir als Konferenz durch die Gnade Gottes gewürdigt waren, in diesen Tagen das fünfzigjährige Jubiläum des Bestehens mit einer der ersten unsrer Gemeinde zu feiern, so sei beschlossen:

1) Daß wir als Delegaten und Besucher der Gemeinde zu Anthony unsern herzlichen Dank aussprechen für die liebevolle Aufnahme und herzliche Bewirtung, die sie der ungewöhnlich großen Zahl von Gästen zu teil werden ließ.

2) Daß wir insonderheit Br. Tilgner, sowie dem Bewirtungs-Komitee für ihre viele Mühe im Unterbringen der Gäste unsern wärmsten Dank aussprechen.

Es wurde nun noch einmal Liebesmahl gehalten, worauf sich die Konferenz vertagte bis zum Mittwoch vor der Bundes-Konferenz in Pittsburg, Pa., durch Singen des Verses 272:

Laßt uns Ihm ein Hallelujah singen,
Mächtiglich sind wir errett't!
Laßt uns Ihm uns selbst zum Opfer bringen,
Das Ihm sei geheiliget.

Missions-Komitee der Oestlichen Konferenz.

E. Anschütz,	bis zum Jahre 1894.
G. A. Schulte (Sekr.),	„ „ „ „
J. T. Linker,	„ „ „ 1893.
H. Trumpp,	„ „ „ „
E. Bodenbender,	„ „ „ 1892.

Anordnungs-Komitee für 1892.

E. Anschütz. G. A. Schulte. R. Höfflin.

Trustees.

T. Otto,	bis zum Jahre 1894.	E. Crisand,	bis zum Jahre 1893.
J. G. Mäder,	„ „ „ „	E. Weber,	„ „ „ „
T. Schlinger,	bis zum Jahre 1892.		
K. Buchner,	„ „ „ „		
D. B. Stumpf,	„ „ „ „		

Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

G. A. Schulte. E. Anschütz.
J. T. Linker, Stellvertreter.

Schatzmeister der Konferenz.

J. T. Linker, 2233 Hancock-Str., Philadelphia, Pa.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Connecticut.

Bridgeport: Wm. Ritzmann, Prediger, 1887. — Am 23. April 1885 wurde hier eine deutsche Mission durch E. Crisand, Diakon der Gemeinde in New Haven, angefangen. Br. W, Ritzmann wure in 1887 berufen, und unter seiner Leitung organisierten sich 24 Geschwister zur Gemeinde, die am 3. Januar 1889 durch ein Konzil anerkannt wurde. Im Juni 1890 wurde die neuerbaute Kapelle dem Herrn geweiht. Die Gemeinde hat eine schöne Zukunft. — Gliederzahl 32.

New Britain: O. F. Pistor, Prediger, 1891. — Im Jahre 1871 kam Br. H. Dietz, damals Prediger in New Haven, auf Wunsch des englischen Predigers hier, nach New Britain, um den Deutschen das Evangelium zu verkündigen. Seelen wurden bekehrt, und durch die Taufe in die englische Gemeinde aufgenommen. Am 9. Juli 1883 vereinigten sich 25 Geschwister zu einer selbständigen Gemeinde, die bald darauf durch ein Konzil anerkannt wurde. — Gliederzahl 55.

New Haven: F. E. W. Meyer, Prediger, 1888. — Im Jahre 1852 ließen sich Geschwister Bauer von Newark, N. J., hier nieder, und in Verbindung mit einem Studenten vom „Yale College" hielten sie deutsche Versammlungen in ihrem Hause. Bald darauf kamen die Geschw. Otto und arbeiteten mit rührigem Fleiß, das Werk hier zu bauen. Seelen wurden bekehrt, und mit den Geschwistern, die sich mit der Zeit hier wohnhaft gemacht hatten, vereinigten sich 23 Seelen zur Gemeinde, die am 28. Januar 1863 durch ein Konzil anerkannt wurde. Durch den unermüdlichen Fleiß des Br. H. M. Schäffer, der damals noch Student war, und die Arbeit des Br. H. L. Dietz wurde unsre nette Kapelle nebst Predigerwohnung erbaut. Wir haben 10 Prediger gehabt, die über 400 Seelen getauft haben. Gliederzahl 159.

Seymour: Predigerlos. — Am 9. Dezember 1883 wurde von Br. J. F. Ingold, Glied der Gemeinde in New Haven, die erste deutsche Versammlung abgehalten. In 1884 übernahm Br. S. Kornmeier, der damals als Missionar in Waterbury thätig war, die Leitung dieses Werkes und taufte ein Anzahl Seelen. Am 16. Juli 1888 organisierten sich 13 Geschwister zur Gemeinde, die am 22. August anerkannt wurde. — Gliederzahl 24.

Waterbury: Predigerlos. — Geschwister Müller, Well und Schülke ließen sich hier nieder und fingen Versammlungen an. Von 1884—1886 wirkte als Missionar Br. S. Kornmeier hier. Durch die Wirksamkeit des Br. C. A. Daniel, während des Sommers 1887, erhielt das Werk einen neuen Aufschwung; da er im Herbst nach Rochester zurückkehrte, wurden die Versammlungen von Br. Ritzmann monatlich fortgesetzt. Im Juni 1888 kam Br. Daniel wieder und wirkte 2 Jahre und 3 Monate. 4 Seelen wurden getauft, und angefangen, Geld zu sammeln zum Kapellenbau. Die Geschwister sind Glieder der englischen Baptistengemeinde.

Delaware.

Wilmington: G. A. Günther, Prediger, 1889. — Im Jahre 1855 kam Br. Jeremias Grimmell mit seiner Gattin hier an, um Beschäftigung als Buchbinder zu suchen. Schon am ersten Sonntag hatte er einige Nachbarn eingeladen in seine Wohnung und verkündigte ihnen in seiner einfachen Weise das Evangelium. Ein heißes Verlangen nach dem Heilsweg wurde in vielen wachgerufen. Br. K. A.

Fleischmann kam und half den göttlichen Samen auszustreuen. Am 2. März 1856 wurden 7 getauft, und am 16. fünf andre. Diese zwölf vereinigten sich mit Geschw. Grimmell zu einer Gemeinde, die am 17. April 1856 durch ein Konzil anerkannt wurde. Schon am 8. Mai gelang es dem Häuflein, durch die Bemühung einer englischen Schwester, Namens Anna Sempel, eine Kirche zu kaufen. Es haben als Prediger der Gemeinde gedient: F. A. Bauer, J. C. Haselhuhn, H. Trumpp, R. Piepgraß, J. Fellmann, J. M. Höfflin, H. W. Geil und G. A. Günther, der jetzt im Segen hier wirkt. — Gliederzahl 106.

Maryland.

Baltimore: Predigerlos. — Kein Bericht.

Massachusetts.

Boston: W. Papenhausen, Prediger, 1884. — Am 13. Oktober 1878 versammelten sich 23 deutsche Baptisten von Boston und Umgegend und organisierten sich zu einer Gemeinde. Br. C. F. Jansen, der schon 16 Monate zuvor unter den Deutschen gewirkt hatte, wurde zum Prediger berufen. Im Jahre 1879 folgte Br. F. A. Licht und wirkte bis zum Oktober 1883. Am 1. Januar 1884 kam Br. W. Papenhausen, der im Segen unter uns wirkt. — Gliederzahl 88.

New Jersey.

Hoboken: F. Knorr, Prediger, 1891. — Im Mai d. J. organisierten sich 23 Geschwister zur Gemeinde. Am 31. August versammelte sich das berufene Konzil und beschloß, die Gemeinde anzuerkennen. Am 9. Sept. fand die Anerkennungs- und Ordinationsfeier statt. — Gliederzahl 23.

Jamesburg: C. A. Schlipf, Prediger, 1887. — Durch die Missionsthätigkeit des Br. C. A. Schlipf ist es ihm gelungen, hier ein Häuflein Kinder Gottes zu sammeln. Am Abend des 18. Mai 1885 vereinigten sich 13 gläubig getaufte Seelen zu einer Gemeinde. Am 17. Februar 1887 wurde die nette Kapelle eingeweiht. — Gliederzahl 32.

Newark (1. Gem.): G. Knobloch, Prediger, 1876. — Der Anfang zu Gründung der Ersten deutschen Baptistengemeinde wurde im Jahre 1839 durch K. A. Fleischmann gemacht. In diesem Jahre taufte er die ersten drei Deutschen, die in die englische Gemeinde allhier aufgenommen wurden. Die Geschwister setzten regelmäßig ihre Versammlungen fort und organisierten sich zur Gemeinde, die am 7. Sept. 1849 anerkannt wurde. Die Brüder S. Küpfer, A. Hüni, C. Bodenbender, J. C. Haselhuhn und H. Trumpp haben im Segen seit der Gründung der Gemeinde hier gewirkt. — Gliederzahl 187.

Newark (2. Gem.): A. Brandt, Prediger, 1885. — In 1863 wurde von etlichen Brüdern der Ersten Gemeinde eine Sonntagsschule in diesem Stadtteil angefangen. Mit derselben wurde Predigt-Gottesdienst verbunden. Br. J. C. Haselhuhn, damals Prediger der Ersten Gemeinde, predigte hier, bis die Stadtmission der Baptisten Br. C. Transchel berief, der aber nur kurze Zeit hier blieb. Ihm folgte Br. J. C. Kraft, der hier viele Jahre thätig war. Die Gemeinde wurde am 28. April 1875 mit 36 Gliedern organisiert. — Gliederzahl 67.

Pilgrims-Gem., Jersey City: Predigerlos. — Kein Bericht.

Town of Union: H. Grömminger, Prediger, 1890. — In den Jahren 1881—1888 waren wir als eine Mission, die im Anfang sieben Glieder zählte, mit der Pilgrims-Gemeinde, Jersey City Heights, verbunden. Die Br. H. Gubelmann, A. Brandt und J. Sievers bedienten uns mit dem göttlichen Worte. Am 17. Januar 1888 organisierten wir uns mit 44 Gliedern zur Gemeinde und beriefen Br. H. Bens zum Prediger, der uns aber nach kurzer Zeit verließ. Br. H. Grömminger, unser jetziger Prediger, folgte ihm und wirkt im Segen unter uns. — Gliederzahl 57.

West-Hoboken: E. Anschütz, Prediger, 1882.— Im Jahre 1856 wurde hier eine deutsche Sonntagsschule von Br. C. F. Blumenberg, damals ein Glied der 1.

Gemeinde in New York, gegründet. Predigt-Gottesdienste wurden damit verbunden. Seelen wurden bekehrt. In den sechziger Jahren zogen mehrere Glieder der 1. Gemeinde in New York hierher, und in Verbindung mit den deutschen Gliedern der hiesigen englischen Gemeinde wurde am 11. August 1867 mit 19 Gliedern die jetzige deutsche Gemeinde gegründet. Während der 24 Jahre ihres Bestehens durfte die Gemeinde 204 Glieder durch die Taufe aufnehmen, von denen die überwiegende Mehrheit an andre Gemeinden entlassen wurde. — Gliederzahl 102.

New York.

Albany: D. Zwink, Prediger, 1887. — Im Rückblick auf die Gründung unsrer Gemeinde müssen wir uns unsern lieben Br. A. von Puttkammer ins Gedächtnis rufen. Der Herr segnete seine unermüdliche Arbeit. Acht Seelen wurden als Erstlingsfrucht zum Herrn geführt, die bei einer Besuchsreise des Br. J. G. Oncken von Hamburg in Jesu Tod von ihm getauft wurden. Zwölf Glieder organisierten sich zur deutschen Gemeinde, die von Br. von Puttkammer lange nachher als Prediger bedient wurde. — Gliederzahl 76.

Brooklyn, E. D. (1. Gem.): J. C. Grimmell, Prediger, 1873. — Im Jahre 1852 wurde von Br. Jeremias Grimmell eine Sonntagsschule hier gegründet und Predigt-Gottesdienst damit verbunden. Br. W. Fasching übernahm die Mission, die sich am 21. Dezember 1854 mit 24 Gliedern organisierte und am 10. Januar 1855 öffentlich anerkannt wurde als die Erste deutsche Baptistengemeinde von Williamsburgh. In den ersten drei Jahren wurden 56 durch die Taufe aufgenommen. Von 1857—1866 war die Gemeinde predigerlos, mit Ausnahme von zehn Monaten, in denen Br. H. Fellmann der Gemeinde diente. Von 1866—1872 wirkte Br. W. Fasching zum zweitenmal hier. In 1873 trat Br. J. C. Grimmell sein Amt als Prediger an. Während seiner Wirksamkeit ist die Gemeinde von 73 auf 341 Glieder gestiegen. Die Gemeinde ist zu einem Kircheneigentum im Werte von $18,000 gekommen. — Gliederzahl 341.

Brooklyn, E. D. (2. Gem.): H. Trumpp, Prediger, 1881. — In 1881 berief die Harrison-Ave.-Mission, die bereits fünf Jahre bestand und von verschiedenen Brüdern bedient wurde, Br. H. Trumpp. Am 27. Mai 1881 organisierte man sich mit 47 Gliedern zur 2. Gemeinde, die bald darauf anerkannt wurde. In 1886 baute die Gemeinde ihre jetzige Kirche. — Gliederzahl 163.

Süd-Brooklyn: S. Kornmeier, Prediger, 1883. — Am 1. Mai wurde angefangen, hier eine Sonntagsschule abzuhalten. Mit derselben wurden Gebetsstunden und Predigt-Gottesdienst verbunden. Br. W. Fachsing, damals Prediger der 1. Gemeinde in Brooklyn, E. D., predigte gewöhnlich. Im August 1872 wurde Br. R. Höfflin berufen. Unter seiner Leitung arganisierten sich 15 Glieder zur Gemeinde, die am 25. Februar 1873 anerkannt wurde. Nebst den obigen Brüdern haben hier C. Damm, C. Hieronymus und S. Kornmeier als Prediger gewirkt. — Gliederzahl 66.

Buffalo (1. Gem.): C. Bodenbender, Prediger, 1873. — Im Jahre 1839 kam Br. A. von Puttkammer hierher als Colporteur der „Amerikanischen Traktat-Gesellschaft". Seine Grundsätze als Baptist konnte er nicht verbergen, und fand sich bald genötigt, zu resignieren. Er wurde von den englischen Brüdern angestellt als deutscher Missionar für Buffalo. Der Herr segnete seine Wirksamkeit. Am 14. Februar 1848 organisierten sich 23 Glieder zur Ersten Gemeinde, die bald darauf durch ein Konzil anerkannt wurde. Bruder A. von Puttkammer wurde hier odiniert und diente als Prediger der Gemeinde. Außer ihm haben die Br. C. Schoemaker, S. Küpfer, A. Doscher, E. Grützner, J. Meier, A. Transchel und J. C. Grimmell hier gewirkt. Seit Gründung der Gemeinde wurden durch die Taufe 465 aufgenommen. Br. C. Bodenbender taufte allein 204 während seiner Wirksamkeit, die 1872 hier begann. — Gliederzahl 261.

Buffalo (2. Gem.) L. Rabe, Prediger, 1891. — Am 29. Januar 1859 traten 52 Glieder aus der 1. Gemeinde und organisierten sich zur 2. Gemeinde, die am 24. März 1859 anerkannt wurde. Am 26. August wurde unsre Kirche erbaut, die durch einen Anbau zur Zeit unsers 25jährigen Jubiläums verschönert wurde. In 1875

wurden 90 Glieder durch Briefe entlassen, um die 3. Gemeinde zu gründen. Die Brüder E. Grützner, G. A. Schulte, R. Otto, J. Senn, H. W. Nagel, H. Struckhoff und R. Stracke haben außer unserm jetzigen Prediger hier gewirkt. — Gliederzahl 87.

Buffalo (3. Gem.): W. A. Lipphardt, Prediger, 1890. — Blicken mit Dank für die empfangenen Segnungen auf das verflossene Jahr. Haben keinen großen sichtbaren Erfolg aufzuweisen. Stehen einem Tauffeste bevor. Unsre Sonntagsschule sollte größer sein und von mehr Gliedern besucht werden. Der Jugend-Verein bedarf einer gründlichen Neubelebung. — Gliederzahl 170.

Folsomdale: A. Heinz, Prediger, 1890. — Die Brüder Ranz und Häusler predigten zu Zeiten hier und bedienten es als Station von Holland, N. Y., aus. Als Frucht ihrer Arbeit durften sie elf Seelen taufen. In 1867 übernahm P. Ritter das Werk. Der Herr gab seinen Segen zur Arbeit. In drei Jahren war hier eine Gemeinde mit über 60 Gliedern, und hatte dieselbe eine eigne Kirche und Predigerwohnung. Die Gemeinde wurde im Jahre 1867 gegründet. Auf Br. Ritter folgten D. Zwink, Br. Ranz, J. C. Köhler, F. Friedrich, G. A. Günther, H. Brückmann, J. Schuff und A. Heinz. — Gliederzahl 65.

Holland: S. Becker, Prediger, 1891. — Der liebe Gott hat uns auch in diesem Jahre manchen Segen gegeben. Br. L. Rabe verließ uns und folgte dem Rufe der Zweiten Gemeinde in Buffalo. Der Herr gab uns wieder einen Hirten in der Person des Br, S. Becker, der seine Wirksamkeit am 1. Mai unter uns begann. Die Adventisten sind hier thätig. Bei einigen Gliedern wankt es auch. Gott schenke unsren Gliedern Nüchternheit in Bezug auf die biblische Wahrheit. — Gliederzahl 72.

New York (1. Gem.): G. A. Schulte, Prediger, 1873. — Am 8. Juli 1846 versammelten sich 16 deutsche Geschwister in der „South Baptist Church", um sich zur deutschen Gemeinde unsers Bekenntnisses zu organisieren. Am 12. Oktober wurde die Gemeinde durch ein Konzil anerkannt. Waren vertreten durch ihren Prediger in jener allerersten Zusammenkunft, die zur Gründung der Konferenz führte. Nahmen regen Anteil an der Förderung und Ausbildung des Reiches Gottes unsers Bekenntnisses. In vielen Gemeinden des Ostens und des Westens waren es Glieder dieser Gemeinde, die regen Anteil nahmen an der Gründung von Gemeinden und Ausbreitung des Worts. 15 Prediger des Evangeliums sind aus dieser Gemeinde hervorgegangen, die im Segen gewirkt haben und teilweise noch wirken. Es sind seit der Gründung nahe 1100 Seelen getauft worden. — Gliederzahl 448.

New York (2. Gem.): W. Rauschenbusch, Prediger, 1886. — Leid und Freud' wechselten mit einander in verflossenem Jahr. Br. W. Rauschenbusch resignierte im Februar, aber seine Resignation wurde nicht angenommen, dagegen wurde ihm längere Zeit Urlaub bewilligt, um nach Europa zu reisen und dort Heilung seines Leidens zu suchen. Br. H. Schwendener übernahm als Stellvertreter die Leitung der Gemeinde. Versammlungen werden gut besucht. Vereine sind alle thätig. — Gliederzahl 236.

New York (3. Gem.): R. Höfflin, Prediger, 1883. — Das Werk nahm seinen Anfang als Mission der deutsch-französischen Bethlehems-Gemeinde (die jetzige 2. Gemeinde in New York). Am 13. März 1857 organisierten sich 18 Glieder zur Gemeinde, die am 13. April anerkannt wurde als die deutsche Bethel-Baptistengemeinde von Morrisania, N. Y. Bruder C. Gayer bediente die Gemeinde als Prediger von der Gründung bis zu seinem Heimgang in 1878. Von 1878—1883 wurde von Br. G. Speck und J. G. Mäder das Wort vom Kreuz verkündigt. Von 1883 an dient R. Höfflin der Gemeinde als Prediger. Am 28. März 1888 nahm die Gemeinde den Namen: „Die dritte Gemeinde von New York" an, der die richtige historische Reihenfolge der New Yorker Gemeinden bezeichnet. — Gliederzahl 122.

New York (Harlem): C. A. Daniel, Prediger, 1890. — Die Geschw. Bossert, Hoffmann und Müller. Glieder der Zweiten Gemeinde in New York, die aber in Harlem wohnten, fingen an, in ihren Wohnungen Versammlungen abzuhalten. Der Hl. Geist war thätig und erweckte Sünder, und im Jahre 1867 wurden sieben getauft, als Erstlingsfrucht dieser Mission. In 1874 haben sich 40 Glieder unter der Leitung des

Br. E. Tschirch, der zum Prediger berufen wurde, zur Gemeinde organisiert. Ihm folgte nach einem Jahr Br. H. Schneider, der ebenfalls nur kurze Zeit hier wirkte. Br. C. Bossert predigte der Gemeinde nun, und der Herr gab seinen Segen. In 1875 erwarb sich das Häuflein ein kleines Eigentum. Im Frühjahr 1879 berief die Gemeinde Br. J. G. Mäder, der im Segen wirkte bis 1886. In diesem Jahre wurde Br. N. G. Thomssen Prediger. Ein schönes Haus ist dem Herrn erbaut worden, und bei seinem Wegzug nach Indien waren 138 Glieder. Seit einem Jahr wirkt Br. Daniel unter uns. — Gliederzahl 147.

New York (67. Straße): Wm. Röber, Prediger, 1884. — Am 15. Juni 1884 wurde die Gemeinde mit 19 Gliedern gegründet. Am 31. Mai 1886 wurde der Eckstein der neuen Kirche gelegt und am 21. November das Haus dem Herrn geweiht. Am 1. August 1887 beschloß die Gemeinde, sich der Oestlichen Konferenz anzuschließen. Am 13. September 1887 wurden wir durch ein Konzil als eine regelmäßige Baptistengemeinde anerkannt. Wir durften seit Gründung 135 Glieder aufnehmen. Von dieser Zahl gingen 16 nach Denver, Col., und gründeten die dortige deutsche Gemeinde. — Gliederzahl 102.

Rochester (1. Gemeinde): P. Ritter, Prediger, 1890. — In 1849 siedelten sich ein Anzahl deutsche Baptisten von New York und andren Städten hier an und hielten Versammlungen. In 1850 kam Br. A. Henrich, der als eigentlicher Gründer der Gemeinde angesehen werden muß, hier an. Am 29. Juni 1851 fand zugleich die Organisierung und Anerkennung der Gemeinde statt. Br. Henrich wurde zum Prediger berufen und bald darauf ordiniert. Ihm folgte Br. G. Koopmann, der nur kurze Zeit der Gemeinde diente. Im Jahre 1863 folgte ihm Br. H. Schneider und 1865 E. Tschirch. Letzterer wirkte 9 Jahre im Segen hier. Von 1874—1875 wurde die Gemeinde von Prof. H. M. Schäffer bedient. In 1875 wurde Br. P. Ritter Prediger und blieb bis 1888. Während dieser 13jährigen Wirksamkeit wurden über 300 getauft. Im Herbst des Jahres 1888 kam Br. L. Kaiser und wirkte, bis er den Ruf als Lehrer an der theol. Anstalt annahm. Br. P. Ritter wurde wieder berufen und wirkt im Segen. — Gliederzahl 220.

Rochester (2. Gemeinde): Predigerlos. — Schon seit 1865 hielten die studierenden Brüder, mit Unterbrechung einiger Jahre, Sonntagsschule im südlichen Stadtteil. Unter Aufsicht der Ersten Gemeinde wurde auch von ihnen seit 1882 gepredigt. Es wurde ein Bauplatz an Sanford-Straße gekauft und eine Kapelle darauf gestellt. Die Glieder, welche in dieser Gegend wohnten, besuchten daselbst die Gottesdienste und wurden später von der Gemeinde dazu veranlaßt, sich zur 2. Gemeinde zu organisieren, mit dem Versprechen, etwa $400 zur Errichtung eines passenden Versammlungshauses zu geben. Am 9. Juni 1888 organisierten sich 53 Glieder zu einer eignen Gemeinde, die am 20. November anerkannt wurde als die Zweite deutsche Baptistengemeinde in Rochester. Prof. J. S. Gubelmann diente der Gemeinde bis zum 1. September 1889, als Br. W. C. Rabe ihr Vorsteher wurde. Am 23. November 1890 wurde auf dem Bauplatz, Ecke Pennicle-Ave. u. Meigs-Str., der $2300 gekostet hatte, eine neuerbaute Kirche eingeweiht. Die Erste Gemeinde gab den Erlös des Eigentums an Sanford-Str. und bar $3284. Die Kirche ist zweckdienstlich gebaut und hat Sitzplatz für 700 Personen. — Gliederzahl 96.

Shawnee: G. Becker, Prediger, 1885. — Der Anfang zu diesem Werke wurde durch Br. G. Becker im Jahre 1867 gemacht. Br. Becker war damals Glied der Zweiten Gemeinde in Buffalo, N. Y., und Shawnee wurde als Missionsstation dieser Gemeinde angesehen. Im Jahre 1872 wurde die Gemeinde hier mit 20 Gliedern organisiert und anerkannt. Br. Becker hat seither mit rührigem Fleiß gearbeitet. — Gliederzahl 37.

Steinway, L. J.: W. von Berge, Prediger, 1891. — Diese Gemeinde entstand durch eine Sonntagsschule, die ins Leben gerufen wurde im Hause des Bruders Stahl, Glied der 2. Gemeinde in Brooklyn, E. D. Am 30. Januar 1890 organisierten sich 16 Geschwister, die hier wohnen, zur Gemeinde und beriefen Br. W. von Berge zum Prediger. Am 23. Febr. 1891 wurde sie anerkannt. Die Gemeinde baut eine Kapelle im Werte von $3800. — Gliederzahl 42.

Syracuse: H. W. Geil, Prediger, 1888. — Im Anfang der fünfziger Jahre wurde unter den Deutschen durch die Brüder A. Henrich, Hüni und Dauer angefangen, den Grund zur Gemeinde zu legen. Der ausgestreute Same brachte Frucht. Dreizehn Seelen wurden durch die Taufe in die englische Gemeinde aufgenommen. In 1868 begann Br. H. Fellmann unter großen Schwierigkeiten seine Wirksamkeit. In 1869 wurde eine kleine Kapelle erbaut. In 1876 wurde Br. R. Höfflin Prediger. Am 27. Juni 1877 organisierten sich 32 Geschwister zur Gemeinde, die am 17. Juli anerkannt wurde. In 1884 wurde C. H. Schmidt Prediger. In 1885 wurde die neue Kirche eingeweiht. In 1888 kam unser jetziger Prediger zu uns; während seiner Wirksamkeit sind 50 Glieder aufgenommen worden. — Gliederzahl 89.

Tonawanda: J. Schuff, Prediger, 1890. — In 1874 wurde Durch Br. R. Otto hier angefangen. Br. F. W. Taylor von Buffalo, N. Y., unterstützte dies Werk in finanzieller Hinsicht. In 1875 wurde unsre Kapelle erbaut. In 1879 organisierten wir uns mit 19 Gliedern zur Gemeinde. Br. R. Otto diente der Gemeinde bis 1886. Ihm folgten R. Haak und J. Schuff. — Gliederzahl 59.

Ontario.

Arnprior: Predigerlos. — Unsre Gemeinde wurde im Jahre 1869 gegründet. Haben manche Stürme erlebt, dürfen aber dennoch Gottes Gnade rühmen. Br. J. Stumpf hat uns nach kurzer Zeit, die zum Segen für die Gemeinde war, verlassen. Flehen um einen Unterhirten. — Gliederzahl 82.

Berlin, G. Fetzer, Prediger, 1890. — In 1847 machte Br. A. Rauschenbusch im Auftrage der Amerikanischen Traktatgesellschaft eine Reise durch Kanada, um zu erfahren, ob die Anstellung eine Colporteurs nötig sei. In 1849 wurde auf seine Empfehlung H. Schneider, der durch seine Wirksamkeit in Deutschland schon zur Bekehrung kam, angestellt. Im Sommer des Jahres 1851 kam Br. Rauschenbusch wieder nach Kanada und belehrte die Leute in Bezug auf die Taufwahrheit. Am 31. August durfte er in der Nähe von Hamburg die ersten sechs Deutschen taufen. Von diesen sechs lebt nur noch einer, Br. Fleischhauer. Am 10. September 1851 wurde unter der der Leitung des Br. R. eine Gemeinde von 16 Gliedern gegründet, mit Bridgeport als Gemeindesitz. Am 10. November fand die öffentliche Anerkennung statt. Durch die ausgedehnte Wirksamkeit des Br. S. wurden Seelen in Waterloo, Woolwich und Wilmot bekehrt, die von Br. R. getauft wurden, als er in 1852 wieder nach Kanada kam. In 1852 wurde die Kirche in Berlin erbaut und der Gemeindesitz dorthin verlegt. In diesem Jahre teilte sich auch die Gemeinde in drei Gemeinden, nämlich Berlin, Wilmot und Woolwich, die von Br. S. fortbedient wurden. — Gliederzahl 183.

Brant: R. A. Schmidt, Prediger, 1891. — Waren eine Missionsstation der Gemeinde in Carrick seit dem Jahre 1859. Haben uns im Jahre 1866 zu einer Gemeinde organisiert mit 28 Gliedern. Im April 1861 fand das erste Tauffest statt. Br. J. Fellmann bediente uns einige Jahre mit dem Lebenswort. — Gliederzahl 73.

Carrick: H. Hilzinger, Prediger, 1890. — Erste Missionsthätigkeit geschah in dieser Gegend durch Br. J. Stumpf, damals Glied der Gemeinde in Woolwich, und Br. Lang, Colporteur der Amerik. Traktatgesellschaft. In 1857 wurden die ersten getauft. In 1859 wurde die Gemeinde mit 27 Gliedern gegründet. Br. J. Stumpf wurde zum Prediger berufen und hier ordiniert. In 1865 wurde Br. J. Fellmann Prediger, und die Gemeinde wurde selbständig. In 1869 kam Br. J. Thoms, der aber nach 18monatlicher Thätigkeit in die obere Heimat gerufen wurde. Ihm folgten F. Klinker, R. Machholz, F. Matzik und H. Hilzinger. — Gliederzahl 119.

Hagarty: F. Heinemann, Prediger, 1888. — Vor 20 Jahren wurde der Anfang zu diesem Werke hier gemacht durch Geschw. Kühl, die schon in Deutschland gläubig waren, und Geschw. Zummath, die in Sebastopol bekehrt wurden. Diese vier Geschwister kamen an jedem Sonntag zusammen und beteten für die Ausbreitung des Reiches Gottes. Der Herr erhörte das Gebet, und im Jahre 1887 wurde eine Gemeinde mit 48 Gliedern gegründet, die am 4. März 1887 anerkannt wurde. — Gliederzahl 74.

Hanover: Predigerlos. — In 1859 wurde hier durch die Gemeinde in Carrick eine Mission angefangen. Am 9. August 1866 haben wir uns mit 35 Gliedern organisiert und wurden durch ein Konzil als regelmäßige Baptistengemeinde anerkannt. — Gliederzahl 85.

Logan: Predigerlos. — Kein Bericht.

Sebastopol: F. Heinemann, Prediger, 1888. — Kein Bericht.

Tavistock: Predigerlos. — Kein Bericht.

Wilmot: E. Grützner, Prediger, 1880. — Die Entstehung dieser Gemeinde ist eng verbunden mit der Gemeinde in Berlin (siehe jenen Bericht). Die Brüder, die dieser Gemeinde gedient haben, sind: H. Schneider, E. Grützner, C. Ohlgart, A. Ludwig, C. Pöhlmann. Seit der Gründung sind 220 getauft worden, wovon Br. E. Grützner, während seiner zweimaligen Wirksamkeit mit der Gemeinde, 142 taufte. — Gliederzahl 110.

Woolwich: H. Kose, Prediger, 1891. — Auch die Entstehung dieses Werkes ist mit der Gemeinde in Berlin verbunden. (Siehe jenen Bericht.) Rühmt die Gnade und Liebe des Herrn, der sie so treulich bewahrt hat. — Gliederzahl 30.

Zürich: Predigerlos. — Kein Bericht.

Pennsylvanien.

Anthony Township: A. L. Tilgner, Prediger, 1887. — In 1840 kam ein Handwerker, Namens F. Michaelis hierher und hielt an verschiedenen Plätzen Versammlungen. Manche Herzen wurden durch das Wort Gottes überwunden, die anfingen, um Gnade zu rufen. Auf Br. M's Einladung kam Ar. K. A. Fleischmann, und beide redeten mit den Leuten über ihr Seelenheil und predigten einige Monate lang. Anfangs Februar wurden 11 Brüder von Br. F. getauft. Sie versammelten sich regelmäßig zum Gebet und um Gottes Wort zu hören. Somit stand der eine Zweig der Ersten deutschen Baptistengemeinde in Lycoming County vor Gott und der Welt gegründet da. — Gliederzahl 88.

Erie: D. Köster, Prediger, 1889. — In 1860 wurden während einer Erweckung in der englischen Baptistengemeinde mehrere Deutsche bekehrt. Diese, mit einigen Gliedern der Evangelischen Gemeinschaft, welche die Taufwahrheit erkannt hatten und getauft worden waren, gründeten in 1861 die deutsche Gemeinde mit 15 Gliedern. — Gliederzahl 81.

Fairfield: A. L. Tilgner, Prediger, 1887. — Eine Anzahl, die durch die Wirksamkeit des Br. Michaelis bekehrt und von Br. Fleischmann in 1841 getauft wurde, hielt hier Versammlungen; aber die Organisation und Anerkennung geschah erst am 5. Juli 1858 mit 24 Gliedern. Die junge Gemeinde erbaute bald eine Kirche, die im Frühjahr 1859 eingeweiht wurde. — Gliederzahl 61.

Hepburn: A. L. Tilgner, Prediger, 1887. — In 1840 wurde eine Anzahl bekehrt. In 1850 wurde Hepburn eine Mission der Gemeinde in Warrensville. Sie wurde von den Br. C. Roos, A. Henrich und W. Kunkel mit den übrigen Gemeinden in Lycoming County bedient. In 1872 organisierten sich 27 Glieder zur selbständigen Gemeinde, die am 17. Mai 1872 anerkannt wurde. — Gliederzahl 73.

Jeannette: W. Schuff, Prediger, 1891. — In den letzten Jahren haben sich eine Anzahl Glieder der Gemeinde in Pittsburg hier niedergelassen. Es wurde gepredigt, Gebetsstunden gehalten und eine Sonntagsschule gegründet. Letztes Jahr wurde eine Kapelle erbaut, die im Oktober 1890 eingeweiht wurde. Br. W. Schuff wurde als Missionar angestellt. Am 4. August 1891 organisierten sich 25 Glieder zur Gemeinde, die am 7. September anerkannt wurde. — Gliederzahl 25.

Philadelphia (1. Gemeinde): H. Schulz, Prediger, 1889. — Br. K. A. Fleischmann, der durch G. Müller von Bristol, England, veranlaßt wurde, als Missionar unter den Deutschen Amerikas zu wirken, begann im August 1842, nach längerer

Thätigkeit in Reading und Lycoming Co., Pa., in Philadelphia zu wirken. Er sammelte eine Anzahl gläubiger Seelen an sich. Im Februar 1843 hielt er den ersten Vortrag über die Taufe, worauf sich 8 Personen zur Taufe meldeten. Am 20. März 1843 fand die erste Taufe der 5 Gläubigen statt, und am 14. April wurden andre 8 getauft. Am Ostersonntag darauf feierten 19 Geschwister als gläubig Getaufte das Abendmahl. Diese erste Feier des Abendmahls wurde als die eigentliche Gründung der Gemeinde angesehen, sodaß also der 10. April der Gründungstag der Gemeinde ist. Am 9. Juli wurde von diesen Gliedern ein von Br. F. verfaßtes „Memorial", eigentlich ein Bundesgelübde, in dem zugleich die Heilslehre ausgesprochen ist, unterschrieben. In 1848 wurde die Gemeinde anerkannt. Br. F. starb im Oktober 1868 und Br. J. S. Gubelmann wurde sein Nachfolger. Ihm folgten L. Kaiser und H. Schulz. Gliederzahl 377.

Philadelphia (2. Gemeinde): J. T. Linker, Prediger, 1873. — Diese Gemeinde verdankt ihre Entstehung zwei Sonntagsschulen, die in diesem Stadtteil angefangen wurden von Gliedern der Ersten Gemeinde. In 1868 wurde ein Haus angekauft und die beiden Sonntagsschulen, sowie die Predigtgottesdienste, die mit denselben verbunden waren, wurden vereinigt und in diesem Hause abgehalten. Von 1871—1873 wirkte Br. G. D. Blesene als Missionar hier. In 1873 wurde Br. J. T. Linker berufen. Unter seiner Leitung organisierten sich 94 Glieder zur Gemeinde am 16. September 1874, die bald anerkannt wurde. Im Jahre 1890 wurde die alte Kirche verkauft und eine neue im Wert von $25000 gekauft, die fast schuldenfrei eingeweiht wurde. Gliederzahl 262.

Philadelphia (3. Gemeinde): Predigerlos. — Im Juni des Jahres 1877 wurde von der 1. Gemeinde eine Sonntagsschule im südlichen Stadtteil angefangen. Im Juli wurde Br. H. Schneider als Missionar berufen, der aber nach 7monatlicher Wirksamkeit in die bessere Welt gerufen wurde. Br. J. C. Schmitt, Glied der Ersten Gemeinde, übernahm auf Wunsch der Gemeinde das Werk. In 1884 wurde eine Kapelle im Werte von $8500 erbaut. Am 13. August 1885 organisierten sich 78 Glieder zur Gemeinde, die am 16. September 1885 als die Dritte deutsche Baptisten-Gemeinde anerkannt wurde. Gliederzahl 101.

Pittsburg: L. H. Donner, Prediger, 1888. — Am 19. Juli 1852 ließen sich hier 6 Geschwister nieder, die Glieder der Gemeinde in Kassel, Kurhessen, waren. Sie fanden keine deutsche Baptisten, beschlossen aber, ihrem Bekenntnis und der erkannten Wahrheit treu zu bleiben. Später wurden sie mit einem deutsch-pennsylvanischen Baptisten-Prediger bekannt, der ein Jahr lang ihnen predigte. Geschwister, die von Deutschland kamen, und einige gläubiggewordene Seelen vermehrten ihre Zahl. In 1858 schlossen sie sich der Union Baptist Church hier an, hielten aber ihre deutschen Versammlungen aufrecht. Am 25. Dezember 1862 organisierten sich 14 Geschwister zur Gemeinde. Am 14. März 1865 wurde ihre Kirche eingeweiht. Ein begabtes Mitglied, G. Hamel, leitete meistens von 1862—1866 die Versammlungen. Die Brüder R. Otto, C. J. Deckmann, F. W. Schälike, W. Paul, L. G. Hilmer, haben der Gemeinde als Prediger gedient. Br. L. H. Donner wirkt jetzt unter uns im Segen. Gliederzahl 259.

Scranton: J. C. Schmitt, Prediger, 1891. — Veranlaßt durch einige deutsche Glieder der Penn-Ave.-Gemeinde (englisch), kam in 1871 Br. G. A. Schulte, damals Reiseprediger der Oestlichen Konferenz, hierher. Sein Besuch wurde mit Segen gekrönt. Br. A. Ginius wurde sogleich als Missionar hier angestellt und wirkte im Segen. Die Geschwister, die Glieder einer englischen Gemeinde waren, organisierten sich zur deutschen Gemeinde mit 61 Gliedern am 27. Juli 1874 und wurden am 4. September anerkannt. Es haben außer Br. Ginius die Brüder H. A. Grieß, J. Staub und J. H. Meyers hier gewirkt. Gliederzahl 64.

Warrensville: J. Eisenmenger, Prediger. — Durch die Wirksamkeit der Brüder Michaelis und Fleischmann wurde in 1841 der Grund gelegt zur jetzigen Gemeinde. Br. M. diente der Gemeinde 7 Jahre lang. Nach ihm haben die Brüder C. Roos, A. Henrich, W. Kunkel, C. Pöhlmann und J. Eisenmenger hier gewirkt. Gliederzahl 126.

Williamsport: J. Senn, Prediger, 1882. — In 1866 zogen Geschwister Zimmermann und Geschwister Joh. Müller hierher und fingen auf Anraten des Br. Henrichs eine Sonntagsschule an. Bald kamen auch Geschwister Othmer. Die Zahl der Sonntagsschüler hatte sich bedeutend vermehrt. In 1867 widmete Br. Henrich sich ganz diesem Werke. In 1868 kamen noch Geschwister Wörnle, Isaak Kurz und Jakob Möller hinzu. Am 13. Juni 1869 organisierten sich 23 Geschwister zur Gemeinde, die am 24. Juni anerkannt wurde. Am 11. September 1870 wurde das neuerbaute Gotteshaus eingeweiht. Die Brüder, die als Prediger hier gewirkt haben, sind: R. Piepgras, J. T. Linker, J. S. Blenner, E. Graalmann, und in 1882 kam Br. J. Senn, der im Segen unter uns noch wirkt. Gliederzahl 89.

H. W. Geil, Zweiter Schreiber.

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Oestlichen Konferenz.

Anschütz, E., Box 51, West-Hoboken, N. J.
Becker, G., Shawnee, Niagara Co., N. Y.
Becker, S, Holland, Erie Co, N. Y.
Berge, Wm. v, 701 Pomeroy Str., Steinway, L. J.
Bodenbender, C., 804 Jefferson Str., Buffalo, N Y.
Brandt, A., 36 Niagara Str., Newark, N. J.
Brucks, A, Ebenezer, P O. Assa, N. W. T.
Daniel, C. A., 222 E. 118. Str, New York, N Y.
Donner, L. H., 105 19. Str, Pittsburg S. S., Pa.
Eisenmenger, J, Warrensville, Lycoming Co., Pa.
Fenski, R., West Brenda, Sauris Co, Man.
Fetzer. Gottlob. Berlin, Ont.
Geil, H. W, 712 Laurel Str., Syracuse, N Y.
Grimmell, J C., 37 Montrose Ave., Brooklyn, E. D., N. Y.
Grömminger, H, 122 Morgan Str, Union Hill, N. J.
Grützner, E., New Dundee, Ont.
Gubelmann, J. S., 39 Brighton Ave, Rochester, N. Y.
Günther, G. A., 422 E. 5. Str, Wilmington, Del.
Heinemann, F, Killaloe, Renfrew Co, Ont.
Heinz, Albert, Folsomdale, Wyoming Co, N Y.
Hilzinger, H., Neustadt, Gray Co., Ont.
Höfflin, R, 1343 Fulton Ave., New York, N. Y.
Jäger, John, New Britain, Conn.
Janssen, D., Box 44, Egg Harbor City, N. J.
Jung, C., Rochester, N. Y.
Kaiser, L., Prof., 13 Tracy Park, Rochester, N. Y.
Knobloch, G., 52 West Str., Newark, N. J.
Knorr, F., 381 Garden Str., Hoboken, N. J.
Knuth, L. C., 555 Sherman Str., Buffalo, N. Y.
Kornmeier, S., 3 Windsor Place, S. Brooklyn, N. Y.

Kose, H., Elmira, P. O., Ont.
Köster, D., 123 W. 17. Str., Erie, Pa.
Kunkel, W. C., Saladesburg, Lycoming Co., Pa.
Linker, J. T., 2233 Hancock Str., Philadelphia, Pa.
Lipphardt, Wm., 213 Mulberry Str., Buffalo, N. Y.
Mäder, J. G., 304 E 120 Str., New York, N. Y.
Meyer, F. W. C., 12 Broad Str., New Haven, Conn.
Meyers, J. H., 146 Broad Str., Meriden, Conn.
Müller, H. F., 2202 Maryland Ave., Baltimore, Md.
Papenhausen, W., 5 Grosvenor Place, Boston, Mass.
Petereit, F. A., 511 4. Ave. N., Winnepeg, Man.
Pistor, O. F., Arch Sr., New Britain, Conn.
Pöhlmann, C., Edenwald, P. O. Assa, N. W. T.
Rabe, W. C., 509 William Str., Buffalo, N. Y.
Rabe, Ludwig, 480 Hickory Str., Buffallo, N. Y.
Ramaker, A. J., Prof., 11 Tracy Park, Rochester, N. Y.
Rauschenbusch, Walther, 407 W. 43. Str., New York, N. Y.
Ritter, P., 324 St Joseph Str., Rochester, N. Y.
Ritzmann, Wm, care of Germ. Bapt. Church, Bridgeport, Conn.
Röber, Wm., 555 W. 55. Str., New York, N. Y.
Schäffer, H. M., Prof., 31 Edmonds Str., Rochester, N. Y.
Schiek, J., 30 State Str., New York, N. Y.
Schlipf, Chas. A., Jamesburg, N. J.
Schmitt, John C., Srcanton, Pa.
Schuff, W., Jeannette, Pa.
Schuff, J., Box 794, Tonawanda, N. Y.
Schulte, G. A., 331 E. 14. Str., New York, N. Y.
Schulz, H., 1533 Marshall Str., Philadelphia, Pa.
Schwendener, H., 407 W. 43 Str., New York, N. Y.
Senn, J., 243 Washington Str., Williamsport, Pa.
Stumpf, J., Tonawanda, N. Y.
Thomssen, G. N., Kurnool Madras Presidency, India.
Tilgner, Albert, Cogan Station Lycoming Co., Pa.
Trumpp, H., 204 Rostrand Ave., Brooklyn, N. Y.
Zwinck, D., 252 Washington Ave., Albany, N. Y.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Oestliche Konferenz deutscher Gemeinden getaufter Christen von Nordamerika.“

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
2) Soll sie durch die jährlichen Versammlungen Gelegenheit geben, alle auf die Förderung unsrer deutschen Mission und das Wohl unsrer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu bringen, sich gemeinschaftlich darüber zu beraten und zu verständigen, ohne jedoch ihre Beschlüsse als gesetzgebend und bindend für die Gemeinden zu betrachten.
3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, die Gemeinde, mit der sie sich versammelt, aufzumuntern und zu erbauen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende und von einem regelmäßigen Konzil anerkannte Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Nachdem sie aufgenommen ist, soll sie das Recht haben, nebst ihrem Prediger, zwei bis vier Abgeordnete zu ihren Versammlungen zu senden. Die Aufnahme geschieht nach vorherigem Ansuchen durch ihre Vertretung und auf den Vorschlag eines dazu bestimmten Komitees, welches sich über ihre Aufnahmsfähigkeit befriedigt glaubt, durch Stimmenmehrheit der versammelten Abgeordneten in einer regelmäßigen Sitzung. Zum Abstimmen ist jeder anwesende Abgeordnete berechtigt. Alle übrigen am Ort der Konferenz befindlichen Brüder und Prediger, sowie Brüder von andren christlichen Benennungen, die etwa gegenwärtig sein mögen, können vom Vorsitzer eingeladen werden, an den Verhandlungen teilzunehmen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, eine Gemeinde, gegen welche begründete Anklagen erhoben worden sind, nach genauer Untersuchung durch Stimmenmehrheit wieder aus ihrer Verbindung zu entfernen.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung ihre Nebengesetze über die Art und Weise in der Förderung ihrer Geschäfte machen, welche durch zwei Dritteile der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Die jährlichen Sitzungen der Konferenz sollen unter der Leitung eines durch Abstimmung gewählten Vorsitzers stehen, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer erwählt werden soll.

Zwei stehende Sekretäre sollen auf unbestimmte Zeit erwählt werden, die während ihrer Amtsführung die allgemeinen Angelegenheiten der Konferenz, den Druck der Verhandlungen, ihren Briefwechsel u. s. w. besorgen. Beide Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen und durch ein Komitee geleitet werden, welches Kandidaten für jedes dieser Aemter vorschlägt.

VII

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz durch Stimmzettel ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missionssekretär und eins als Schatzmeister dienen soll. Beide werden von der Konferenz erwählt.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missions-Komitees wählt die Konferenz nach ihrer Gliederzahl jährlich zwei oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem. Missions-Komitee vertreten.
2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.
3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgem. Schatzmeister übermitteln. Er soll aber je nach Bestimmung des Komitees eine gewisse Summe in Händen behalten zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen.
4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Sollten Vakanzen durch Tod oder Wegzug aus den Grenzen der Konferenz eintreten, so sollen dieselben in obiger Weise gefüllt werden.
5) Das Missions-Komitee soll sich so oft wie nötig des Jahres versammeln und eine Sitzung vor der Versammlung des Allgem. Missions-Komitees halten, um über alle Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung wohl erwogen mit den Bestimmungen durch den Allgem. Missionssekretär dem Komitee vorzulegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eignen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.
6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Sekretär an den Allgem. Sekretär wenden.
7) Jedes Gesuch um Anstellung oder Erneuerung der Kommission soll womöglich drei Monate vor der Dienstzeit eingereicht werden.

VIII

Die Artikel dieser Konstitution können, nachdem sie angenommen sind, nur in einer regelmäßigen Jahresversammlung durch zwei Drittel der stimmenden Mitglieder verändert werden.

Stehende Beschlüsse.

1. Daß „Gesuche um Hilfe" zu Kapellenbau, die im „Sendboten" erscheinen, nur dann für unsre Gemeinden annahmewürdig sind, wenn dieselben Gesuche von einem der reisenden Missionsboten als dringend notwendig unterstützt werden.

2. Daß jede Gemeinde wenigstens eine Kollekte im Jahre zum Besten der Mission unter den Heiden erheben sollte.

3. Wir empfehlen solchen Predigern, die kein Arbeitsfeld haben, sowie Gemeinden und Häuflein, die predigerlos sind, daß sie sich an das Missions-Komitee wenden um Rat, wie sie Arbeitsfelder oder beziehungsweise Prediger erhalten können.

4. Daß es nicht erlaubt sein soll, daß Delegaten, die zur Konferenz gesandt worden sind, dieselbe vor deren Schluß verlassen, es sei denn in außergewöhnlichen Fällen und auf Bewilligung der Konferenz.

5. Jeder Bruder, der im Dienst unsers Missions-Vereins steht, soll sein Gesuch um Anstellung oder Erneuerung seiner Kommission drei Monate vor Antritt der Dienstzeit einreichen.

Zahl der Sitzungen.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Missions-Prediger.
1	1851	Philadelphia, Pa.	J. Eschmann	J. Eschmann	Luk. 17, 20. 21.	
2	1852	Rochester, N. Y.	A. Henrich	K. A. Fleischmann	Hohelied 2, 14.	
3	1853	New York	A. Hüni	A. Henrich	Zach. 4, 4—10	
4	1854	Buffalo, N. Y.	Chas. Roos	C. Roos	Matth. 25, 13—30	
5	1855	Lycoming Co., Pa.	C. Schoemaker	H Schneider	Joh. 15, 16.	
6	1856	Berlin, Ont.	A. v. Puttkamer	S. Küpfer	2 Kor. 4, 5, 6.	
7	1857	St. Louis, Mo.	A. Rauschenbusch	K. A. Fleischmann	1 Kor. 1, 16. 17	
8	1858	Cincinnati, O.	A. Häusler	J. B. Madoulet	Matth. 6, 10.	
9	1859	Philadelphia, Pa.	J. Eschmann	A. v Puttkamer	Offb. 14, 6.	
10	1860	Hepburn, Pa.	K. A. Fleischmann	C. Bodenbender	Matth. 16, 16.	
11	1861	New York	A. Henrich	J. C. Meuri	Apg. 5, 38	
12	1862	Berlin, Ont.	A. Rauschenbusch	J. C. Haselhuhn	Psalm 78, 9.	K. A. [illegible]schma
13	1863	Newark, N. J.	C. Bodenbender	J. Eschmann	2 Kor. 5, 19—21	J. [illegible]nn
14	1864	Rochester, N. Y.	A. Henrich	K. A. Fleischmann	1 Tim. 3, 15.	A. [illegible]
15	1865	Wilmot, Ont.	A. Henrich			
16	1866	Wilmington, Del.	K. A. Fleischmann.	E. Grützner	Joh. 9, 6. 7	J. C. [illegible]huhn
17	1867	Buffalo, N. Y.	E. Tschirch	H. Trumpp	2 Kor. 2, 15.	C. [illegible]ende
18	1868	Erie, Pa.	J. C. Haselhuhn	W. Fasching	Psalm 95, 1. 2.	H. L. [illegible]
19	1869	Pittsburg, Pa.	J. S. Gubelmann	G. A. Schulte	Luk. 17, 5.	J. C. [illegible]mell
20	1870	Lycoming Co., Pa	H. Schneider	H. M. Schäffer	Matth. 28, 17-19.	J. S. [illegible]elman
21	1871	New York, 2. Gem.	H. Trumpp	J. Eisenmenger	Joh. 5, 39.	E. J. [illegible]mann
22	1872	Philadelphia, Pa.	C. Gayer	E. Tschirch	Joh. 9, 4.	H. [illegible]er
23	1873	Carrick, Ont.	E. J. Deckmann	R. Otto	Eph. 4, 7. 11. 12.	H. L. [illegible]
24	1874	Tavistock, Ont.	E. J. Deckmann	E. Tschirch	Jos. 5, 13—15.	W. C. [illegible]kel
25	1875	Albany, N. Y.	G. A. Schulte	J. S. Gubelmann	Psalm 110, 8.	G. A. [illegible]ulte
26	1876	Baltimore, Md.	E. J. Deckmann	A. Rauschenbusch	1 Mose 32, 10	P. [illegible]
27	1877	Rochester, N. Y.	H. M. Schäffer	J. T. Linker	2 Tim. 2, 9.	H. [illegible]
28	1878	New Haven, Conn.	G. A. Schulte	G. Knobloch	2 Mose 3, 2.	W. [illegible]
29	1879	Berlin, Ont.	P Ritter	P. Ritter	Psalm 87, 1—3.	H. [illegible]p
30	1880	Erie, Pa.	J. Eisenmenger	H. W. Nagel	Luk. 11, 13	R. [illegible]z
31	1881	Hepburn, Pa.	E. J. Deckmann	C. Jahr	Matth. 14, 24—34	J. [illegible]n
32	1882	Philadelphia, 2. G.	P. Ritter	J. Bodenbender	Joh. 20, 19—28.	G. A. [illegible]ulte
33	1883	Pittsburg, Pa.	J. T. Linker	J. Senn	Joh. 21, 1	R. [illegible]
34	1884	Newark, N. J.	G. A. Schulte	J. Eisenmenger	Joh. 15, 5	R. [illegible]z
35	1885	Wilmington, Del.	W. C. Rabe	F. Heisig	Joh. 11, 40.	G. [illegible]h
36	1886	Buffalo, N. Y., 3. G	J. C. Grimmell	J. Fellmann	Hab. 3, 2.	J. T. [illegible]r
37	1887	Brooklyn, N. Y., 1. G.	G. Knobloch	W. C. Rabe	Neh. 8, 10.	Wm. [illegible]nhau
38	1888	Syracuse, N. Y.	G. A. Schulte	G. Knobloch	Luk. 10, 20	W. [illegible]nbus
39	1889	Berlin, Ont.	J. C. Grimmell	R. Höfflin	Apg. 15, 4.	J. [illegible]
40	1890	Rochester, N. Y., 1. G.	E. Anschütz	H. Schulz	Joh. 16, 14	D. [illegible]
41	1891	Williamsport, Pa.	L. H. Donner	W. Ritzmann	2 Kor. 5, 14.	J. C. [illegible]mell.

[illegible]-Prediger.	Text.	Lehr-Prediger.	Gegenstand.
....	....	J. Eschmann........	Sendschreiben.
....	....	A. Hüni............	"
....	....	A. Henrich..........	"
....	....	C. Schoemaker......	"
....	....	A. Rauschenbusch...	"
....	....	A. v Puttkamer......	"
....	....	S. Küpfer............	"
....	....	J. A. Fleischmann	"
....	....	H. Schneider........	"
....	....	J. C. Haselhuhn...	"
....	....	C. Bodenbender	"
K. A. [illegible]schmann	Hes. 17............	A. Rauschenbusch ..	"
J. [illegible]nn.........	Psalm 74, 5.........	A. Henrich	"
A. [illegible]..........	Mark. 16, 15.........	J. Eschmann	"
....	....	....	....
J. C. [illegible]huhn ...	Matth. 9, 37. 38...	....	....
C. [illegible]ender...	2 Kor. 8. 9	....	....
H. L. [illegible].........	Matth. 24, 14.........	....	....
J. C. [illegible]mell....	Luk. 12, 5. 6.........	....	....
J. S. [illegible]lmann..	....	....	....
E. J. [illegible]mann...	....	....	....
H. [illegible]er.........	Luk. 16, 5...........	....	....
H. L. [illegible].........	....	....	....
W. C. [illegible]kel........	....	....	....
G. A. [illegible]ulte......	Apg. 18, 9. 10	....	....
P. [illegible]...........	Neh. 4, 6.............	H M. Schäffer	Lehre vom Heiligen Geist.
H. [illegible]...........	Joh. 4, 35. 36.......	J. C. Grimmell.....	Lehre von der Rechtfertigung.
W. [illegible]...........	Joh. 21, 15—17...	J. S. Gubelmann..	Lehre von der Heiligung.
H. [illegible]o..........	Hes. 37, 4. 5	J. H. Möhlmann...	Lehre von der Auferstehung.
R [illegible]z.........	Jes. 6, 8.............	J. C. Grimmell.....	Zustand d. Seele zwischen Tod u. Auferstehung.
J. [illegible]n........	Matth. 9, 35—38..	R. Höfflin	Lehre von der Versöhnung.
G. A [illegible]ulte......	Luk. 12, 5. 6	E. J. Deckmann.....	Lehre von der Wiedergeburt.
R. [illegible]...........	Joh. 4, 31—38	J. C. Grimmell......	Lehre vom Abendmahl.
R. [illegible]z.........	2 Sam. 6, 20	H. W. Geil...........	Lehre von der Beharrung.
G. [illegible]h.......	Hos. 10, 12	G. A. Schulte......	Die schriftgemäße Taufe im Wasser.
J T. [illegible].........	Luk. 24, 47	....	....
Wm. [illegible]nhausen	Joh. 3, 16............	P. Ritter........	Der Sündenfall.
W. [illegible]nbusch..	Joh. 20, 21...........	L. Kaiser..........	Die Erwählung.
J. S[illegible]...........	1 Mos. 37, 16.........	L. H. Donner.......	Die Liebe Christi.
D. [illegible]...........	Apg. 8, 4... [15, 4.	G. Knobloch	Die Gottheit Christi.
J. C. [illegible]mell....	5 Mose 32, 7: Apg.	E. Anschütz..........	Die Dreieinheit Gottes. (2 Kor. 13, 13.)

W. C Rabe, Sekretär.

Statistik und Finanzbericht der Gemein

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Jahr der Gründung	Prediger	Schreiber	Letztjährige Gliederzahl	Zunahme: Taufen	Zunahme: Briefe	Zunahme: Erfahrung	Zunahme: Wiederaufnahme	Abnahme: Briefe	Abnahme: Ausschluß	Abnahme: Tod	Abnahme: Streichung	Gegenwärtige Gliederzahl	Eigentums-Wert: Kirchen	Eigentums-Wert: Predigerwohnung	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen	Laufende Ausgaben	Kirchenbau	Einheimische Mission	Einheimische Frauen-Mission	Auswärtige Mission	Auswärtige Frauen-Mission
	1. Connecticut.																						
1	Bridgeport	1888	Wm. Ritzmann (Schuff)	H. Liefeld	27	6		1			1		1	32	$ 9000 00	$ 3000 00	$ 1 00	$ 457 67	$ 132 75	$ 16 35	$ 3 00	$ 15 00	$
2	New Britain	1883	O. F. Pistor	J. Reif	47	9	4			1	1		2	56	5400 00		1 35	331 00	7 00	26 10		10 00	
3	New Haven	1863	F. W. C. Meyer	J. F. Ingold	141	23	1		4	9		1		159	16000 00	4000 00	2 00	1200 00	467 00	59 35	30 50	31 80	31 00
4	Seymour	1888		J. Hummel	18	6	6			3	2	1		24				136 00					
5	Waterbury	1884																					
	2. Delaware.																						
6	Wilmington	1856	G. A. Günther	L. Kaiser	104	5				3				106	5000 00	3000 00	3 00	900 00	33 10	29 00		10 00	
	3. Maryland.																						
7	Baltimore	1865	Ritzmann																				
	4. Massachusetts.																						
8	Boston	1878	Wm. Papenhausen	F. W. Tratsch	74	9	7		1				2	88	9000 00		1 50	800 00	23 50	20 00		10 00	
	5. New Jersey.																						
9	Hoboken	1891	Fr. Knorr	H. J. Brummer			23							23			1 50						
10	Jamesburg	1885	C. A. Schlipf	A. Lange	34	1				1	2			32	3000 00	400 00	1 00	204 17		9 00			
11	Newark, 1. Gemeinde	1849	G. Knobloch	C. Huber	188	4	5	3		3	3	3	4	187	12000 00	3000 00	5 00	1347 50	50 00	51 57	15 00	24 42	14 00
12	" 2. "	1875	A. Brandt	P. Reuter	66	1	7	1		4	3		1	67	5000 00	2000 00	2 00	665 65		33 50			
13	Pilgrims, Jersey City	1866																					
14	Town of Union	1888	H. Grömminger	C. Hartmann	55	4	7			4	4	1		57	6000 00	2000 00	2 00	1136 78	396 00	20 00			
15	West-Hoboken	1869	E. Anschütz	R. Johns	108	5	4			7		3	5	102	8000 00		3 00	1133 11	122 95	41 00	10 27	207 33	
	6. New York.																						
16	Albany	1854	D. Zwink	G. A. Wandrey	73	5		1			2	1		76	5500 00		2 00	735 00	118 00	13 00	3 00	22 00	
17	Brooklyn, E. D., 1. Gemeinde	1854	J. C. Grimmell	A. Lyding	340	20	15	2	1	15	7	4	11	341	18000 00		7 00	2028 11	42 00	67 00	240 00	15 69	
18	" " 2. "	1881	H. Trumpp	C. Fürchtenicht	152	8	22	1	1	9	6	2	4	163	8000 00		2 50	1153 61	438 35	15 00	5 00	7 00	
19	Steinway, L. J.	1891	W. von Berge	A. Helfer		6	33	3						42	8000 00		1 00	371 00	1000 00				
20	Süd-Brooklyn	1873	S. Kornmeier	A. Krieg	61	7	8		1	3	4	2	2	66	5600 00		2 00	933 00			15 00		
21	Buffalo, 1. Gemeinde	1849	C. Bodenbender	W. F. Becker	260	11	7	1		14	2	2		261	16000 00		5 00	2107 81	257 30	111 90		56 80	42 00
22	" 2. "	1859	L. Rabe	C. Kurth	85		9			5	1	1		87	6000 00	2000 00	2 00	725 00		20 00		10 00	
23	" 3. "	1875	W. A. Lipphardt	E. O. Fischer	174	4				4	3	1		170	15000 00	3000 00	3 00	1103 14	474 10	10 00		20 00	
24	Folsomdale	1867	A. Heinz	J. Rothfuß	62	4			2			1	2	65	1200 00	600 00	1 00	420 00	4 00				
25	Holland	1862	S. Becker	J. Valentin	79		4			4	4	1	2	72	160 00	500 00	1 00	444 56		26 00		8 00	
26	New York, 1. Gemeinde	1846	G. A. Schulte	J. G. Rehm	422	59	17	5	2	40	5	7	7	446	60000 00		5 00	2022 50	37 00	111 94	30 06	124 54	15 00
27	" 2. "	1865	W. Rauschenbusch	L. Grömminger	226	13	11			16	4			236	50000 00		5 00	2053 46	96 64	128 00	80 00	65 50	9 00
28	" 3. "	1857	R. Höfflin	P. Schneider	117	12	7			11	1		2	122	15000 00		1 50	1000 00	12 00			5 00	
29	" Harlem	1874	C. A. Daniel	A. Mäder	138	25	14	3		23	2	3	4	148	32000 00	3000 00	2 00	1250 00	437 50	50 05		53 44	5 00
30	" 67. Str.-Gemeinde	1885	W. Röber	C. Hansen	79	16	8	6		2	2	1	2	102	27000 00		3 00	942 65	275 49	65 00	20 00	15 00	
31	Rochester, 1. Gemeinde	1851	P. Ritter	J. Strobel	218	23	7		1	23	2	3	1	220	13000 00		5 00	1600 00	719 00	175 75	45 00	26 00	35 00
32	" 2. "	1888		F. F. Schulz	93	1	8			4	1	1		96	12000 00		3 00	773 93	10137 51	20 00	25 00	14 30	
33	Shawnee	1872	G. Becker	C. Leske	39					2				37	1000 00		1 00	129 66	11 00	10 00			
34	Syracuse	1877	H. W. Geil	R. Hausmann	82	13	1	1	2	6	1	3		89	11000 00		2 30	791 84	18 75	62 00	10 00	20 00	5 00
35	Tonawanda	1879	J. Schuff	H. Schmidt	57	2	1				1			59	7000 00	1000 00	1 50	266 34	47 00	25 00			
	7. Ontario.																						
36	Arnprior	1869		B. Berndt	71	13	6			1		2		87	5000 00	800 00			2 13	28 35			12 00
37	Berlin	1851	Gottlob Fetzer	H. Hommen	171	23	9	2		16		4	2	183	8000 00	2000 00	3 00	968 00	65 00	467 00	17 00	28 00	10 00
38	Brant	1866	R. A. Schmidt	A. Knechtel	71	1			1					73			1 00	200 00		15 75		3 00	
39	Carrick	1859	H. Hilzinger	C. Diebel	114	7	4			1		4	1	119	2000 00	1000 00	3 50	638 00	9 00	82 17		12 00	
40	Hagarty	1887	F. Heinemann	Wm. Blödow	69		7			1		1		74	600 00	1000 00	2 00	225 00	1000 00	9 50		8 00	
41	Hanover	1866		H. Bickel	106	1	1	2		8			15	85	4000 00	600 00	2 00	80 00	72 82	78 00		10 00	
42	Logan	1863																					
43	Sebastopol	1865	F. Heinemann	August Jahn	99					7	1	1		90			1 00	120 00		4 00		2 00	
44	Tavistock	1859		A. Miller	41	8	4	1		2	2	1		49	1000 00	600 00	50	310 00		42 50		25 00	
45	Wilmot	1853	E. Grützner	D. Becker	115	2				6		1		110	4000 00	800 00	3 00	655 00	75 00	23 00			
46	Woolwich	1852	H. Kose	R. Neuhaus	32		4		1	3		2	2	30	1200 00	500 00	1 00	185 50		16 00			
47	Zürich	1876																					
	8. Pennsylvanien.																						
48	Anthony Township	1841	A. L. Tilgner	W. S. Kies	94					2		2	2	88	1000 00		2 50	280 50		27 00		36 82	
49	Erie	1861	D. Köster	W. Rieger	78		6	1		1	1	2		81	2000 00	1000 00	2 60	644 28	59 00	40 65	5 00	15 65	
50	Fairfield	1841	A. L. Tilgner	J. Baier	57	6						2		61	1400 00		1 50	221 72	218 70	16 30			
51	Hepburn	1872		C. F. Ulmer	75					1		1		73	1500 00	1700 00	2 70	256 10	12 10	24 60		11 00	
52	Jeannette	1891	W. Schuff	J. Sippel										25			1 20						
53	Philadelphia, 1. Gemeinde	1843	H. Schulz	D. Heer	380	5	5			5	4	4		377	15000 00		5 00	2031 84	321 05	83 61	118 50	57 73	33 00
54	" 2. "	1874	J. T. Linker	W. A. Hopf	254	24	1	1	2	5	9	6		262	25000 00		3 00	1786 41	697 00	87 50		58 00	
55	" 3. "	1885	J. C. Schmitt	G. Schneider	110	5			1	7	5	1	2	101	8500 00		1 00	739 12		27 25			
56	Pittsburg	1863	L. H. Donner	J. Krüger, jr.	279	4	1	2		29	5	5	2	259	16000 00	3000 00	3 00	1772 00	1015 70	216 25		83 00	
57	Scranton	1874		A. Reiger	71				15	1	21			64	8000 00	1500 00	2 00	503 10	500 00				
58	Warrensville	1841	J. Eisermenger		106	18	2	2			1		1	126	2000 00		30	746 00					
59	Williamsport	1869	J. Senn	P. Wörnle	70	20	1	1	2	2	3			89	5000 00		2 50	997 98	73 54	42 84		22 93	10 00
	Noch nicht angeschlossene Gemeinden.																						
	Ebenezer, N. W. T.	1889	A. Brucks			7	27	3			1	2		65				200 00	10 00				
	Edenwald, N. W. T.	1886	Klaus Pöhlmann			15	2							37				100 00		12 00			
	Sauris, Manitoba	1887	R. Fenski											11									
	Winnepeg, Manitoba	1889	F. A. Petereit		75	3	15	2	2	33	2	1		61	2000 00			200 00	180 00	15 00			
					6157	464	337	45	39	531	119	86	79	6291	$ 504 500 00	$ 42050 00	$ 122 85	$ 43 064 16	$ 15377 94	$1216 51	$ 676 27	$1143 45	$ 221 00

einden der Oestlichen Konferenz.

	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskassen geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagsschulen.	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für Sendboten.	Säemann.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Wegweiser.	Konferenz-Verhandlungen verlangt.
	$ 9 94	$	$ 4 16	$ 5 00	$ 63 80	$ 10 50	$ 719 17	$ 200 00	$ 200 00	$ 154 93	$ 215 44	Wm. Ritzmann	1	91	10	1	$ 80 54	100	13	50		54	100	8
			6 00		212 27	11 25	604 97	37 50	16 66			John Reif	1	60	12	4	30 00	192	15	30	50	25		9
00	40 00	5 14	5 00	2 00	687 70	30 14	2589 86					John Fischer	1	144	24	17	94 25	213	42	100	125	30	200	20
							136 15					Joh. Hummel		50	4		32 00		6	50	50			
	22 12				54 50		1051 72					A. Kirn	1	80	14	4	131 88	500	32	75	70		200	30
	10 00				111 00	10 00	986 00		700 00			Ch. E. Grohe	1	120	26	4	160 00	160	20	75	75	30	500	15
							1 50					H. Grimm	1	185	10				7	50	50	75	100	6
	10 00	2 50			7 35	16 00	250 02	204 00	450 00			A. Schauer, H. Makowsky	2	45	11		11 48	74	10	20	20		100	10
00	67 33				180 00	25 00	1779 82					H. Voght	1	230	29		294 43	500	65	250	75		200	50
	10 00				63 40	18 00	792 52	100 00	300 00			Wm. Pfennig	1	175	17		151 68	268	17	75	65	75	100	15
																			1					
			10 00		121 55		1686 33	150 00				Jakob Klein	1	74	11	3	145 60	131	13	60	50	50		20
	27 00	9 00	12 00	11 00	185 09	21 50	1783 25					John Grimm	1	130	18	3	278 78	200	29	150	150			30
	33 08			3 00	228 38	5 00	1162 46					G. Koch	1	72	14		74 76		27	60	60	36		20
	13 00	20 00	7 00	3 00	704 26		3189 06					E. G. Schneider, A. Wagner	3	285	39	11	876 13	700	70	200		100		70
	11 00				37 25	15 00	1684 71					Jakob Lies	1	227	21	5	162 46	419	45	125		75	100	25
	11 52	2 00					1385 52					H. Köster	1	60	11	6	31 55	110	10	20		60		10
			3 83				953 83		300 00			S. Kornmeier, M. Schröder	2	130	16		55 73	100	14	50	30	30	50	15
2 00	61 51				117 03	43 90	2802 89					K. Nowakowsky, W. H. Löw	2	272	41	2	276 06	250	68	300	225		200	50
				5 00	15 00	20 00	797 64					P. J. Siegel	1	40	11		41 36			75	50		100	20
	44 50			5 00	504 31	11 00	2175 06					Ph. Schmidt	1	125	18	3	160 00		48	200	125	75	100	30
			4 50	3 20			452 70					Elias Eis	1	45	9		89 00		22	11	40			10
	7 00						486 56					S. Becker	1	45	9		5 71		22	3	30		15	10
5 00	33 47	10 19	10 00		951 26	95 03	3445 93					H. Schulte, F. Rüßler	2	360	42	7	749 51	500	100	250	200	100	275	50
9 00	289 35				357 09		3084 04					John Göbel	1	470	40	3	733 56	250	69	250	150		100	50
	12 00			14 00		15 00	1059 50		300 00			R. Höfflin	1	150	18	3	138 00	110	25	125	75	50		15
5 00	30 00	18 50	5 00		179 57	38 50	2067 56					Emil Müller	1	160	18	7	175 79	50	40	100	75	50	100	30
		12 00	4 50	5 00	343 55	50 00	1780 19					C. Hansen	1	87	1	7	197 18		14	100	40	40	150	30
5 00	87 40			10 00	100 00	20 00	2843 15					Geo. Fischer, K. Dippel	2	240	32	8	290 00	400	46	225	225	60	200	50
	28 00		3 00		908 11	75 00	11987 85		350 00	4394 33	575 42	S. Eichelmann	1	50	10		55 00		20	120	120		40	30
	10 00						161 66					H. Berngräber	1	25	6		8 00		10	30				
5 00	15 00				21 61		946 53	200 00				Robt. Haußmann, F. H. Schulz	2	175	18	7	212 66		18	125	50	20		25
				10 00	63 11		412 95	200 00	100 00			H. Licht	1	110	1		123 58		15	50	50	50	100	10
2 00		3 28			83 78	69 00	189 54	150 00				C. Dommel	1	31	3				18	30		25		10
0 00	100 00				9 00	33 00	1700 00					A. Pequegnat	1	125	19	10	144 43	300	46	12	125			30
	11 15				35 00		265 90					A. Knechtel		45	9	1	21 23							10
	36 00		1 00		130 00		912 15					C. Diebel, G. Kalbfleisch	2	100	17	6	53 00		32	25	25			35
	12 00				40 00		1296 50					Wm. Berch	1	41	7				13	10	15	10		20
	54 00		6 32	5 00	320 00	5 00	631 14					D. Knechtel	1	68	15	1	72 50	150	28	72	70	75		20
													1	76	6	6	42 69							
					12 00		209 00					Aug. Jahn, A. Kaufeldt	2	45	11									10
						37 50	415 50	25 00				J. R. Müller												5
	53 00	5 50			42 60		856 50					P. Path, H. Buck, D. Becker	3	153	27	2	71 10		37	55	60			20
					10 00		212 50					R. Neuhaus	1	65	8		18 63	65	12	5	12			7
	28 00						374 32					W. S. Kies	1	62	15		16 00	100	14	14	60			25
	17 00			6 60	31 00		821 18	121 00				W. Reiger	1	60	10		70 00			100	50	50		20
	20 00						478 32					Jakob Enz	1	60	8	3	14 60		10	6	40			10
	9 13		8 01		4 77		409 29					W. H. Ulmer	1	83	17		82 40	137	11	6	75			18
							1 20																	8
33 00	51 47	10 01	5 63	34 39	183 60	221 50	3157 33					D. Kaiser	1	195	22	2	324 23	500	125	175	125	100	200	50
	135 00			15 00	205 00	35 00	3021 91					L. P. Künstler	1	260	30	14	266 99	1200		150	175	50	300	30
	13 50				18 00	27 25	826 12	275 00				J. C. Schmitt	1	90	10	2	96 00		15	100	50	50		10
	138 00		12 25	12 35	215 50		3468 85					H. P. Donner, G. Rock	3	217	36		280 23	632	91	175	42	50	51	30
						2 00	1007 10	100 00				C. Kiesel, J. C. Highfield	2	100	20		50 00	360	22	35	35	20		16
	15 00				51 00		812 30					Jakob Walz	1	137	21	4	102 00	100						2
10 00	59 20			5 00	64 00		1277 99					Isaak Kurtz	1	66	9	16	111 76	125	19	6	55			25
					75 00		285 00	100 00	150 00			A. Rausch	1	80	7	6								
							112 00		300 00			Wm Kalk	1	18	3	3			6					
												R. Fenski	1	[illegible]	4		6 00							
						15 00	410 00	350 00	200 00	450 00	400 00	F. A. Petereit	1	30	4		20 00		7	30	15	15		
21 00	$1675 67	$ 98 12	$ 108 30	$ 144 54	$8087 82	$ 976 08	$ 76720 81	$2112 50	$3366 66	$4999 26	$1190 83		70	6739	924	180	$7679 47	8826	1473	4577	3463	1530	3581	1144

Verhandlungen

der

elften Jahres-Versammlung

der

Central-Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Ersten Gemeinde in Kankakee, Jll.,

vom 7. bis 13. Oktober 1891.

A. Vogel und L. v. Lanyi, Schreiber.

In der schönen und geschmackvoll geschmückten Kirche der Gemeinde in Kankakee stellten sich an dem bestimmten Abend,

Mittwoch, den 7. Oktober,

die Vertreter der Central-Konferenz ein, ebenso eine Anzahl besuchender Geschwister. Freudig erscholl das Lied aus aller Munde: „Hier stehen wir von nah und fern." Der Prediger der Gemeinde, Br. G. Mengel, begrüßte uns mit einigen herzlichen Worten. Br. F. Friedrich verlas Hebr. 11, 1—16 und leitete im Gebet, den Segen Gottes herabflehend für die Tage der Konferenz. Ebenso hieß uns der Gesangchor mit einem schönen Liede willkommen.

Sodann hielt Br. F. Friedrich die Eröffnungspredigt über Hebr. 12, 1. 2. Sein Thema war: „Notwendige Blicke im Glaubenslaufe." 1. Der Rückblick auf die Helden des alten Bundes; 2 Der Einblick in unser eignes Glaubensleben; 3. Der Aufblick auf Jesum den Anfänger und Vollender des Glaubens. — Br. H. Wernick betete zum Schluß.

Donnerstag Morgen.

Br. C. Tecklenburg leitete die Gebetsstunde und forderte uns auf Grund von Ps. 103 zum Loben und Danken auf.

Der vorjährige Vorsitzer, Br. J. Meier, eröffnete sodann die erste Sitzung der Konferenz mit Gebet.

Die Liste der Delegaten wurde aufgenommen. Folgende Vertreter unsrer Gemeinden waren anwesend:

Illinois.

Ash Grove: G. Mengel. Baileyville: A. Pistor. Chicago (1. Gem.): J. Meier, J. Scholz, J. Kejr, Ch. Stubenrauch, F. Lüpke, H. Cohrs, A. W. Benning. Chicago (2. Gem.): J. Fellmann. Coal City und Joliet: Chr. Keller. Colehour: A. Petersen, P. Biehl, H. Janssen. Greengarden: J. Lange, J. Stassen. Kankakee: G. Mengel, A. Sueberli, Jul. Seedorf. Minonk: Wm. Pfeiffer, J. D. Tjardes. Oak Park: J. F. Hösslin. Pekin: C. Tecklenburg. Peoria: A. Vogel, C. A. Vögt, B. Janssen. Piatt Co.: Otto Lüppen. Quincy: F. G. Wolter. Springfield: H. Wernick. Walshville: W. F. Lipphardt. Vera: J. H. Hoffmann.

Indiana.

Cäsars Creek: L. v. Lanyi. Evansville: E. Tiemann.

Kentucky.

Louisville: A. Bölter. Newport: L. v. Lanyi.

Michigan.

Detroit (1. Gem.): R. Otto. Detroit (2. Gem.): A. Freitag.

Ohio.

Cincinnati: H. Bens. Cleveland (1. Gem.): F. Friedrich, F. A. Kemsies. Cleveland (2. Gem.): F. A. Licht. Erin-Ave. Gem.: R. Stracke, L. Ott. Dayton (2. Gem.): R. T. Wegener.

Besuchende Geschwister.

Chicago: Die Schwestern: J. Meier, J. Scholz, A. W. Benning, G. Meier, J. Gedalius, H. Lorenzen. Minonk: Die Schwestern: J. E. Tjardes, E. Melchert, G. Ottmann.

Folgende Geschäfte wurden vorgenommen:

1. Beamtenwahl Vorsitzer: Br. J. Meier; Stellvertreter: Br. J. Fellmann; Schreiber: A Vogel und L. v. Lanyi.

2. Der Vorsitzer verlas die Konstitution.

3. Die Brüder A. Henrich und H. Thiel wurden eingeladen, an den Verhandlungen thätigen Anteil zu nehmen und vom erteilten Stimmrecht Gebrauch zu machen.

4. Lesen der Gemeindebriefe.

5. Folgende Ausschüsse wurden vom Vorsitzer ernannt und von der Konferenz bestätigt:

Für Geschäfte: Otto, Kemsies, Pfeiffer.
„ Gottesdienste: Mengel, Hösslin, J. Seedorf.
„ Publikationssache: Stracke, Licht, Henrich.
„ Erziehungssache: Pfeiffer, Wernick, Fellmann.
„ Einheimische Mission: Otto, Hösslin.
„ Wichtige Zuschriften: Hösslin, Freitag Stassen.
„ Nächste Konferenz: Bölter, Petersen, Benning.
„ Sonntagsschule: Friedrich, (?)
„ Durchsicht des Schatzmeister-Berichts: Wegener, Kejr, Lipphardt.
„ Auswärtige Mission: Bens, Wolter, Pistor.

„ Auszüge aus den Gemeindebriefen: Licht, Bölter, Pistor.
„ Waisensache: v. Lanyi, Bölter, Keller.
„ Jugend=Vereins=Sache: Vogel, Peiffer, Wegener.
„ Dankesbeschlüsse: Höfflin, Tecklenburg, Bens.

6. Berichterstatter für verschiedene Blätter.

„Sendbote", F. Friedrich; "Standard", J. Scholz; "Central Baptist", R. T. Wegener; "Western Recorder", A. Bölter; "Christian Herald", F. A. Licht; "National Baptist", A. Henrich; "Examiner", H. Bens; "Journal & Messenger", H. Wernick; "Times", Kankakee, F. A. Licht.

Br. F. Sanders, Prediger der englischen Gemeinde, wurde der Konferenz vorgestellt und redete er dieselbe mit einigen Worten an.

Das Geschäfts=Komitee legte folgenden Bericht vor:

1. Daß wir die Ordnung der Geschäfte in dem vorgelegten Programm annehmen.
2. Daß mit dem Verlesen der Briefe am Nachmittag fortgefahren werde bis zum Ende.
3. Daß dann Br. Bölters Aufsatz folge.
4. Daß die Programme von der Konferenz bezahlt werden.

Hierauf vertagte sich die Versammlung mit Gesang und Gebet.

Donnerstag Nachmittag.

Der Vorsitzer las Röm. 12, 1—8. Br. J. Hoffmann leitete im Gebet.

Es wurde mit dem Verlesen der Briefe fortgefahren. Nachdem diese Arbeit gethan, sangen wir: „Näher, mein Gott, zu Dir", und die Brüder A. Freitag und Chr. Keller beteten, Gott dankend für empfangenen Segen und ihm die gegenwärtigen Bedürfnisse darlegend.

Br. A. Bölters Aufsatz: „Berechtigte und nicht berechtigte Ansprüche an eine Gemeinde", war jetzt an der Tagesordnung. Der Referent führte den ersten Teil seines Themas näher aus und schloß mit einigen praktischen Winken über den zweiten Teil. Es reihte sich diesem lehrreichen Aufsatz eine lebhafte Besprechung an. Die Brüder Fellmann, Pfeiffer, Henrich, Stracke, Bens, Kemsies, v. Lanyi und Meier nahmen an derselben teil.

Die Empfehlungen des Ausschusses für die Gottesdienste wurden wie folgt angenommen:

1. Donnerstag Abend: Jugend=Vereins=Sache.
2. Freitag Morgen soll Br. Chr. Keller die Gebetsstunde leiten.
3. Freitag Abend: Predigt von Br. Fellmann.
4. Samstag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. Kejr.
5. Sonntag Morgen sollen folgende Brüder zu der Sonntagsschule reden: Otto, Kemsies, Benning, Pfeiffer.
6. Sonntag Morgen: Predigt von Br. A. Henrich.
7. Sonntag Abend: Predigt von Br. Meier.
8. Montag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. P. Biehl.
9. Montag Abend: Predigt von Br. Pistor.
10. Dienstag Morgen: Leitung der Gebetsstunde von Br. Thiel.
11. Dienstag Abend: Schlußgottesdienst, geleitet von Br. Licht.

Ein von Br. J. C. Haselhuhn an der Konferenz gesandter Brief wurde vorgelesen. Da aus demselben hervorging, daß Br. H. seines leidenden Zustandes halber die Konferenz nicht besuchen konnte, so wurde beschlossen, seiner besonders im Gebet zu gedenken. Die Brüder Pfeiffer und Otto leiteten im Gebet. Ebenso wurde Br. Fellmann beauftragt, im Namen der Konferenz an Br. H. zu schreiben und ihm unsre innige Sympathie ausdrücken, mit dem Wunsch und Gebet, daß der Herr, wenn es sein Wille sein kann, ihn bald wieder herstellen möchte. Vertagung. Gebet von Br. Lüpke.

Donnerstag Abend.

Auf Wunsch und Beschluß der letztjährigen Konferenz wurde der Jugend-Vereins-Sache dieses Jahr besondre Aufmerksamkeit geschenkt und dieser Abend dazu bestimmt, speciell der Jugend-Vereins-Sache zu widmen. Auf Anordnung von Br. Meier hatten sich die Jugend-Vereine von Chicago zahlreich eingefunden. Die Leitung der Versammlung war Br. A. Einfeld übergeben. Der Männerchor der 1. Gemeinde Chicago, unter der trefflichen Leitung ihres Professors, trug einige erhebende Lieder vor; ebenso wurden einige Quartetts gesungen von Gesang-Verein von Chicago und Oak Park.

Folgende Referate wurden behandelt:

1. „Was kann gethan werden, um eine nähere Verbindung unsrer Jugend-Vereine herbeizuführen", von Br R T. Wegener.

2. „Die Vereine in der Gemeinde und ihr Verhältnis zu derselben", von Br. J. F. Höfflin.

3. „Mittel und Methoden, welche geeignet sind, das geistige Leben im Verein zu fördern", von C. Tiemann.

Br. R. T. Wegener lud im Namen der Gemeinde in Dayton, O., alle Jugend-Vereine in den Grenzen der Central Konferenz herzlich ein, nächstes Jahr eine Bundes-Versammlung in Dayton, O., abzuhalten.

Der Zeit halber konnten an diesem Abend keine weitern Beschlüsse gefaßt werden.

Freitag Morgen.

Eine gesegnete Gebetsstunde leitete die Arbeit dieses Tages ein. Br. Keller leitete dieselbe.

Auf Beschluß der Konferenz wurde die Geschäftsordnung unterbrochen und Prof. A. J. Ramaker von unsrer Schule ersucht, sein Referat, über: „Die Täuferbewegung in der Schweiz im 16. Jahrhundert", vorzulesen. Dieser Aufsatz war höchst interessant und lehrreich, und wurde Br. Ramaker herzlich für seine Arbeit gedankt und ersucht, denselben im „Jugend-Herold" erscheinen zu lassen.

Wir schritten zur Tagesordnung über und nahmen die

Jubiläums-Sache

vor.

Br. J. Meier, Delegat der Central-Konferenz an der Östlichen Konferenz, resp. der Jubiläumsfeier, die in Pennsylvanien abgehalten wurde, stattete der Konferenz Bericht ab von dem Verlauf dieser Feier. Ebenso Br. A. Henrich, der zu unsrer Freude in unsrer Mitte weilte und dessen Anwesenheit uns zum Segen gereichte.

Hierauf wurden die für diese Feier bestimmten Gegenstände vorgenommen.

Der erste Aufsatz: „Rückblick auf den kleinen Anfang und die Gründung des Werkes in den ersten 25 Jahren," wurde von Br. Meier geliefert. Wir erhielten einen Gesamtüberblick von der Geschichte: 1) Der Gründung der verschiedenen Gemeinden; 2) der Gründung des Publikations-Werkes; 3) der Gründung unsrer Schule in Rochester.

Ihm folgte Br. Licht mit einem Aufsatz über: „Der gesegnete Fortgang und die Ausbreitung des Werkes in der zweiten Hälfte seines Bestehens."

Da es die Zeit nicht mehr erlaubte, auch noch den dritten Gegenstand vorzunehmen, so vertagte sich die Versammlung. Br. Henrich betete.

Freitag Nachmittag.

Wir sangen Lied 519 aus der „Glaubensharfe". Br. Meier las Phil. 2. Br. Pistor betete.

Der dritte Aufsatz über die Jubiläumssache wurde vom Schreiber verlesen. Sein Gegenstand war: „Blicke in die Zukunft in Bezug auf Wachstum und Gefahren unsers Werkes in diesem Lande."

Nach Verlesen dieses Aufsatzes wurde den drei Referenten der Dank der Konferenz votiert und dieselben ersucht, ihre Arbeiten in abgekürzter Form dem Editor unsrer Zeitschriften zur Verwertung nach bestem Ermessen einzusenden.

Eine freie Besprechung über die Jubiläumssache wurde von Br. J. F. Höfflin eingeleitet und von den Brüdern A. Henrich und R. Otto fortgesetzt.

Die Frage, wo die nächste Bundes-Konferenz tagen soll, wurde der Konferenz zur Entscheidung vorgelegt, und beschlossen, daß dieselbe in Chicago abgehalten werden soll.

In betreff des Besuches der Bundes-Konferenz wurde

Beschlossen, daß wir der Gemeinde in Chicago raten, daß sie nur Predigern und Delegaten freie Bewirtung gewähre, und daß andre besuchende Geschwister für ihr Unterkommen selbst Sorge tragen müssen.

Der Ausschuß für die Anordnung der nächsten Konferenz legte seine Empfehlungen vor und wurden dieselben wie folgt angenommen:

1) Daß die Central-Konferenz mit der Gemeinde in Colehour, Ill., und zwar in der Woche vor der Tagung der Bundes-Konferenz abgehalten werde.

2) Daß Br. C. Tiemann die Eröffnungspredigt halte und Br. R. T. Wegener sein Stellvertreter sei.

3) Daß folgende schriftliche Arbeiten geliefert werden sollen:

a) „Systematischer Religionsunterricht." Br. L. v. Lanyi.
b) „Biblische Predigtmethode der Gegenwart." Br. R. Stracke.
c) „Biblisches Geben." Br. R. Otto.

4) Daß die Missionspredigt von Br. H. Bens gehalten werde und Br. W. Pfeiffer sein Stellvertreter sei.

5) Daß am Sonntag Nachmittag die Sonntagsschule vorgenommen werde, und daß das bestimmte Komitee dafür Anordnungen treffe.

Wir schritten zur

Erziehungs-Sache

über. Prof. A. J. Ramaker gab uns einen Gesamtüberblick sowohl über die baulichen Veränderungen, die im Laufe des Jahres mit unsrer Schule vorgenommen worden waren, als auch über den Stand der Haushaltungskasse und das Geld, das von den Gemeinden zum Unterhalt der Studenten aufgemacht worden war.

Ihm folgte Br. Henrich mit einer Ansprache über die neuzugründende Akademie im Westen, über die Schritte, die gethan, und die Aussichten, die vorhanden sind.

Die Empfehlungen des Ausschusses über Erziehungssache wurden verlesen und angenommen.

„Da wir die Freude hatten, Prof. A. J. Ramaker in unsrer Mitte zu haben, und derselbe uns die erfreuliche Mitteilung machte, daß wir jetzt ein so stattliches Schulgebäude schuldenfrei in Rochester stehen haben, sowie auch noch zwei Professoren-Wohnungen, die ebenfalls gedeckt sind, indem gesicherte Unterschriften dafür gegeben sind, so fühlen wir uns zu Dank gegen Gott, sowie auch gegen Prof. Schäffer, verpflichtet, dessen unermüdlichem Eifer und rastlosem Bemühen wir es, nebst dem Herrn, zu verdanken haben, als Denomination im Besitze einer so schönen, praktischen und schuldenfreien Anstalt zu sein, und blicken wir jetzt mit größern Hoffnungen und Erwartungen auf unsre Schule und ihre beiden Zweige.

Ebenfalls gereicht es uns zur Freude, daß auch dieses Jahr der Herr eine Anzahl Brüder willig machte, sich dem Dienste im Evangelium zu weihen, und die deshalb in unsre Schule eingetreten sind.

Wir sprechen hiermit auch unsre Zufriedenheit aus mit dem von den Professoren und dem Schul-Komitee verfaßten Lehrplan, sowie mit der Hausordnung in der Anstalt, und empfehlen wir unsre Schule aufs wärmste der fernern kräftigen Unterstützung seitens unsrer Gemeinden.

Gott aber wolle, wie bisher, noch ferner unsre Schule mit seinem besten Segen krönen!

Bezüglich der projektierten Akademie im Westen möchten wir sagen, daß zu Erhaltung und Förderung unsers Werkes es sehr wünschenswert wäre, eine solche Anstalt zu haben; da wir aber als Konferenz in dieser Sache nichts weiteres thun können, so empfehlen wir diese Angelegenheit dem Gebet und Nachdenken unsrer Gemeinden."

Wm. Pfeiffer,
H. Wernick,
J. Fellmann.

Die Versammlung vertagte sich mit Gesang und Gebet.

Freitag Abend.

Bruder Ramaker verlas Ps. 72. Br. Fellmann betete. Auf Grund von 5 Mos. 1, 21 redete Br. Fellmann über: „Moses' Aufforderung an Israel." 1) Das einzunehmende Land; 2) die Einnahme; 3) Ermutigung dazu; 4) Anwendung auf unser Werk. Der Gesangchor der Gemeinde erfreute uns mit einem schönen Liede. Br. Ramaker betete zum Schluß.

Samstag Morgen.

Bruder Kejr, Missionar an der böhmischen Mission in Chicago, leitete die Gebetsstunde mit einigen kurzen Bemerkungen über Ps. 108, 11 ein.

Zur bestimmten Zeit eröffnete der Vorsitzer die Sitzung.

Die Protokolle wurden verlesen und mit einigen Veränderungen angenommen.

Der Antrag wurde gestellt, daß die Schlußversammlung der Konferenz am Dienstag gehalten werde, und daß am Dienstag Vormittag eine erbauliche Versammlung abgehalten werden soll.

Das bestimmte Komitee machte zu diesem Zweck folgende Empfehlungen:

„Daß bei dieser Versammlung zur Förderung des geistlichen Lebens besonders Rücksicht genommen werden soll auf die Führungen Gottes mit seinen Kindern und seinem Volke überhaupt.

Daß Br. A. Henrich diese Versammlung leite unter Betrachtung von Ps. 3 u. 4."

Die

Einheimische Mission

war an der Tagesordnung.

Der Missions-Sekretär las seinen Jahresbericht vor und wurde derselbe mit Dank angenommen.

Jahresbericht des Missions-Sekretärs der Central-Konferenz von 1890—1891.

Teure Brüder!

Da wir durch Gottes Gnade wiederum ein Konferenzjahr zurücklegen, thun wir wohl, noch einen Blick zurückzuwerfen auf das, was der Herr uns thun ließ in seinem Reich und Werk.

Auch dieses Jahr wechselten Freude und Leid mit einander ab. Wir entdecken manches, das uns zum herzlichsten Dank verpflichtet gegen den Herrn, von dem alles Gute kommt. Wir entdecken aber auch manches, das uns beeinflussen sollte, das Werk der Mission mit mehr Energie zu betreiben.

Ihr werdet merken, daß unsre Missionsfelder an Zahl bedeutend abgenommen haben, teils aus dem Grunde, weil manche Felder aufgegeben wurden, teils aber auch, weil keine neuen Felder in Angriff genommen wurden, obwohl es an versprechenden Feldern nicht fehlt.

Ehe ich auf die besondren Felder eingehe, möchte ich vorausschicken, daß ich, um Wiederholung zu vermeiden, es unterließ, die Zahlen bezüglich der Arbeit unsrer Missionare anzugeben, da gewiß jedem Bruder der Jahresbericht des Allgem. Missions-Sekretärs zur Hand gekommen ist. Aus diesem Grunde beschränke ich mich nur auf die besondren Umstände in unsren Missionsfeldern.

Manche dieser Felder wurden im letzten Jahre besonders gesegnet vom Herrn. Zu diesen gehört die 2. Gemeinde in Chicago, Ill. Es war Br. J. Fellmann ver-

gönnt, mit 19 gläubig gewordenen Seelen in das Taufgrab steigen zu dürfen. Diese Gemeinde erhält $400 Unterstützung und giebt selbst $500 Predigergehalt.

Auch die Mission an der Hastings-Straße in Chicago, der Br. J. Scholz vorsteht, hat einen gesegneten Aufschwung erfahren dürfen, indem 12 Seelen durch die Taufe der Gemeinde hinzugethan wurden. Auch dieses Feld bezieht $400 von der Missions-Gesellschaft, und $350 bezahlt die Gemeinde selbst für Predigergehalt.

Bruder G. Kuhlen wurde im Laufe dieses Jahres in Engelwood, Ill., einer neuen Missionsstation der 1. Gemeinde in Chicago, angestellt und ist daselbst thätig. Nähere Berichte über den Stand des Feldes liegen nicht vor. Br. Kuhlen erhält von der Missionsbehörde $300.

Bruder C. Keller übernahm die Gemeinde in Coal City und Joliet. Das Werk daselbst scheint einen ruhigen und gedeihlichen Fortgang zu haben, obwohl von da aus keine Taufe zu verzeichnen ist. Das Allgem. Missions-Komitee bewilligte $300 für dieses Feld.

Bruder J. G. Wolter arbeitet noch mit Freude und Erfolg mit der Gemeinde in Quincy, Ill. 11 Seelen wurden bekehrt und in die Gemeinde aufgenommen. Diese Gemeinde erhält $175 Unterstützung.

In Sandwich, La Salle und Mandota ist Br. A. Klein noch thätig. Leider ist von daher kein Zuwachs zu berichten. Diese Gemeinde bittet um fernere Unterstützung von $125 zur Erhaltung ihres Predigers.

Bruder G. Mengel legte im Laufe dieses Jahres seine Arbeit in Colehour nieder und folgte dem Rufe der Gemeinde in Kankakee, Ill. Es ist erfreulich, zu berichten, daß diese Gemeinde sich selbständig erklärt hat und also keine weitern Ansprüche auf Unterstützung mehr macht. Br. Petersen von Indianapolis, Ind., folgte dem Ruf dieser Gemeinde und hat seine Arbeit daselbst bereits begonnen.

Die Gemeinde in Indianapolis wurde durch diese Veränderung predigerlos, was jedenfalls dem Werke daselbst einen bedeutenden Rückschlag gegeben hat. Die engl. Missions-Gesellschaft weigerte sich auch, auf ein weiteres Gesuch um Unterstützung einzugehen, es sei denn, daß die Gemeinde sich willig erkläre. ihr Kirchen-Eigentum zu verkaufen und in einem andren, mehr versprechenden Stadtteile zu beginnen. Die Gemeinde ist mit dem Wunsche der Gesellschaft völlig einverstanden und ist bereit, ihr Eigentum zu verkaufen. Auch hat dieselbe im südlichen Stadtteil eine Mission begonnen, und Br. Petersen predigte daselbst jeden Sonntag Abend. Dieses Feld sollte, um obwaltender Umstände willen, sobald als möglich wieder besetzt werden.

Die Gemeinde in Montague, Mich., war längere Zeit ohne Unterhirten, hat nun aber Br. Lübeke zu ihrem Prediger berufen und bittet die Konferenz um Unterstützung. Die Gemeinde ist willig, $200 zur Erhaltung ihres Predigers beizutragen. Br. Lübeke predigt auch jeden Monat einmal in Muskegon.

Auch die Gemeinde in Alpena, Mich., hat eine Veränderung erfahren, indem Br. H. Thiel seine Arbeit daselbst niederlegte. Dieses Feld sollte bald wieder besetzt werden, wenn es nicht Schaden leiden soll.

Bruder L. Lanyi arbeitet noch mit Freudigkeit in Newport, Ky., und das Werk erfreut sich eines gedeihlichen Fortgangs. Da es Br. Lanyi unmöglich war, mit dem geringen Gehalte von $600 auszukommen, wandte er sich im Laufe des Jahres an das Missions-Komitee mit der Bitte, die Unterstützung von $250 auf $300 zu erhöhen, welches ihm auch gewährt wurde.

Für Toledo, O., hat sich immer noch kein Mann gefunden, obwohl die Bewilligung von $600 schon längst festgestellt ist.

Ueberhaupt sollten wir in diesem Jahre etwas thun, um die Grenzen unsrer Missionsthätigkeit zu erweitern, besonders in den Staaten Michigan und Ohio, wo bis jetzt so wenig von uns geschehen ist und doch so viele Gelegenheiten sind zu hoffnungsvoller Thätigkeit.

Der Herr aber wolle seinen Segen dazu geben! F. Friedrich.

Der Bericht des Schatzmeisters der Konferenz, sowie auch der Bericht des Allgemeinen Schatzmeisters wurden vorgelesen und dem dazu bestimmten Komitee zur Durchsicht übergeben.

Bericht des Allgemeinen Schatzmeisters,

J. A. Schulte, Philadelphia.

Gaben verschiedener Gemeinden und Personen der Central-Konferenz.

Vom 1. Sept. 1890 bis zum 1. Sept. 1891.

Einheimische Mission	$ 702 46
Einh. Frauen-Mission	31 00
Auswärtige Mission	530 60
Frauen-Heiden-Mission	5 00
Altersschwache Prediger	249 25
Waisensache	1 85
Rochester	6 00
Hafen-Mission	28 75
Kirchenbau	7 00
Notleidende	3 00
Heiden-Mission	90 00
	$1654 91

Bericht des Schatzmeisters der Central Konferenz.

Vom 1. Sept. 1890 bis zum 30. Aug. 1891.

Einnahmen:

Einheimische Mission	$1280 95
Einh. Frauen-Mission	307 00
Auswärtige Mission	167 27
Heiden-Mission	109 81
Frauen-Heiden-Mission	78 65
Schule in Rochester	189 18
Waisenhaus in Louisville	60 90
Hafen-Mission	27 50
Altersschwache Prediger	45 47
Bibelverbreitung	5 40
Sendbotenfonds	5 00
Konferenz-Verhandlungen	78 30
Kapellenbau	10 00
Dakota	103 65
Ganze Summe	$2466 09

Ausgaben:

An J. A. Schulte, Philadelphia	$1927 90
" Prof. H. M. Schäffer, Rochester	189 18
" Ed. Zachert, Louisville	60 90
" Rev. J. Schiek, New York	27 50
" Rev. R. Matzke	76 65
" " W. Achterberg	15 00
" H. Schulte, Agt., Cleveland	168 96
Ganze Summe	$2466 09

A. Vogel,

Schatzmeister der Central-Konferenz.

Zusammenstellung.

Eingegangen in den Grenzen der Central-Konferenz.

Vom 1. Sept. 1890 bis zum 31. Aug. 1891.

Einheimische Mission	$1983 42
Einh. Frauen-Mission	338 00
Auswärtige Mission	697 87
Auswärtige Frauen-Mission	80 65
Heiden-Mission	199 81
Altersschwache Prediger	294 72
Bibelverbreitung	5 50
Rochester	195 18
Waisensache	62 75
Hafen-Mission	56 25
Kirchenbau	17 00
Notleidende	106 65
Sendbotenfonds	5 00
Konferenz-Verhandlungen	78 30
Ganze Summe	$4121 00

Durchgesehen und richtig befunden: R. T. Wegener,
Johann Kejr,
W. F. Lipphardt.

In den Missions-Ausschuß wurden folgende Brüder erwählt: J. C. Haselhuhn, J. Meier, F. Friedrich, R. Otto, A. Vogel. Zu Vertretern im Allgemeinen Missions Komitee wurden Br. J. C. Haselhuhn und J. Meier ernannt; zum Missions-Sekretär F. Friedrich und zum Schatzmeister A. Vogel.

Das Missions-Komitee legte der Konferenz Empfehlungen vor in Bezug auf die Anstellung unsrer Missionsfelder.

Diese Empfehlungen wurden zu Besprechung entgegengenommen und wie folgt angenommen:

Empfehlungen des Missions-Komitees für 1891 bis 1892.

1. Für die Zweite Gemeinde in Chicago, Jll., $350.
2. Mission an der Hastings-Straße in Chicago $400.
3. Englewood, dem Allgemeinen Missions-Komitee überwiesen.
4. Süd-Chicago ebenfalls.
5. Greengarden ebenfalls.
6. Coal City und Joliet ebenfalls.
7. Für die Gemeinde in Quincy, Jll., $175.
8. Sandwich, Jll., dem Allgemeinen Missions-Komitee überwiesen.
9. Indianapolis, Ind., ebenfalls.
10. Newport, Ky., $300 Unterstützung.
11. Toledo, O., $600.
12. Alpena, Mich., dem Allgemeinen Missions-Komitee überwiesen.
13. In Bezug auf Montague, Mich., empfiehlt das Komitee, daß wir unter obwaltenden Umständen dem Felde keine Unterstützung bewilligen können.
14. Daß in Saginaw, Mich., sobald als thunlich ein Missionar angestellt werden sollte.

F. Friedrich.

Das Komitee für wichtige Zuschriften berichtete, und wurde beschlossen, die Gemeinde in Walshville mit ihrer Angelegenheit an ihre resp. Vereinigung zu verweisen.

Mit Gesang und Gebet von Br. Lippers wurde vertagt.

Samstag Nachmittag

machten wir einen sehr angenehmen Ausflug per Boot auf dem schönen Kankakee-Fluß, besuchten die berühmte Irrenanstalt und besahen uns den etwa 5 Meilen von der Stadt entfernten schönen Grove. Die Prediger hatten das Vorrecht, diese Fahrt auf Kosten der bewirtenden Gemeinde zu machen, wofür wir ihr herzlich dankten.

Der Tag des Herrn.

In dem Versammlungshause der bewirtenden Gemeinde war morgens zuerst Sonntagsschule. Zu den Kindern redeten die Brüder Otto, Benning, Kemsies und Pfeiffer.

Hierauf war Predigtgottesdienst. Br. Henrich las den 124. Psalm, worauf wir sangen: „Licht vom Licht, erleuchte mich" 2c. Br. J. Scholz las Richt. 7, 16—23 und 2 Kor. 4. Der Singchor erfreute uns mit einem Liede. Br. Henrich leitete im Gebet und predigte nach 2 Kor. 4, 6. 7, über unsre Aufgabe: 1. Wie werden wir zur Lösung unsrer Aufgabe tüchtig gemacht? 2. Die Lösung der Aufgabe. 3. Die Schwierigkeiten, die dabei uns entgegentreten. Zum Schluß sang der Chor noch ein Lied. Br. Scholz betete.

Am Sonntag Nachmittag wurde das Sonntagsschul-Institut abgehalten, das sehr gut besucht war. Br. F. A. Kemsies führte den Vorsitz. Wir sangen: „Der Tag ist am erscheinen" 2c. Br. Kemsies las Matth. 20, 1—16, betete und hielt eine kurze Eröffnungsrede. Hierauf durften wir wohldurchdachte Referate hören: 1. „Was können die Lehrer thun, um die reiferen Schüler für die Sonntagsschule zu erhalten?" von Br. F. A. Licht. An der Besprechung nahmen teil die Brüder: Grothe, Wegener, Stracke, Höfflin, Theiß, Ahlswede. 2. „Die Frage über die Lektionsblätter näher beleuchtet", von Br. J. Fellmann. An der Besprechung nahmen teil die Brüder: Vogel, v. Lanyi, Otto. 3. „Genügt der Sonntagsschul-Unterricht den religiösen Bedürfnissen unsrer Kinder, und wie kann derselbe unterstützt werden?" von Br. C. Tiemann.

Danach beantwortete Br. J. Meier einzelne vorgelegte Fragen. Zum Schluß empfahl Schw. Gesina Meier die Einführung besondrer Karten für die Kleinkinder-Klasse, um mit derselben größere Erfolge erzielen zu können. Wir sangen: „Es geht nach Haus" 2c., und Br. Meier sprach den Segen.

Am Sonntag Abend füllte sich das Haus zur bestimmten Zeit mit andächtigen Zuhörern. Die Gemeinde sang: „Es ist Tag — Bist du wach?" Br. Welter las den 2. Psalm. Der Gesangchor trug ein liebliches Lied vor und Br. J. Meier betete. Nachdem wir gesungen: „Auf, Evangelisten!" hielt Br. J. Meier nach Ps. 2, 8 eine Missionspredigt über Gottes Reichssache: 1. Gottes Eigentumsrecht an den Menschen. 2. Gott giebt die Menschen dem Sohne. 3. Die Bedingungen. — Br. Tiemann erfreute uns mit

einem Sologesang. Br. Wolter betete. Zum Schluß sangen wir: „Reich des Herrn" &c., währenddessen wurde die Missions-Kollekte gehoben, welche $47.23 betrug.

Montag Morgen.

Br. P. Biehl leitete die Gebetsstunde. Nachdem das Protokoll vom Samstag verlesen, sowie der Bericht über die Versammlungen am Sonntag, wurde die Sache der Einheimischen Mission zu Ende gebracht.

Ein Brief von Canton, O., wurde vorgelesen und dem Missions-Komitee überwiesen.

Br. J. Scholz gab uns dann einen interessanten Einblick in: „Die Missions-Felder in den Grenzen unsrer Konferenz."

Br. R. Otto verlas sein Referat über: „Die Verpflichtung unsrer Gemeinden zur Kapellenbau-Kasse und solchen Brüdern gegenüber, welche für Kirchenbau kollektieren."

Folgende Empfehlungen für die Einheimische Mission wurden von der Konferenz angenommen:

„Da wir auch im letzten Jahre gesegnet wurden in unsrer Missionsthätigkeit als Konferenz und wir große Ursache haben, Gott zu danken für seine Güte und Gnadenhilfe, so empfehlen wir:

1. Daß wir uns als Gemeinden aufs neue verbinden in herzlicher Fürbitte für alle Missionare, damit der Herr auch fernerhin seinen Segen möge auf uns ruhen lassen.

2. Daß wir alle unsre Gemeinden ernstlich ersuchen, der Einheimischen Mission auch fernerhin mit reichen Gaben zu gedenken, da wir besonders in dem vor uns liegenden Jahre unser Augenmerk mehr auf neue Felder gerichtet haben, die eine bedeutende Unterstützung beanspruchen.

3. In Anbetracht dessen, daß wir als deutsche Gemeinden mit der Einheimischen Missions-Gesellschaft nicht nur in Sachen der Unterstützung der Missionare, sondern auch im Bau von Kapellen mit derselben Gesellschaft in recht vorteilhafter Verbindung stehen, indem dieselbe jedem Dollar, welchen wir geben, zwei weitere zulegt, sodaß wir über drei Dollars zu verfügen haben, und jede Gemeinde entweder als Darlehen oder als Schenkung von derselben Hilfe erhalten kann, so sollte das Kollektieren einzelner Brüder in den Gemeinden aufhören.

Wir empfehlen jedoch jeder unsrer Gemeinden, jährlich eine möglichst gute Kollekte für diese Kasse zu heben und an den Konferenz-Schatzmeister einzusenden, damit der Not abgeholfen und doch die oben bezeichneten Vorteile dem Werke zugewendet werden können.

Sollten jedoch außerordentliche Fälle es durchaus erheischen, so sollen Brüder nur dann in den Gemeinden Geld für einen Kirchenbau sammeln, wenn die Allgemeine Missions-Behörde es speciell empfiehlt; immerhin aber sollte jede Gemeinde vorher darum ersucht werden, und es sollte allen überlassen bleiben, ob, wie und wann sie Hilfe leisten wollen.

4. Endlich möchten wir aufs neue hinweisen auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Einheimischen Frauen-Mission, und ersuchen die Gemeinden hiermit, dieses Zweiges in dem Werke des Herrn mit Gebet und Gaben eingedenk zu sein."

F. Friedrich.
R. Otto.
J. F. Höfflin.

Das Missions-Komitee empfahl, daß Br. H. Thiel für gethane Missions-Arbeit in Alpena, Mich., die Summe von $25 aus der Missions-Kasse erhalten soll. Angenommen.

Das nächste war die

Publikations-Sache.

Br. Stracke leitete diese Sache mit einem Bericht über den Stand und die Bedürfnisse unsers Publikations-Hauses ein. Folgende Empfehlungen wurden von dem dazu ernannten Komitee gemacht und von der Konferenz angenommen:

1. Wir drücken hiermit unser herzliches Mitgefühl mit unserm l. Br. Haselhuhn in seiner langen, anhaltenden Krankheit aus und wünschen, daß der Herr unsern Bruder aufrichte und erhalte.
2. Ebenso sprechen wir hiermit unsre Freude aus über die Wahl von Br. W. Rauschenbusch als Mitredacteur und wünschen, daß derselbe sobald als möglich in sein Amt eintrete.
3. Wir empfehlen, daß eine Exegese der Sonntagsschul-Lektion und Winke für Lehrer im „Jugend-Herold" erscheinen.
4. Wir wünschen, daß unser Publikationshaus mehr und billigere populäre Schriften herausgebe, besonders auch im Interesse unsrer Jugend.
5. Mit Bedauern vernehmen wir, daß wieder ein Rückstand von über $11,000 vorhanden ist, und möchten alle Prediger, Agenten und Glieder, die im Rückstande sind, dringend ersuchen, ihren Verpflichtungen nachzukommen.
6. Auch empfehlen wir unser Publikationswerk dem fernern Wohlwollen und thätigen Mitwirken unsrer Prediger und Gemeinden.

R. Stracke.
F. A. Licht.
A. Henrich.

Schluß dieser Versammlung mit Gesang und Gebet von Br. Lipphardt.

Montag Nachmittag.

Mit Gesang, Lesen eines Schriftabschnitts und Gebet wurde diese Nachmittagssitzung vom Vorsitzer eröffnet.

Es wurde beschlossen dem Schatzmeister seine Auslagen mit $10 zu vergüten.

Br. L. v. Lanyi leitete hierauf die

Waisensache

ein, mit einem Referat über die Geschichte des Waisenhauses und seine gegenwärtigen Bedürfnisse. Im Anschluß an diese Sache wurden der Konferenz folgende Empfehlungen vorgelegt und angenommen:

1. Wir empfehlen das Waisenhaus dem Segen des Herrn und der Teilnahme unsrer Gemeinden.
2. Wir ersuchen die Bundes-Konferenz, daß sie in ihrer nächsten Sitzung die Waisensache gründlich erwäge und das Verhältnis der Gemeinden zum Waisenhaus endgültig und klar darstelle, und daß unsre Repräsentanten bis zur nächsten Bundes-Konferenz die nötigen Vorarbeiten machen.
3. Daß wir hiermit unsern Schatzmeister anweisen, aus der Konferenz-Kasse den Repräsentanten die Reisekosten zu vergüten.

4. Da hinreichend Raum auf dem Eigentum der Waisenanstalt vorhanden ist, empfehlen wir unsren Gemeinden, darüber nachzudenken, ob es nicht ratsam und weislich wäre, mit obiger Anstalt ein Altenheim zu verbinden.

L. v. Lanyi.
A. Bölter.
Chr. Keller.

Ein Aufsatz über die „Unterstützung der altersschwachen und dienstunfähigen Prediger" wurde von Br. Freitag vorgelesen. Folgende Beschlüsse wurden hierauf angenommen:

1. Wir ersehen aus den statistischen Berichten, daß sich etwa nur die Hälfte unsrer Gemeinden an der Kollekte für altersschwache und dienstunfähige Prediger beteiligen, und ersuchen alle unsre Gemeinden, für diesen Zweck jährlich eine Kollekte zu heben.

2. Zugleich ersuchen wir alle unsre Brüder Prediger, ihre Gemeinden über diesen Gegenstand zu belehren.

A. Freitag.

Wir hatten die Freude, einige Schwestern in unsrer Mitte zu haben, die im Dienste der Einheimischen Mission stehen, und war es uns zum erstenmal vergönnt, durch unsre Missionarinnen die

Einheimische und Auswärtige Frauen-Missions-Sache

eingeleitet zu erhalten.

Schw. Lena Kruse verlas einen sehr interessanten Bericht über die Gründung, Ausbreitung und den gegenwärtigen Stand der Auswärtigen Frauen-Missions-Gesellschaft.

Ihr folgte Schw. Gesina Meier, die uns eine eingehende Uebersicht gab über die Gründung, Entwicklung und Arbeit der Einheimischen Frauen-Missions-Gesellschaft.

Es wurde beschlossen, den Schwestern für ihre Arbeit bestens zu danken, und wurden sie ersucht, diese Berichte den Schw.-Missions-Vereinen zuzusenden.

Br. H. Bens leitete sodann die

Auswärtige Missions-Sache

ein, mit einem Aufsatz über: „Unsre Mission in Deutschland und unsre Pflicht gegen dieselbe."

Da wir die Freude hatten, Br. Lehmann aus Rußland in unsrer Mitte zu haben, so wurde ihm Gelegenheit gegeben, einiges über unser Missionswerk daselbst zu reden.

Br. Wolters folgte dann mit seinem Referat über: „Unsre Mission in Indien und China".

Br. Wernick beleuchtete hierauf noch das Thema: „Unsre Verbindung mit der Missionary Union".

Folgende Beschlüsse über Auswärtige Mission wurden gefaßt:

Mit Freude und Dankbarkeit gegen Gott anerkennen und rühmen wir, was im Werke der Auswärtigen Mission in Deutschland, Oestreich, Rußland und in den Hei-

denländern im letzten Konferenzjahr geschehen ist. Da wir aber von der Ueberzeugung durchdrungen sind, daß noch mehr hätte geschehen können und sollen, und von manchen unsrer Gemeinden diesem wichtigen Werke nicht die gebührende Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, so sei es

Beschlossen, daß wir unsren Gemeinden empfehlen, des Werkes der Auswärtigen Mission auch fernerhin liebevoll zu gedenken, für dasselbe vor dem Gnadenthron unsers Gottes einzutreten, und besonders auch fortzufahren, ihre milden Gaben demselben zufließen zu lassen. Besonders fühlen wir uns verpflichtet, auf die großen Bedürfnisse des alten Vaterlandes hinzuweisen und unsre Geschwister zu bitten, denselben ein warmes und opferwilliges Herz entgegen zu bringen. Mit großer Freude vernehmen wir auch, daß der Herr im Laufe des Jahres einen unsrer studierenden Brüder willig gemacht hat, seine Gaben und Kräfte der höchst mühevollen und schwierigen Missionsarbeit in Afrika zu widmen, und hoffen und beten wir, daß bald noch andre, erfüllt von dem Geiste Gottes und gedrungen von der Liebe Jesu Christi, bereit sein möchten, ähnliche Felder zu übernehmen und den Gehorsam des Glaubens unter den Heiden aufzurichten.

H. Bens.
F. G. Wolter.
A. Pistor.

Der Schreiber der Konferenz wurde zudem noch ersucht, folgenden Beschluß der Konferenz dem Sekretär der Missionary Union zu übersenden:

In Anbetracht der Wichtigkeit des europäischen Feldes, speciell Deutschland und Rußland, und des herrlichen Erfolges auf diesen Feldern, sei beschlossen, daß wir die „Missionary Union" aufs dringendste bitten, doch das europäische Feld reichlicher zu unterstützen, besonders aber Deutschland und Rußland.

Hierauf vertagte sich die Versammlung mit Gesang und Gebet.

Montag Abend.

Vor einer zahlreichen und andächtigen Versammlung redete Br. Pistor über Mark. 5 7. Br. Keller hatte zum Eingang Mark. 5, 1—20 gelesen und betete dann noch zum Schluß. Der Gesang-Verein erfreute uns mit dem Lied: „Danket dem Herrn."

Dienstag Morgen.

Die für diesen Morgen bestimmte Versammlung zum gegenseitigen Gedankenaustausch in betreff der gemachten Erfahrungen wurde von Br. A. Henrich eröffnet mit Singen des Liedes No. 207 in „Glaubensharfe" und Lesen von Ps. 3 u. 4. Br. J. Meier und Stubenrauch beteten. Dann folgte Br. Henrich mit einer Ansprache über Joh. 17, 19. Er redete über die Hingabe Jesu an uns und unsre Hingabe an Ihn. Dann wechselten Gesänge, Gebete und Ansprachen auf liebliche Weise mit einander ab. Eine ganze Anzahl Brüder teilten ihre Erfahrung mit, zum Heil und Nutzen aller Anwesenden. Nur zu schnell war die Zeit dahin geflossen, in der wir die beseligende Nähe des Herrn erfahren durften. Doch der Segen vom Herrn bleibt und die Freude am Herrn hört nicht auf, das Herz zu beglücken.

Dienstag Nachmittag

Der Vorsitzer las Eph. 2, 1—10. Br. Scholz betete.

Folgende Ausschüsse reichten noch ihre Empfehlungen ein, die angenommen wurden:

1. Der Ausschuß für Jugend-Vereins-Sache machte folgende Vorschläge:
   a) Daß eine nähere Verbindung der Jugend-Vereine in den Grenzen unsrer Konferenz angestrebt werde.
   b) Daß eine diesbezügliche Konstitution von einem von der Konferenz bestimmten Ausschuß entworfen und den Vereinen zur Annahme vorgelegt werde.
   c) Das bei jeder Konferenz-Sitzung der Jugend-Vereinssache ein besondrer Abend eingeräumt werde, wo Vorträge gehalten und Aufsätze geliefert werden im Interesse der Jugend-Vereins-Sache.
   d) Das der von der Konferenz erwählte Ausschuß ein passendes Programm für die der Jugend-Vereins-Sache gewidmete Zeit vor der Konferenz ausarbeite und für die Ausführung desselben Sorge trage.
   e) Daß dieses Komitee ersucht werde, der Bundes-Konferenz nächstes Jahr Vorlagen zu machen, um diese Vereinigung in allen Konferenzen einzuführen, und daß Schritte gethan werden in betreff der Herausgabe passender Schriften für unsre Jugend-Vereine.
   f) Ebenso soll dieses Komitee eine Konstitution für den „Allgemeinen Jugend-Bund" entwerfen und der Bundes-Konferenz vorlegen.
   g) Daß der „Jugend-Herold" Bundes-Organ sei, sowie Organ eines jeden Vereins, und die kräftigste Unterstützung von allen Seiten erhalte.

R. T. Wegener,
Wm. Pfeiffer,
A. Vogel.

2. Der Ausschuß zur Durchsicht der Briefe berichtete:

„Während wir keine besondre Gründe zum Klagen haben, sind leider auch weniger zum Frohlocken vorhanden, als wir es wohl wünschen könnten. Unsre Gemeinden sind im Frieden erhalten und alle vor Zerrüttung bewahrt worden. Zweihundert Neubekehrte sind durch die Taufe während des Jahres aufgenommen worden; sechszehn mehr als voriges Jahr, aber mehr als hundert weniger, denn im Jahr vorher. Manche Gemeinden haben gar keine Taufen und viele nur eine kleine Anzahl berichten können. Wir können die Schuld nicht auf seiten des verheißungstreuen Gottes suchen, sondern in unserm mangelhaften Glauben und zu geringer Treue. Ein heiliger Ernst und brennender Eifer im Dienste des Herrn ist zu wenig wahrzunehmen. Mehr völlige Hingabe an den Herrn und mehr himmlische Gesinnung ist unser Hauptbedürfnis. Mögen wir daher als Prediger und Gemeinden im kommenden Konferenzjahr mehr in dem Sinne des oft gesungenen, aber wenig befolgten Liedes: ‚Jesus, Alles sei Dein eigen' zu leben bestrebt sein, und möchten wir ernstlich flehen: ‚Herr, belebe Dein Werk!'"

F. A. Licht,
A. Pistor.

3. Der Ausschuß für die Sonntagsschule berichtete:

„Da wir die Wichtigkeit der Arbeit unter der Jugend immer mehr erkennen, und unsre Blicke in Bezug auf den Aufbau des Reiches Gottes besonders auf die Jugend gerichtet sind, so möchten wir hiermit alle Gemeinden ersuchen:
   a) Die Arbeit unter der Jugend mit größerm Ernst zu betreiben;
   b) Daß wir die Gemeinden ersuchen, ihre Prediger zu beeinflussen und sie auch darin unterstützen, der heranwachsenden Jugend systematischen Religionsunterricht zu erteilen.
   c) Daß die Beteiligung an dem Werke der Sonntagsschule nicht nur einigen überlassen bleiben möchte, sondern Sache aller sei."

F. Friedrich.

4. Folgende Dankesbeschlüsse wurden eingereicht:

„Da wir als Konferenz bei der uns bewirtenden Gemeinde so freundliche Aufnahme gefunden haben, sei hiermit beschlossen:

1) Daß wir der lieben Gemeinde, in deren Mitte wir die herzlichste Gastfreundschaft genossen haben, unsern tiefgefühlten Dank dafür aussprechen.

2) Daß wir dem Prediger der Gemeinde, Br. G. Mengel, unsre Anerkennung aussprechen für sein erfolgreiches Bemühen, es den Konferenz-Gästen so angenehm als möglich zu machen.

3) Das wir ferner auch dem wohlgeübten Singchor der bewirtenden Gemeinde für seine erhebenden Gesänge dankbar seien.

4) Daß der Vorsitzer diese Dankesbeschlüsse der Gemeinde heute abend mitteile.

F. A. Licht.

Folgendes Komitee zur Ausarbeitung des Progamms für die nächste Konferenz wurde ernannt: Br. Fellmann, Scholz und Petersen.

Nachdem das Protokoll dieser Sitzungen vorgelesen und angenommen wurde, vertagte sich die Konferenz. Wir sangen zum Schluß: „Die wir uns allhier beisammen finden".

Dienstag Abend.

Die lieblichen Tage der Konferenz in Kankakee nahmen einen würdigen Abschluß, indem wir uns abends zu einer gesegneten Schlußversammlung, verbunden mit einem Liebesmahl, zusammen fanden. Br. Licht leitete die Versammlung und führte uns auf Grund der Texteswortе Matth 17, 1. 2 hinauf auf Thabors Höhen. Er wies

1) auf den Zweck dieser Erscheinung hin;
2) zeigte er uns, wann Jesus verklärt wurde, nämlich als Er betete;
3) wies er auf die Besucher der andren Welt und ihre Bedeutung;
4) führte er uns das Thema ihrer Verhandlung vor;
5) ermahnte er, den Befehl Gottes zu befolgen; nämlich: Ihn zu hören; und
6) forderte er alle Anwesenden auf, den, der allein bleibt, Jesus Christus, als das beste und bleibende Gut zu suchen und zu bewahren.

Auch an diesem Abend erfreute uns der Gesang-Verein der Gemeinde, die „Harmonie", mit ihren lieblichen Gesängen. Ebenso sang uns Br. Tiemann einige Solos.

Nachdem wir noch eine Anzahl freudiger Zeugnisse gehört und uns im Gebet vor Gott gebeugt hatten, begaben wir uns in die untern Räume, wo liebende Marthas-Hände für leibliche Erfrischungen sorgten. Nachher hörten wir noch einiges aus dem reichen Schatz der Erfahrungen des uns lieb gewordenen Br. Lehmann, der uns von Rußland erzählte.

Nur zu schnell schwanden diese Stunden dahin; doch bleiben die Tage dieser Konferenz, die so reich gesegnet war, in lieblicher Erinnerung. Der Herr aber wolle mit seinem Segen und seiner Gnade bei uns weilen allezeit!

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Illinois.

Ash Grove: G. Mengel, Pred. — Der Herr ließ uns im vergangenen Jahre im Frieden zusammen wohnen und schenkte uns fünf Seelen, die wir taufen durften. Br. G. Mengel, Prediger in Kankakee, ist zugleich auch unser Prediger und hat uns einigemal besucht.

Baileyville: A. Pistor, Pred. — Die Versammlungen werden gut besucht. Gemeinde und Prediger stehen zusammen in sehr gutem Verhältnis. Die Sonntagsschule wird gut besucht und unsre Vereine sind in voller Thätigkeit.

Bloomington: J. Müller, Pred. — Kein Bericht.

Chicago (1. Gem.): J. Meier, Pred. — Durften 45 Personen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. An der Hastings-Straße-Mission hoffen wir bald die fünfte Gemeinde organisieren zu können. Auf unsren Missionsstationen arbeiten die Brüder J. Scholz, Wolf, Koch und Kuhlen; an der böhmischen Mission ist Br. J. Kejr seit dem 1. Febr. thätig. Das Sonntagsschulwerk geht seinen gewohnten Gang. Die verschiedenen Vereine entwickeln eine reichgesegnete Thätigkeit. Unsere Missionarinnen, Schw. Gesina Meier und Schw. Lorensen, sind rüstig an der Arbeit. Das „Wort" wird bei uns regelmäßig verkündigt, am Gemeindeort von unserm l. Br. J. Meier, welcher der Gemeinde vorsteht und unermüdlich fortarbeitet. Wir haben vier Mädchen- und während des Winters auch eine Knabenschule.

Chicago (2. Gem.): Jakob Fellmann, Pred. — Wir durften neunzehn Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Die aufopfernde Thätigkeit unsers l. Predigers wurde mit viel Segen gekrönt. Etwas regere Teilnahme am Missionieren hat sich unter den Mitgliedern kund gethan. Unsre Vereine sind thätig. Unsre Sonntagsschule gedeiht und hat sich an Schülerzahl verdoppelt.

Coal City u. Joliet: Ch. H. Keller, Pred. — Br. Keller hat uns im Januar besucht und wirkte zwei Wochen unter uns. Später nahm er unsern einstimmigen Ruf an und kam am 1. Juni in unsre Mitte. Die Geschwister arbeiten, wenn auch unter mannigfachen Schwierigkeiten, hoffnungsvoll und sind nicht müde geworden, Gutes zu thun. Die Gemeinde hat $100 an ihrer Kirchenschuld abbezahlt. Die Sonntagsschulen sind klein.

Colehour: A. Petersen, Pred. — Wir durften 5 Seelen taufen. Br. G. Mengel, der zehn Jahre lang treu gearbeitet hat, folgte einem Rufe nach Kankakee, Ill. An seine Stelle haben wir Br. A. Petersen berufen. Wir danken der Mission für die langjährige Unterstützung und hoffen, daß wir uns jetzt selbst werden helfen können. Die Versammlungen werden gut besucht, die Sonntagschule gedeiht und die Vereine sind thätig. Laden die Konferenz herzlich ein, nächstes Jahr bei uns tagen zu wollen.

Greengarden: Predigerlos. — Da Br. Tecklenburg einen Ruf nach Pekin angenommen hat, sind wir gegenwärtig ohne Prediger. Br. Wolf und Kuhlen von Chicago haben hier abwechselnd gepredigt. Unsre Versammlungen werden von Fremden ungemein gut besucht. Wir haben eine blühende Sonntagsschule.

Kankakee: G. Mengel, Pred. — Wir freuen uns herzlich, die Central-Konferenz in unsrer Mitte willkommen heißen zu dürfen und erwarten reichen Segen. Br. A. Vogel folgte einem Ruf nach Peoria, Ill. Br. G. Mengel nahm unsern Ruf an und verkündigt nun seit Ende Juli dieses Jahres das Wort reichlich und anziehend unter uns. Der Besuch der Sonntags-Versammlungen ist gut. Die Sonntagsschule gedeiht und kann auch in diesem Jahre einige Früchte gethaner Arbeit aufweisen. Br. F. Kruse hat die Berufung zum Predigtamt anerkannt und unsre Schule in Rochester bezogen. Die Vereine sind thätig.

Minonk: Wm. Pfeiffer, Pred. — Wir durften mit unserm Prediger in Liebe und Eintracht das Werk des Herrn zu fördern suchen. Die Versammlungen werden am Sonntag gut besucht. Der Herr hat uns drei Seelen geschenkt. In der Sonntagsschule wird mit Lust und Freudigkeit weiter gearbeitet. Der Schwestern-Missions-Verein besteht fort und ein Jugend-Verein wurde gegründet.

Oak Park: J. F. Hösslin, Pred. — Wie unsre Statistik nachweist, durften wir eine schöne Anzahl Seelen, teils durch Briefe, teils durch Taufe, unsrer Gemeinde einverleiben; auch müssen wir dankend gedenken der Opferwilligkeit unsrer Geschwister, die sich in allen Branchen unsrer Mission in sehr uneigennütziger Weise mit den Gaben, die Gott ihnen verliehen, beteiligt haben.

Pekin: C. Tecklenburg, Pred. — Seit Juli wirkt Br. Tecklenburg unter uns im Segen. Versammlungen werden gut besucht; das geistliche Leben jedoch läßt noch zu wünschen übrig. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustand. Der Schw.-Miss.-Verein ist thätig.

Peoria: A. Vogel, Pred. — Kurz nach Anfang dieses Konferenzjahres folgte Br. F. Friedrich dem Rufe der 1. Gemeinde in Cleveland, O. Wir gaben Br. A. Vogel einen Ruf, welchen er annahm. Seit Mai wirkt er unter uns und sucht seinen Einfluß besonders gegenüber der Jugend geltend zu machen. Ein Jugend-Verein ist gegründet worden. Die Schwestern-Vereine sind thätig.

Piatt Co.: C. Tecklenburg, Pred. — Wir stehen noch als Denkmäler der Gnade Gottes. Wünschen mehr inneres Leben zu haben. Br. Tecklenburg bedient uns seit dem 1. Mai dieses Jahres.

Quincy: F. G. Wolter, Pred. — Wir rühmen Gottes Gnade und freuen uns des Segens des Herrn. Das Wort Gottes wird lauter und reichlich unter uns verkündigt. Elf Seelen, meist Kinder der Sonntagsschule, wurden bekehrt. Die Vereine sind alle thätig. Wir bedürfen und bitten um fernere Unterstützung zur Betreibung des Werkes in Quincy.

Sandwich: August Klein, Pred. — Wir danken dem Herrn, daß wir wiederum ein Konferenzjahr zurücklegen durften, und fühlen uns durch seine Gnade zu neuer Thätigkeit aufgemuntert. Wir wollen in seinem Reiche wirken, so lange der Gnadentag währt.

Springfield: H. Wernick, Pred. — Das Wort vom Kreuz wurde beständig verkündigt. Die Versammlungen werden von Gliedern und zuweilen auch von Fremden besucht. Uns ist nicht die Freude geworden, daß Sünder erweckt und bekehrt wurden. Mit unserm Prediger sind wir in Liebe verbunden. Der Jugend-Verein unterstützt die Gemeinde. Die Sonntagsschule kann von keinem großen Zuwachs rühmen.

Walshville: W. F. Lipphardt, Pred. — Unsre Versammlungen am Sonntag werden ziemlich gut besucht. Das innere Leben könnte besser sein. Wir suchen unsre Sonntagsschule und Gebetsstunden aufrecht zu erhalten in Abwesenheit unsers Predigers. Unser Schw.-Verein ist noch am Leben; der Jugend-Verein ist jedoch eingegangen.

Vera: W. F. Lipphardt, Pred. — Br. Lipphardt bedient uns die Hälfte seiner Zeit und predigt das Wort Gottes unter uns allen zum Segen. Sünder wurden erweckt, bekehrt und getauft. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustande; ebenfalls der Schw.-Verein.

Indiana.

Cäsars Creek: L. v. Lanyi, Pred. — Obwohl wenige an der Zahl, so versuchen wir uns doch zu erbauen, so gut es geht. Br. L. v. Lanyi aus Newport, Ky., verkündigt von Zeit zu Zeit das Wort Gottes unter uns. Durch den Tod verloren wir unsre betagte Schw. Henriette Krüger, die Gattin des ihr schon vorangegangenen Bruders und Predigers H. D. Krüger.

Evansville: C. F. Tiemann, Pred. — Gottes Wort wurde uns in jeder Weise zum Segen geredet, und der Besuch der Versammlungen ist ein so schöner und beständiger, daß wir mit den besten Hoffnungen in die Zukunft blicken dürfen. Unsre Sonntagsschule könnte und sollte einen bessern Besuch haben. Unsre Vereine sind in Thätigkeit. Br. Tiemann hält regelmäßig Versammlungen in German Township.

Indianapolis: Predigerlos. Kein Bericht. —

Kentucky.

Louisville: A. Bölter, Pred. — Ein langgefühltes Bedürfnis der Gemeinde ist, ein zweckentsprechendes Gotteshaus, eine neue Kirche, zu bauen. Die Bemühungen des Stadt-Missionars, Br. Ragowsky, sind, laut Berichten, erfreulicher Art. Der Besuch unsrer Sonntagsschule ist durchschnittlich gut. Die verschiedenen Vereine zeigen sich immer noch tüchtig, besonders indem sie fleißig Gelder in die Baukasse fließen lassen. Für unsern Kirchenbau haben die Glieder der Gemeinde $2600 gezeichnet.

Newport: L. v. Lanyi, Pred. — Der Herr hat sich unter uns als ein Friedenskönig geoffenbart, sodaß wir in den Mauern Zions in Frieden wohnen durften. Drei Seelen durften wir durch die Taufe aufnehmen. Mit unserm Prediger sind wir in Liebe verbunden. Unsre Sonntagsschule ist klein. Die Vereine sind thätig. Gebetsstunden werden gut besucht. Es scheint als ob ein regeres und ernsteres Glaubensleben sich unter uns entfalten wollte. Br. v. Lanyi bedient zeitweilig auch Cäsars Creek. Wir danken für empfangene und bitten um fernere Unterstützung.

Michigan.

Alpena: Predigerlos. — Die Versammlungen werden gut besucht. Die Gemeinde ist in Liebe verbunden. Die Schwestern verteilen fleißig den „Wegweiser“ und laden zu unsren Versammlungen ein. Wir danken für die empfangene und bitten um fernere Unterstützung, damit wir einen Prediger berufen können.

Detroit (1. Gem.): R. Otto, Pred. — Das verkündigte Gotteswort erwies sich an manchen Seelen als eine Gotteskraft zur Seligkeit. Durften 15 Seelen taufen. Die Versammlungen werden von Gliedern und Freunden gut besucht. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule ist im blühenden Zustande und erweist sich als ein Segen für die Gemeinde. Die verschiedenen Vereine entfalten eine segensreiche Thätigkeit. Die Kirchenschuld hat etwas abgenommen.

Detroit (2. Gem.): A. Freitag, Pred. — Wir wohnen in Frieden bei einander. Die Gemeinde, die Sonntagsschule und sämtliche Vereine fühlen das Bedürfnis und hegen den Wunsch nach einer Neubelebung und größern Thätigkeit im Werke des Herrn — wie die Sehnsucht nach größerm Erfolg unsrer Arbeit.

Montague: J. Lüdeke, Pred. — Wir waren fast ein Jahr predigerlos gewesen. Jetzt wirkt Br. Lüdeke unter uns, mit dem wir in Liebe verbunden sind. Unsre Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Mehr inneres Leben thut uns not. Das Sonntagsschulwerk sollte ernster betrieben werden. Br. Lüdeke predigt jeden Monat einmal in Muskegon. Wir bitten um Unterstützung.

Watertown: Predigerlos. Kein Bericht. —

Ohio.

Cincinnati: H. Bens, Pred. — Unsre Arbeit in dem Herrn war nicht vergeblich gewesen, indem 15 Bekehrungen stattfanden. Br. H. Bens dient uns regelmäßig mit dem Worte und wird unterstützt von unsrer Missionarin, Schw. Maria Ill.

Fremdenbesuch ist besonders am Sonntag Abend gut. Unsre Sonntagsschulen sind im gedeihlichen Zustande. Die verschiedenen Vereine wirken im Segen.

Cleveland (1. Gem.): Franz Friedrich, Pred. — Wir sind mit unserm Prediger in Liebe verbunden und danken Gott, daß Er uns ihn zugesandt hat. Seine Arbeit unter uns ist eine reich gesegnete. Wir durften 15 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Unsre Missionarin, Schw. Bolte, ist noch unter uns thätig. Die Sonntagsschule erfreut sich eines gesegneten Daseins. Auch unsre Vereine entwickeln fleißige Thätigkeit. Unsre Mission in Euclid wird regelmäßig von unserm Prediger bedient. Unsre Versammlungen werden gut besucht.

Cleveland (2. Gem.): F. A. Licht, Pred. — Der Herr schenkte uns eine schöne Anzahl Seelen, die wir durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen durften. Leider mußten wir auch Zucht an einigen Gliedern üben. Die Sonntagsschularbeit wird mit Interesse und Mut fortgeführt. Wir haben auch eine schöne Missionsschule. Die Vereine wirken im Segen. Schw. Lena Kruse von Kankakee wird im Oktober als Missionarin unsrer Gemeinde in den Dienst treten.

Cleveland (Erin-Ave.-Gem.): R. Stracke, Pred. — Unser Prediger wirkt unter uns mit großem Segen. Die Sonntagsschule ist im guten Stande, ebenso der Jugend-Verein. Schw. Wovern wirkt seit Juli dieses Jahres in großem Segen als Missionarin unter der Jugend und hat verschiedene Vereine ins Leben gerufen, welche gut besucht werden und zu großen Hoffnungen berechtigen.

Dayton: R. T. Wegener, Pred. — Wir sind gesegnet und ermutigt worden durch die Verkündigung des Wortes von unserm Br. Wegener. Unsre Versammlungen werden gut besucht. Unsre Sonntagsschule ist im guten Zustande, zeigt große Opferwilligkeit und dient der Gemeinde zum Segen. Unsre Vereine sind in voller Thätigkeit.

L. v. Lanyi, Zweiter Schreiber.

Missionsausschuß der Central-Konferenz.

J. C. Haselhuhn, Vertreter beim Allgemeinen Missions-Komitee.
J. Meier, " " " "
F. Friedrich, Stellvertreter und Missions-Sekretär.
A. Vogel, Konferenz-Schatzmeister.
R. Otto.

Die zwölfte Jahresversammlung der Central-Konferenz

tagt mit der Gemeinde in Colehour, Ill., eine Woche vor der Bundes-Konferenz. Eröffnungsprediger: C. Tiemann; Stellvertreter: R. T. Wegener. Missionsprediger: H. Bens.

Jahresversammlungen der Central-Konferenz.

	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Delegaten.
1	18[illegible]	Cincinnati, O.	J. C. Haselhuhn	Ohlgart u. Merkel	J. C. Haselhuhn	Kol. 3, 11	19	1004	24
2	1882	Quincy, Ill.	L. H. Donner	" "	H. Gellert	Phil. 3,13.14.	19	1154	29
3	1883	Newport, Ky.	J. C. Haselhuhn	" "	J. Albert	Matth. 6, 10.	20	12[illegible]3	19
4	1884	Minonk, Ill.	L. H. Donner	Merkel	J. H. Merkel	Luk. 12, 32.	22	1415	18
5	1885	Indianapolis, Ind.	J. C. Haselhuhn	"	A. Vogel	2 Kor. 5, 14.	31	2377	32
6	1886	Cleveland, O. 2. Gem.	J. Meier	"	F. A. Licht	Sach. 8, 23.	29	2414	29
7	1887	Peoria, Ill.	L. H. Donner	"	A. Bölter	2 Mose 33, 18	32	2805	38
8	1888	Evansville, Ind.	P. Ritter	"	J. Meier	1 Joh. 5, 4.	34	2997	30
9	1889	Chicago, Ill.	P. Ritter	"	P. Ritter	Röm. 8, 32.	33	3175	47
10	1890	Dayton, O.	J. Meier	" u. Vogel.	R. Otto	Eph. 6, 10–13	34	3416	30
11	1891	Kankakee, Ill	J. Meier	Vogel u. v. Lanyi.	Franz Friedrich	Hebr. 12, 1. 2	34	3448	44

Statistik

der Gemeinden, Taufen, Glieder, Lehrer u. s. w. in den Grenzen der

Central-Konferenz.

Jahr.	Taufen.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Schülerzahl.	Lehrer.
1885	240	31	2377	3341	404
1886	179	29	2414	3857	418
1887	223	32	2805	3552	472
1888	308	34	3047	3934	485
2889	340	34	3282	3240	571
1890	184	34	3416	4066	547
1891	207	34	3448	3986	536

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Central-Konferenz.

Argow, Wm., 1411 E. 5. Str., Dayton O.
Bens, H., Cor. Walnut & Corwine Str., Cincinnati, O.
Bölter, A., 624 E. Jakob Str., Louisville, Ky
Fellmann. J., 154 Fremont Str., Chicago, Ill.
Freitag. A., 809 18. Str., Detroit, Mich
Friedrich Franz, 566 Scovill Ave., Cleveland, O.
Ginius, A., 36 College Place, Chicago, Ill.
Haselhuhn, J. C., 959 Payne Ave., Cleveland, O.
Höfflin, J. F, 516 Marion Str., Oak Park, Ill.
Keller, Chr., Joliet. Ill.
Klein, A., Sandwich, Ill.
Klinker, Theo, Oak Park, Cook Co., Ill.
Lanyi, L. von, 1013 York Str., Newport, Ky.
Licht, F A.. 476 Norwood Ave., Cleveland, O.
Lipphardt, W. F., Walshville, Ill.
Lüdeke, Julius, Montague, Muskegon Co., Mich.
Meier, J, 300 N. Paulina Str, Chicago, Ill.
Mengel, G, 188 Bourbonnais Str., Kankakee, Ill.
Miller, John, 1509 W. Locust Str., Bloomington, Ill.
Otto, R., 561 Campean Ave., Detroit, Mich.
Petersen, A., Colehour, Cook Co., Ill
Pfeiffer, Wm., Minonk, Woodford Co., Ill.
Pistor, A., Baileyville, Ogle Co., Ill.
Scholz, J., 513 W 13. Str.. Chicago, Ill.
Stahl, W. F., Sandwich, Ill.
Stracke, R, 214 Buhrer Ave., Cleveland, O
Teckenburg, C, Cor. 10 & Marion Str., Pekin, Ill.
Thiel, H, 610 S. 5 Str. Alpena, Mich.
Tiemann, C., Ecke Edgar u. Franklin Str., Evansville, Ind.
Villwock, E, Edwardsport, Knox Co., Ind.
Vogel, A. 707 Spencer Str., Peoria, Ill.
Wegener, R T, Cor. May & Dutoit Str, Dayton, O.
Wernick, H., 110 Edwards Str., Springfield, Ill.
Werthner, J. G., 412 Hickory Str., Dayton, O.
Wolter, F. G., 10. u. Wash. Str., Quincy, Ill.

Verfassung der Central-Konferenz.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Central-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden, umfassend die Staaten Ohio, Kentucky, Indiana, Illinois und einen Teil des Staates Michigan.

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung untereinander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unsrer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu nehmen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen, und namentlich auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, zum Segen zu werden durch Gottes Gnade.
2) Es soll als eine Hauptsache betrachtet werden, das Werk der Mission zu betreiben. Zu diesem Zweck konstituiert sich die Konferenz als ein Zweigverein des „Allgemeinen Missionsvereins deutscher Baptistengemeinden von Nordamerika." Die jährlichen Zusammenkünfte der Konferenz sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Geschäfte zu verrichten nach Anleitung der Verfassung des besagten Vereins.
3) Es soll auch nach Zeit und Umständen das Werk der Sonntagsschule berücksichtigt werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt), sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses hin durch Stimmenmehrheit in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich bei den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger, nebst einem oder zwei andren Abgeordneten vertreten zu lassen, welche zum Mitstimmen berechtigt sind. Ist jedoch ihre Mitgliederzahl auf über 200 gestiegen, so kann sie auf je 100 Mitglieder noch einen Delegaten erwählen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Verhandlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer wieder gewählt werden soll. Die Wahl soll durch Simmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Amt bezeichnet worden sind. Ebenfalls soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Es soll ein Schreiber durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit gewählt werden, der die Verhandlungen führe, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schriftarbeiten besorge.

VIII.

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

9. Der Schreiber soll die Verhandlungen, Auszüge aus den Gemeindeberichten und die Statistiken zum Druck befördern.

10. Die Regulierung der Geschäfte bei den jährlichen Konferenzen besorgt der Geschäftsausschuß.

Statistik und Finanzbericht der Gem

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden.	Prediger.	Schreiber.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Briefe.	Erfahrung.	Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe.	Ausschluß.	Tod.	Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Predigerwohnung.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.
	Illinois.																							
1	Ash Grove	G. Mengel	Charl. Kanz	1874	16	5				1				20	$	$	$ 1 00	$ 75 00	$	$ 19 80	$	$ 3 00	$ 1 00	$ 14 50
2	Baileyville	A. Pistor	P. Grönfeld	1865	130	1	8			11	4	3		121	2000 00	700 00	3 00	686 45	122 39	23 56	67 60	120 84	86 51	
3	Bloomington			1875																				
4	Chicago, 1. Gem.	J. Meier	H. Göde	1858	[illegible]50	45	34	3		58	5	11	1	560	50000 00	3000 00	12 00	2000 00	1200 00	313 00	87 00	47 00	10 00	50 00
5	" 2. "	J. Fellmann	A. C. Mensching	1886	114	19	14	10		3	5		4	145	14000 00		4 00	1000 00	123 80	76 95	55 00		25 00	32 60
6	Coal City u. Joliet	Ch. Keller	H. H. Keller	1887	39	1	1		1	2				43	1000 00		2 10	290 00	100 00	16 00				
7	Colehour	A. Petersen	Gustav Stumpf	1882	123	5	5			2	1		1	129	4900 00		3 00	855 43	40 00	42 00		10 00		55 00
8	Greengarden		Henry Staffen	1855	24		1			1	1			2	1000 00	500 00	1 00	121 00		15 00				
9	Kankakee	G. Mengel	Alb Hönnicke	1864	89	6	10	1	3	7		2		10[illegible]	6000 00	1000 00	4 00	587 77	118 00	82 33	17 00	58 26	1 00	51 60
10	Minonk	Wm. Pfeiffer	J. E. Tjardes	1867	96	3	1			4	2	1	1	92	1200 00	600 00	3 00	600 00	96 00	59 50				49 00
11	Oak Park	J. F. Höfflin	A. Einfeldt	1891	97	12	28			6		2		129	3000 00		5 00	1151 68	58 90	77 50	10 00	20 00		15 00
12	Pekin	J. Tecklenburg	Peter Bork	1877	40		1						1	40	600 00		1 50	155 8[illegible]	5[illegible] 95	27 0[illegible]				
13	Peoria	J. Vogel	W. Herold	1852	150		4	1		7	1	4		143			4 00	911 62	157 20	59 96	6 00	34 33	4 00	43 00
14	Piatt Co.	C. Tecklenburg	J. Ahlrichs	1884	39							1		38	100 00		1 50	91 4	20 00	10 30		10 30		
15	Quincy	F. G. Wolter	S. Georgens	1853	5[illegible]	10	2		1		2	2		68	3000 00	1100 00	1 50	655 75	5 00	35 00		8 00		8 00
16	Sandwich	A. Klein	L. Dietrich	1856	40		1		3	3	1		4	36	1200 00	750 00	1 00	412 00	10 00		6 00			5 00
17	Springfield	H. Wernick	L. H. Lürs	1849	55		2	1						58	5200 00		2 00	753 00	25 00	28 40		15 75		13 55
18	Wallsville	W. F. Lipphardt	G. G. Guthals	1882	52		1	1						54	1000 00	1000 00	0 75	282 00	57 00	3 00	10 50			
19	Vera	W. F. Lipphardt	G. Keppler	1864	61	8				4				65	800 00	500 00	1 50	226 62	83 58	18 00		12 6		5 00
	Indiana.																							
20	Cedars Creek	L. von Lanyi	J. G. Lang	1860	16					1		1		14	500 00		1 00	25 00	2 50	5 00				
21	Evansville	C. F. Tiemann	A. Behrens	1856	74	9	4			5				82	4000 00		2 00	716 50	89 75	46 00	5 00	28 00		29 00
22	Indianapolis			1884																				
	Kentucky.																							
23	Louisville	A. Bölter	Ernst Horn	1853	96	1	11	3	1	6	4	1		101	3000 00		2 00	536 36	350 00	15 00	18 50	15 00		
24	Newport	L. von Lanyi	K. Fahrübel	1865	48	3	2	2			1		3	51	8000 00		2 00	414 20	16 00	28 00	2 00	2 50	2 00	2 00
	Michigan.																							
25	Alpena		G. Egenriether	1884	2[illegible]	2	5	1		2				26	2000 00		1 00	165 00	20 00	13 45		3 00		
26	Detroit, 1. Gem.	R. Otto	E. Neumann	1864	28[illegible]	15	14	5	2	4	10	2	2	28[illegible]	18000 00	3000 00	7 00	1652 97	800 00	67 40	5 00	26 5[illegible]	6 50	85 75
27	" 2. "	R. Freitag	R. Koslofski	1884	131	9	7	1	1	14	7	1		127	2200 00		4 00	787 44	17 15	18 53		10 86		15 08
28	Montague	J. Lübeke	A. Lims	1863	68		2		1	6	2	1	2	60	1600 00	800 00	0 45	167 79	50 00	11 25				6 30
29	Petertown			1885	24	5								29										
	Ohio.																							
30	Cincinnati	H. Bens	C. H. Clauder	1857	170	15	12			10	3	3	2	179	1500 00	2000 00	4 00	1641 49	185 00	83 00		39 75		34 00
31	Cleveland, 1. Gem.	F. Friedrich	F. A. Kemsies	1866	197	15	15			5	7	2		213	16000 00	3000 00	4 00	1632 00	450 00	3[illegible]6 90	195 00	118 91		50 0[illegible]
32	" 2. "	F. A. Licht	A. J. Horn	1884	131	14	10			7	5			143	10500 00		3 00	1287 63	86 50	106 00		35 00	30 00	32 25
33	Clev'l., Prin.-Ave.-Gem.	R. Stracke	Chr. Gaiser	1885	87	2	10			11	1			87	10000 00		2 00	890 78	50 00	15 85		18 75		7 25
34	Dayton, 1. Gem.	R. T. Wegener	R. Zwick	1882	193	2	4	3		6	2	2		192	20000 00		3 50	1498 00	150 00	137 00		10 00		117 00
					3303	207	209	34	13	186	64	39	20	3448	$ 187300 00	$ 17950 00	$ 87 80	$ 2.068 78	$ 4543 72	$ 1720 73	$ 484 60	$ 648 40	$ 166 01	$ 720 88

…emeinden der Central-Konferenz.

Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger: Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger: Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von englischen Gemeinden.	In englische Missionskassen geflossen.	Namen der Superintendenten.	Gemeindeschule: Schulen.	Gemeindeschule: Schüler.	Missionsschule: Schulen.	Missionsschule: Schüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für: … bbeten.	Unterschreiber für: … e demann.	Unterschreiber für: Lektionsblätter.	Unterschreiber für: Wegweiser.	Unterschreiber für: Unsere Kleinen.	Unterschreiber für: Jugend-Herold.	Konferenz-Verhandlungen verlangt.
14 50	$	$ 2 41	$ 1 00	$ 8 35	$ 125 64	$	$	$	$	$								$		5	5	14				6
				50 00	1160 3						C. Meyer, H. Janssen	1	75			12	1	100 00		75	100	75				25
											[R. Clauder.															
50 00	11 50	12 00	5 00	311 00	4358 50	675 00		250 00	150 00		C. Malwitz, J. Scholz, H. Göde,	1	500	3	300	110	8	1236 00	350	200	650	325	1000	300		120
32 60			32 00	111 50	1305 35	400 00				55 00	Ed. Ahlswede		250			27	3	150 00	200	20	250	2[illegible]0	500			40
				33 80	441 90	300 00					Geo. Sturm, Albrecht Höreth	1	16	1		7		18 49		11	42	50				17
55 00				78 00	1083 43						B. Biehl, A. Katzer	1	80	1	70	29	1	125 00	75	50	125					30
	2 00										H. Staffen	1	87			8		64 28	150	5	50	35	25	25		7
51 60	3 50	9 46		119 49	1052 41						H. Gr te	1	87			11	2	87 50	81	34	50	50	100	30		28
49 00			10 00	32 90	850 40						J. E. Tjardes	1	60				2	35 00	70	35	60	40	150	30		21
15 00		12 60	12 70	128 50	1491 88						A. Einfeldt	1	150			24	10	172 46	140	37	100	100	100	50	20	50
				15 00	251 35						Ubbo Ubben	1	80			1		34 60	50	14	75	50		50		12
43 00		6 00		410 05	1635 19						C. Hamann, F. Moritz	1	60	1	60	24		247 62		60	160		100	140	24	28
	12 68			40 00	194 41						Otto Lubbers	1	4			4		48 00		13	36	36				10
8 00			5 00	34 85	755 80	175 00					F. Ebeling	1	150			11	8	34 00	75	20	50	100	200			12
5 00	1 50	6 50	8 00	40 00	490 00	112 50					L. Dietrich	1	40			8	1	25 00		17	30	30		30		7
13 55		4 85	1 00	67 60	910 8						B. H. Lueis	1	56			10		53 80		18	50	50	100	50		20
		1 60			354 85						M. Janssen	1	40			7		52 00		12	24	24				5
5 00	3 50		7 50	17 11	375 46						John Hoffmann	1	45			9	7	4 50		18	5	30				12
					33 50															5						7
29 00		4 00	10 00	86 13	1016 38						H. J. Ashley	1	60			8	2	70 00		26	40	75	500	50	7	20
	5 00		42 82	143 95	1130 95		350 00			35 0	Wm Rottmayer	1	111			16		135 86		17	100	100	100			15
2 00	1 90	2 75	3 60	36 00	512 95	300 00	50 00			11 0	W. Mettens	1	36			8	2	80 00		11	75				2	15
				60 00	262 45	250 00					Gg. Egenriether	1	16			4		34 57		8	12	12	100			10
85 75			11 00	183 83	2845 45			57 65		41 2	H. L. Koppin	1	400			38	6	2[illegible]0 89	321	100	300	250		100		50
15 08		10 00	14 00	226 19	1103 25						A. Lenz, G. Krönke	1	100	1	20	18	1	62 48	205	40	100	50	1000	50		28
6 30			2 00	44 62	282 41						F. Butzer, C. Weber	1	30	1	12	4		8 65	75	18	19	40				4
34 00	6 00		35 00	118 45	2146 69						H. Bens. Ed. Schmidt	1	134	1	103	30	4	218 85	325	55	450	200	1000			30
50 0			13 00	94 30	2894 11					66 00	F. Bieber	1	1[illegible]0			24	1	302 31	325	70	175	15	200	50		20
32 25		1 00	7 00	150 25	1738 63					35 00	Ph H. Bähr	1	113	1	80	25	3	269 69	332	40	125	75	1000	35		21
7 25			5 00		9[illegible]9 63		400 00			23 00	C. G. Ulrich	1	200			25	2	210 60	600	20	150	100		100		20
117 00					1921 50						H. Zwick	1	170			24		277 00	100	50	210	185		50		35
720 88	$ 47 58	$ 72 87	$ 227 62	$2641 90	$ 34215 67	$2212 50	$ 800 00	$ 307 65	$ 150 00	$ 266 25		29	3341	10	645	536	64	$1408 55	3474	1114	3618	2696	6175	1140	53	735



Verhandlungen

der

elften Jahres-Versammlung

der

Nordwestlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde in West-St. Paul, Minn.,

von Mittwoch, den 9., bis Montag, den 14. Sept. 1891.

W. Schunke und C. H. Schmidt, Schreiber.

Die Nordwestliche Konferenz

versammelte sich am Abend des 9. Septembers 1891 im Versammlungshause der Gemeinde in West-St. Paul, Minn. Beinahe sämtliche Gemeinden hatten ihre Vertreter gesandt, und außerdem hatten eine große Anzahl Brüder und Schwestern die freundliche Einladung der Gemeinde angenommen und kamen, um an den Segnungen der elften Nordwestlichen Konferenz teilzunehmen. Eine prachtvolle Gruppe der schönsten Pflanzen umgab die Kanzel, die, laut Bestimmung, von Br. J. H. Möhlmann eingenommen wurde. Nachdem Br. W. H. Müller einen Schriftabschnitt gelesen und gebetet und der Chor der Gemeinde „Machet die Thore weit" gesungen hatte, predigte Br. Möhlmann nach Joh. 1, 35—43, über: „Die Fortentwicklung des Reiches des Herrn und die fortgesetzte Thätigkeit seiner Gemeinde." Br. C. H. Schmidt begrüßte nun im Namen der bewirtenden Gemeinde die Konferenz und lud alle herzlich ein, teilzunehmen an den Segnungen, die der Herr zu spenden bereit sei. Er lenkte auch die Aufmerksamkeit auf die Sehenswürdigkeiten, die St. Paul den Besuchern in diesen Tagen bot.

Donnerstag, den 10. September 1891.

Br. A. Penski leitete von 9 bis 10 Uhr die Erbauungsstunde. Um 10 Uhr rief der vorjährige Vorsitzer, Br. H. W. Nagel, die Konferenz zur Ordnung. Der Vorsitzer las aus Joh. 15 und Br. W. Fasching betete.

Die Gemeinden waren wie folgt vertreten;

Nord-Dakota.

Berlin: M. Domke. Danzig: B. Matzke.

Süd-Dakota.

Big Stone City: L. Wiesle, A. Timm. Emery: O. Olthoff. Eureka: A. Penski. Madison: W. H. Müller. Plum Creek: E. Regier. Scotland: E. Regier.

Iowa.

Aplington: W. Paul, H. Dreyer, L. Lübbers. Elgin: W. Schunke, J. F. Müller, jr., J. Müller. Fulton: G. Heide. Steamboat Rock: W. Fasching.

Michigan.

St. Joseph: H. W. Nagel.

Minnesota.

Faribault: E. Tietje. Hampton: E. Tietje, J. Engler, sen. Halloway: L. Wiesle. Minneapolis: J. Albert, E. Krienke, K. Wendt. Minnetrista: E. E. Langlotz, B. Ohde, F. Beise. Sharon: G. D. Menger, F. W. Lindemann, A. Wegener. St. Paul (1. Gem.): R. J. Hack, Ph. Jung, E. Kordmann. West-St. Paul: E. H. Schmidt, H. Kromer, J. Peters. Winona: A. Marquardt.

Wisconsin.

Ableman u. North Freedom: H. A. Griep. Concord u. Lebanon: H. J. Müller. Kekoskee u. Wayne: H. G. Carstens. Milwaukee (1. Gem.): J. H. Merkel. Milwaukee (2. Gem.): Benj. Otto. Polk: A. Stern. Racine: J. H. Möhlmann. Pound: L. Hein.

Besuchende Brüder und Schwestern.

Rochester, N. Y.: Prof. L. Kaiser; Philadelphia: L. Künstler; Chicago: Ed. Wolf; Clinton, Ja.: J. J. Valkenaar; Danzig, N.-Dak.: Schw. Matzke; Elkton, S.-Dak.: Br. Fricke; Aplington, Ja.: Schw. Dreyer; Elgin, J.: Die Schwestern Schunke, Müller, Mühlethaler, Freiburghaus und M. u. L. Falb; Marble Rock, Ja.: J. Brunner und Tochter Eveline; Rockwell, Ja.: H. W. Kahlke; Faribault, Minn.: Br. Thoms und Paul Michel und Schwester Em. Grandell, M. Summers, H. Tietje, B. Janke und E. Becker; Hampton, Minn.: J. Engler jr., H. Miller und Schwester Liebe; Lakeland: K. Poller; Balsam Lake: Schwester Sittkus; Sharon: E. Lüben, E. Wegener, Schwester Lindemann; Minto, N.-Dak.: Fr. Sülsdorf; Wayne: Karl Jung und Frau und noch viele andre aus den benachbarten Gemeinden.

Wahl der Beamten.

Bei der Wahl der Vorsitzer dienten die Brüder Tietje und Griep als Wahl-Komitee; bei der Wahl der Schreiber die Brüder Marquardt und Regier.

Ergebnis der Wahl: H. W. Nagel, Vorsitzer; J. H. Möhlmann, Stellvertreter; W. Schunke erster und E. H. Schmidt zweiter Schreiber.

Folgende Komitees wurden ernannt:

1. Für Gottesdienste: E. H. Schmidt, R. J. Hack, J. Albert.
2. Für Geschäfte: H. J. Müller, W. Paul, O. Olthoff.
3. Für Durchsicht der Briefe: Benj. Otto, L. Wiesle, W. Fasching.
4. Für Aufnahme: G. D. Menger, W. Paul, B. Matzke.

5. Nächste Konferenz: A. Stern, M. Domke, C. C. Langlotz.
6. Resolutionen: J. H. Merkel, J. Albert, A. Penski.
7. Für Dankesbeschlüsse: H. G. Carstens, A. Marquardt, G. Heide.
8. Für Durchsicht wichtiger Schriften: W. H. Müller, J. H. Möhlmann, C. Regier.
9. Für Durchsicht der Rechnung des Schatzmeisters: H. A. Griep, C. Tietje.
10. Nächstjähriges Sonntagsschul-Institut: R. J. Hack, W. Schunke, C. Regier.

Der Brief der bewirtenden Gemeinde wurde gelesen.

Das Geschäfts-Komitee empfahl:

1. Jeden Morgen von 9 bis 10 Uhr Gebetsversammlung.
2. Die Geschäftssitzungen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags zu halten.
3. Donnerstag: Lesen der Briefe bis beendet.
4. Missionssache: a) Bericht des Missionssekretärs; b) Wahl der Beamten; c) Bericht des Schatzmeisters und fernere Angelegenheiten der Mission.

Angenommen.

Die Briefe wurden gelesen bis zu dem von der 1. Gemeinde in St. Paul. Vertagt mit Singen: „Preis sei dem Namen Jesu Christ" und Gebet von Br. Tietje.

Donnerstag Nachmittag.

Br. Möhlmann, Vorsitzer. Der Vorsitzer las Ps. 87 und Br. Olthoff betete. Das Lesen der Briefe wurde fortgesetzt, bis auch die von den nicht-angeschlossenen Gemeinden gelesen waren.

Br. Otto leitete im Gebet, dem Herrn dankend für die Segnungen, welche die Gemeinden im Laufe des Jahres erfahren durften.

Wir sangen: „Nun danket alle Gott."

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe berichtete wie folgt:

Obwohl wir herzlich gern wünschen, daß wir von größern Siegen berichten könnten, als in Wirklichkeit geschehen sind, so müssen wir dennoch mit dankerfülltem Herzen bekennen, Gottes Gnade, die immer und ewiglich währt, hat sich auch an uns im verflossenen Konferenzjahre herrlich bewiesen. Wir durften eine Zunahme von 525 Gliedern verzeichnen, von welchen 287 durch die Taufe in unsern Bund eingereiht wurden. Dieser schönen Zahl steht jedoch eine Abnahme von 295 Gliedern gegenüber, 29 dieser lieben Geschwister wurden durch den Tod in die Ewigkeit versetzt. Diesen Verlust wollen wir nicht beklagen; der Herr hat alles wohlgemacht; Er hat sie den Leiden des irdischen Lebens enthoben und sie herrlich gemacht. Schmerzlich berührt es uns aber, daß wir durch Ausschluß und Streichung 91 Gliedern die Hand der Gemeinschaft entziehen mußten; möge der Geist Gottes nicht aufhören an ihren Herzen zu wirken. Infolge dieser Verluste können wir daher nur einen Reinzuwachs von 230 berichten, und erreicht nun die Zahl derer, die sich zu unserm Glaubensbekenntnis bekennen, 3650.

Im Beisteuern zur Unterstützung des Werkes Gottes sind unsre Gemeinden reichlich thätig gewesen. Abgesehen von den laufenden Ausgaben, die jede Gemeinde aufbringt, um ihren Haushalt zu bestreiten, sind erhoben worden für Mission und Predigerausbildung $2480.14; für verschiedene Wohlthätigkeitszwecke $3353.94; für Kirchenbau $13,387.62; und ist nun der Wert unsers Kircheneigentums auf $122,260 gestiegen.

Gott dankend für seine reichen Segnungen, steigt dennoch unser Gebet empor: „Der Herr segne das Reich seines Gesalbten."

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen erstattete Bericht, der nach einigen Veränderungen wie folgt angenommen wurde:

Donnerstag Abend: Aufsatz von Br. W. Schunke.
Freitag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. E. Wolf.
Freitag Abend: Predigt von Br. W. H. Müller.
Samstag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. W. Paul.
Sonntag Morgen: Predigt von Br. W. Schunke.
Sonntag Abend: Missionspredigt von Br. H. G. Carstens.
Zur Sonntagsschule reden die Brüder Wiesle, Domke, Matzke und Regier.
Montag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. A. Stern.
Montag Abend: Predigt von Br. L. Kaiser.
In der Ersten Gemeinde St. Paul Predigt von den Brüdern Merkel und Otto.
Zur Sonntagsschule reden die Brüder Griep und Stern.
In Minneapolis predigen die Brüder Möhlmann und Penski.

Angenommen.

Missionssache.

Ein Brief des bisherigen Missions-Sekretärs, Br. Dietz, wurde gelesen und angenommen. Br. Dietz wurde auf Antrag der Dank der Konferenz für seine vieljährigen Dienste als Missions-Sekretär votiert.

Wir schritten zur Wahl der Missions-Beamten. Die Brüder Domke und Penski dienten als Wahl-Komitee.

Resultat: Br. Möhlmann wurde für ein Jahr als Mitglied des Missions-Komitees gewählt. Die Brüder W. H. Müller und C. H. Schmidt wurden wieder für drei Jahre ins Missions-Komitee gewählt; Br. Schunke wurde Repräsentant und Missions-Sekretär; Br. Nagel Repräsentant und Schatzmeister; Br. Schmidt der Stellvertreter der Repräsentanten.

Der Vorsitzer ernannte Berichterstatter für verschiedene Blätter:

„Sendbote", W. Schunke; „Germania", J. H. Merkel; "Standard", R. J. Hack; "Christian Herald", Benj. Otto; "Ensign", J. Albert; Examiner", A. Stern.

Vertagt mit Singen: „Gesegnet sei das Band" und Gebet von Br. Hack.

Donnerstag Abend.

Br. W. Schunke las seinen Aufsatz über: „Die Geschichte der deutschen Baptisten in Amerika."

Freitag, den 11. Sept. 1891.

Die Gebetsversammlung wurde von Br. E. Wolf geleitet.

Bruder Nagel, Vorsitzer. Wir sangen aus Lied No. 190; der Vorsitzer las einen Psalm und Br. Hein betete.

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Das betreffende Komitee empfahl die Gemeinden Tyndall und Salem in Süd-Dakota und die Gemeinde Watertown, Wis., zur Aufnahme. Diese Empfehlung wurde angenommen.

Die Gemeinden Sheboygan, Wis., und Hebron, N. D., hatten ebenfalls um Aufnahme nachgesucht. Doch da die erste noch nicht anerkannt und wir in

Bezug auf die letzte nicht wissen, ob sie eine rein deutsche ist, so wurde der Schreiber beauftragt, diesen Gemeinden diesbezügliche Mitteilung zu machen und sie des Wohlwollens und Mitgefühls der Konferenz zu versichern.

Der Vorsitzer reichte hierauf den Vertretern der neuaufgenommenen Gemeinden die Hand der Gemeinschaft.

Wir gingen zur Tagesordnung über.

Der Missions-Schatzmeister legte einen Auszug des Kassenberichts vor. Der Bericht wurde entgegengenommen und dem betreffenden Komitee zur Durchsicht übergeben. Nachdem dieses geschehen, wurde der Bericht angenommen.

Bericht des Schatzmeisters

über Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Missionsgelder vom 15. Sept. 1890 bis zum 31. Aug. 1891.

	Einnahmen.	Ausgaben.	Kassenbestand.
Einh. Mission	$1749 83	$1626 33	$123 50
Ausw. u. Heiden-Mission	734 76	693 41	41 35
Schule	102 65	96 70	5 95
Waisen	32 87	32 87	....
Einh. Frauen-Mission	13 66	13 00	66
Frauen-Heiden-Mission	231 56	216 16	15 40
Hilfsbedürftige Einwanderer	22 00	22 00	....
Verschiedenes	68 41	68 41	....
Altersschwache Prediger	261 65	242 45	19 20
Ganze Summe	$3217 39	$3011 33	$206 06

St. Joseph, Mich., den 31. August 1891.

H. W. Nagel, Schatzmeister der Nordwestlichen Konferenz.

Vom Komitee durchgesehen und für richtig befunden. C. Tietje, H. A. Griep.

Beschlossen, dem Schatzmeister $20 für seine Arbeit zu bewilligen.

Prediger Lang von der Bischöflichen Methodistenkirche wurde der Konferenz vorgestellt.

Das Geschäfts-Komitte machte fernere Empfehlungen:

1) Wir empfehlen, daß ein Brief von Br. Dietz, den Beschluß der letztjährigen Konferenz, die notleidenden Gemeinden in Dakota betreffend, gelesen werde, und Br. Matzke Gelegenheit gegeben werde, nötige Mitteilungen zu machen.
2) Daß Gelegenheit gegeben werde, etwaige Besprechungen in Bezug auf unsre Schule in Rochester vorzunehmen.
3) Ebenso in Bezug auf unser Waisenhaus.
4) Die Missionsangelegenheit fortzusetzen so bald als möglich.
5) Verschiedenes.

Angenommen.

Der Brief von Br. Dietz, die Unterstützung der Gemeinden in Dakota betreffend, wurde gelesen. Br. Matzke erstattete darauf Bericht über Einnahmen und Ausgaben für die Notleidenden. Der Bericht wurde den Brüdern Stern und Marquardt zur Durchsicht übergeben, die denselben richtig befanden

Bruder Möhlmann machte einige Mitteilungen über das Waisenhaus in Louisville, Ky. Er wurde wieder für ein Jahr als Mitglied des Waisenhaus-Vorstandes gewählt.

Das Komitee für Beschlüsse berichtete:

„Wir empfehlen aufs neue unsren Gemeinden, unsre Waisenanstalt in Louisville, Ky., zu unterstützen und ihrer im Gebet zu gedenken."

Angenommen.

Wir sangen aus Lied 199 und vertagten uns mit Gebet von Br. A. Timm.

Freitag Nachmittag.

Bruder Nagel, Vorsitzer. Wir sangen: „Einst kommst du prächtig wieder." Vorsitzer las aus Phil. 2; Br. Wiesle betete.

Das Komitee zur Anordnung der nächsten Konferenz empfahl:

1. Ort: Die Zweite Gemeinde in Milwaukee.
3. Zeit: Mittwoch, den 21. Sept. 1892.
3. Eröffnungsprediger: B. Matzke; Stellvertreter: H. A. Griep.
4. Missionspredigt: L. Wiesle; Stellvertreter: A. Penski.
5. Lehrpredigt über: „Die Heiligung", von R. J. Hack; Stellvertreter: W. Paul.

Angenommen.

Das Komitee für wichtige Zuschriften empfahl, einen Brief von Br. J. F. Höfflin an Br. W. H. Müller, in Bezug auf die Jubiläumssache, und einen Brief von Br. E. Graalmann an den Sekretär, in Bezug auf eine Akademie im Westen, zu lesen. Angenommen.

Der Brief von Br. Höfflin wurde gelesen und der Sache 10 Minuten Zeit zu Besprechung gewidmet.

Beschlossen: Wir empfehlen unsren Gemeinden, in diesem Jahre eine Jubiläums-Kollekte zu erheben für Kapellenbau und dieselbe an den Missions-Schatzmeister der Konferenz und durch ihn an den Allgem. Schatzmeister zu schicken.

Der Brief von Br. E. Graalmann, in Bezug auf eine Akademie im Westen, wurde gelesen, der Sache ebenfalls 10 Minuten der Besprechung gewidmet und dann dem Komitee für Beschlüsse übergeben. Dasselbe empfahl folgendes zur Annahme:

„Was die Gründung einer Akademie im Westen anbelangt, so glauben wir, daß dieselbe wünschenswert wäre, befürchten jedoch, daß wir noch nicht im stande sind, die Sache auszuführen."

Angenommen.

Das Geschäfts-Komitee empfahl:

1. Daß die letzjährigen Bestimmungen betreffs der Jubiläumsfeier in Wiedererwägung gezogen werden.
2. Die Frage in Bezug auf den Ort der nächsten Bundes-Konferenz in Beratung zu ziehen.
3. Daß am Samstag Morgen die Brüder Otto und Griep ihre Aufsätze lesen und daß denselben 15 Minuten der Besprechung gewidmet werden.

Angenommen.

Beschlossen, daß wir den Beschluß, die Brüder Nagel und Dietz als Vertreter unsrer Konferenz zu der Jubelfeier nach Pennsylvanien zu senden, hiermit widerrufen; sollte jedoch irgend ein Bruder in persönlichem Interesse dorthin reisen, so betrachten wir denselben als unsern Vertreter.

Beschlossen, unsre Stimme als Konferenz dahin abzugeben, daß die Bundes-Konferenz nächstes Jahr um die festgesetzte Zeit mit der ersten Gemeinde in Brooklyn, N. Y., tage.

Das Komitee für wichtige Zuschriften empfahl, einen Brief des Br. A. Steffens an Br. Nagel, in Bezug auf die Mission in Kamerun, zu lesen. Dies wurde angenommen, der Brief gelesen und der Sache 10 Minuten der Besprechung gewidmet. Darauf wurde

Beschlossen, daß wir als Konferenz die Allgem. Missions-Behörde ersuchen, von den für Auwärtige Mission eingehenden Geldern einen Teil der Mission in Kamerun, bzw. dem Br. Steffens, zukommen zu lassen.

Bruder Hack leitete im Gebet und gedachte des Br. Steffens und der Mission in Kamerun, sowie aller unsrer Brüder und Schwestern in den Heidenländern. Wir sangen: „Von Grönlands eis'gen Zinken."

Vertagung mit Gebet vom Vorsitzer.

Freitag Abend.

Bruder W. H. Müller hielt eine erbauliche Predigt und Br. C. H. Schmidt folgte mit einer herzlichen Ansprache, auf das Gehörte Bezug nehmend.

Samstag, den 12. Sept. 1891.

Die Gebetsversammlung wurde von Br. W. Paul geleitet.

Bruder Nagel, Vorsitzer. Wir sangen: „Jesus ist der schönste Nam'"; Br. Domke betete.

Das Protokoll wurde verlesen und mit einigen Bemerkungen angenommen.

Das Missions-Komitee empfahl, das noch in Verbindung mit den fernern Beratungen über die Missionssache folgende Brüder über den Stand der Mission in ihren betreffenden Staaten reden: C. H. Schmidt über Minnesota; W. H. Müller über Süd-Dakota; B. Matzke über Nord Dakota; W. Schunke über Jowa; J. H. Möhlmann über Wisconsin. Angenommen.

Der Vorsitzer begrüßte Prof. L. Kaiser von Rochester, der mittlerweile angekommen war.

Bruder Griep hielt seinen Vortrag über: „Die beste Methode des Bibelstudiums für Sonntagsschullehrer und -Schüler."

Bruder Otto wurde entschuldigt wegen Nichtlieferns seiner Arbeit.

Beschlossen, daß die Sitzung am Nachmittag ausfalle.

Vertagt mit singen: „Ein Tagwerk für den Heiland" und Gebet von Br. J. Engler.

Der Tag des Herrn.

Delegaten und besuchende Geschwister zerstreuten sich teilweise in den Nachbargemeinden. Die Brüder Paul und H. J. Müller gingen nach Hampton. Die dazu bestimmten Brüder predigten in der Ersten Gemeinde in St. Paul und Minneapolis. Im Versammlungshause der bewirtenden Gemeinde hatte sich bald nach 9 Uhr groß und klein eingefunden, um zunächst den Ansprachen der Brüder zu lauschen, die zur Sonntagsschule zu reden hatten. Danach hielt Br. W. Schunke die Lehrpredigt über: „Die Hoffnung der Gläubigen," nach 1 Petr. 3, 15. Am Abend hielt Br. H. G. Carstens die Missionspredigt über Offb. 3, 8. Er redete zuerst über die offne Thür und dann über die kleine Kraft, bezugnehmend auf das weite Missionsfeld und die Aufgabe, die uns geworden ist, trotz unsrer kleinen Zahl. Der Tag war in jeder Beziehung lieblich und segensreich. Der Herr war unter seinem Volk. Die Kollekte für Innere Mission betrug $23.

Montag, den 14. September 1891.

In Abwesenheit des Br. A. Stern leitete Br. L. Hein die Gebetsversammlung.

Br. Nagel, Vorsitzer. Wir sangen: „In unsers Königs Namen"; Vorsitzer las Kol. 2, 1 -16 und Br. H. J. Müller betete.

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Das Komitee für Dankesbeschlüsse erstattete Bericht.*)

1. Wir erstatten der bewirtenden Gemeinde unsern herzlichsten Dank für die freundliche und liebevolle Aufnahme der Konferenz in ihrer Mitte und für die gastfreie, reichliche Bewirtung derselben.
2. Den Geschwistern Marks insbesondre, weil sie so willig ihr Haus öffneten, damit wir unsre Mittags- und Abendmahlzeiten gemeinsam halten konnten.
3. Dem Prediger der Gemeinde und seiner lieben Gattin für ihre treue Fürsorge für die große Anzahl von Gästen.
4. Der Ersten Gemeinde in St. Paul für ihre willige Teilnahme an der Beherbergung der Gäste.
5. Dem Singchor der Gemeinde und Br. Merkel für die rege Teilnahme an den Gottesdiensten durch die vielen lieblichen Lieder, die unsre Herzen erquickten.
6. Endlich den Beamten der Konferenz für ihre Arbeit.
7. Diese Beschlüsse sollen vom Vorsitzer während der Schlußversammlung zu passender Zeit vorgelesen werden.

Angenommen.

Bruder Kaiser machte einige Mitteilungen über unsre Publikationssache.

Das Komitee für Beschlüsse empfahl folgendes zur Annahme:

1. Wir freuen uns und sind dankbar gegen Gott, daß Er die vielen Gebete seiner Kinder erhört, das Leben unsers Editors, Br. J. C. Haselhuhn, erhalten und ihm aufs neue Kräfte verliehen hat, seinem Beruf obliegen zu können.

*) Das Original ist dem Schreiber abhanden gekommen. Er bittet deshalb um Entschuldigung, wenn er den Wortlaut nicht wieder geben kann.

2. Wir begrüßen mit Freuden die Wahl des Br. W. Rauschenbusch zum Gehilfseditor.
3. Es schneidet uns tief ins Herz, im „Sendboten" von einem Ausstand von über $11000 lesen zu müssen, und ersuchen wir hiermit die Schuldner dringend, ihre Schulden baldmöglichst zu bezahlen.
4. Aufs wärmste empfehlen wir den jungen Leuten in unsren Gemeinden den „Jugend-Herold".
5. Das Einbinden der „Glaubensharfe" sollte besser sein.

Angenommen.

Das Missions-Komitee erstattete Bericht, folgende Felder und Missionare der Allgem. Missions-Behörde zur Unterstützung zu empfehlen:

Gemeinde.	Missionar.	Bewilligt.	Auf d. Feld erhalten.
Berlin	M. Domke	$250 00	$250 00
Danzig	B. Matzke	300 00	200 00
Eureka	A. Penski	200 00	275 00
Emery	O. Olthoff	200 00	200 00
Salem u. Spencer	....	400 00	100 00
Clinton	J. J. Valkenaar	250 00	200 00
Minneapolis	J. Albert	300 00	400 00
Winona	A. Marquardt	300 00	250 00
St. Paul, 1. Gem.	R. J. Hack	200 00	400 00
La Crosse	....	500 00	100 00
Pound	L. Hein	200 00	250 00
Sheboygan	....	300 00	300 00
Watertown	....	250 00	300 00
Wausau	F. Matzik	250 00	300 00

Für den Bau einer Kapelle in Bridgewater empfehlen wir, $500 zu bewilligen.

Angenommen.

Hierauf berichteten nun die dazu bestimmten Brüder über die Missionsangelegenheiten in den verschiedenen Staaten. An diese Besprechung knüpfte sich eine Besprechung über die allgemeine Lage der Dinge, wodurch auch die Angelegenheit in Bezug auf die Anstellung eines Reisepredigers angeregt wurde. Nachdem auch dieser Punkt des längern besprochen war, wurde

Beschlossen, daß wir die Applikation für einen Reiseprediger für die Nordwestliche Konferenz bei der Allgem. Missionsbehörde dringend erneuern.

Beschlossen, daß wir zur Wahl eines Reisepredigers schreiten.

Wir beugten uns mit Br. Schmidt vor dem Throne Gottes, um seine Leitung flehend bei der Wahl.

Die Brüder Otto und Hack dienten als Wahl-Komitee.

Die Wahl fiel auf Br. W. Schunke.

Das Geschäfts-Komitee empfahl, daß ein Komitee, bestehend aus drei Brüdern, gewählt werde, welches ein Programm aufstelle zur geregelten Abhaltung der Geschäfte der nächsten Konferenz und dasselbe wenigstens drei Wochen vor der Konferenz im „Sendboten" veröffentliche.

Angenommen.

Der Vorsitzer ernannte zu diesem Komitee die Brüder Otto, H. J. Müller und Schunke.

Prof. L. Kaiser bekam nun Gelegenheit, Mitteilungen über unsre Erziehungsanstalt in Rochester zu machen.

Vertagt mit Singen: „Gnade Gottes, werde neu."

Montag Nachmittag.

Bruder Möhlmann, Vorsitzer. Wir sangen: „Jehovah, Deinen Namen." Vorsitzer las 1 Kor. 13 und Br. Tietje betete.

Bruder L. Kaiser setzte seine interessanten Mitteilungen über die Schule in Rochester fort, worauf das Komitee für Beschlüsse folgendes einreichte:

„Wir freuen uns, daß Br. Prof. L. Kaiser von der Schule uns besucht und der Konferenz persönlich einen umfangreichen Ueberblick über dieselbe gegeben hat.

Die glückliche Vollendung des Neubaues und der gedeihliche Fortgang der Schule erfreuen uns sehr. Unser Br. Prof. H. M. Schäffer verdient besonders unsern verbindlichsten Dank für sein unermüdliches Kollektieren.

Da sich mit dem Wachstum der Anstalt und der erfreulichen Vermehrung der Schüler die Ausgaben notwendigerweise erhöhen, so sollten die Gemeinden nicht vergessen, auch ihre Gaben demgemäß zu erhöhen.

Wir ersuchen unsre Gemeinden, doch ja unsrer Lehrer und Schüler betend zu gedenken.

Angenommen.

Das Komitee zur Anordnung des nächstjährigen Sonntagsschul-Instituts machte folgende Empfehlung:

Wir empfehlen:

1. Daß sich das Sonntagsschul-Institut um 2½ Uhr nachmittags mit der Sonntagsschule versammle.
2. Daß Br. J. H. Möhlmann eine Kinderpredigt halte.
3. Daß Br. J. Albert einen Vortrag halte über: „Die beste Weise, unsre Jugend mit Gottes Wort vertraut zu machen."
4. Daß der Jugend-Vereins-Sache ein Abend eingeräumt werde.
5. Daß ein Komitee ernannt werde, das hierüber Bestimmungen treffe.

Angenommen.

Auf Anregung wurde beschlossen, die Inkorporation der Konferenz zu besprechen.

Beschlossen, ein Komitee von drei zu ernennen, das alle nötigen Schritte thue, um die Konferenz nächstes Jahr inkorporieren zu können.

Der Vorsitzer ernannte die Brüder Nagel, Otto und Merkel.

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen, worauf wir uns vertagten mit Singen des Liedes: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott" und Gebet und Segensspruch von Br. Möhlmann.

Montag Abend.

Die Schlußversammlung wurde mit einer herzlichen Predigt von Br. L. Kaiser eingeleitet, warauf eine ganze Anzahl Brüder mit Ansprachen folgten, die mit lieblichen Gesängen abwechselten, vorgetragen vom Singchor der bewirtenden Gemeinde, dem der Gem. Minneapolis und Br. Merkel, der es sich besonders angelegen sein ließ, mit seinen Solos die Versammlung zu einer

recht segensreichen zu machen. Der Herr ließ auch das, was geschah, nicht umsonst geschehen. Ein junger Mann empfahl sich der Fürbitte der Gläubigen. Zu schnell eilte die Zeit dahin und wir mußten uns trennen, doch überzeugt, daß wir der Versammlung entgegeneilen, die nicht mehr durch Trennung getrübt wird, droben, bei unserm Herrn, mit der ganzen Schar der Erlösten.

Mit den besten Segenswünschen für die Gemeinde in St. Paul eilten wir heim zu den Unsren.

W. Schunke, Schreiber.

Mitglieder des Missions-Komitees der Nordwestlichen Konferenz.

H. W. Nagel, bis zum Jahre 1892, Repräsentant und Missions-Schatzmeister.
J. H. Möhlmann, bis zum Jahre 1892.
W. Schunke, bis zum Jahree 1893, Repräsentant und Missions-Sekretär.
W. H. Müller, bis zum Jahre 1894.
C. H. Schmidt, bis zum Jahre 1894, Stellvertreter der Repräsentanten.

Statistik

der Gemeinden, Taufen, Glieder, Lehrer u. s. w. in den Grenzen der Nordwestlichen Konferenz.

Jahr.	Taufen.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Schülerzahl.	Lehrer.
1881	70	31	2100	2002	326
1882	230	39	2499	2770	352
1883	279	40	2881	2647	383
1884	356	41	3193	2801	392
1885*	186	40	2576	2426	338
1886	164	46	2794	2425	385
1887	201	45	2731	2121	336
1888	235	46	3019	2480	363
1889	294	47	3211	2484	349
1890	225	47	3336	2616	385
1891	297	49	3614	2870	401

* Nach Abgang der Gemeinden in Nord-Illinois.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Nord-Dakota.

Berlin: Wunderbar hat uns Gott durchgebracht; Ihm sei Preis! Die leibliche Not wurde gemildert durch die Gaben der Liebe. Der Herr hat uns als Gemeinde nicht nur erhalten, sondern auch reichlich gemehrt. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Gemeinde wirkt Hand in Hand mit ihrem neuen Prediger, Br. Domke. Haben ein Bethaus gebaut und bedürfen noch zwei mehr.

Carrington: Unsre Erfahrungen waren betrübender Art; doch durften wir uns auch freuen über die Bekehrung von vier Seelen. Hoffen, bald einen Prediger zu bekommen. Die Versammlungen werden gut besucht; die Sonntagsschule läßt noch viel zu wünschen übrig. Gedenkt unsrer im Gebet.

Danzig: Der Herr ließ uns oft seine Segensnähe verspüren; 18 Seelen wurden durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Prediger, Br. Matzke, und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Der Stand der Gemeinde ist ein gesunder. Der Bau zweier Kapellen hat sich als dringend notwendig erwiesen. Auch hat der Herr uns eine gesegnete Ernte der Feldfrüchte geschenkt, wofür wir von Herzen dankbar sind. Danken für die Unterstützung des Predigers, wie für alle empfangenen Liebesgaben.

Süd-Dakota.

Big Stone City: Die Gemeinde ist unter der Führung ihres Unterhirten, Br. Wiesle, neu belebt und ist mit ihm in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden von Gliedern gut besucht. Das Wort, mit Kraft verkündigt, ist nicht leer zurückgekommen. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustande. Danken der Mission für die Unterstützung des Predigers. Werden mit Gottes Hilfe uns in Zukunft selbst erhalten.

Emery: Bis hierher hat der Herr geholfen! 1886 wurden wir als Gemeinde von 16 Gliedern in die Konferenz aufgenommen; seit der letzten Konferenz sind zwei neue Gemeinden von uns ausgegangen, Salem und Tyndall, mit je 24 Gliedern. Br. Olthoff, unser Prediger, muß dieselben noch einstweilen mitbedienen. Wir hatten die Freude, hier bei Emery dem Herrn ein Haus zu bauen. Die Versammlungen werden von Fremden und Gliedern gut besucht. Auf der Station Lennox haben wir besonders gute Aussichten und blicken mit Mut in die Zukunft.

Eureka: „Der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich!" Thaten uns auch anfangs die Adventisten Abbruch, so hat sich die Gliederzahl durch die Taufe von 32 Personen dennoch vermehrt. Wir preisen Gott, daß Er uns Br. Penski als Prediger gesandt, und sind mit demselben in Liebe verbunden. Wir sind neu belebt; der Raum wird uns zu enge. Das Sonntagsschulwerk ist neu angeregt worden. Bei „Engel" ist ein Versammlungshaus gebaut worden.

Madison: Wir blicken dankbar auf zum Herrn für die Segnungen im verflossenen Jahre. Unser Prediger, W. H. Müller, allgemein geliebt und geachtet, predigt das Wort vom Kreuz lauter und rein. Da er oft auf Missionsreisen ist, so dient uns unterdessen Br. M. F. Müller mit geistlicher Speise. Durch Zuwachs und Zuzug werden wir genötigt, unser Versammlungshaus zu vergrößern. Unsre Sonntags-

schule ist für alt und jung ein großer Segen. Unsre Schwestern brachten für die verschiedenen Zweige der Mission ihr Scherflein zusammen.

Plum Creek: Der Herr schenkte uns eine reiche Seelenernte, andre stehen uns nahe. Die Gemeinde ist mit einander in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule könnte besser sein. Der Schwestern-Verein sucht sich nützlich zu machen. Da wir noch predigerlos sind, bedient uns Br. Regier, Prediger der Gemeinde Scotland, für ein Jahr. Unsre Kapelle ist zu klein. Wir hoffen, zwei Kapellen aus eignen Mitteln erbauen zu können, doch bitten wir für die Kapelle in Bridgewater um $500. Daselbst wohnen 21 Glieder und ist das Städtchen fast ganz deutsch.

Salem: Wir freuen uns, das erste Mal als Gemeinde berichten zu können. Im Dezember 1890 organisierten wir uns mit 24 Gliedern zu einer Gemeinde. Seit der Gründung wurden 5 Seelen getauft. Da wir trotz verschiedener Rufe noch keinen Prediger erhalten konnten, bedient uns Br. Olthoff mit dem Wort des Lebens. Die Versammlungen werden gut besucht und sollten noch neue Stationen angelegt werdeng. Hagelschlag hat zum großen Teil die Ernte vernichtet; doch wir hoffen auf die Hilfe des Herrn.

Scotland: Bruder C. Regier arbeitet seit März unverdrossen unter uns als Prediger. Er hat auf 10 Stationen zu predigen und muß noch die Gemeinde Plum Creek mit bedienen. Wir durften zwei neue Kapellen aus eignen Mitteln bauen, doch sollten wir noch zwei mehr haben. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Der Schwestern-Verein sucht sich nützlich zu machen.

Tyndall: Als junge Gemeinde können wir noch nicht viel berichten. Br. Olthoff ist unser Prediger und sind wir mit ihm in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht und die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustand. Bitten um Aufnahme in die Konferenz.

Iowa.

Aplington: Der Same des göttlichen Wortes wurde von unserm Prediger, Br. Paul, reichlich ausgestreut. Die Versammlungen werden sehr gut besucht und mußten wir unsre Kirche vergrößern. Wir fühlen, daß das innere Wachstum der Gemeinde mit der irdischem Wohlfahrt nicht Schritt hält und sehnen uns nach einer Zeit der Erweckung. Unsre drei Sonntagsschulen, sowie der Frauen-Missions- und der Jugend-Verein bestehen im Segen fort.

Buck Grove: Wir haben Ursache, die Thaten Gottes zu preisen. Als Br. de Neui wegen Altersschwäche seine fruchtbringende Arbeit als Prediger einstellte, wählte die Gemeinde einstimmig Br. A. Wilkens zum Prediger, und wirkt derselbe seit dem 1. Januar im Segen unter uns. Wir haben ein neues Versammlungshaus gebaut. Die Versammlungen werden gut besucht. Der Tod entriß uns zwei Schwestern.

Clinton: Der Herr hat sein Werk hier gesegnet; Sünder wurden bekehrt und der Gemeinde hinzugethan. Die Geschwister sind mit dem Prediger, Br. Valkenaar, in Eintracht wirksam. Wir haben einen Bauplatz gekauft und eine alte Kapelle, welche wir dorthin bringen wollen. Die Sonntagsschule besteht fort; der Schwestern-Verein arbeitet voran, und blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft.

Elgin: Preis und Dank dem Heiland für seine Liebe; sind derselben nicht wert; doch haben wir den redlichen Willen, dem Herrn zu dienen. Der Herr hat das Wort, von unserm Prediger, Br. Schunke, reichlich verkündigt, gesegnet, und 7 Seelen wurden der Gemeinde hinzugethan. Drei Glieder, darunter der bisherige Schreiber, F. Mühlethaler, wurden in die Ewigkeit abgerufen. Die Gottesdienste werden gut besucht, die Gebetsstunden sind geistlich belebt. Die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Die Mitglieder des Frauen-Missions-Vereins zeigen Liebe und guten Willen für des Herrn Sache. Der Jugend-Verein feierte sein erstes Jahresfest.

Fulton: Das Wort Gottes wurde reichlich durch Br. Heide verkündigt. Die Gemeinde ist mit ihm und untereinander in Liebe verbunden. Der ausgestreute Same beginnt zu keimen, und eine Sonntagsschülerin bekennt, Frieden gefunden zu haben.

Rock Falls: Predigerlos. — Kein Bericht.

Steamboat Rock: Im ganzen ist ein jedes bemüht, seinen Platz auszufüllen. Unsre Versammlungen werden gut besucht. Der Sonntagsschule sollte mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Der Frauen-Verein trug sein Scherflein zur Mission bei. Müssen mit Bedauern berichten, daß unser Prediger, Br. Dallmann, krankheitshalber seine Thätigkeit einstellen mußte. Br. W. Fasching dient uns einstweilen als Prediger.

Michigan.

St. Joseph: Der Herr hat uns in Liebe und Eintracht erhalten. Unser lieber Bruder Nagel ist fast das ganze Jahr hindurch leidend gewesen und hat nun sein Amt unter uns, nach siebzehnjähriger segensreicher Thätigkeit, zu unserm Leidwesen niedergelegt. Wir haben Br. H. Schulz einen Ruf gegeben, welcher auch zugesagt hat. Die Sonntags-Gottesdienste werden ziemlich gut besucht. Die Sonntagsschule ist in gesegnetem Zustande. Der Jugend-Verein und Frauen-Missions-Verein sind in gewohnter Thätigkeit.

Minnesota.

Faribault: Wir sind Gott Dank schuldig für seine reichen Segnungen. Gottes Wort ist reichlich von Br. Tietje verkündigt worden. 9 Seelen wurden bekehrt. Die Sonntagsversammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule arbeitet vorwärts und der Jugend-Verein ist thätig.

Hampton: Wir stehen noch als Gemeinde Gottes und suchen nach Kräften sein Reich zu bauen. Gottes Wort wird lauter und rein von unserm Prediger, Br. Tietje, verkündigt und sind wir mit ihm in Liebe verbunden. Sonntagsschule und Vereine sind noch thätig.

Halloway: Wir freuen uns, daß wir durch Gottes Gnade erhalten geblieben sind. Prediger L. Wiesle verkündigt das Wort zum Segen aller Zuhörer. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule liegt uns am Herzen. Das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde ist sehr zufriedenstellend.

Marshall Co: Kein Bericht.

Minneapolis: Wir blicken auf zum Herrn, der unsre Hilfe ist. Die Morgengottesdienste werden gut besucht, Abend- und Wochenversammlungen dürften besser sein. Sonntagsschule, Schwestern- und Jugend-Verein arbeiten auf Hoffnung. Ein Traktat-Verein wurde gegründet. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger, Br. Albert, in Liebe verbunden.

Minnetrista: Wir durften in diesem Jahr unser Arbeitsfeld erweitern, indem wir drei Stationen gegründet haben: Hutchinson, Howard Lake und Hopkins. Das innere Leben der Gemeinde dürfte besser sein. Das Wort wird lauter und rein von unserm Prediger, Br. Langlotz, verkündigt und sind wir in Liebe mit ihm verbunden. Die Sonntagsschule besteht im Segen fort.

Sharon: Können nicht viel von Siegen berichten. Br. Transchel hat unter uns im Segen gewirkt und uns nur zu bald verlassen. Die Versammlungen des Sonntags werden gut besucht. Br. Menger, der früher schon unter uns thätig war, hat wieder die Gemeindeleitung übernommen. Die Sonntagsschule besteht im Segen fort.

St. Paul (1. Gem.): Dankbar rühmen wir die Gnade Gottes. Wir wurden durch das verkündigte Wort erbaut und belehrt. Wir haben mit Gottes Hilfe in günstigerer Lage ein Versammlungshaus gebaut. Unsre Versammlungen werden von Gliedern und Freunden gut besucht. Die Sonntagsschule hat zugenommen an Zahl. Der Schwestern-Missions-Verein ist rege und erfreute die Gemeinde mit der Möblierung der neuen Kirche. Jugend- und Traktat-Verein sind thätig. Wir blicken mit unserm Prediger, Br. Hack, hoffnungsvoll in die Zukunft.

West-St. Paul: Wir heißen die Konferenz herzlich willkommen in unsrer Mitte. Wir haben Ursache, die Gnade Gottes zu rühmen. Das teure Evangelium wurde von unserm Prediger, Br. Schmidt, lauter verkündigt. Sünder wurden bekehrt und der Gemeinde hinzugethan. Die Versammlungen am Sonntag Morgen sind gut besucht; die übrigen lassen manches zu wünschen übrig. Der Tod nahm aus unsrer Mitte unsern mehrjährigen Schreiber und Sonntagsschul-Superintendenten, Br. Jachtenfuchs, hinweg. Die Vereine sind in Thätigkeit. Sie Station Spring Park wird weiter bedient durch Predigt des Worts, und nicht umsonst.

Winona: Wir wurden von unserm Prediger, Br. Marquardt, regelmäßig mit dem Worte bedient. Die Versammlungen werden nach Verhältnis gut besucht. Das innere Leben läßt vieles zu wünschen übrig. Der Herr erfreute uns durch die Bekehrung einer Seele; etliche stehen uns nahe. Die Sonntagsschule und der Schwestern-Verein sind thätig.

Wisconsin.

Ableman: Großes können wir nicht berichten. Etliche wurden erweckt, sind aber nicht zum Durchbruch gekommen; doch hoffen wir, daß der von unserm Prediger, Br. Griep, ausgestreute Same seine Früchte tragen wird. Die Sonntags-Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Schwestern-Verein wirken fort.

Concord: Unsre Gottesdienste werden stets aufrecht erhalten, wenn auch unser Prediger, Br. Müller, nur jeden dritten Sonntag bei uns sein kann. Das Wort Gottes hat reiche Frucht getragen; 9 Seelen wurden bekehrt. Unsre Sonntagsschule besteht im Segen fort. Wir erfreuen uns der Eintracht und des Friedens.

Kekoskee: Das Evangelium wurde lauter und im Segen verkündigt und eine Anzahl Personen bekehrt. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule hat an Zahl und Interesse zugenommen. Die Gemeinde steht in gutem Verhältnis zu ihrem Prediger, Br. Carstens. Zwei alte, teure Brüder wurden in die Ewigkeit abberufen.

Kossuth: Br. Engelmann arbeitet seit 9 Monaten mit Fleiß unter uns. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule macht uns viel Freude und hat sich die Zahl der Schüler vermehrt. Der innere Zustand der Gemeide ist zufriedenstellend.

Lebanon: Versammlungen werden bei der Abwesenheit des Predigers, Br. Müller, gut besucht. Am Sonntag Abend wird abwechselnd in den Häusern gepredigt. Im verflossenen Winter gab der Herr uns einen Gnadenregen; sechs Seelen wurden getauft. Am innern Leben bleibt noch manches zu wünschen übrig. Sonntagsschule und Schwestern-Verein arbeiten im Segen.

Manitowoc: Die meisten Glieder sind in weitere Ferne gezogen, ohne Verbindung zu unterhalten, zum Teil gestorben. Im Umkreis von 24 Meilen wohnen noch etwa 10 Glieder.

Milwaukee (1. Gem.): Wir haben Ursache, demütig und dankbar zum Herrn empor zu blicken. Der Herr hat die Arbeit unsers Predigers, Br. Merkel, mit Segen gekrönt. Das Wort wurde mit Klarheit verkündigt. Die Bariton-Sologesänge unsers Predigers erweisen sich als Anziehungskraft. Die Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Jugend-Verein, Schwestern-Verein und Traktat-Verein sind thätig. Der Singchor verschönert die Gottesdienste durch seinen Gesang. Das Kommen des Reiches Gottes in unsrer Stadt liegt uns am Herzen.

Milwaukee (2. Gem.): Wir wurden bewahrt vor mancherlei Anfechtungen und konnten uns im Frieden erbauen. Der himmliche Vater hat uns durch die Bekehrung einer schönen Anzahl Sünder reichlich gesegnet. Br. Otto hat bereits über ein Jahr im vollen Segen unter uns gewirkt. Unser Versammlungshaus erweist sich als zu klein, und sind wir genötigt, ein größeres zu bauen. Auch bei der größten Anstrengung sind wir der Hilfe der Schwesterngemeinden bedürftig. Unsre Sonntags-

schule ist noch nicht so groß, wie wir gern wünschten. Aus Schülern der Sonntagsschule ist ein Missions-Verein, „Die muntern Arbeiter", gegründet worden. Der Jugend-Verein ist in gutem Zustande, ebenso der Verein: "The Temple Builders".

North Freedom: Dies war ein Jahr der Sichtung und Trübsal. Kaum hatte unser neuer Prediger, Br. Griep, einen gesegneten Anfang gemacht, so versuchten etliche untreue Brüder, die sich selbst als Prediger aufwerfen wollten, das Werk zu hindern und den Prediger zu vertreiben. Ein Konzil, von der Gemeinde berufen, riet derselben, die betreffenden Glieder in Zucht zu nehmen, da ihre Beschuldigungen grundlos waren. Das Wort Gottes wurde in Geistesfrische verkündigt. Sonntagsschule und Schwestern-Verein arbeiten im Segen fort.

Polk: Das Wort Gottes wurde von Br. Stern ununterbrochen verkündigt und vier Seelen getauft. Eine reife Garbe, Mutter Kehrein, 81 Jahre alt, wurde vom Herrn eingeheimst. Unsre Sonntagsschule ist uns ein Segen. Unsre Predigerwohnung haben wir schuldenfrei gemacht.

Pound: Durch Zuzug aus Rußland mehrte sich die Gemeinde uns zur Freude. Doch bald sollte die letztere getrübt werden, da etliche der Neuangekommenen nicht lauter erfunden wurden und Zucht geübt werden mußte. Das Interesse an des Herrn Werk ist leider in etwa erkaltet und die Beiträge sind um die Häfte geringer geworden. Der Besuch der Versammlungen war gut und hoffen wir, daß es auch sonst wieder besser wird. Unser Prediger, Br. Hein, hätte gern noch Vereine gegründet, doch machte es die Verschiedenheit der Sprache nicht möglich.

Racine: Der Segnungen waren viele, die wir aus der Hand des Herrn empfangen haben. Der Herr gab unserm Br. Möhlmann viel Freudigkeit zu Verkündigung des Worts. Wir hatten die Freude, 11 Seelen in Jesu Tod taufen zu dürfen. Doch auch der Tod hielt seine Ernte. Unter andren starb Br. Haug, welcher der Gemeinde 20 Jahre als Diakon treu gedient hat. Unsre Versammlungen wurden im Durchschnitt gut besucht. Die Sonntagsschule hat ihren Raum vergrößern müssen. Der Schwestern-, Jugend- und Gesang-Verein sind in gewohnter Thätigkeit. In finanzieller Hinsicht geht es gut; den letzten Teil der Kirchenschuld haben wir abbezahlt.

Sheboygan: Erst einige Monate alt, können wir noch nicht viel berichten. Unter Leitung von Br. Dietz organisierten wir uns am 8. März zu einer Gemeinde. Wir beriefen einen Prediger, doch konnte er wegen Krankheit nicht kommen. Verschiedene Nachbarprediger haben uns das Wort zu Zeiten verkündigt. Der Herr wolle uns bald den rechten Mann senden!

Town of Brüssels: Der Herr hat uns den Frieden bewahrt. Durch die Predigten Br. Ohlgarts wurden wir in die göttliche Wahrheit mehr und tiefer eingeführt. Wir sind genötigt, ein Versammlungshaus zu bauen und bitten unsre Schwestergemeinden, uns darin ein wenig zu helfen. Wir blicken vertrauensvoll in die Zukunft.

Watertown: Das Wort, von Br. Gläser verkündigt, hat uns erbaut. Der Besuch der Versammlungen ist zufriedenstellend. Die Sonntagsschule erfreut sich guten Besuchs. Die Vereine sind recht thätig. Watertown ist zu ⅔ deutsch und bietet ein gutes Arbeitsfeld. Am Pfingsttage hatten wir ein gesegnetes Tauffest. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz.

Wausau: Predigerlos. — Kein Bericht.

Wayne: Wir sind noch in Liebe verbunden. Br. Schwendener ist von uns fortgegangen, doch haben wir die Versammlungen weitergeführt. Sonntagsschule und Schwestern-Verein sind noch thätig. Wir sind auch in diesem Jahr wieder durch Wegzug kleiner geworden. Br. Carstens verkündigt uns, mit Bewilligung der Gemeinde Kekoskee, alle zwei Wochen das Wort Gottes. Gott gebe uns bald einen Unterhirten!

C. H. Schmidt, 2. Schreiber.

Konstitution.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nordwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung untereinander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unsrer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu nehmen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen, und namentlich auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.

2) Es soll als eine Hauptsache betrachtet werden, das Werk der in- und ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unsrer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt), sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses hin durch Stimmenmehrheit in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich bei den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger, nebst andren Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten lassen: Für das erste Hundert Mitglieder durch zwei, und für jedes weitere volle Hundert einen mehr.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Verhandlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Simmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck, ebenfalls durch Stimmzettel, nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Zwei Sekretäre sollen jährlich durch Stimmenmehrheit auf obige Weise erwählt werden, welche miteinander die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schriftarbeiten zu besorgen haben.

VIII.

Alle Jahre soll ein Schatzmeister erwählt werden, der die Beiträge für die Konferenzverhandlungen in Empfang nimmt und die Unkosten der Konferenz damit bestreitet.

IX.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missions-Sekretär und eins als Schatzmeister dient.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missions-Komitees erwählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich zwei oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem. Missions-Komitee vertreten. Der zuerst erwählte Repräsentant soll der Missions-Sekretär sein.
2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.
3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen; er soll jedoch nicht mehr als $100 und nicht weniger als $75 in der Kasse halten; alles andre soll er sofort dem Allgem. Schatzmeister übermitteln und der Konferenz einen jährlichen Kassenbericht übermitteln.
4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden.
5) Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgem. Missions-Behörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eignen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.
6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missions-Sekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgem. Missions-Sekretär wenden.

X.

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.
2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet, zu eröffnen.
3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.
4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

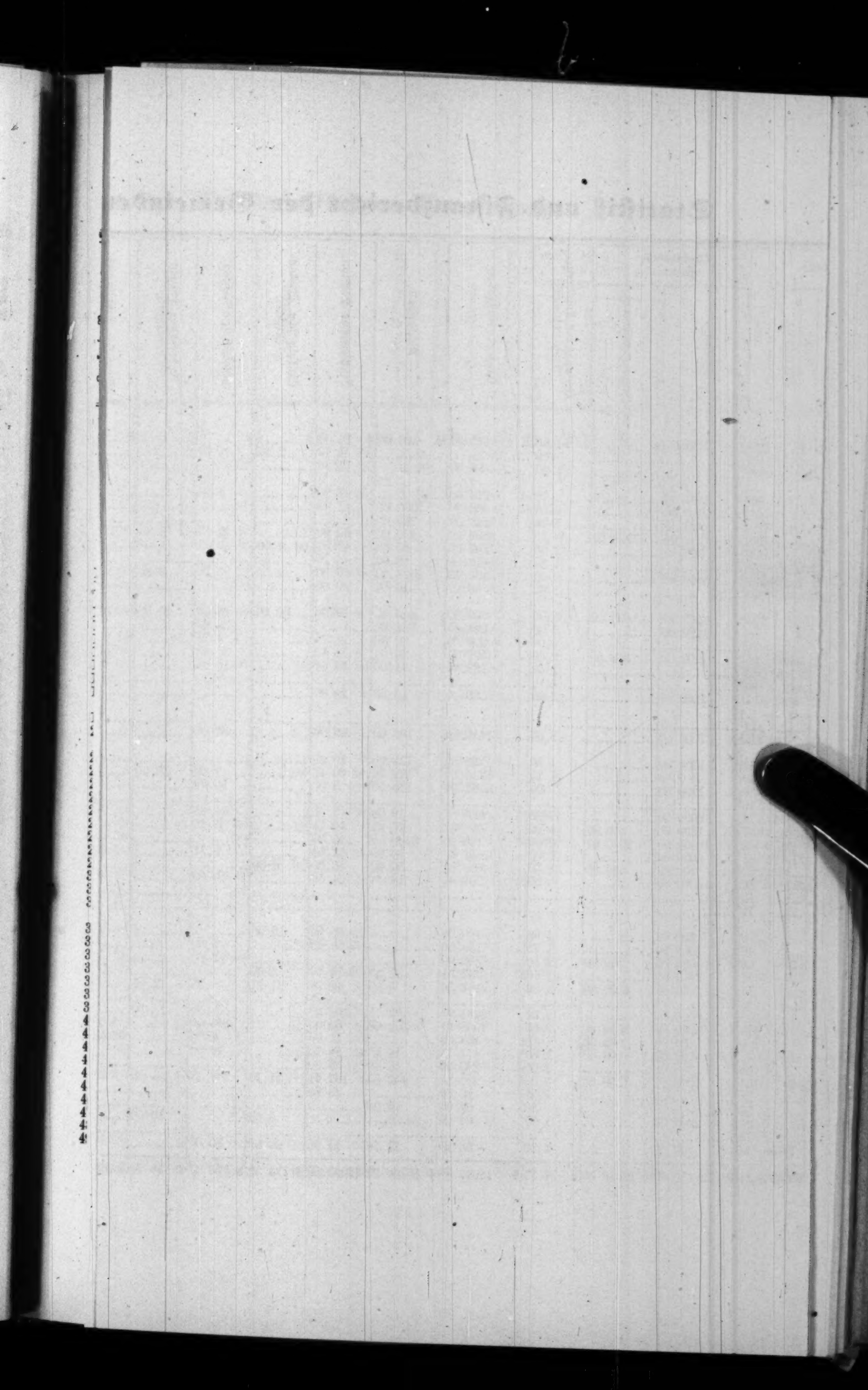
9. Der Schreiber soll die Verhandlungen, Auszüge aus den Gemeindeberichten und die Statistiken zum Druck befördern.

Adressen der Prediger der Nordwestlichen Konferenz.

Achterberg, W., New Rockford, Eddy Co., N. Dak.
Albert, J., 2631 Emerson Ave. N., Minneapolis, Minn.
Carstens, H. G., Kekoskee, Dodge Co., Wis.
Dallmann, H., Steamboat Rock, Ia.
De Neui, P. J., Parkersburg, Buttler Co., Ia.
Domke, M., Ashley, McIntosh Co., N. Dak.
Engelmann, J., Manitowoc, Wis.
Engler, J., Randolph, Dakota Co., Minn.
Fasching, W., Steamboat Rock, Ia.
Gieser, F., Bridgewater, S. Dak.
Gläser, L., Watertown, Wis.
Griep, H. A., North Freedom, Sauk Co., Wis.
Hack, R. J., 590 Mendota Str., St. Paul, Minn.
Heide, G., Fulton, Ia.
Hein, L., Pound, Marinette Co., Wis.
Langlotz, C. C., St. Bonifacius, Hennepin Co., Minn.
Marquardt, A., 329 E. King Str., Winona, Minn.
Matzke, B., Eureka, McPherson Co., S. Dae.
Menger, G. D., Ottawa, Le Sueur Co., Minn.
Merkel, J. H., 854 2. Str., Milwaukee, Wis.
Möhlmann, J. H., 815 Huron Str., Racine, Wis.
Müller, Fr., Bridgewater, S. Dak.
Müller, H. J., Box 105 Watertown, Wis.
Müller, W. H., Box 348, Madison, Lake Co., S. Dak.
Nagel, H. W., Box 386, St. Joseph, Mich.
Ohlgart, C., Ellison Bay, Door Co., Wis.
Olthoff, O., Emery, Hanson Co., S. Dak.
Otto, Benj., 915 North Ave., Milwaukee, Wis.
Paul, W., Aplington, Ia.
Penski, A., Eureka, McPherson Co., S. Dak.
Petereit, F. A.
Regier, C., Scotland, Bon Homme Co., S. Dak.
Schmidt, C. H., 85 W. Isabel Str., St. Paul, Minu.
Schulz, H., St. Joseph, Mich.
Schunke, W., Box 29, Elgin, Fayette Co., Ia.
Schwendener, M.
Stern, A., Richfield, Washington Co., Wis.
Tietje, C., Box 883, Fairibault, Minn.
Tschirch, C. C., Box 466, St. Joseph„ Mich.
Valkenaar, J. J., 306 N. 3. Str., Clinton, Ia.
Wiesle, L., Box 267, Big Stone City, S. Dak.
Willms, A., Aplington, Ia.
Wolf, E., Canova, Miner Co., S. Dak.

Historische Tabelle der Nordwestlichen Konferenz.

Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Missionsprediger.	Text.
12. Oktober 1881	Chicago, Ill.	H. Hilzinger	J. Albert	Matth. 14, 22–34				
20. Sept. 1882	St. Paul, Minn.	H. L. Dietz	H. J. Müller	Gal. 3, 26				
12. Sept. 1883	Detroit, Mich.	"	H. L. Dietz	1 Petri 1, 4–7				
24. Sept. 1884	Baileyville, Ill.	"	J. F. Höfflin	Röm. 6, 18			J. C. Grimmell	4 Mose 16.
23. Sept. 1885	Milwaukee, Wis.	"	E. Graalmaan	Ps. 34, 7–10	J. Meier	Rechtfertigung und Heiligung	J. C. Grimmell	
22. Sept. 1886	St. Joseph, Mich.	H. Schulz	W. Schunke	Offenb. 22, 20			H. Schulz	Jes. 43, 10.
21. Sept. 1887	Elgin, Ia.	"	H. W. Nagel	5 Mose 33, 29	H. L. Dietz	Das christliche Leben	J. H. Möhlmann	Matth. 21, 28.
12. Sept. 1888	Aplington, Ia.	H. W. Nagel	J. Albert	Joh. 15, 4	J. H. Möhlmann	Bethätigung des christl. Lebens	H. J. Müller	Matth. 28, 19.
19. Sept. 1889	Racine, Wis.	"	W. H. Müller	1 Petri 2, 4	C. H. Schmidt	Auferstehung der Toten	W. Schunke	2 Kor. 12, 15.
24. Sept. 1890	Madison, S. D.	"	C. H. Schmidt	2 Kor. 5, 20. 21	H. W. Nagel	Beharren der Gläubigen	H. L. Dietz	Apg. 1, 8.
9. Sept. 1891	West-St. Paul, Minn.	"	J. H. Möhlmann	Joh. 1, 35–43	W. Schunke	Hoffnung der Gläubigen	H. G. Carstens	Offb. 3, 8.



Statistik und Finanzbericht der Gemeinden

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Jahr der Gründung	Prediger	Schreiber	Letztjährige Gliederzahl	Zunahme: Taufen	Zunahme: Briefe	Zunahme: Erfahrung	Zunahme: Wiederaufnahme	Abnahme: Briefe	Abnahme: Ausschluß	Abnahme: Tod	Abnahme: Streichung	Gegenwärtige Gliederzahl	Eigentums-Wert: Kirchen	Eigentums-Wert: Predigerwohnung	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen	Laufende Ausgaben	Kirchenbau	Einheimische Mission	Einheimische Frauen-Mission	Auswärtige Mission	Auswärtige Frauen-Mission	Prediger-Ausbildung
	Nord-Dakota.																							
1	Berlin	1888	M. Domke	J. Rott	89	36	6			3	2	1		125	$ 1900 00	$	$ 1 50	$ 333 00	$ 300 00	$ 15 00	$	$	$	$
2	Carrington	1884		Peter Rost	87	4	2		2	2				93			10			4 70	2 40	4 70		4
3	Danzig	1886	B. Matzke	J. Brokofsky	85	18	3			3	5			98			1 20	50 00		11 50				
	Süd-Dakota.																							
4	Big Stone City	1880	L. Wieslé	L. W. Lacombe	40	7	4							51	2500 00		70	278 00		7 20		3 50		
5	Emery	1886	O. Olthoff	J. Brouwen	106	5	3			50	1			63	2000 00		2 50	300 00	1000 00	41 00				
6	Eureka	1886	A. Penski	G. Bippus	142	32	2		2		12			166	1200 00		1 00	225 00	260 00					
7	Madison	1884	W. H. Müller	L. Krebs	93	6	11	3		3	2			108	1750 00	950 00	3 75	560 00	190 00	60 00		3 25	12 85	22
8	Plum Creek	1886	C. Regier	C. Wahl	119	32	15		2	23	1			144	500 00		2 00	200 00	85 00	41 51	4 00	5 00	4 00	
9	Salem	1890	O. Olthoff	A. Stanghor		5								29			1 25	150 00	80 00	8 76				
10	Scotland	1875	C. Regier	J. Schiewe	122	8	26	2	2	7	2	1		145	3600 00		2 00	400 00	2000 00	60 00	2 50	6 10	3 00	5
11	Tyndall	1890	O. Olthoff	A. Voigt			2							26			1 00	80 00	10 00	90 00				
	Iowa.																							
12	Aplington	1875	W. Paul [Neui	N. H. Reints	127	4	1			5		2		125	2500 00	800 00	3 00	900 00	655 00	60 00	30 00	15 00	25 00	20
13	Bud Grove*	1889	A. Willms, P. J. de	B. Eilers	55	7	9				1	2		68	1200 00		3 00	284 45	931 00			19 63		
14	Clinton*	1890	J. J. Valkenaar	J. H. Husmann	22	7			1					30			1 00	200 00	80 00	14 75		4 75		2
15	Elgin	1879	W. Schunke	M. Luchsinger	93	7					2	3		95	1200 00	800 00	2 00	808 17	80 00	75 47		25 53		10
16	Fulton	1879	G. Heide	G. Klauser	36	1							3	34			1 00	128 00	41 00	16 64		16 94		5
17	Rock Falls†	1875			29									29										
18	Steam Boat Rock	1876	W. Fasching	F. Mehlberg	88	7			1	2	2	1		91	2400 00		2 00	525 00	65 00	19 00				
	Michigan.																							
19	Nashville †	1876			14									14										
20	St. Joseph	1860	H. W. Nagel	H. L. Gersonde	226	3	2		3	8	7	3	1	215	7000 00		3 00	1450 00	136 00	90 00		33 96		
	Minnesota.																							
21	Faribault	1884	C. Tietge	C. F. Witte	58	9	7				9	1		64	1000 00		1 50	252 52	132 00	19 00				
22	Hampton	1876	C. Tietge	W. Miller	47					5	2			40	800 00		1 20	245 00	129 50	40 42		9 00	25 00	
23	Holloway	1888	L. Wiesle	Th. Kramp	34	2	1			1				36	1200 00		1 00	268 00	185 50	8 00		10 00		
24	Marshall†	1890		J. Fredrick	16									16										
25	Minneapolis	1885	J. Albert	F. Präsler	69	2	11	1		4	1	3	1	74	8000 00		2 25	606 55	19 00	7 30		14 25		7
26	Minnetrista	1858	C. C. Langlotz	F. Beise	61	6	18	2						87	1200 00	800 00	4 00	462 33	48 25	10 70		5 40		5
27	St. Paul (1. Gem.)	1873	N. J. Hack	A. F. Dresler	44	2	11		1	5		1		52	18000 00	2000 00	2 00	498 30	8400 00	15 00				15
28	West-St. Paul	1886	C. H. Schmidt	J. H. Staffen	75	7	8			8		1		81	6000 00		1 00	841 00	16 80	13 50		9 78		10
29	Sharpy	1859	G. D. Menger	F. W. Lindemann	85	3	2			9				81	600 00	500 00	1 50	500 00	50 00	10 00	5 00			
30	Winona	1885	A. Marquardt	H. F. Neumann	32	1	1			2	2			30	2000 00		90	260 00	18 48	24 50		10 50		8
31	Hastings†	1869			12									12										
32	St. Peter†	1880	G. D. Menger		12									12										
	Wisconsin.																							
33	Ableman	1886	H. A. Griep	E. Eschenbach	56									56	800 00		1 08	190 00		35 00	10 00			5
34	Concord	1882	H. J. Müller	Karl Boltz	37	9								46	1000 00		1 75	134 56		15 00		5 00		
35	Kekoskee	1854	H. G. Carstens	J. Stier	61	6	4			3		2		66	1000 00	500 00	2 10	500 00				2 00		7
36	Kossuth	1853	G. Engelmann	W. Bolzenthal	62									62	1600 00		1 50	387 81	31 55	12 30	3 00			
37	Lebanon	1849	H. J. Müller	A. Bünning	69	6		2		5	1			71	1000 00	1000 00	2 30	384 55	5 80	48 78	21 21	9 55	22 91	
38	Manitowoc			A. Rutz	25								15	10										
39	Milwaukee (1. Gem.)	1881	J. H. Merkel	B. W. Held	189	17	5		5	18	2	1		205	20000 00		2 00	2034 95	102 75	102 37		65 00	14 50	
40	Milwaukee (2. Gem.)	1887	Benj. Otto	N. Riesen	143	20	22	1		2	4	1	3	176	5500 00	2500 00	3 00	1036 61	200 00	50 00		180 00		35
41	North Freedom	1858	H. A. Griep	A. Zochert	109						6	1	2	100	1200 00	600 00	1 50	450 00		21 00		6 50		12
42	Polk	1863	A. Stern	F. Kehrein	39	4	2				2	1		42	500 00	860 00	1 50	474 75	14 05	18 75		10 56		7
43	Pound	1889	L. Hein	E. Heisel	49	2	16	2	5	3	5			66	1300 00		1 00	230 00	40 00	8 00				
44	Racine	1854	J. H. Möhlmann	T. Schacht	163	11				5	2	3		164	6000 00	1300 00	3 50	981 88	442 55	102 41	31 20	84 42	31 50	32
45	Sheboygan*			A. Beneke										28			1 05	19 30		29 84				
46	Town of Brüssels	1888	C. Ohlgart	G. Rupp	17		3							20			50	62 00	70 00					
47	Watertown	1882	L. Gläser	F. W. Oehlschläger	42	6	4			2				50	2200 00		1 50	300 00			5 00		10 00	
48	Wausau †	1880			73									73										
49	Wayne	1850	H. G. Carstens	F. Borchert	62					6		1	10	45	800 00		2 50	56 15	31 76	11 90	20 00	10 00		5
					3323	297	201	13	24	184	73	29	35	3614	$ 109 450 00	$ 12610 00	$ 74 33	$ 18047 88	$ 15790 99	$ 1219 60	$ 134 31	$ 570 32	$ 148 76	$ 219

* Nicht angeschlossen.
† Letztjähriger Bericht.

...nden der Nordwestlichen Konferenz.

	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskassen geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagschulen	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für Sendboten.	Unterschreiber für Säemann.	Unterschreiber für Lektionsblätter.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Unterschreiber für Wegweiser.
	$	$	$	$	$	$	$ 649 50	$ 167 10	$	$	$	Johann Rott	4	70	7	7	$		8	2	37		2
					11 75	6 05	29 60	350 00				J. Edinger, Chr. Albus, jun	2	23	7		1 69		31	10	15		
	4 00		3 00		24 43	2 00	96 43					J. Brokofsky	4	53	8	3			3				
					35 65	1 80	326 85	100 00				Aug. Timm	1	60	6		32 00		19	25	40		25
			3 00				1346 00	100 00		349 00		H. Schröder, W. Heitland	2	70	11	1	38 00	1	24	25	38	26	100
							425 00	50 00				C. Brodehl, Renschler, Engel, Huber, Lutz	5	54	5								
85	22 70	1 60	11 40	12 92	48 00		926 47					J. Krüger	1	80	11	4	90 00	30	29	55	70	7	100
00			2 50	4 00	86 30		434 31					F. Lübke, A. Klutt, G. Böcker	4	90	7	3	30 00		60	40	40		
					10 00		250 01					J. F. Stark	1	20	4	2	10 00		10		12		
00	5 00		7 10		65 55		2551 25			85 00		P. Sattler, J Weisser, A. Boschholz, J. Schiewe,	6	165	20		60 00		40	10	130		2
			2 00				193 00					W. D. van Gerpen ...... [C. Rempfer, L. Bartel.	1	40					10	25	25		25
00	20 00		5 00		480 00		2193 00					R. H. Reints, E. Freerks, Herm. Dreyer	3	190	25	3	113 17		70	100	100	80	50
							1238 08																
	2 00						302 40	200 00	100 00			G. Fabrizius, J. H. Husmann	1	90	13	1	50 00		7	75	30	75	400
	10 00				48 80		1050 17					Chr. Miller	1	120	13	2	44 79	120	37	65	90	40	50
	5 40		1 96	10 00	11 30		231 24					G. Heide, R. Dubert	1	20	6	1			11	15	25	12	15
												K. Gildner	1	22	5								
					95 00		706 00					J. Jordan, R. Tintjer	2	55	9	1	20 00		32	45	45	15	
					114 57		1827 53					F. Ewald	1	125	17	2			50	100	100		
				5 21	9 50		419 73					O. Karpe	1	50	8	7	32 33		17		40		
00				5 00	96 46		551 58					Peter Miller	1	51	12		11 00	87	16	20	50	20	20
					45 06		517 06					J. Friedrich	1	40	5	1	30 00		15	20	40		
												H. Fredrick	1	20	2								
	7 30				20 00		676 65	350 00				F. Präsler	2	73	12		51 68		30	31	48	25	100
	5 20	3 50	4 00	5 50	54 25		603 13					F. Krenke	1	50	8		36 95	35	30	30	50	9	
	15 00						8930 30	200 00		1500 00	12 65	J. Desler, B. Bienhoff	1	77	11	5			16	25	25	25	100
	10 00				625 00		1516 46					J. Lüpke, C. Worm	2	78	10	6	60 38		26	75	75	50	100
				11 00			775 00					E. Lüben	1	50	8		11 00	25	15	15	30		
	8 00		7 71		8 35		327 54	400 00				E. Brachlow, J. Senn	2	70	13	1	24 00		8	50	50	45	50
	5 00				40 00		281 08					E. Falk	1	50	6		8 78		20	18	35		
					5 46		161 77					W. Höfs	1	15	5	5	21 07		9	13	15	15	12
	7 25		4 50				515 85					R. A. Wuthnow	1	61	9		16 00	60	20	16	50		3
					10 00		435 16	100 00				H. Ahlswede	1	50	8		39 00		8	15	16		
91					46 16		541 26					H. J. Müller	1	40	6	6	33 49	57	17	12	50	30	100
50					185 25	10 00	2516 82					W. Grobe	1	175	20	10	143 58	60		200	150	50	200
	35 00	15 10		2 00	345 00	15 00	1881 71					Rich. Riesen	1	148	20	9	175 00		50	150	75	75	100
	12 00				11 00		502 00					H. A. Griep	1	80	10		20 00		20	80	120	30	
	7 80		8 75	2 50	32 10		570 76					J. Schuppert, jun.	1	50	9	3		30	12	17	47		
					21 00		300 00	250 00				L. Heisel	1	20	3				3	15	15	10	
50	32 58			14 80	52 75	7 50	1782 09					G. Schunke	1	150	22	3	254 00	200	56	125	125	50	100
							50 90												9	5	5		
							132 00			91 05									1				
60			3 70			40 00	360 00					A. Schmidt	1	40	8	4	10 00	260	8	25	30		
												J. Matthews	1	55	7								
	5 03		7 90	5 00	18 25		188 99					E. Müller, sen	1	30	6		22 10		16	15	35		7
76	$ 219 26	$ 20 20	$ 72 52	$ 77 93	$2656 94	$ 82 35	$ 39314 88	$2267 00	$ 100 00	$2025 05	$ 12 65		68	870	401	96	$1490 01	965	863	1564	1973	680	1661

Verhandlungen

der

elften Jahres-Versammlung

der

Südwestlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde in Platteville, Nebr.,

von Mittwoch, den 16., bis Montag, den 21. Sept. 1891.

F. Hoffmann, Sekretär.

Mittwoch Abend.

Die Delegaten und Besucher versammelten sich in der geschmückten Kirche der Gemeinde. Br. John Pastoret von Greengarden, Kans., predigte nach Röm. 8, 1 über die Einheit der Gläubigen mit Christo. Hierauf hieß Br. Ranz die Konferenz im Namen der Gemeinde herzlich willkommen.

Donnerstag.

Nach einer segensreichen Gebetsstunde, die von J. Sievers geleitet wurde, rief der letztjährige Vorsitzer, Br. E. Graalmann, die Konferenz zur Ordnung. Er las 1 Theff. 5 und Br. A. Erdmann betete.

Folgende Gemeinden waren durch Delegaten vertreten:

Iowa.

Burlington: R. Machholz, D. Meilahn.
Muscatine (holländische Gem.): E. Schoemaker.

Kansas.

Dickinson Co. (1. Gem.): H. Brinkmann, H. H. Nottorf.
Ellinwood: J. Sievers.
Greengarden: J. Wilkens, J. Pastoret.
Hillsboro: H. Unruh.
Rush Co.: E. Neve.

Missouri.

Concordia: E. Graalmann, F. Stoßberg.
Higginsville: W. Krösch.

Kansas City: F. Sievers.
Pin Oak Creek: J. Baasener.
St. Louis (1. Gem.): F. Hoffmann.

Nebraska.

Beatrice: A. Transchel.
Glenville: G. Burgdorff.
Omaha: H. Schröder.
Platte Centre: F. Seefeld.
Platteville: J. Köhler, C. H. Ranz.
Shell Creek: H. P. Benthack, E. D. Steinhaus, H. Ahlers.

Nicht angeschlossene Gemeinden.

Alma, Mo.: A. Erdmann.
Denver, Col.: G. A. Schneider.
Hastings, Nebr.: G. Burgdorff.
Leavenworth, Kans.: R. Klitzing.
Newton, Kans.: C. E. Kliewer.
Atchison, Kans.: R. Klitzing.
Harbine, Nebr.: J. Stärkel.
Culbertson, Nebr.: G. Burgdorff, J. H. Heitzenreder.

Besuchende Geschwister.

Hanna Burgdorff, Sarah Burgdorff, Prof. L. Kaiser, B. Matzke, Hanna Ritzmann, C. Heitmann, Alb. Heitmann, W. Steinhaus, Henr. Prachnow.

Die besuchenden Geschwister wurden auf Beschluß eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen.

Bruder E. Graalmann wurde wieder zum Vorsitzer und R. Machholz zum Stellvertreter erwählt.

Die Konstitution wurde verlesen.

Beschlossen, in Artikel VI der Konstitution einzuschalten: „und Gehilfssekretär".

Prof. L. Kaiser überbrachte Grüße von der Nordwestlichen Konferenz und richtete einige Worte an die Konferenz. Dasselbe that auch Br. Matzke von Dakota.

Bruder Pastoret wurde zum zweiten Schreiber erwählt.

Das Lesen der Briefe wurde begonnen.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

Für Gottesdienste: Br. Ranz, Schröder und Köhler.
Für Geschäfte: Br. Krösch, Benthack und Neve.
Für Durchsicht der Briefe: Br. F. Sievers und Transchel.
Für Aufnahme: Br. Kliewer und Baasener.
Für die nächste Konferenz: Br. Nottorf und Stoßberg.
Für Schulsache: Br. Machholz, Brinkmann und Krösch.
Für Missionssache: Br. Hoffmann und Burgdorff.
Für Publikationssache: Br. J. Sievers und Schneider.
Für Schatzmeister-Bericht: Br. Brinkmann und Meilahn.

Berichterstatter.

„Sendbote": F. Hoffmann.
"Central Baptist": J. Pastoret.
"National Baptist": G. A. Schneider.
„Germania" und „Warte": W. Krösch.
"Western Recorder": J. Pastoret.

Die Empfehlungen des Komitees für Gottesdienste wurden angenommen und ausgeführt, wie später berichtet.

Vertagt mit Gesang und Gebet von Br. Kaiser.

Am Abend predigte Br. Matzke nach Jer. 20, 4 über die Erfahrung des Jeremias. Am Schluß machte Br. Matzke noch interessante Mitteilungen über die Notstände in Dakota und sprach seinen herzlichen Dank aus für die erfahrene Hilfe aus der Südwestlichen Konferenz.

Freitag.

Nach einer von Br. Burgdorff geleiteten Gebetsstunde wurde die Sitzung vom Vorsitzer eröffnet durch Lesen der heil. Schrift und Gebet von Br. Kliewer. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Der Schatzmeister der Konferenz legte seinen Jahresbericht vor. Derselbe wurde besprochen und den Brüdern Brinkmann und Meilahn zur Durchsicht übergeben. Dieses Revisions-Komitee berichtete, daß es die Rechnungen geprüft und richtig befunden habe, worauf der Kassenbericht angenommen wurde.

Kassenbericht des Schatzmeisters der Südwestlichen Konferenz, F. Hoffmann.

Vom 15. Okt. 1890 bis zum 1. Sept. 1891.

	Einnahmen.	Ausgaben.
Einheimische Mission	$1024 45	$1024 45
Auswärtige Mission	305 80	305 80
Heiden-Mission	288 13	288 13
Einh. Frauen-Mission	18 90	18 90
Frauen-Heiden-Mission	60 85	60 85
Schule in Rochester	372 23	372 23
Waisensache	78 30	78 30
Southern Baptist Convention	171 60	171 60
Altersschwache Prediger	40 12	40 12
Notleidende in Dakota	301 40	301 40
" " Nebraska	42 70	42 70
Hafen-Mission	16 50	16 50
Kirchenbau in California, Mo	7 00	7 00
" " Kansas City	136 10	136 10
" " St. Louis	191 40	191 40
" " Chicago	2 00	2 00
" " Denver, Col	9 00	....
Böhmische Mission in Chicago	8 00	8 00
Schule in Hamburg	3 00	3 00
Kindertag-Kollekte	181 35	181 35
Sendbotenfonds	8 00	8 00
Arme Emigranten	2 50	2 50
Mission in Kamerun	282 50	282 50
Training School, Chicago	5 00	5 00
Total	$3565 85	$3556 85
In Kasse am 1. Sept. 1891		9 00
	$3565 85	$3565 85

Durchgesehen und richtig befunden: { H. F. Brinkmann, D. Meilahn.

Außerdem waren beim Allgem. Schatzmeister noch $1378.72 aus der Südwestlichen Konferenz eingegangen, was eine ganze Summe von $4944.47 ausmacht.

Beschlossen, dem Schatzmeister $30 für seine Auslagen zu bewilligen.

Bruder Hoffmann wurde wieder einstimmig per Acclamation zum Schatzmeister erwählt.

Folgender Bericht des Missions-Sekretärs wurde vom Vorsitzer verlesen, da der Sekretär, Br. Marquardt, wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte.

Jahresbericht des Missions-Sekretärs der Südwestlichen Konferenz.

Teure Brüder!

Ein Jahr des Hoffens, Betens und der treuen, fleißigen Arbeit liegt hinter uns. Unsre Brüder haben auf ihren respektiven Feldern unter vielen Schwierigkeiten und Entmutigungen treu gearbeitet.

Im Laufe dieses Jahres waren folgende Brüder auf folgenden Feldern thätig.

Kalifornien.

1) Los Angeles: Br. Wm. Appel.

2) San Francisco: Br. H. L. Dietz bedient seit anfangs Juli dieses wichtige, aber auch zugleich gottlose Feld.

Colorado.

3) Denver: Br. G. A. Schneider, ein Student unsrer Schule in Rochester, hat den Ruf der Gemeinde zu Denver angenommen und ist, wie ich glaube, seit dem 1. Juli daselbst thätig.

Kansas.

4) Atchison und Leavenworth werden seit dem 1. Juni von Br. R. Klitzing bedient.

5) Ellinwood: Br. John Sievers hat hier mit Treue, Fleiß und Selbstverleugnung gewirkt, wird aber sein Amt am 1. Okt. niederlegen.

6) Hillsboro: Br. F. Matzick hat ebenfalls sein Amt hierselbst niedergelegt, um in Greengarden, der Nordwestl. Konferenz, ein andres Arbeitsfeld zu übernehmen.

7) Bruder Ludwig war bis zum 1. Juni in Leavenworth thätig und folgte dann einem Rufe der Gem. in Bethany, Lincoln Co., Kans.

8) Bruder Kliewer hat unter des Herrn Beistand in Newton eine Gemeinde organisiert.

9) Rush Co.: Br. Claus Neve wirkt dort im Segen.

10) Topeka ist leider noch immer ohne einen Missionar, obwohl ernstliche Versuche gemacht worden sind, einen solchen zu bekommen.

Nebraska.

11) Beatrice: Br. E. Meier hat hier nach mehrjähriger treuer Arbeit sein Amt niedergelegt. Die Gemeinde hat den Br. A. Transchel berufen, und hat derselbe den Ruf zur Freude der Gemeinde angenommen.

12) Fremont: Br. Klitzing legte hier seine Arbeit Ende Mai nieder. Die Gemeinde hat mehrere Brüder berufen und zuletzt den Br. J. Schuff von Tonawanda, N. Y.

13) Bruder H. Schröder wirkt mutig weiter, obgleich unter etlichen Schwierigkeiten, so steht der Herr ja den Seinen zur Seite.

Oregon.

14) **Bethany**: Unter der unermüdlichen Arbeit des Br. Cröni und dem reichen Segen des Herrn ist die Gemeinde seit dem 1. Juni 1891 selbständig.

16) Bruder F. W. Reichle versucht das Werk in **Portland**, einer der wichtigsten Städte Oregons, zu betreiben.

16) Bruder J. Fechter ist thätig in **Salem**. Die Geschwister sind im Begriff, dort ein Versammlungshaus zu bauen und wünschen unsre Mithilfe.

Veränderungen während des Jahres:

San Francisco fand in unserm wohlbekannten Br. L. Dietz einen tüchtigen und erfahrenen Missionar.

Bruder G. A. Schneider, der dieses Frühjahr unsre Schule in Rochester verließ, erhielt einen Ruf von der Gemeinde in Denver und hat, glaube ich, denselben auch angenommen.

Bruder Ludwig legte sein Amt in Leavenworth nieder und folgte dem Rufe der Gemeinde in Lincoln Co., Kans.

Bruder F. Matzick hat sein Amt niedergelegt und die Gemeinde und Stationen bedürfen wieder einen tüchtigen Missionar.

Bruder J. Sievers wird Ellinwood verlassen, um auf einem andren Feld dem Herrn zu dienen. Ellinwood ist dann wieder ohne Missionar.

Es ist uns gelungen, ein Darlehen von $400 aus dem „Church Edefice Fund" für Atchison zu bekommen und ein Geschenk von $300 von dieser Gesellschaft, dies ist sicherlich eine zeitgemäße Hilfe.

Unsre Geschwister in Atchison haben das Eigentum der 2. engl. Baptistengemeinde, bestehend aus einer Kirche, mehreren Bauplätzen und einer Predigerwohnung, welche aber sehr klein ist, welches ihnen noch lange dienen kann, für eine verhältnismäßig geringe Summe erworben.

In Newton, einer schönen Stadt in Kansas, ist ebenfalls eine sehr gute Gelegenheit, eine billige, gut gelegene und geschmackvoll eingerichtete Kirche für $1000 zu kaufen, und hoffentlich gelingt es den Geschwistern, dieses Eigentum zu erstehen.

Schließlich noch etwas über die gesamte Thätigkeit unsrer Brüder Missionare.

557 Wochen haben sie gearbeitet.
1520 Predigten haben sie gehalten.
783 Gebetsstunden geleitet.
4597 Hirtenbesuche gemacht.
81 teure Seelen getauft.
97 Seelen wurden durch Briefe und Erfahrung aufgenommen.
927 ist ungefähr die ganze Gliederzahl unsrer Missions-Gemeinden.
120 mal durften sie den Tod des Herrn verkündigen.
481 Bibeln und Testamente wurden verbreitet.
28702 Seiten Traktate wurden verteilt.
456 mal nahmen sie an der Sonntagsschule teil.
1018 Sonntagsschüler sind in den 16 Sonntagsschulen und
130 Lehrer unterrichten dieselben.

Auf den Feldern wurden aufgebracht für Gehalt der Missionare $3902.

Die H. M. S. S. gab zu dieser Summe noch $4200, sodaß die ganze Summe, die wir zur Betreibung unsrer Mission gebraucht haben, sich letztes Jahr auf $8102 belaufen hat.

Für Innere Mission wurden von den Missions-Gemeinden $302.02 beigesteuert. Hoffentlich ist diese Summe etwas zu gering berichtet.

Der Same ist gestreut und auf Hoffnung gesät. Der Herr wird seinen Segen nach seiner Verheißung geben. Nach der Thränensaat folgt die Freudenernte. Ps. 126, 5.

C. L. Marquardt.

Die Konferenz nahm diesen Bericht an, votierte dem Sekretär einen herzlichen Dank, sowie $10 für seine Auslagen, und bekundete ihre warme Sympathie für den kranken Bruder.

Empfehlungen des Komitees für Missionssache.

1. Wir fühlen uns zum Dank gegen Gott verpflichtet für die mancherlei Fortschritte in unsrer Konferenz.

2. Freuen wir uns, daß unsre Gemeinden der Aufforderung entgegen gekommen sind und mehr für Missionszwecke gegeben haben als je zuvor. Die Gaben für Auswärtige Mission haben sich zu unsrer Freude verdoppelt.

3. Wir müssen aber doch zugleich unser Bedauern zum Ausdruck bringen über manche Uebelstände und Schäden, deren Vorhandensein der Bericht klar nachweist. Darunter ist zuvörderst der häufige Predigerwechsel auf den Missionsstationen zu nennen; ein Uebel, das sich offenbar zum Nachteil unsers Werkes erweist. Wir möchten die Notwendigkeit des Beharrens in der Arbeit auf den einzelnen Feldern unter allen Umständen betonen und beide, Gemeinde und Prediger, die unterstützt werden, auffordern, ihre gegenseitigen Beziehungen, so lange wie irgendwie möglich, aufrecht zu erhalten.

4. Auch müssen wir noch einmal betonen, daß bei der Wahl eines Predigers die unterstützten Felder zuerst den Rat des Komitees einholen. Auch wäre es sehr gut, wenn ein unterstützter Bruder, der von einem andren Missionsfelde einen Ruf erhält und zur Annahme geneigt ist, zuerst das Gutachten des Komitees in Erfahrung bringt.

5. Ueber die gesegnete Wirksamkeit unsrer Schwestern-Missions-Vereine sprechen wir unsre besondre Freude aus.

6. Den beiden Missions-Gesellschaften erstatten wir unsern herzlichsten Dank für erhaltene Unterstützung.

F. Hoffmann,
G. Burgdorff.

Beschlossen, Artikel VII § 6 der Konstitution zu amendieren: „widrigenfalls das Gesuch unbeachtet bleibt".

Das Missions-Komitee machte folgende Empfehlungen an die Konferenz:

Wir empfehlen:

Newton, Kans.,	mit	$400	zu unterstützen.
Ellinwood, "	"	$100	" "
Hillsboro, "	"	$300	" "
Rush Co., "	"	$200	" "
Los Angeles, Cal.,	"	$350	" "
San Francisco, Cal.,	"	$500	" "
Salem, Oreg.,	"	$300	" "
Portland, Oreg.,	"	$500	" "
Fremont, Nebr.,	"	$225	" "
Omaha, "	"	$400	" "

Folgende Felder sollen dem Komitee zur fernern Bestimmung überlassen bleiben: Atchison und Leavenworth, Kans., Denver, Col., Hastings, Culbertson und Beatrice, Nebr., und Topeka, Kans.

Die Brüder Benthack und Graalmann wurden wieder in das Missions-Komitee und Br. Marquardt wieder in das Allgem. Missions-Komitee gewählt und Br. Graalmann als Stellvertreter.

Freitag Nachmittag. Extra-Sitzung.

Die westliche Akademie.

Im Interesse der projektierten westlichen Akademie wurde eine Extra-Sitzung gehalten. Br. Machholz führte den Vorsitz. Ein Brief von Br. A. Henrich wurde verlesen. Br. Graalmann legte die verschiedenen Offerten von

Concordia, Kansas City, Beatrice und Fremont vor. Das Stadt-Komitee von Fremont hieß die Konferenz willkommen und machte folgende Offerte:

TO THE GERMAN BAPT. CONFERENCE IN 1891 SESSION ASSEMBLED.

GENTLEMEN:

Allow us to express to the disappointment we feel in your expressed inability to make a definite settlement of the college matter at this session of your Conference. We had understood that your Conference had the matter entirely in hand for settlement. It is difficult to keep up the interest of a city in an enterprise so long a time.

We will however, on behalf of the City of Fremont, make you the following definite propositions:

We will give you for a site the block of land offered by Mr. Cobb and erect a school-building thereon at a cost of $10,000.

Provided 1st: That this Conference will to-day pass a resolution, expressing their approval of the locality at Fremont so far as this Conference is concerned, and

Provided 2nd: That before the said block shall be deeded over to said Conference and the school-building erected, satisfactory assurance shall be given to the city of the ability and determination of the Conference to sustain the School.

We give the Conference the privilege of taking the real estate offered in our first proposition instead of the cash for the building.

Respectfully submitted:

G. W. D. REYNOLDS,
WM. A. COBB,
WILHELM RUWE,
HENRY W. TATE,
J. F. HANSON,
JOHN KNECHEN,
E. SCHURMAN.
Comitte.

Empfehlungen über die projektierte Akademie.

Wir bedauern, in Angelegenheit der Akademie nicht vorangehen zu können, wie wir möchten, da das Interesse in den Gemeinden nicht vorhanden ist, wie es sein sollte.

Da nun die Stadt Fremont, Nebr., uns ein so günstiges Anerbieten macht, einen Stadtblock Bauplätze zu schenken und ein Gebäude im Werte von $10,000 darauf zu errichten, so empfehlen wir, dies anzunehmen.

Da es aber ein gemeinsames Werk sein soll, so legen wir die Sache nochmals den andren Konferenzen und der Bundes-Konferenz zur endgültigen Entscheidung vor.

Ferner empfehlen wir, daß die Brüder A. Henrich und J. M. Höfflin mit dieser Angelegenheit betraut werden, um sie weiter auszuführen.

Angenommen.

Beschlossen, daß der Schreiber dem Stadt-Komitee die nötigen Beschlüsse übermittele.

Am Abend predigte Prof. L. Kaiser nach Esther 4, 16 über den rechten Heroismus. Br. Claus Neve predigte in der Missions-Kapelle zu Fremont.

Samstag.

Nach einer von Br. Neve geleiteten Gebetsstunde eröffnete der Vorsitzer die Sitzung auf die übliche Weise. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Die Gemeinden Alma, Mo., (Vertreter A. Erdmann), Denver, Col., (Vertreter G. A. Schneider) und Los Angeles wurden in die Konferenz aufgenommen und den Vertretern vom Vorsitzer die Hand der Gemeinschaft gereicht.

Prof. L. Kaiser machte eingehende Mitteilungen über unsre

Publikations-Sache.

Das diesbezügliche Komitee reichte folgende Beschlüsse ein, die von der Konferenz angenommen wurden:

1. Mit Betrübnis haben wir durch Prof. Kaisers Mitteilungen erfahren, daß unser Editor noch immer sehr leidend ist. Wir sprechen hiermit unsre herzliche Teilnahme aus und bitten Gott, unsern Bruder uns und dem Werke noch lange zu erhalten.

2. Wir freuen uns über den steten Fortschritt unsers Publikations-Werkes und begrüßen mit besondrer Freude die Wahl des Br. W. Rauschenbusch als Gehilfseditor und wünschen, daß Br. Haselhuhn immer mehr entlastet werde, zur Förderung seiner Gesundheit.

3. Mit Bedauern vernehmen wir aus den Gemeindeberichten, daß in unsren Gemeinden nur eine so geringe Anzahl unsrer Blätter gehalten werden und ersuchen alle Prediger, doch für einen größern Leserkreis unsrer Blätter zu wirken.

4. Wir glauben ferner, daß es nicht mehr als gerecht ist, daß auch die Südwestl. Konferenz im Publikations-Komitee vertreten sei.

J. Sievers,
G. A. Schneider.

Schul-Sache.

Prof. Kaiser gab einen sehr interessanten Bericht über unsre Lehranstalt in Rochester, welcher nicht verfehlte, neue Liebe und größeres Interesse für unser Seminar zu erwecken.

Hierauf wurden folgende Empfehlungen angenommen:

1. Wir freuen uns, Prof. Kaiser in unsrer Mitte zu haben; haben seinen Bericht mit Interesse angehört und freuen uns über den Stand der Schule.

2. Wir fühlen uns zum Dank verpflichtet gegen Prof. Schäffer für seine unermüdliche Arbeit im Kollektieren für den Neubau.

3. Ebenso sind wir dankbar gegen unsre englischen Freunde für ihre kräftige Mithilfe und Teilnahme an unserm Schulwesen.

4. Wir bedauern, daß in den vergangenen Jahren nicht mehr für unsre Lehranstalt in Rochester gethan wurde, und fordern unsre Gemeinden auf, unsre Schule nach besten Kräften mit ihren Gaben und Gebeten zu unterstützen.

5. Wir möchten aufs neue daran erinnern, daß auch die Südwestliche Konferenz im Schul-Komitee vertreten sein sollte.

Das Komitee für die nächste Konferenz machte folgende Empfehlungen

1. Ort: Burlington, Ja.
2. Zeit: Eine Woche vor Tagung der Bundes-Konferenz.
3. Eröffnungsprediger: F. Sievers; Stellvertreter: J. Sievers.

4. Lehrpredigt: „Das Abendmahl", von A. Transchel; Stellvertreter: W. Krösch.
5. Missionspredigt: E. Graalmann; Stellvertreter: H. Schröder.
6. Wir wünschen, daß die Bundes-Konferenz in Chicago tage.

Das Komitee für den Jubiläumsband berichtete, daß es seine Arbeit gethan und die Gemeinde-Geschichten für den Druck fertig seien.

Beschlossen, dem Komitee für seine Dienste zu danken und die Geschichtsnotizen zu verwahren.

Beschlossen, daß wir die Jubiläums-Kollekte für Kirchenbau heben.

Ein Brief der Ebenezer-Gemeinde wurde verlesen; betreffs der Sache siehe Verhandlungen 1890, No. 87. Die Gemeinde hat den Rat der Konferenz befolgt.

Vertagt mit Gesang und Gebet von Br. Krösch.

Abends predigte Br. G. A. Schneider nach 1 Kor. 1, 3 über das Thema: „Wie kann Einigkeit in der Mannigfaltigkeit erzielt werden?"

Sonntag.

Morgens hielt Br F. Hoffmann die Lehrpredigt über: „Die Rechtfertigung durch den Glauben," nach Röm. 3, 24 u. 5, 1. Abends hörten wir die Missionspredigt von Br. J. Sievers, über: „Jesu Vorbild als Missionar," auf Grund von Matth 9, 35. 36. Die Missions-Kollekte ergab $32.75 in bar und etliche Unterschriften. In der Missions-Kapelle in Fremont predigten die Br. Graalmann, Machholz. Neve und Schoemaker. Auch hatten die englischen Baptisten, Methodisten und Presbyterianer Einladungen ergehen lassen. Die Br. Kaiser, Schneider und Neve folgten denselben und predigten in den respektiven Kirchen.

Vor den beiden Sonntagsschulen, auf dem Lande und in der Stadt, redeten eine Anzahl der besuchenden Brüder zur Freude der Kleinen und Großen.

Von der Oestlichen Konferenz liefen telegraphische Grüße und Segenswünsche ein, welche die Südwestliche Konferenz durch ihren Sekretär erwiderte mit Hinweisung auf 1 Chron. 20, 13. Alle Gottesdienste waren sehr segensreich und werden einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Montag.

Bruder A. Transchel leitete die Gebetsversammlung. Die Sitzung wurde vom Vorsitzer auf die übliche Weise eröffnet. Br. Krösch betete.

Das Protokoll wurde verlesen und mit einem Zusatz angenommen.

Bruder F. Hoffmann machte folgende Vorlage, welche von der Konferenz nach längerer Besprechung angenommen wurde:

Da es höchst wünschenswert ist, daß auf den jährlichen Konferenzen unsre verschiedenen Missionszweige, wie überhaupt unsre allgemeinen Interessen, intelligenter besprochen werden, damit mehr Eifer für Gottes Werk geschaffen werde, so sei beschlossen, daß ein Programm-Komitee von 3 Brüdern erwählt werde, das die nötigen Schritte zu solcher Besprechung thue, die Brüder bestimme, die Gegenstände verteile und das Programm zur rechten Zeit im „Sendboten" publiziere.

Die Brüder Hoffmann, Machholz und Marquardt wurden zu diesem Programm-Komitee erwählt.

Das Komitee zur

Durchsicht der Briefe

berichtete wie folgt:

Waren die Konferenzberichte letztes Jahr ihrem Inhalte nach nicht besonders ermutigend, hinsichtlich der erzielten Erfolge, so müssen wir mit tiefer Betrübnis sagen, daß der Ton in den Gemeindebriefen dieses Jahr fast allgemein ein Klageton ist, weil die Gemeinden in ihren Erwartungen weit zurückgeblieben sind. Haben auch einige Gemeinden recht erfreuliche Berichte, so wird doch von fast allen eine Sehnsucht nach einer Neubelebung ausgesprochen. Dies ist auch unbedingt nötig, wenn es mit unserm Werke vorangehen soll. Dieses Bedürfnis erkennen wir als ein gutes Zeichen und berechtigt uns zur Hoffnung auf nahe Hilfe.

Möchten Prediger und Gemeinden sich eins werden im öffentlichen und verborgenen Gebete für die Ausgießung des Heiligen Geistes und für die Erfüllung unsrer Herzen mit mehr Liebe, Treue und Ausdauer für sein Werk. Von 7 Gemeinden fehlen die Briefe. Die 36 eingegangenen Briefe berichten 146 Taufen. Aufnahme durch Briefe 165, Erfahrung 16, Wiederaufnahme 8; ganze Aufnahme 335. Abnahme: Briefe 136, Ausschluß 64, Streichung 15. Der Todesengel führte 20 teure Mitglieder aus unsrer Mitte in die Ruhe, die vorhanden ist dem Volke Gottes. Ganze Abnahme 235; reine Zunahme 100. 52 Sonntagsschulen berichten 2651 Schüler mit 384 Lehrer und 61 Bekehrungen. Das ist erfreulich. Ebenso ist es ein erfreuliches Zeichen, daß fast in allen Gemeinden Frauen-Missions-Vereine bestehen, die sich zum großen Segen für unser Werk erweisen. Doch erkennen wir es als einen Uebelstand an, daß oft zu schnell mit der Gründung von Gemeinden vorangegangen wird, wodurch unser Werk nicht gefördert, sondern geschädigt wird, da solche Felder zu oft sich selbst überlassen bleiben und verkümmern. Auch sollte auf neuen Feldern, die sich noch nicht genügend erprobt haben, mit dem Bau von Kapellen vorsichtig vorangegangen werden. Unsre ganze Gliederzahl ist 2520.

J. Sievers,
A. Transchel.

Auf Beschluß der Konferenz machte Br. Brinkmann Mitteilungen über unsern Unterstützungs-Verein. Dieselben wurden mit Interesse angehört und der Verein aufs neue empfohlen.

Die Waisensache

wurde in Kürze besprochen und den Gemeinden wiederum empfohlen, bedauerten aber, daß kein Bericht von Louisville vorlag und es unserm Vertreter nicht möglich gemacht wurde, das Waisenhaus zu besuchen.

Beschlossen, daß Br. Hoffmann nächstes Jahr den Bericht darüber liefere.

Auf Antrag von Br. Schneider wurde

Beschlossen, die Delegaten und Besucher der Konferenz sprechen hiermit der Gemeinde zu Platteville ihren innigsten Dank aus für die freundliche Aufnahme, sowie für die liebevolle Gastfreundschaft, die sie ihren Gästen in so musterhafter Weise erzeugt hat.

Ein Brief von Br. Wigel wurde verlesen und dem Bruder Klitzing zur Beantwortung überreicht.

Die Schlußfeier

war eine der schönsten Versammlungen der Konferenz. Das Lied: „Ich liebe, Herr, Dein Reich," war der Herzensausdruck der großen Versammlung. Br.

Schoemaker hielt die Jubiläumsrede über Gottes Leitungen mit uns als Personen, Gemeinden und Gemeinschaft. Text: 5 Mose 8, 2. Der Redner führte uns im Geiste von den ersten Anfängen unsers Werkes bis zu den jetzigen Errungenschaften. Dieser Rückblick auf die großen Thaten Gottes war ein Hochgenuß. Noch viele der alten Streiter sprachen nach Schluß der Hauptrede in demselben Tone. Die andren besucherden Prediger und andren Brüder legten herrliche Zeugnisse von der Gnade Gottes ab und manches inbrünstige Gebet stieg auf zum Throne Gottes. Gegen 11 Uhr nachts verabschiedete sich die Konferenz.

Mitglieder des Missions-Komitees der Südwestlichen Konferenz.

C. L. Marquardt	seit	dem	Jahre	1886.
C. Schoemaker	"	"	"	1890.
J. Wilkens	"	"	"	1890.
H. P. Benthack	"	"	"	1891.
E. Graalmann	"	"	"	1891.

Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

C. L. Marquardt.
E. Graalmann, Stellvertreter.

Schatzmeister der Konferenz.

F. Hoffmann, 2627 Rauschenbach Ave., St. Louis, Mo.

Adressen der Prediger der Südwestlichen Konferenz.

Appel, Wm., 850 S. Hill Str., Los Angeles, Cal.
Baasener, J., Bay, P. O., Gasconade Co., Mo.
Benthack, H. P., Box 366, Columbus, Nebr.
Brückmann, H., Ellinwood, Burton Co., Kans.
Burgdorff, Geo., Hastings, Nebr.
Cröni, J., Bethany, Washington Co., Oreg.
Dietz, H. L., 31 Glen Park Ave., San Francisco, Cal.
Fechter, J., 560 Liberty Str., Salem, Oreg.
Graalmann, E., Concordia, Lafayette Co., Mo.
Greife, F. W., Alma, P. O., Mo.
Henrich, A., Platte Centre, Platte Co., Nebr.
Höfflin, J. M., 874 Newell Road, Muscatine, Ja.
Hoffmann, A., Bay, Gasconde Co., Mo.
Hoffmann, F., 2627 Rauschenbach Ave., St. Louis, Mo.
Homfeld, D. A., Dillon, Dickinson Co., Kans.
Janssen, J. H., Lorraine, Ellsworth Co., Kans.
Janzen, E. C., Prof., Lorraine, Ellsworth Co., Kans.
Keller, F. K., Gaylord, Smith Co., Kans.
Klein, P., 1626 14. Str., St. Louis, Mo.
Kliewer, E., E. 9. Str., Newton, Kans.
Klitzing, R., 1003 8. Str., Atchison, Kans.
Kohrs, J., Dillon, Dickinson Con., Kans.
Konzelmann, A., 2739 Shenandoah Str., St. Louis, Mo.
Krösch, Wm., Higginsville. Lafayette Co., Mo.
Ludwig. A., Allamead, Lincoln Co., Kans.
Machholz, R., 1100 Bartlett Str., Burlington, Ja.
Marquardt, C. L., Cor. 6. u. Walnut Str., Muscatine, Ja.
Neve, C., Bison, Rush Co., Kans.
Nottorf, H. H., Dillon, Dickinson Co., Kans.
Otto, E., California, Moniteau Co., Mo.
Pastoret, J. H., Box 70, Lorraine, Kans.
Ranz, E. H., Box 1037, Fremont, Nebr.
Schälike, F. W., 515 Fell Str., San Francisco. Cal.
Schirrmann, G., Linden, Arapahoe Co., Cal.
Schneider, G. A., Denver, Col.
Schoemaker, C., 894 Newell Ave., Muscatine, Ja.
Schröder, H., 2710 Seward Str., Omaha, Nebr.
Sievers, F., 1702 Tracy Ave., Kansas City, Mo.
Sievers, J., Ellinwood, Burton, Co., Kans.
Stärkel, J., Harbine, Jefferson Co., Nebr.
Transchel, A., Box 825, Beatrice, Nebr.
Wilkens, J., Lorraine, Ellsworth Co., Kans.
Willms, H., Ellinwood, Burton Co., Kans.
Zeckser, O. F., Templin, Waubaunsee Co., Kans.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Kalifornien.

Los Angeles: Das Wort: „Ich will euch nicht verlassen noch versäumen," hat sich zur Ehre Gottes im vergangenen Jahre an uns erfüllt. Zwar mußten wir einige Glieder ausschließen, doch kamen andre durch die Taufe hinzu. Der geistliche Zustand der Gemeinde könnte besser sein. Durch die Arbeit unsers Unterhirten, mit dem wir in Liebe verbunden sind, sind wir gewachsen in Erkenntnis und Erfahrung. Unsre Missionarin macht ihren Einfluß geltend durch ihre Schularbeit unter den Kleinen und durch Missionsarbeit unter den Erwachsenen. Unsre Sonntagsschule hat durch den Umzug in die neue Kirche an Schülern verloren, doch erholt sich dieselbe langsam von dem Verlust. Der Schwestern-Missions-Verein wirkt in stiller Weise und stiftet Segen nach innen und außen. Auch wurde ein Jugend-Verein gegründet. — Die kleine Gemeinde in Pasadena wird von hier aus bedient, Br. Appel verkündigt ihnen monatlich das Wort. Auch in Annaheim predigen drei Brüder abwechselnd monatlich das Wort. Indem wir für die bisherige Unterstützung von $400 höflich danken, bitten wir euch, uns nächstes Jahr wieder zu helfen, und zwar mit $350. Unser Wunsch und Bestreben ist, bald selbständig zu sein. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz.

Prediger: Wm. Appel. — Schreiber: Alfred Schulze.

Colorado.

Denver: Das verflossene Jahr ist für uns ein überaus stürmisches gewesen. Es ist in Wahrheit ein Kampf ums Dasein gewesen. Innere Zerwürfnisse haben die Reihen unsrer Glieder sehr geschwächt. Aber Gott hat uns noch als ein kleines Häuflein dastehen lassen. Unsre Arbeit hier ist noch nicht gethan. Unser Feld ist ein überaus wichtiges. Wenn wir es verfehlen, in dem uns bevorstehenden Jahre unsern Einfluß zum Guten geltend zu machen, befürchten wir, daß unsre Gelegenheit, eine selbständige Gemeinde in Kürze herzustellen, dahin ist. Die Gliederzahl, die sich im letzten Jahre auf 50 belief, ist herabgeschmolzen auf 22. Mit des Herrn Hilfe ist es uns gelungen, ein Versammlungshaus herzustellen; auf demselben ruht eine Schuldenlast von $900. — Br. Köhler hat sein Amt als Prediger der Gemeinde niedergelegt. Auf Empfehlung des Allgemeinen Missions-Komitees gaben wir Br. G. A. Schneider von der Schule in Rochester einen Ruf, den derselbe auch annahm und mit dem 1. Juli seine Thätigkeit unter uns begann. Unsre Versammlungen nehmen beständig zu an Zahl und Interesse. — (Da die Gemeinde nur $200 für Predigergehalt aufbringen kann, und unsre englischen Brüder willig sind, auch $200 zu geben, so ersuchen wir euch, uns $600 zu bewilligen.) Wir bitten um Aufnahme in euren Bund.

Prediger: G. A. Schneider. — Schreiber: J. Knechtel.

Iowa.

Burlington: Im Rückblick auf das vergangene Konferenzjahr können wir nur die Güte und Langmut unsers Gottes rühmen. Wenn wir auch nicht von großen Siegen und Wachstum berichten können, so durften wir doch etliche Seelen in die Gemeinde aufnehmen. Unsre Versammlungen werden des Sonntags ziemlich gut besucht. Mit der Predigt des Wortes Gottes werden wir von unserm Prediger, Br. Machholz,

reichlich versorgt; doch bleibt in betreff des innern geistlichen Lebens der Gemeinde noch manches zu wünschen übrig. Unsre Sonntagsschule wird zahlreich besucht und ist in gutem Zustande. Auch unser Jugend-Verein kann sich sehen lassen. Unser Schwestern-Missions-Verein und Näh-Verein haben sich immer thätig erwiesen; ebenfalls der Gesang-Verein. Trotzdem die Gemeinde bedeutende Geldmittel zum Bau unsrer neuen Kirche verwandte, und noch aufzubringen hat, haben wir dennoch unsern Teil für Missions- und andre Zwecke beigetragen. Wir laden die Konferenz freundlichst ein, ihre nächste Sitzung bei uns abzuhalten.

Prediger: R. Machholz. — Schreiber: G. H. Lüdde.

Muscatine: Wir können mit dem Gefühle der Dankbarkeit gegen Gott auf das vergangene Konferenzjahr hinschauen. Gottes segnende, aber auch warnende Hand haben wir in mannigfacher Weise erfahren. Gemeinde und Prediger sind in Liebe mit einander verbunden. Das Wort des Lebens wurde treu und fleißig unter uns verkündigt, und dasselbe hat sich an manchen Seelen als eine Gotteskraft zur Seligkeit erwiesen. Dagegen haben wir Ursache, uns in Demut vor Gott zu beugen. Mehrere junge und auch bejahrte Glieder haben die Welt und ihre Lust lieb gewonnen, denen wir die Hand der Gemeinschaft entziehen mußten. Andre haben mit Zeugnis uns verlassen, drei alte Brüder sind heimgerufen worden, infolgedessen unsre Zahl geringer statt größer geworden ist. Die Versammlungen am Sonntag füllen unser Versammlungshaus gut an. Hingegen die Wochenversammlungen geben uns Ursache zur alten Klage, und wir wünschen, daß darin mehr Eifer und Teilnahme kund gegeben würde. Der Schwestern-Verein hat durch seine Wirksamkeit für die Mission und Bedürfnisse der Gemeinde Lobenswertes geleistet. Der Jugend-Verein war ernstlich bemüht, sein Bestes zu thun zur Mithilfe am Werke des Herrn. Die Sonntagsschulen sind in einem gedeihlichen Zustand. Unsre Station Victor wurde regelmäßig von unserm Prediger bedient, und wir wurden oft durch reiche Segnungen erfreut, die das Wort Gottes dort ausgerichtet hat.

Prediger: C. L. Marquardt. — Schreiber: N. Hubacher.

Muscatine (Holländische Gem.): Rühmen die Liebe Gottes. Stehen noch als ein von Gott angezündeter Leuchter. Br. Schoemaker hat, trotz seines Alters, in unsrer und in der Holl. Reformierten Kirche hier das Wort Gottes regelmäßig verkündigt. Eine teure Seele durften wir durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen, und zwei auf Erfahrung. Unser treuer und von uns allen geliebter Br. J. Schoemaker ist heimgegangen zu seiner Ruhe. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Gottes Werk wollen wir fördern helfen. Der Herr sei mit euch in euren Beratungen!

Prediger: C. Schoemaker. — Schreiber: C. Schoemaker.

Kansas.

Bethany, Lincoln Co.: An Gottes Vaterhand geleitet, durften wir ein Jahr zurücklegen. Es schien, als ob wir vom Herrn vergessen wären, denn acht lange Monate waren wir predigerlos. Br. Ludwig von Leavenworth, dem wir einen Ruf gaben, steht uns seit Juni dieses Jahres als ein echter Diener Gottes vor. Gemeinde und Prediger sind in inniger Liebe verbunden. — Teure Brüder! Was uns aber jetzt fehlt, ist, daß ihr euer Versprechen wahr macht, in Bezug auf die Unterstützung von $150 zur Erhaltung unsers Predigers. Wir sind uns bewußt, daß wir darin gefehlt haben, uns nicht zuerst an das Missions-Komitee gewendet zu haben in Bezug auf die Wahl eines Predigers; wir bitten deshalb, uns zu vergeben, wenn wir darin gewisse Verpflichtungen übertreten haben. Wir hoffen, daß ihr euer auf der letztjährigen Konferenz gegebenes Versprechen nicht zurücknehmen werdet. Wir haben in diesem Jahre nahezu $300 aufgebracht zum Ausbau für unser Predigerhaus. Die gottesdienstlichen Versammlungen werden gut besucht. Unsre Sonntagsschule verspricht mit Recht die Hoffnung der Gemeinde.

Prediger: A. Ludwig. — Schreiber: Fr. Will.

Davis Co.: Kein Bericht.

Prediger: ———. — Schreiber: Aug. Schade.

Dickinson (1. Gem.): Durch des Herrn Gnade bestehen wir noch als eine Gemeinde. Unsre Sonntagsschule und Gottesdienste am Sonntag Morgen werden gut besucht. Der innere Zustand der Gemeinde ist lau. Der Jugend-Verein besteht noch im Segen fort.

Prediger: John Kohrs. — Schreiber: O. C. Ihde.

Ebenezer (Dickinson Co.): Kein Bericht.

Prediger: ———. — Schreiber: S. Schwendener.

Ellinwood: Durch Gottes Gnade stehen wir noch als eine Gemeinde. Gottes Wort ist reichlich und mit Ernst unter uns verkündigt worden. Es fehlt uns sehr am regen geistlichen Leben. Die Sonntagsschule wird gut besucht. Der Schwestern-Verein besteht noch. Der Jugend-Verein liegt danieder. Empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.

Prediger: J. Sievers. — Schreiber: Thos. De Werff.

Gaylord: Blicken mit Dankbarkeit auf das verflossene Jahr zurück. Bedauern, daß Br. Keller sein Amt als Prediger unter uns am 1. Sept. niedergelegt hat. Die Versammlungen werden von der Gemeinde gut besucht. Die Sonntagsschule und der Jugend-Verein bestehen noch. Sehnen uns nach einer Neubelebung, wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen. Empfehlen uns eurer Fürbitte.

Prediger: ———. — Schreiber: W. Koch.

Greengarden: Wir, als Gemeinde, wünschen euch Gottes reichen Segen zu euren Beratungen. Mit Dank gegen Gott blicken wir auf das verflossene Jahr zurück, der auch in demselben uns gesegnet hat über unser Verdienst und unsre Würdigkeit, indem das Wort vom Kreuz sich als eine Gotteskraft erwies und Sünder selig machte, die der Gemeinde hinzugethan wurden. Wir hatten ferner die Freude, einen jungen Bruder aus unsrer Mitte hingehen zu sehen nach Rochester, um sich auf das Predigtamt vorzubereiten. Der innere Zustand der Gemeinde läßt manches zu wünschen übrig. Das innere Leben hat mit vielen Widerwärtigkeiten zu kämpfen, und der Feind der Seelen sucht auch hier seinen Samen zu säen; möchte es ihm nicht gelingen, auch seine Ernte zu halten. Unser einziger Trost ist, daß wir einen Fürsprecher haben zur Rechten Gottes, der für uns bittet. Unsre Versammlungen des Sonntags werden gut besucht, die Wochenversammlungen während des Winters ebenfalls. Die Sonntagsschule befindet sich in gutem Zustande; dieselbe berechtigt zu guten Hoffnungen. Frauen-Missions- sowie Jugend-Verein bestehen fort und suchen, so viel an ihnen ist, zu wirken zum Besten des Reiches Gottes.

Predige: Jno. H. Pastoret. — Schreiber: H. Schacht.

Harper Co.: Kein Bericht.

Prediger: ———. — Schreiber: H. Schnackenberg.

Hillsboro: Wiederum ist ein Jahr dahin. Der Herr stand uns stets zur Seite und wir rühmen seine Gnade für seine wunderbare Führung. Einige Brüder haben uns auf ihrer Rückreise von der letztjährigen Konferenz besucht und mit unserm Prediger, Br. Matzik, das Wort vom Kreuz verkündigt. Elf Seelen wurden gläubig und der Gemeinde hinzugethan. Unser Prediger, Br. Matzick, hat uns verlassen und ist einem Ruf von Wisconsin gefolgt. Unsre Versammlungen werden von unserm lieben Br. Unruh aufrecht erhalten. Dieselben, sowie die Sonntagsschule, werden gut besucht. Der Jugend-Verein ist in Rückstand gekommen. Der Singchor könnte etwas lebhafter sein. Wünschen mehr geistliches Leben. Haben Br. J. Sievers einen einstimmigen Ruf gegeben, und hoffen, daß er denselben annimmt. Wir bitten um fernere Unterstützung und danken für die bisherige. Empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.

Prediger: ———. — Schreiber: H. C. Kaufmann.

Lyons Creek (Woodbine): Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit euch allen, und die brüderliche Liebe in allen euren Beratungen! Als Gemeinde können wir sagen: Wenn der Herr nicht unser Trost gewesen wäre, so wären wir in un-

serm Elend vergangen. Wir haben mancherlei Erfahrungen gemacht. Ein neugetaufter Bruder wurde von uns eingeladen, das Wort zu verkündigen. Nach dreimonatlicher Prüfungszeit wurde er als unser Prediger berufen und auch ordiniert. Verschiedene Ansichten zwischen Gemeinde und Prediger stellten sich ein, sodaß derselbe sich genötigt fühlte, sein Amt unter uns niederzulegen; doch werden unsre Versammlungen fortgesetzt. Unsre Sonntagsschule erfreut sich der Leitung ihres neuen Superintendenten, Br. A. Jänike. Eine Seele wurde gläubig und der Gemeinde hinzugethan. Der Jugend-Verein besteht noch. Auch wurde der Mission gedacht.

Prediger: ———. — Schreiber: Hermann Fetzer.

Mill Creek: Wünschen euch zu euren Beratungen Gottes reichen Segen! Als Gemeinde können wir nichts Sonderliches berichten. Gottes Wort wurde von unserm Br. Prediger noch immer verkündigt; wenn auch solches auf Hoffnung geschehen mußte, so wird seiner Zeit der Erfolg nicht ausbleiben. Die Sonntagsschule ist in einem guten Zustande und läßt auf Erfolg hoffen.

Prediger: O. F. Zeckser. — Schreiber: Aug. Piper.

Rush Co.: Wir blicken mit dankerfülltem Herzen auf das vergangene Jahr zurück. Der alte Br. Brückmann bediente die Gemeinde so lange, bis Br. Neve sein Amt hier antrat. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Eine schöne Anzahl gläubiggewordener Seelen wurde durch die heilige Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Das innere Leben in der Gemeinde, sowie der Eifer im Schwestern-Missions-Verein könnten besser sein. Der Jugend-Verein zeigt neuen Eifer. Wir bitten um fernere Unterstützung und wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen.

Prediger: Claus Neve. — Schreiber: Heinrich Fischer.

Topeka: Die Gnade unsers Gottes hat uns auch dieses Jahr erhalten. Obschon alle unsre Bemühungen, einen Prediger zu bekommen, vergeblich waren, so hat der treue Gott doch seine Gnade über uns walten lassen und uns noch Seelen zugeführt. Das Wort des Herrn wird von unserm Diakon verkündigt.

Prediger: ———. — Schreiber: Anton Steinhoff.

Youngtown: Kein Bericht.

Prediger: ———. — Schreiber: A. Schwarzenbach.

Missouri.

Alma: Wünschen euch Gottes reichen Segen in allen euren Versammlungen. Nach Gemeinde-Beschluß vom 13. Sept. 1891 wünschen wir, als ein Glied in die Konferenz aufgenommen zu werden. Wir haben im vorigen Jahre schon berichtet, wie wir entstanden sind, daß wir vor einigen Jahren eine englische Gemeinde waren; nun sind wir seit drei Jahren ganz deutsch geworden, haben alle Beamte von deutschen Gliedern und auch eine deutsche Sonntagsschule. Br. Greise ist unser Prediger. Der Besuch der Versammlungen ist gut. Durften 17 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Unsre Kirche haben wir geerbt; sind recht dankbar gegen Gott und die englischen Geschwister dafür. Wir gehören auch zur Missouri-Vereinigung.

Prediger: F. W. Greise. — Schreiber: Aug. Erdmann.

Concordia: Durch Gottes Gnade durften wir wiederum ein Konferenzjahr zurücklegen. Haben viel Ursache, dem Herrn zu danken, daß wir noch als Gemeinde stehen, und daß Er uns sein teures Lebenswort noch sonntäglich in zwei verschiedenen Versammlungshäusern hat verkündigen lassen. Die Gebetsversammlungen während der Woche sind ziemlich gut und segensreich. In unsren Sonntagsschulen fehlt es leider an dem erwünschten Interesse unter jung und alt. Der Schwestern-Missions-Verein entfaltete seine Thätigkeit zu verschiedenen Missionszwecken. Wir haben einen Singchor und derselbe sucht durch seine Gaben die Gottesdienste zu verschönern. In betreff einer höhern Lehranstalt für unsre heranwachsende Jugend ist es ja wohl der natürliche Wunsch der Gemeinde, dieselbe in nächster Nähe zu haben; doch sind wir

auch bereit, dieselbe an einem andren passenden Ort durch Wort und That zu unterstützen.

Prediger: E. Graalmann. — Schreiber: Thom. Barklage.

Higginsville: Im Rückblick auf das verflossene Jahr dürfen wir uns noch der Gnade und des Erbarmens dessen rühmen, der alle Gewalt hat im Himmel und auf Erden. Dürfen Gottes Gnade preisen, daß wir noch stehen als eine Gemeinde. Haben manche Segnungen im vergangenen Jahr genossen; mußten aber auch wiederum erfahren, daß wir hier keine bleibende Stätte haben. Unser von uns allen geliebter Diakon, Br. C. Hader, ist heimgegangen. Von großem Zuwachs können wir nicht rühmen. Sind in Liebe mit unserm Prediger verbunden. Die Sonntagsschule geht gut voran. Der Schwestern-Missions-Verein bewährt sich als ein gutes Werk im Dienste der Missions-Sache. Wünschen euch allen Gottes reichen Segen zu allen euren Beratungen. In betreff der Akademie wünschen wir dieselbe nach Concordia, Mo.

Prediger: W. Krösch. — Schreiber: H. Hader.

Kansas City: Dem Herrn sei Preis und Dank für seine erhaltende Gnade! Die Gemeinde ist in Liebe untereinander und mit dem Prediger verbunden, doch ist mehr geistliches Leben sehr zu wünschen. Die Sonntagsversammlungen werden durchschnittlich nur mäßig und die Wochenversammlungen nur schwach besucht. Die Gemeindeschule besteht noch und harrt einer Neubelebung. Der Jugend-Verein ist thätig. Die Einheimische Frauen-Missions-Gesellschaft hat jetzt Schw. E. Streiff als Missionarin hier angestellt. Dieselbe wird eine Nähschule eröffnen. Wir erwarten zuversichtlich, bald mit einem reichen Gnadenregen erquickt zu werden. Wie schon im letzten Berichte erwähnt, kaufte die Gemeinde ein Grundstück, und haben wir bis jetzt die Hälfte davon bezahlt. Das ist ein großer Schritt vorwärts, doch bedarf es noch viel, bis wir unser Ziel erreicht und eine neue Kirche haben. Darum, Brüder, richten wir wieder die dringende Bitte an euch: Gedenkt Kansas City! Da wir auf den 3. Beschluß noch nichts gehört haben, so halten wir es für gut, denselben euch, liebe Brüder, nochmals vorzulegen. Siehe Verhandlungen 1890, Seite 88, dritter Beschluß, Missions-Angelegenheiten. Wir bitten euch diesen Beschluß zu berücksichtigen und wünschen der Konferenz des Herrn Nähe und Segnungen.

Prediger: F. Sievers. — Schreiber: H. E. Clauder, temp.

Pin Oak Creek: Wir stehen noch als Gemeinde und sind dankbar für die Vorrechte und Segnungen der Kinder Gottes. Drei gläubige Seelen wurden durch die Taufe der Gemeinde hinzugethan. Die Sonntagsgottesdienste, sowie die Sonntagsschule werden gut besucht.

Prediger: John Baasener. — Schreiber: John Baasener.

St. Louis (1. Gem.): Unser Gott hat uns im vergangenen Jahre reichlich gesegnet. Mit dem Gefühl des innigen Dankes gegen Gott beschließen wir dasselbe. Der Herr schenkte uns durch die Taufe 13 teure und nützliche Mitglieder, und eine Anzahl durch Briefe und Erfahrung. Unsre Versammlungen, die größer, geistvoller und segensreicher sind, werden gut besucht. Der Jugend-Verein ist neu organisiert und zählt über 55 aktive Mitglieder. Der Gesang-Verein hat schon viel Segen gestiftet, und sind etliche durch ihn zur Gemeinde gebracht worden. Sonntagsschule und Schwestern-Missions-Verein bestehen im Segen fort und haben für lokale und andre Mission eine schöne Summe beigetragen. Der Traktat-Verein hat durch Einladungen manche Besucher ins Haus Gottes gebracht. Wir beten um Gottes reichen Segen auf die Südwestliche Konferenz.

Prediger: F. Hoffmann. — Schreiber: G. Schaumann.

Nebraska.

Beatrice: Es hat dem lieben Herrn gefallen, uns als sein Volk hier zu erhalten, wofür wir Ursache haben, Ihm zu danken. Br. E. Meyer legte sein Amt unter uns nieder und die Gemeinde berief Br. A. Transchel, der seit dem 1. Sept. unter uns wirkt. Die Versammlungen sind am Sonntag gut besucht; dagegen während

der Woche, der Entfernung wegen, nicht so gut. Die Gemeinde ist in Liebe verbunden, doch sollte mehr Liebe zu Christo sein. Die Sonntagsschule macht nur langsame Fortschritte. Der Jungfrauen- und Jünglings-Verein sind thätig. Ein Frauen-Missions-Verein wurde gegründet. Die Gemeinde beschloß eine Kirche zu bauen, da sie kein eignes Versammlungshaus besitzt, und das, was sie bisher gemietet, zu klein wird. Wir ersuchen daher die Konferenz, uns zu helfen, damit es uns bald möglich wird, dem Herrn ein Haus zu bauen zum Lobe und zur Anbetung seines Namens.

Prediger: A. Transchel. — Schreiber: R. Meyer.

Glenville: Wir können zwar nicht von großen Siegen berichten, doch stehen wir noch, als ein Denkmal der göttlichen Gnade und Barmherzigkeit, als Gemeinde da. Der Herr hat uns zwei teure Seelen geschenkt, die durch die Taufe der Gemeinde hinzugethan wurden. Die Gemeinde bittet um fernere Unterstützung.

Prediger: G. Burgdorff. — Schreiber: Jno. H. Kamm.

Omaha: Durch Gottes Gnade haben wir wieder ein Jahr zurücklegen dürfen. Der Same des Wortes Gottes wurde reichlig ausgestreut. Br. Schröder hat mehrere Monate hindurch, 3—4 Abende in der Woche, in verschiedenen Teilen der Stadt gepredigt, wo viele Fremde uns besuchten. Das geistliche Leben in der Gemeinde könnte besser sein. Fühlen sehr das Bedürfnis einer Gnadenheimsuchung vom Herrn. Unsre Sonntagsversammlungen werden gut besucht; die während der Woche, der weiten Entfernung wegen, weniger. Die Sonntagsschule hat in der letzten Zeit zugenommen. Der Jugend- und Schwestern-Verein wirken im Segen. Wir danken herzlich für die empfangene Unterstützung und bitten für nächstes Jahr um dieselbe Summe.

Prediger: H. Schröder. — Schreiber: W. Dierksen.

Platte Centre: Wir begrüßen euch herzlich und wünschen euch Gottes reichen Segen in euren Versammlungen und Beratungen. Von vielem Zuwachs auf unserm kleinen Felde können wir leider nicht berichten, doch haben wir gesegnete Sonntagsschulen und Versammlungen und trauen auf den Herrn und seine Verheißungen, der aus dem kleinsten tausend und aus dem schwächsten ein mächtiges Volk machen kann.

Prediger: A. Henrich. — Schreiber: Wm. Blödorn.

Platteville: Freuen uns, die Konferenz in unsrer Mitte begrüßen zu dürfen. Durch den Wegzug des Br. R. Klitzing stehen wir jetzt predigerlos. Unser Werk leidet sehr. Unsre Versammlungen auf dem Lande, sowie die Sonntagsschule in Fremont werden aufrecht erhalten. Gott gebe uns bald wieder einen Mann nach seinem Herzen, damit sein Werk unter uns, besonders in Fremont, gefördert werde. Wir danken für die erhaltene Unterstützung und bitten, uns auch in der Zukunft dieselbe nicht entziehen zu wollen.

Prediger: ———. — Schreiber: John H. Dierks.

Shell Creek: Wir haben Ursache, die Güte des Herrn zu preisen, die uns dieses Jahr wieder als Gemeinde erhalten hat. Das Wort wurde regelmäßig verkündigt und erwies sich als eine Kraft, die Sünder selig macht. Fünf teure Seelen durfte die Gemeinde durch die Taufe aufnehmen. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Jugend-Verein bestehen im Segen fort. Auf der Station Humphrey wird weiter gearbeitet. Unser Prediger besucht dieselbe monatlich einmal; daselbst bestehen zwei Sonntagsschulen und ein Jugend-Verein. Unser Gebet ist, daß der Herr sein Volk treuer mache, damit die Welt für Jehovah gewonnen werde.

Prediger: H. Benthack. — Schreiber: H. Peters.

Oregon.

Bethany: Im Rückblick auf das zurückgelegte Konferenzjahr dürfen auch wir als Gemeinde des Herrn sagen: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ Müssen auch zugleich für die empfangenen Segnungen und Wohlthaten des Herrn ausrufen: „Der

Herr hat Großes an uns gethan", indem wir eine Zunahme durch Taufe von 29 Mitgliedern aufzählen dürfen. Auch sind im Laufe dieses Jahres zwei Kapellen auf unserm Felde gebaut worden, und die Kosten wurden meist auf unserm eignen Feld aufgebracht. Beide Kapellen sind gewöhnlich Sonntag vormittags mit Zuhörern angefüllt. Hingegen die Wochenversammlungen werden nicht so gut besucht. Unsre Sonntagsschule hat einen gesegneten Fortgang, ebenso der Jugend-Verein, doch sollte derselbe etwas mehr Leben zeigen. Wir danken auch für die uns früher zu teil gewordene Unterstützung; mit Gottes Hilfe sind wir nun hierin selbständig geworden, dürfen auch deshalb, sowie in vielem andren, die Güte des Herrn preisen.

Prediger: John Cröni. — Schreiber: Ulrich Gerber.

Nichtangeschlossene Gemeinden.

San Francisco, Cal.: Wir können gerade von keinem großen Erfolg berichten. Waren über ein Jahr predigerlos, und freuen uns jetzt, in Br. Dietz einen Prediger bekommen zu haben, welcher fleißig an der Arbeit ist. Danken der Konferenz für die Gewährung unsers Gesuchs um Unterstützung und bitten zugleich, für das nächste Jahr unterstützt zu werden, indem wir selber noch nicht stark genug sind. Arbeiten jedoch dahin, bald selbständig zu werden. Die Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht, am Sonntag sowie während der Woche. Unsre Sonntagsschule besteht, dürfte jedoch mehr Wachstum haben. Der Traktat-Verein hat eine Zeit lang geschlummert, wird aber jetzt wieder aufwachen und an die Arbeit gehen. Delegaten können wir keine senden, indem der Weg zu weit ist. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen. Empfehlen uns eurer Fürbitte.

Prediger: H. L. Dietz. — Schreiber: Wm. F. Busse.

Salem, Oreg.: Der Herr segne euch in allen euren Beratungen. Auch wir hier im fernen Westen, nahe an der Grenze des Stillen Weltmeers, möchten ein Lebenszeichen von uns geben. Unsre Gemeinde ist noch jung und klein, und der Besuch der Versammlungen, beides am Sonntag und während der Woche, ist nicht so zahlreich, wie er sein sollte. Viele Glieder zogen fort wegen Mangel an Arbeit. Gegenwärtig sind die Zeiten ziemlich gut. Es fehlt uns aber jetzt ein Versammlungshaus; hoffentlich werden wir mit der Hilfe unsrer Geschwister und Gemeinden dem Herrn ein Haus bauen können. Die Gemeinde ist mit dem Prediger in Liebe verbunden. Unsre Sonntagsschule ist kleiner geworden.

Prediger: John Fechter. — Schreiber: Gustav Kantelberg.

Hastings, Nebr: Ein Jahr des Kampfes und Leidens liegt hinter uns. Wir müssen bekennen, daß es dem Feinde gelungen ist, dem Werke des Herrn Schaden zu thun. Unser Prediger, Br. Burgdorff, ist wegen Krankheit oft abgehalten worden, sein Amt zu verwalten, und während seinem Kranksein versuchte der Arge, dem Werke des Herrn unter uns Schaden zuzufügen. Der Besuch der Versammlungen ist gegenwärtig klein, so auch die Sonntagsschule. Wir empfehlen uns der Fürbitte aller Gotteskinder und bitten euch, das Werk hierselbst auch fernerhin unterstützen zu wollen.

Prediger: Geo. Burgdorff. — Schreiber: Geo. Burgdorff.

Culbertson, Nebr.: Wünschen euch des Herrn reichsten Segen. Unsre Versammlungen werden des Sonntags ziemlich gut besucht. Der innere Zustand des Gemeindelebens läßt manches zu wünschen übrig, dennoch haben wir viele Ursache, dem Herrn zu danken für die vielen Segnungen, die Er uns zu teil werden ließ, indem unsre Gliederzahl von 18 bis auf 32 gestiegen ist. Die Sonntagsschulen werden ziemlich gut besucht. Der Schwestern-Verein ist thätig. Für verschiedene Missionszwecke konnten wir im letzten Jahr wenig thun, weil wir von der Dürre heimgesucht wurden und selbst der Unterstützung bedurften. Wir ersuchen euch, uns mit $350 zu unterstützen; die Gemeinde verpflichtet sich, $200 aufzubringen. Empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.

Prediger: Geo. Burgdorff. — Schreiber: Henrich Nickel.

Harbine, Nebr.: Seit der letzten Konferenz haben sich bei uns manche Veränderungen ereignet. Wir waren eine Station von Beatrice, Nebr.; durch den Weg-



gang unsers Predigers, Br. Meyer, wurden wir predigerlos. Auf wiederholten Wunsch unsrer Geschwister in Beatrice, uns zu einer selbständigen Gemeinde zu organisieren, sahen wir es auch endlich ein, daß es besser für uns wäre, da wir 18 Meilen von Beatrice entfernt sind und nur spärlich bedient werden konnten. Wir beriefen Br. J. Stärkel von Kansas zu unserm Prediger und organisierten uns am 11. Juli zu einer selbständigen Gemeinde. Wir sind in Liebe mit einander verbunden. Wir bedürfen ein Versammlungshaus. Unsre Sonntagsschule, die längst eingeschlafen war, ist wieder in regelrechtem Gange. Die Städte Harbine, Jansen, Diller und Fairbury sind in unserm Bereich und wohnen sehr viele Deutsche um uns her. Wir geben unserm Prediger $200 und freie Wohnung und möchten die Konferenz bitten um eine Unterstützung von $200. Empfehlen uns eurer Fürbitte.

Prediger: J. Stärkel. — Schreiber: G. Sturmer.

Newton, Kans.: Seit der Wirksamkeit des Br. Kliewer ist es hier zu einer Gemeindeorganisation gekommen. Durch Zuzug und Taufe ist die Gliederzahl auf 19 gestiegen. In Manndridge haben wir jeden Sonntag Abend Versammlung. Sonntags- und Wochenversammlungen werden gut gesucht. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Wir bitten um fernere Unterstützung für dieses Feld und empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.

Prediger: C. E. Kliewer. — Schreiber: C. Jakobson.

Atchison, Kans.: Am 16. Juni haben wir uns zu einer Gemeinde organisiert; sind wir auch noch klein, so war doch der Herr segnend mit uns und zeigte uns stets, daß die Arbeit seiner Kinder im Aufblick auf Ihn nicht vergeblich ist. Br. Klitzing ist seit dem 1. Juni unter uns thätig. Es war ihm vergönnt, zwei teure Seelen durch die Taufe der Gemeinde hinzuzufügen. Die Versammlungen werden, den Verhältnissen entsprechend, ziemlich gut besucht. Unsre Sonntagsschule ist noch klein. Es gelang uns, mit Hilfe der Einheimischen Missions-Gesellschaft, durch Geschenke und Darlehen ein Eigentum zu erwerben. Da wir aber gezwungen sind, notwendige Reparaturen an Kirche und Predigerwohnung vorzunehmen, außerdem noch eine Schuld auf dem Gebäude ruht, so ersuchen wir die Konferenz um die Erlaubnis, in den Gemeinden innerhalb den Grenzen der Konferenz zu diesem Zweck kollektieren zu dürfen. Wir danken für die Unterstützung und bitten um dieselbe Summe auch fernerhin. Wünschen von unsern Schwesterngemeinden anerkannt zu werden.

Prediger: R. Klitzing. — Schreiber: J. Nöring.

California, Mo.: Unsre Gemeinde, die klein ist, hat der Herr gesegnet, indem Er solche hinzu that, die gläubig an Ihn wurden. Der Besuch der Versammlungen ist gut. Durften in diesem Konferenzjahr dem Herrn ein Haus weihen, welches schuldenfrei ist. Wünschen euch Gottes Geist und Segen während der Tagung der Konferenz.

Prediger: E. Otto. — Schreiber: Christ Roth.

Leavenworth, Kans.: Kein Bericht.

Prediger: R. Klitzing. — Schreiber: ———

Süd-St. Louis, Mo.: Es gereicht uns zur großen Freude, diesmal als eine regelmäßige, organisierte Gemeinde berichten zu können. Am 15. Jan. vorigen Jahres wurde diese Mission begonnen und Ende Febr. dieses Jahres organisierte sie sich zu einer Gemeinde mit 13 Gliedern. Seitdem durften wir durch Briefe, Taufe und Bekenntnis eine Anzahl aufnehmen, sodaß wir jetzt eine Gliederzahl von 29 haben. Eins unsrer ersten Glieder ist im Herrn entschlafen; aber ihre zwei Töchter haben ihre Lücke seit der Zeit wieder ausgefüllt. Die Sonntagsschule ist in einem blühenden Zustand. Das innere Leben der Gemeinde ist ein normales. Die Gebetsstunden werden gut besucht. Ein Jugend-Verein und ein Frauen-Verein sind gegründet worden.

Prediger: And. Konzelmann. — Schreiber: G. Schilde.

Jno. H. Pastoret, Zweiter Schreiber.

Konstitution.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Südwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
2) Soll es ihre Aufgabe sein, sich nach besten Kräften an der Ausbreitung des Reiches Gottes zu beteiligen, zunächst und hauptsächlich unter unserm deutschen Volk in Amerika. aber auch an der Heiden-Mission, und zwar in Verbindung mit unsren sämtlichen Konferenzen.
3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, bei ihren jährlichen Versammlungen nicht nur die auf das Werk der Mission und das Wohl unsrer Gemeinden sich beziehenden Geschäfte und Fragen zu beraten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und die Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zu erbauen und ihr zum Segen zu werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unsrer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen, und soll, nachdem sie aufgenommen ist, das Recht haben, nebst ihrem Prediger noch drei Abgeordnete zu den Jahresversammlungen der Konferenz zu senden, welche alsdann zum Mitstimmen berechtigt sind. Die Aufnahme kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz stattfinden, und soll jede Gemeinde, die sich anschließen will, solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß große örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt), nachdem sie sich vorerst hat anerkennen lassen, durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz erwählt bei ihrer jährlichen Zusammenkunft durch Stimmzettel einen Vorsitzer, der die Verhandlungen nach allgemein anerkannt parlamentarischer Ordnung zu leiten, die nächstjährige Konferenz zu eröffnen und den Vorsitz bis zur Er-

wählung eines neuen Vorsitzers zu führen hat. Auf dieselbe Weise soll ebenfalls ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VI.

Ein Sekretär und ein Gehilfssekretär sollen durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit erwählt werden, welche die Protokolle zu führen und alle vorkommenden Schreibarbeiten zu besorgen haben.

VII.

Zur regelmäßigen Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, die ihren eignen Vorsitzer und Schreiber erwählen.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missions-Komitees erwählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem. Missions-Komitee vertreten.
2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.
3) Alle Missionsgelder sollen an den Schatzmeister der Konferenz gesandt werden.
4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden.
5) Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgem. Missions-Behörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eignen Vorsitzer und Schreiber zu wählen.
6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber beraten, widrigenfalls das Gesuch unbeachtet bleibt.

VIII.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

IX.

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.
2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet, zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

Statistik und Finanzbericht der Gemeind

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Jahr der Gründung	Prediger	Schreiber	Letztjährige Gliederzahl	Zunahme: Taufen	Zunahme: Briefe	Zunahme: Erfahrung	Zunahme: Wiederaufnahme	Abnahme: Briefe	Abnahme: Ausschluß	Abnahme: Tod	Abnahme: Streichung	Gegenwärtige Gliederzahl	Eigentums-Wert: Kirchen	Eigentums-Wert: Predigerwohnung	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen	Laufende Ausgaben	Kirchenbau	Einheimische Mission	Einheimische Frauen-Mission	Auswärtige Mission	Auswärtige Frauen-Mission	Prediger-Ausbildung
	Colorado.																							
1	Denver	1889	G. A. Schneider	J. Knechtel											$	$	$	$	$	$	$	$	$	$
	Iowa.																							
2	Burlington	1869	R. Machholz	G. H. Lübbe	260	8	1		2	5	2	3		261	10000 00		4 00	1316 29	6744 18	119 75		94 75	30 00	22
3	Muscatine	1859	C. L Marquardt	R. Hubacher	219	7	3		1	7	6	3	1	213			3 00	1326 39	29 15	129 76		113 79	16 00	33
4	" holl. Gem.	1856	C. Schoemaker	C. Schoemaker, pr. t.	22	1		2			2	1		22			1 00	200 00	5 00	10 00		10 00		7
	Kalifornien.																							
5	Los Angeles	1886	W. Appel	A. Schultze	45	4	10	1		2	6		1	60	2385 00		2 00	491 90	1339 50	30 50	15 00	26 50	10 00	2
	Kansas.																							
6	Bethany, Lincoln Co.	1878	A. Ludwig	F. Will	64						1	1		62	1000 00	700 00	2 50	306 50		34 85	4 10			
7	Davis Co.	1881		Aug. Schade																				
8	Dickinson, 1. Gem.	1867	J. Kohrs	D. C. Ihde	63		6			1	1	1	2	64	2000 00			300 00	40 00	8 00		8 00		
9	Ebenezer, Dick. Co.	1880		S. Schwendener																				
10	Ellinwood	1879	J. Sievers	Th. de Werff	59	6	3			2								414 00	58 00	54 00		25 50	6 00	14
11	Gaylord	1879		W. Koch	52					3				49	400 00		20							
12	Greengarden	1878	J. H. Pastoret	H. Schacht	176	8	6			2	2			186	3500 00	500 00	2 00	750 00	260 75	138 69		99 64		15
13	Harper Co.	1884		H. Schnackenberg																				
14	Hillsboro	1881		H. C. Kaufmann	118	11	4	2	1	23	8	2	5	98	2000 00		1 50	336 13	9 67	37 40				6
15	Lyons Creek	1880		H. Fezer	43	1	3				3			44	1700 00	700 00	1 05	369 33		33 61				
16	Mill Creek	188[illegible]	O. F. Zeckser	A. Piper	23									23				97 06		5 10				
17	Rush Co.	1885	C. Neve	H. Fischer	54	15	1					1		69	900 00		1 30	214 35	39 00	58 80	5 00		5 00	
18	Topeka	1888		A. Steinhoff	20		2					1	1	20				48 00			12 00			
19	Youngtown	1884		A. Schwarzenbach																				
	Missouri.																							
20	Alma	1878	F. Greife	A. Erdmann										27	1000 00		1 00	153 00	43 00	8 30		20 45		10
21	Concordia	1851	E. Graalmann	Th. Barklage	163	2	1				1			165	4000 00	800 00	4 00	700 00	153 50	130 85	14 00	35 00		42
22	Higginsville	1868	W. Krösch	H. Häber	79	1				3		1		76	2000 00	1300 00	2 00	640 00	115 00	56 20	16 00	57 05	12 00	14
23	Kansas City	1887	F. Sievers	H. E. Clauder	41		6			5	1		1	40	5500 00	1500 00	1 00	130 71	631 84	2 50				
24	Pin Oak Creek	1855	J. Baasener	J. Baasener	45	3	1					1		48	600 00	1200 00	2 00	284 00	16 00	82 20	10 00	42 00	8 00	26
25	St. Louis, 1. Gem.	1849	J. Hoffmann	G. Schaumann	180	13	12	2		14	9	2	3	181	20000 00	5000 00	4 00	1738 55		52 14	5 00	20 39		181
	Nebraska.																							
26	Beatrice	1887	A. Transchel	R. Meyer	76	1	7			38	2			44			1 00	450 00	6 00					
27	Glenville	1880	G. Burgdorff	J. H. Kamm	46	2	4			1				52			80	245 00	45 75	17 50		4 00		
28	Omaha	1886	H. Schröder	W. Dirksen	74	2	9			5	3			77	6000 00		2 50	554 25	90 00	40 00	5 00	16 00	5 00	10
29	Platte Centre	1888	A. Henrich	W. Blödorn	14	1								15	2000 00		1 00			5 00		43 60		
30	Platteville	1879		J. H. Dierks	56		2			3				55	2900 00		1 30	786 14	40 00	10 00				
31	Rising City	1882																						
32	Shell Creek	1873	H. P. Benthack	H. Peters	158	5	10			2		1		170	1500 00		3 00	550 00	200 00	52 50	20 00	25 00		13
	Oregon.																							
33	Bethany	1879	J. Cröni	U. Gerber	72	29	17			16	2			100	2600 00	500 00		400 00	2000 00	50 00		24 50		
	Nicht angeschlossene Gemeinden.																							
34	San Francisco, Cal.	1887	H. L. Dietz	Wm. Busse	51	1	10	2		2	6		1	55			1 50	528 25	35 50	119 35				1
35	Salem, Oreg.	1890	J. Fechter	Geo. Kantelberg	24					4	3			19	600 00		45	10 00		16 85				
36	Hastings, Nebr.	1890	Geo. Burgdorff	Geo Burgdorff	18	1			4		7		3	13	1400 00		40	65 00		1 85		5 30		
37	Culbertson, Nebr.	1890	" "	H. Nickel	18	9	4	1						32			1 30	113 00	51 00	6 00				
38	Harbine "	1891	J. Stärkel	Gust. Sturmer	28		2				1			29			75							
39	Newton, Kans.	1891	C. Kliewer	C. Jakobson		2	17							19			75	89 34		5 00				
40	Atchison, Kans.	1891	R. Klitzing	J. Nöring		3	2					1		15	1200 00	800 00	60	162 10	1000 00	7 40				
41	Leavenworth, Kans.	1889	" "																					
42	California, Mo.	1889	E. Otto	C. Roth	17	5	2							24	1200 00		75	50 00	7 00					
43	Süd-St. Louis	1891	A. Konzelmann	G. Schilde		5	18	6				1		29				500 00						
					2388	146	163	16	8	138	66	20	18	2456	$ 76385 00	$ 13000 00	$ 48 65	$ 14319 29	$ 12959 84	$ 1756 75	$ 106 10	$ 666 47	$ 92 00	$ 400

…einden der Südwestlichen Konferenz.

	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskassen geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagsschulen.	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für Sendboten.	Unterschreiber für Säemann.	Unterschreiber für Lektionsblätter.	Unterschreiber für Wegweiser.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Unterschreiber für Jugend-Herold.
	$	$	$	$	$	$	$	$	$	$	$						$							
00	22 10			6 00	230 44		8567 51			279 19		H. G. Marquardt, Jul. Riefenberg, jr.	2	348	41	6	418 53	324	89	250	300	150	137	44
00	33 55		19 35	5 40	41 00		1705 19					M. Höfflin, C. Dippel, C. Bohstedt	3	185	29	5	151 70	98	48	180	100		100	
	7 35			3 00	35 00		271 35					C. Schoemaker	1	80	11	1	50 00		1		50		50	
00	2 00				93 64	5 00	2011 04	400 00		60 00	119 50	Theodor Rapp	1	40	9		48 40		24	50	50			
					300 00		647 95					F. Will	1	65	11		22 00		13		65		30	
				8 00			364 00					H. Kohlmann	1	66	9		12 00		26	75	75		30	
00	14 15			8 00	84 00		663 65	125 00				G. Dannebohm, C.H. Schreiner, C. Lichte	3	85	16	1	40 00		29	50	100			
												C. F. Keller	1	30	4			42	15	20	36	18	15	12
	15 43		9 65	27 00	193 37	20 00	1516 53					Her. Steinberg	1	140	14	5	32 11	50	60	60	100			
	6 45		3 55		22 71		417 41	350 00				H. C. Kaufmann, F. Weber, M. L. Dobberstein	3	90	11	3	58 41	60	10	25	100			6
							403 99					Aug. Jänike	1	40	0	1	8 30		8	30	50	6	10	
				5 00	10 00		117 16					Aug. Wolgast	1	20	4		9 04		10	12	25	25		
00				5 00	28 00		356 45	50 00				Jasp. Neve	1	100	7	13	45 39		15	25	125	30	12	
					30 25		90 25					G. Unholz	1	32	6		27 00		8	25	25	15		
	10 50		1 00	3 00	25 00	64 00	279 25					And. Hoffmann	1	35	6		9 '5		8	5	25			8
	42 50	5 00			76 80	15 00	1161 65					F. Stoßberg, E. Graalmann	2	120	16		65 00		50	125	100		100	21
00	14 50				118 40		1031 15					W. Erdmann	1	55	8		25 00		28	36	50			10
				23 20		22 50	811 75			2449 76		F. Sievers, E. Schullian	1	25	4		9 38		10	50	25	100	25	14
00	26 00	6 00	2 00	10 10	20 50		508 80	200 00				F. Giedinghagen	1	62	8		30 00		23	16	24			
	181 75		3 00	12 10	336 87	38 50	2353 80			216 40	300 00	A. v. d. Ahe, G. Schaumann	2	265	26		226 00	450	62	150	100	500	100	
							457 00					R. Meyer	1	36	4		12 00							
					24 50		347 55					B. Johnson	1	30	7	1			16	25	50			
00	10 00			5 00	115 75		843 50	400 00			3 0 00	W. Hoffmann	1	40	6		29 74		35	50	50	100	50	
					30 00	10 00	79 60					W. Blödorn, F. Seefeld	3	69	9	1	49 31		7	6	6		10	
							837 44	125 00				F. G. Dierks, J. H. Dierks	2	105	19		52 80		15	80	85		30	
	13 50			8 00	100 00	16 00	9 71					W. Lange, A. Bahlke	3	70	9		45 80		25	20	40			
		10 50	15 42	15 40	185 00		2700 82	112 50				J. Cröni	2	95	13	22	97 50		33	54	152	84	104	
	1 25				120 00		805 85					R. Vierhus	1	55	10		70 25	120	12	50	50		50	
							27 30	200 00				F. Stoors	1	23	5		15 53		10		30			
			1 52		7 80		81 87	200 00		163 75		C. Deiner	1	17	4		6 67		6		50	200	25	
					32 20		203 50					E. Fastrow, H. Nickel	2	23	5	7	5 43		7		30			9
												H. Sturmer	1	26	5		2 00		7			1	8	
					10 00		105 09	333 33				J. W. Fast	1	38	7				4		20			
							1170 10	200 00				Aug. Kaaz	1	30	5		11 11		5			100		10
			2 00		2 00	10 00	61 75	500 00		369 00	718 00													
					40 00		540 00	1000 00				F. Blanke	1	80	8		30 00		7	75	25			
00	$ 400 83	$ 21 50	$ 57 49	$ 132 10	$2313 23	$ 201 00	$ 31549 96	$4195 83		$3538 81	$1457 50		51	2520	376	66	$1715 25	1144	726	1544	2113	1329	859	134



Verhandlungen

der

achten Jahres-Versammlung

der

Texas-Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Bethel-Gemeinde in King, Coryell Co.,

von Donnerstag, den 13., bis Sonntag, den 16. August 1891.

J. E. Sydow, Schreiber.

Die Konferenz nahm ihren Anfang am Donnerstag Abend, den 13. August, in der festlich geschmückten Kapelle der Bethel-Gemeinde zu King, Coryell Co., Texas. Um 8 Uhr begann der Gottesdienst mit dem Singen des Liedes: „Willkommen, heil'ge Majestät." Br. A. Häusler von Harwood hielt die Eröffnungspredigt über 2 Mos. 19, 4. 5 und Hesek. 36, 26. 27. 31. Br. J. E. Sydow, Prediger der Gemeinde, hieß die Vertreter der verschiedenen Gemeinden und sonstige Besucher herzlich willkommen.

Hierauf vertagt bis Freitag Morgen 9 Uhr.

Freitag Morgen, den 14. August.

Von 9 bis 9½ Uhr wurde eine gesegnete Gebetsversammlung gehalten von Br. C. Roth von Rochester.

Nach diesem eröffnete der vorjährige Vorsitzer, Br. J. E. Sydow, die Geschäftsversammlung mit Lesen von Ps. 107, 1—15, Gebet und kurzer herzlicher Ansprache.

Da der letztjährige Schreiber nicht anwesend war, wurde Br. Wiggand als Schreiber pro tem. erwählt.

Die Briefe von den Gemeinden wurden von den Br. J. Gronde und P. Rech vorgelesen.

Folgende Gemeinden waren durch Delegaten vertreten:

King: J. E. Sydow, H. Engelbrecht, H. Baumann.
Brenham: A. T. Voß, G. Sydow, Schw. M. Voß.
Kyle: A. Heidenreich, W. Marsteller, G. Wiggand.
Cottonwood: F. J. Gleiß, H. Hansen, A. Wittner, J. Wedemeyer.
Elm Creek: P. Rech.
Lebanon: H. Häusler.
Greenvine: Bericht. Kein Delegat.
Cedar Hill: Statistik. Kein Delegat.
Houston: F. Heisig. (Während der Konferenz aufgenommen.)

Besuchende Geschwister anwesend und ersucht, an den Sitzungen teilzunehmen:

Br. C. Ekrut von Cedar Hill; C. Roth von Rochester; J. Gronde, C. E. Schweißinger, Schw. J. Schweißinger und Schw. L. Schneider von Waco; Br. G. Peitsch von Dallas; Schw. E. Fleck und Schw. O. Wedemeyer von Cottonwood.

Wahl der Beamten.

A. Häusler, Vorsitzer; A. Heidenreich, Stellvertreter; J. E. Sydow, Schreiber; A. T. Voß, Schatzmeister; J. E. Sydow, Korresp. Sekretär.

Ausschuß für Anordnung der gottesdienstlichen Versammlungen: J. E. Sydow, F. J. Gleiß, H. Engelbrecht.

Geschäfts-Ausschuß: J. Wedemeyer, A. Heidenreich, P. Rech.

Auf Antrag vertagt. Gebet von Br. F. Heisig.

Freitag Nachmittag.

Zur bestimmten Zeit wurde die Sitzung vom Vorsitzer mit Lesen von Phil. 2, 20—30 eröffnet. Br. A. Wittner betete.

Protokoll von der vorigen Sitzung vorgelesen und angenommen.

Das Geschäfts-Komitee empfiehlt:

1. Gebetsversammlung morgens von 9—9½ Uhr.
2. Geschäftssitzung von 9½—12 Uhr mittags und nachmittags von 2½—5 Uhr
3. Abends 8 Uhr Predigt.
4. Sonntag morgens Sonntagsschule von 9½—10½ Uhr; Ansprachen von auswärtigen Brüdern. Gottesdienst von 10¾ bis 12 Uhr.
5. Nachmittags Missionsversammlung von 3—4½ Uhr. Ansprachen von mehreren Brüdern, um das Interesse für die Mission zu wecken.
6. Die Wünsche der Gemeinde zu beachten in Hinsicht der Veränderung der Konstitution.

Nach längerer Besprechung wurde beschlossen, die Konstitution zu verändern; um aber eine gründliche und möglichst entsprechende Verbesserung zu erzielen, wurde ein Komitee von sieben Brüdern erwählt, um darüber zu beraten, dieselbe schriftlich abzufassen und der Konferenz baldmöglichst zur Besprechung vorzulegen.

Folgende Brüder wurden hierzu erwählt: F. J. Gleiß, A. Heidenreich, P. Rech, A. T. Voß, A Wittner, H. Baumann, G. Sydow.

7. Das Gesuch der Gemeinde in Houston um Aufnahme in die Konferenz zu beachten.

Der Brief wurde vorgelesen, und wurde nach längerer Besprechung die Gemeinde mit Stimmenmehrheit aufgenommen und Br. F. Heisig als Delegat anerkannt.

Das Komitee für Gottesdienste empfiehlt:

Freitag Abend Predigt von Br. P. Rech.

Gebetsversammlung Samstag Morgen von 9—9½ Uhr, geleitet von Br. J. Wedemeyer.

Gottesdienst Samstag Abend 8 Uhr. Predigt von Br. C. Ekrut.

Auf Antrag vertagt. Schlußgebet von Br. C. Ekrut.

Abends 8 Uhr Predigt von Br. P. Rech über 2 Mos. 32, 19. 20.

Samstag, den 15. August.

Morgens 9—9½ Uhr Gebetsversammlung, geleitetet von Br. J. Wedemeyer.

Geschäftssitzung eröffnet vom Vorsitzer mit Lesen von Phil. 2, 1—11. Br. Schweißinger betete.

Protokoll vom Freitag vorgelesen und angenommen.

Folgende Komitees wurden ernannt, während der Tagung dieser Konferenz über folgende Gegenstände zu berichten:

Konferenz-Mission: A. Heidenreich.
Auswärtige Mission: P. Rech, H. Baumann.
Predigerausbildung: B. Ball.
Bücher und Colportage: A. T. Voß, G. Wiggand.
Mäßigkeit: A. Wittner, G. Sydow.
Sonntagsschule: J. Wedemeyer, H. Engelbrecht.

Bericht über Konferenz-Mission.

Teure Brüder!

Laut Beschluß der Konferenz sollten, wenn sich geeignete Männer fänden, die Felder Brenham und Dallas besetzt und von der Mission unterstützt werden. Durch Mitteilung erfuhren wir, daß in Dallas ohne unser Wissen und Willen ein Mann wirke. Gleich nach der Konferenz kam Br. P. Rech nach der Gemeinde Elm Creek, und wurde euer Komitee ersucht, um Unterstützung für dies Feld nachzusuchen. Wir versammelten uns im November in Greenvine, um die Bedürfnisse der verschiedenen Felder in Erwägung zu ziehen, und beschlossen dahin zu wirken, daß ein Teil der Unterstützung, welcher für Dallas bestimmt war, dem Felde Elm Creek zukomme; und da wir erfuhren, daß Br. F. Brauns gesonnen sei, nach Texas überzusiedeln, und die Gemeinde Brenham beabsichtigte, ihm einen Ruf zu geben, so sollte die von der Konferenz bestimmte Summe für dies Feld bewilligt werden.

Nachdem Br. Brauns Brenham und Br. Rech Elm Creek übernommen, wurden ihre Applikationen zurückgewiesen, weil die Unterstützung der Texas Gen. Konvention fehlte, auch die Empfehlung von eurem Komitee, welches durch Unwissenheit geschah. Euer Komitee versammelte sich deshalb nochmals in Brenham im April, erneuerte obige Beschlüsse und berichtete dieses dem Allgem. Missions-Komitee und dem Board der Texas Gen. Konvention; und demzufolge wurden die Brüder F. Brauns und J. E. Sydow von der Einheimischen Mission unterstützt, hingegen für Br. Rech wurde nichts bewilligt.

Wir bedauern sehr, daß Irrtümer vorgefallen sind von seiten eures Komitees, indem wir unsern Koresp. Sekr. nicht zu unsren Sitzungen als Komitee einluden,

weil wir keine Konstitution zur Hand hatten; und empfehlen deshalb der Konferenz, die Verhandlungen drucken zu lassen.

Wir empfehlen, das Missions-Komitee so zu wählen, daß zwei Drittel im Amt bleiben und jedes Jahr nur durch ein Drittel die Zahl voll gemacht werde.

Ferner: daß wir in Zukunft solche Delegaten zur Texas General Konvention senden, von denen wir hoffen dürfen, daß sie uns wirklich vertreten und dafür sorgen, daß wir nicht allein Hilfe zur Betreibung der Mission erhalten, sondern auch daß ein gutes Einvernehmen zwischen ihnen und uns gepflegt werde.

Schließlich empfehlen wir, daß wir es dahin zu bringen suchen, daß wir nicht allein die bereits in-Angriff genommenen Felder ferner unterstützen, sondern auch immer mehr neue Felder aufnehmen können.

Im Namen des Komitees:

A. Heidenreich.

Angenommen.

Die Besprechung war interessant, da aber die Zeit, den Gegenstand genügend zu besprechen, fehlte, so wurde

Vertagt bis nachmittags 2½ Uhr.

Br. G. Peitsch betete.

Samstag Nachmittag 2½—5 Uhr.

Sitzung eröffnet mit Gesang, Lesen Röm. 15, 1—7.

Gebet von Br. J. Koch.

Protokoll vorgelesen und angenommen.

Die Besprechung des Berichts über Konf.-Mission wurde fortgesetzt und schließlich zur Aufnahme in den Verhandlungen empfohlen.

Der Bericht des Komitees zur Uebersicht und Verbesserung der Konstitution wurde vorgelesen, und beschlossen, denselben Punkt für Punkt zu besprechen und zu beschließen.

Bericht des Komitees zur Prüfung, Erweiterung und Verbesserung der Konstitution.

1. Wir empfehlen, daß gleich nach Eröffnung der Konferenz die Namen der Gemeinden und ihrer gesandten Vertreter entgegengenommen und dann sogleich zur Organisation geschritten werde.

2. Daß der Punkt, wo durch Geld jährliche Mitglieder gemacht werden, ganz aus der Konstitution gestrichen werde.

3. Daß kein Missionar, der Unterstützung von der Mission empfängt, amtieren darf im Missions Komitee.

4. Daß das Missions-Komitee ermächtigt werde, von der Konferenz vakante Stellen zu besetzen und nach gewissenhafter Ueberzeugung Unterstützung zu bewilligen; im Notfall neue, wichtige Felder provisorisch zu besetzen bis zur nächsten Sitzung der Konferenz, und alle ihre Beschlüsse durch den Korresp. Sekr. an die betreffenden Behörden zu übermitteln.

5. Daß das Missions-Komitee jährlich um ein Drittel neue Mitglieder vollzählig gemacht werde und der Vorsitzer dieses Komitees von der jährlichen Konferenz erwählt werde.

6. Daß Name und Adresse des Konferenz-Schatzmeisters stehend im „Sendboten" publiziert, alle Gelder an ihn gesandt, nach Anweisung des Komitees verteilt, an die betreffenden Missionskörper gesandt, und im „Sendboten" quittiert werden.

7. Daß die Konferenz jährlich zwei Delegaten erwähle, welche uns bei der

Texas General Konvention vertreten, und daß die Konferenz eine Kasse habe, in welcher ein bestehender Fonds von wenigstens $50 zur Bestreitung der Unkosten für solche und andre Fälle gehalten werde.

8. Daß kein Beschluß der Konferenz in Wiedererwägung gezogen oder verändert werden kann, ohne zwei Drittel Stimmenmehrheit der Delegaten.

9. Daß die Konstitution dahin verändert werde, daß dieselbe mit diesen Punkten harmoniere.

F. J. Gleiß, P. Rech, A. T. Voß,
H. Baumann, G. Sydow,
J. Wedemeyer, A. Wittner.

Angenommen.

Beschlossen: daß der Sekretär die Konstitution der Konferenz so in Form bringe, daß sie mit den gefaßten Beschlüssen harmoniere.

Bericht über Bücher und Colportage.

Die Verbreitung der heil. Schrift, christlicher Bücher, Traktate, sowie unsrer Zeitschriften, „Sendbote", „Säemann", „Wegweiser", kann unsren Gliedern nicht ernstlich genug empfohlen werden, und obgleich das Anbieten des Lebensworts viel Selbstverleugnung fordert, Spott und Verachtung von seiten der Welt einbringen mag, so hat doch dieses „Missionswerk" schon große Erfolge errungen in der Hinweisung verlorner Seelen auf Christum, daß ein jedes Glied mit heiligem Eifer sich an diesem wichtigen Werke beteiligen sollte, denn hier kann jeder, ohne Ausnahme, etwas thun. Besonders sollte das Werk der Traktat-Verteilung eifriger als bisher betrieben werden, wenngleich manch Samenkorn verloren geht, indem es auf unfruchtbaren Boden fällt, so sind doch schon viele Früchte durch diese Arbeit geerntet worden. Wir sollten willig sein, Opfer zu bringen zur Beschaffung von Traktaten und solchen christlichen Schriften, welche wir als Waffen gegen die Unmasse verdorbener, unsittlicher Litteratur, welche einen verderblichen Einfluß, besonders auf die Jugend, ausübt, gebrauchen können. Richten wir unsern Blick auf solche Brüder und Schwestern, welche große Erfolge in dieser Arbeit errungen haben. Ahmen wir ihnen nach, und erweisen auch wir uns als fleißige Arbeiter in diesem Werke des Herrn.

A. T. Voß, G. Wiggand.

Angenommen.

Bericht über Mäßigkeit.

Man sollte meinen, daß es nicht mehr not wäre, über diesen Gegenstand zu schreiben, denn jedes Gotteskind sollte hinlänglich überzeugt sein durch Gottes Wort, daß Mäßigkeit ein notwendiges Bedürfnis ist im Reich Gottes. Salomo, der Prediger, läßt uns hineinblicken, wohin die Unmäßigkeit führt (Spr. 23, 29. 30), und Röm. 14, 21 giebt uns Paulus Rat, wie wir uns verhalten sollen und wie wir einander zum Segen werden. Außerdem haben wir leider manchmal Gelegenheit, zu sehen, wohin die armen Menschen geraten durch den Genuß von geistigen Getränken.

Wie manche Familie seufzt und befindet sich in traurigen Verhältnissen, die sich im Wohlstand befinden könnte; die Ursache ist: der Vater der Familie ist ein Trinker, er hält sich im Saufhaus auf, da geht's Tag für Tag bergab, er verliert die Achtung und Liebe der Seinigen, erniedrigt sicht unter das Vieh; und wie kann es möglich sein, daß Gottes Volk mit solchen Dingen gemeinschaftliches Spiel treiben kann. Laßt uns dem nachstreben, was uns glücklich macht nach Leib und Seele, und meiden wir alles, was unsre Stellung als Gottes Volk erniedigt. Christen sollen nicht nur allein mäßig sein, sondern auch „meiden allen bösen Schein."

A. Wittner, G. Sydow.

Angenommen.

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen berichtete:

Sonntag Morgen 9½ bis 10½ Uhr Ansprachen an die Sonntagsschule: J. Wedemeyer, C. Roth u. H. Engelbrecht.

Gottesdienst 10½ bis 12 Uhr: Predigt von G. Peitsch.

Auf Wunsch der Schwestern gemeinschaftliches Mittagsmahl bei der Kapelle.

Abends 8 Uhr: Predigt von C. Roth.

Samstag Abend.

Um 9 Uhr Ruf zur Ordnung durch den Vorsitzer.

Bericht des Schatzmeisters vorgelesen und zur Durchsicht den Br. J. Wedemeyer und G. Wiggand übergeben, um in nächster Zeit zu raportieren.

Bericht über die Sonntagsschul Sache.

Die Sonntagsschule ist das erste, beste von uns erreichbare Missionsfeld, eben darum sollte es von uns mit vollem Fleiß und Eifer betrieben werden. Ferner sollten wir es auch darum thun, weil dies die beste Gelegenheit ist, die sich uns bietet, unsre Kinder mit dem Wort der Wahrheit bekannt zu machen und Religion zu lehren, denn diese in die Herzen der Kinder gelegte Saat wird nicht so leicht verwischt. Eine jede Gemeinde sollte darauf bedacht sein, und alles mögliche aufbieten, die Sonntagsschule in dem rechten Sinn zu führen. Hierzu ist nötig, daß die Beamten und Lehrer recht durchdrungen sind von dem Geist und Sinn Christi, der in der Liebe thätig ist, rechte Kinderfreunde sind, daß die Kinder die Ueberzeugung gewinnen, daß ihnen ihr zeitliches und ewiges Wohl am Herzen liegt. Jeder Lehrer sollte wohlvorbereitet vor die Klasse treten. Pünktlichkeit und Ordnung sollte eine feste Regel sein. Dieses sollte nicht allein gewünscht, sondern von der ganzen Gemeinde befolgt und von den Eltern zu Hause den Kindern eingeprägt werden. Auch sollten diese darauf sehen, daß die Kinder ihre Aufgaben lernen und die nötigen Erklärungen geben. Wir sollen darauf hinwirken, den Kindern den Sinn einzupflanzen, daß die Sonntagsschule für sie persönlich aus Liebe gehalten wird.

J. Wedemeyer. H. Engelbrecht.

Angenommen.

Beschlossen: Die nächste Jahres-Konferenz mit der Gemeinde zu Kyle, Hayes Co., zu halten. Im Fall es aber der Gemeinde an der entsprechenden Räumlichkeit fehlt, daß die Konferenz dann bei der Gemeinde Cottonwood, Falls County, tage, und zwar am Donnerstag vor dem ersten Sonntag im August 1892, abends 8 Uhr. Br. J. E. Sydow soll die Eröffnungspredigt halten, und im Fall seiner Abwesenheit Br. F. Heisig.

Wahl des Missions-Komitees.

Vorsitzer: J. Wedemeyer.
Korresp. Sekretär: J. E. Sydow.
Schatzmeister: A. T. Voß.
Für die nächsten drei Jahre: A. Heidenreich, A. Wittner.
Für die nächsten zwei Jahre: G. Sydow, H. Engelbrecht.
Für ein Jahr: G. Schlömann, E. Vorpahl.

Beschlossen: Der Vorsitzer, Korresp. Sekretär und Schatzmeister sollen das Recht haben, wenn es die Notwendigkeit und das Interesse der Mission erheischt, zu irgend einer Zeit das Komitee zur Beratung zusammen zu rufen, außer der Sitzung zur Zeit der Konferenz.

Als Delegaten zur Texas General Konvention, um diese Konferenz im Interesse der Mission zu vertreten, wurden die Brüder J. E. Sydow Korresp. Sekretär, und A. T. Voß durch Stimmzettel erwählt.

Beschlossen: daß die Verhandlungen dieser Konferenz gedruckt werden, und daß der Schreiber die Zubereitung, Beförderung u. s. w. ausführe.

Auf Antrag vertagt bis Samstag Abend 9 Uhr.

Sonntag Morgen, den 16. August.

Die Sonntagsschule versammelte sich um 9½ Uhr und wurde von dem Superintendenten eingeleitet. Gebet von Br. A. Wittner; alsdann hielten die Brüder J. Wedemeyer, C. Roth und H. Engelbrecht herzliche Ansprachen, sodaß nicht allein die Kinder erfreut, sondern auch die Alten erbaut wurden.

Um 10¾ Uhr begann der Gottesdienst, eingeleitet von Br. Gleiß; alsdann predigte Br. G. Peitsch über Röm. 5, 1.

Sonntag Nachmittag 2½ Uhr.

Die Missionsversammlung wurde von Br. F. J. Gleiß mit einer herzlichen Ansprache eingeleitet, worauf dann mehrere Brüder das Wort ergriffen; alsdann wurde allen Anwesenden Gelegenheit gegeben, ihren Eifer für die Mission zu offenbaren, und in kurzer Zeit ergab die Kollekte $41 in bar und $105 in guten Unterschriften, zahlbar in zwei Monaten. Im ganzen $146.

Sonntag Abend 8 Uhr.

Predigt von Br. C. Roth nach Mark. 10, 46—52.

Sitzung Sonntag Abend 9 Uhr.

Ruf zur Ordnung durch den Vorsitzer.
Protokoll von voriger Sitzung vorgelesen und angenommen.
Bericht des Korresp. Sekretärs vorgelesen.

Bericht des Korrespondierenden Sekretärs für das Konferenzjahr.

August 1890 bis 13. August 1891.

Das verflossene Jahr war ein Jahr des Segens und sollte uns zur Dankbarkeit gegen den Herrn stimmen!

Die Berichte von den verschiedenen Feldern weisen einen schönen Zuwachs von Neubekehrten auf. Zwei neue Kapellen sind eingeweiht und neue Felder sind besetzt worden.

King u. Coryell City. Br. J. E. Sydow wirkt unermüdlich auf diesem Felde fort. In King ist eine neue Kapelle gebaut worden und die Gemeinde weist einen schönen Zuwachs auf. In Coryell wurden 14 Neubekehrte getauft. Die Gliederzahl auf diesen beiden Plätzen, welche gegenwärtig noch als eine Gemeinde dastehen, hat um fast 30 zugenommen.

Waco. Hier wirkt Br. J. Gronde im Segen. Eine neue Kapelle ist eingeweiht und eine Anzahl Seelen bekehrt. Die Gemeinde blickt ermutigt der Zukunft entgegen.

Brenham. Dies Feld, welches nach dem Tode Br. W. Schäfers predigerlos war, wurde von Br. A. F. Brauns, welchen die Gemeinde berief, besetzt; derselbe kam am Anfang des Jahres dort hin und die Gemeinde faßte frischen Mut. Dieses Feld sollte, laut Konferenzbeschluß, mit $400 von der Mission unterstützt werden.

Elm Creek. Dieses wichtige Feld wurde im Oktober 1890 durch Br. P. Rech besetzt, welcher seit der Zeit unverdrossen daselbst wirkt. Obgleich die Konferenz Unterstützung für dieses Feld empfahl, und euer Sekretär sich alle Mühe gab, solche zu bewirken, so ist dieselbe doch nicht erfolgt.

Denton. Diese Gemeinde war eine Zeit lang predigerlos, bis Br. F. J. Gleiß im Oktober 1890 die Arbeit hier aufnahm und im Segen wirkte.

Dallas. Auch hier wirkte Br. Gleiß in Verbindung mit Denton; da aber die Reise nach diesen Plätzen sehr beschwerlich und mit vielen Unkosten verknüpft war, so riet Br. Gleiß, einen eignen Prediger zu berufen. Die Gemeinde gab dann Br. G. Peitsch von der Schule in Rochester einen Ruf, welchem er auch folgte, und wirkt nun seit Juli daselbst. Eine neue Gemeinde ist in Dallas organisiert, und beide Gemeinden, Denton und Dallas, werden von Br. Peitsch bedient. In Dallas sollte der Bau einer Kapelle ungesäumt begonnen werden.

Moreville. Diese Gemeinde wird ausschließlich von Br. Gleiß bedient, und er verwendet jetzt seine ganze Zeit daselbst.

Seguin. Hier steht eine schöne Kapelle, da aber fast alle Glieder von hier fortgezogen sind, steht dieselbe unbenutzt da. Es wäre vielleicht gut, wenn dieses Feld in Verbindung mit Elm Creek wieder aufgenommen werden könnte; — doch sind eurem Sekretär die Verhältnisse daselbst unbekannt.

San Antonio. Soviel uns bewußt ist, ist in dieser Stadt, welche uns stets als ein wichtiger Missionsposten erschien, noch gar nichts geschehen, und wäre es jetzt Zeit, daß die Konferenz etwas thun würde, um diesen wichtigen Posten, wo so viele Deutsche wohnen, in Angriff zu nehmen.

Fort Worth. In dieser rasch aufblühenden Stadt sollen einige deutsche Geschwister wohnen, und wäre es gewiß nicht verfehlt, wenigstens etwas darüber zu reden.

Texas ist groß! Die Ernte noch größer! Die Zahl der Schnitter klein.

J. E. Sydow, Koresp. Sekr.

Angenommen und besprochen und zur weitern Beachtung dem Missions-Komitee empfohlen.

Bericht über Auswärtige Mission.

Die Mission daheim ist die erste, aber doch ist es auch unsre heilige Pflicht, hinauszugehen, wo noch völlige Dunkelheit herrscht. Doch giebt es auch Menschen, deren Eifer allein dahin geht, das Werk nach außen zu unterstützen und die Heimat hintenan setzen; andre wieder haben nur die Heimat im Sinn und vergessen die Auswärtige Mission. Beide sind verkehrte Extreme. Der Ausspruch des Herrn: „Geht hin und verkündigt das Evangelium aller Kreatur", ist deutlich genug, daß das Werk nicht allein in dem engen Kreis der Umgebung, sondern in allen Richtungen gethan werden soll. Die Aufgabe unsers Herrn soll uns so wichtig sein, daß wir sagen sollten: „Es muß geschehen!"

Doch wie, wo, sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt werden? (Röm. 10, 14. 15.) Ohne Sendung kann niemand gehen, aber dazu gehören Vorbereitung und Mittel. Ein Prediger oder Missionar kann nicht auf seiner Hände Arbeit angewiesen und mit Sorgen der Nahrung gequält sein, dadurch wird das Werk, welches ihm aufgetragen, schlecht versehen, sein Erfolg wird beeinträchtigt, sein Mut geschwächt.

Nicht alle Christen können diese Arbeit thun und hinausgehen, aber ein jeder kann sich daran beteiligen; dies geschieht zwar bei vielen Christen, aber leider nur nach Jak. 2, 16: „Der Herr berate" u. s. w.) Für die Mission beten, ist gut, aber Unterstützung ist auch not! Dreierlei ist jedes Christen Pflicht zur Unterstützung der Mission: 1. Geben mit Gebet. 2. Geben und wünschen. 3. Geben und hoffen. So wird das Herz mit der Gabe, die Gabe mit dem Herzen ein Gott gefälliges Opfer und auch ein Segen. Unser aller Pflicht ist es, das Reich Gottes auszubreiten unter allen Völkern. Ein jeder sollte sagen: Ich will der erste, zweite, sein; ich will immer helfen, wie und wo mein Gott es verlangt. Es ist nicht allein nötig, Männer und Frauen zu senden, sondern auch ihre Hände zu füllen mit dem Worte Gottes und guten, christlichen Schriften.

Ein jeder von uns frage sich: Was thust du zur Ausbreitung des Evangeliums

im Auslande? Wie stimmt deine Gabe mit deinem Gebet? Was du thust, das thue bald.

Peter Rech, H. Baumann.

Angenommen.

Beschlossen: daß wir alle darauf hinwirken, allen unsren Gliedern wenigstens einmal im Jahr Gelegenheit zu geben, für die Mission beizusteuern, und daß jede Gemeinde einen Bruder erwählt, der solche Gaben für die Mission entgegennimmt und an den Konferenz-Schatzmeister befördert.

Bericht des Schatzmeisters der Texas-Konferenz.

Vom August 1890 bis August 1891.

In Kasse im August 1890		$ 19 20
Kollekte auf der Konferenz 1890		30 55
15. Okt. 1890 erhalten von der Gemeinde Kyle		46 50
8. Dez. " " " " " Harwood		27 00
3. Aug. 1891 " " " " Greenvine		22 50
3. Aug. " " " " " Brenham		18 00
		$ 163 75
Ausgaben:		
15. Aug. '90 gesandt an J. B. Cranfill, Waco, Tex.	$ 50 00	
22. Jan. '91 " " " " "	30 00	
An J. A. Schulte, Philadelphia, Pa	60 00	
		$ 140 00
In Kasse		23 75

G. Schlömann, Schatzmeister.

Durchgesehen und richtig befunden: { J. Wedemeyer, G. Wiggand.

Bericht über Konferenz-Kasse.

Bei Gründung der Kasse 1889 gesammelt	$ 8 00
Von Kyle eingegangen zu drei verschiedenen Malen zusammen.	10 50
Bis zum 10. Aug. 1891 eingegangen	$ 18 50
Verausgabt für die Brüder Heidenreich und Wiggand zu Reise von Kyle nach Burton in Sachen der Mission	$ 11 20
Kassenbestand am 10. Aug. 1891	$ 7 30

Louis Vogt, Schatzmeister.

Bericht über Predigerausbildung vorgelesen und beiseite gelegt.

(Der Bericht war so abgeschmackt, daß die Brüder glaubten, es gereiche der Konferenz nicht zur Ehre, so etwas in die Verhandlungen zu setzen. Die Gemeinden und Prediger sind für Predigerausbildung und werden auch in Zukunft die Schule in Rochester unterstützen. Anmerk. des Schreibers.)

Folgende Brüder wurden ernannt, schriftliche Berichte für die nächste Konferenz zu liefern:

Predigerausbildung: G. Peitsch.
Konferenz-Mission: P. Rech.
Auswärtige Mission: A. Häusler.
Litteratur und Colportage: F. J. Gleiß.

Mäßigkeit: J. Wedemeyer.
Sonntagsschule: G. Wiggand.

Br. A. Häusler wurde beauftragt, einen Bericht über diese Konferenz für den „Sendboten" zu schreiben, und Br. F. J. Gleiß einen Bericht für den "Texas Baptist & Herald".

Die Konferenz gab durch Aufstehen ihren Dank zu erkennen für die liebevolle Gastfreundschaft und Bewirtung, worauf der Prediger der Gemeinde, J. E. Sydow, im Namen der Gemeinde antwortete, daß die Segnungen, welche die Gemeinde empfangen, mehr denn eine Vergeltung und Dank wert wären, aber die Bitte aussprach, daß die Konferenz bald wieder hier tagen möge.

Beschlossen: die Beratung und Bestellung der Missionsfelder in geschlossener Sitzung vorzunehmen, und wurden somit die förmlichen, öffentlichen Verhandlungen abgebrochen.

Auf Antrag vertagt bis zur nächsten Sitzung, zu halten mit der Gemeinde zu Kyle, am Donnerstag vor dem ersten Sonntag im August 1892.

Nach Gesang, und Gebet vom Vorsitzer, vertagt.

J. E. Sydow, Schreiber.

Geschlossene Sitzung in Beratung und Bestellung der Felder und Missionare.

Beschlossen: daß diese Konferenz kein Feld unterstützt, es sei denn, daß solche Gemeinde zur Konferenz gehöre, oder willig sei, sich derselben nach Ordnung anzuschließen.

Folgende Felder wurden beraten und wie folgt beschlossen:

Beschlossen: daß Br. G. Peitsch bei den Gemeinden Dallas und Denton seine Wirksamkeit fortsetze, und daß derselbe von der Mission mit $400 unterstützt werde, mit der Bedingung, daß die beiden Gemeinden noch $300 aufbringen, sodaß der Gehalt des Bruders im ganzen $700 beträgt.

Beschlossen: da zur ordentlichen, segensreichen Wirksamkeit und Betreibung des Werkes in Dallas ein zweckentsprechendes Bethaus notwendig ist und Br. Peitsch glaubt, daß zur Errichtung desselben, ohne was auf dem Felde gesammelt werden kann, noch wenigstens $500 notwendig sind, so ersucht diese Konferenz unsern Allgem. Missions Sekretär, Br. J. C. Grimmell, dafür zu sorgen, daß diese Summe aus dem Church Edifice Fund bewilligt werde, damit die Errichtung des Bethauses baldmöglichst in Angriff genommen werden kann.

Der Sekretär wurde beauftragt, dem Br. Grimmell hierüber sogleich Meldung zu machen.

Beschlossen: daß die Unterstützung von $400 durch die Mission für Brenham fortgesetzt werde, sobald sich der geeignete Mann für dieses Feld findet.

Beschlossen: das Allgem. Missions-Komitee zu ersuchen, laut Empfehlung dieser Konferenz, San Antonio in Verbindung mit Elm Creek mit $300 durch die Mission zu unterstützen, mit der Bewilligung, daß Br. P. Rech ohne die $100, welche die Gemeinde Elm Creek aufbringt, noch $150 kollektiere, wenn es aber diese Summe übersteigt, der Ueberschuß in die Konferenz-Kasse fließe.

Auf Antrag vertagt.

J. E. Sydow, Korresp. Sekretär.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Bethel-Gemeinde zu King: Wir begrüßen mit Freuden die Konferenz und freuen uns herzlich, dieselbe in unsrer Mitte zu haben. Mögen wir euch und ihr uns zum großen Segen werden! Seid uns herzlich willkommen! Mit dankerfülltem Herzen blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Durch des Herrn Gnade durften wir im April in unser eignes Versammlungshaus einziehen. Wir sind mit unserm Prediger, Br. J. E. Sydow, in Liebe verbunden; auch herrscht Friede und Liebe unter uns. Unsre Gottesdienste werden durchschnittlich gut besucht, jedoch war der Besuch der Gebetsversammlungen nicht so reichlich. Auch auf der Station Coryell City, wo unser Prediger alle 14 Tage das Wort verkündigt, hat das Werk einen gedeihlichen Fortgang. Unsre beiden Sonntagsschulen, hier unter der Leitung unsers tüchtigen Br. F. Fechner, und die zu Coryell City unter der Leitung unsers bewährten Br. H. Engelbrecht, gedeihen zu unser aller Freude. Unsre Beiträge für Mission waren in diesem Jahre nicht so reichlich, weil wir alle Anstrengung machten zum Bau unsrer Kapelle, und obgleich wir große Opfer brachten, bleiben uns doch noch einige hundert Dollars Schulden. Unsre Gemeinde hat in diesem Jahre um fast dreißig Glieder zugenommen.

Brenham: Bis hierher hat uns Gott gebracht, bei aller Verwirrung und Klage allhier, daß wir noch als Gemeinde bestehen. — Wir können mit Jakob sagen: „Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit.“ — Obgleich wir von keinen Siegen berichten können, so hat sich unser Häuflein doch vermehrt, indem etliche in Brenham und 15 bei Cortney sich uns anschlossen. Letztere bilden eine Station, welche unser Prediger jeden Monat bedient. In geistiger Hinsicht haben wir nicht die erwünschten Fortschritte gemacht — sollten mehr der Heiligung nachstreben. In und an unsren Versammlungen sollte sich mehr Interesse zeigen. Der Abendgottesdienst ist oft schwach besucht; Fremdenbesuch ist unbedeutend. Geduld und Ausdauer ist uns not. Auf der Station Cortney geht es etwas besser. Unsre Sonntagsschule wurde eine Zeit lang eingestellt, doch nahmen wir dieselbe im Februar wieder auf, doch hält es nun schwer, weil sich die Kinder andren Schulen zuwandten. In Cortney wird die Sonntagsschule ziemlich gut besucht. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung aus der Missionskasse und hoffen und bitten, daß uns dieselbe auch in Zukunft gewährt werde.

Kyle: Mit dankerfülltem Herzen gegen den Herrn, der auch uns als Gemeinde im verflossenen Jahre so gnädig geführt hat, stehen wir noch als Denkmal seiner Gnade da. Obschon wir nicht von großen Erfolgen berichten können, so ließ uns doch der l. Herr viel Segen zu teil werden. Unsre Versammlungen wurden regelmäßig unter der Leitung unsers Br. A. Heidenreich gehalten und von Gliedern und Freunden gut besucht. Die Sonntagsschule nimmt ihren stillen Fortgang. Obgleich Br. Heidenreich in der Verkündigung des Wortes bisher treulich gedient hat, auch dasselbe noch ferner thun will, so wäre es doch der Wichtigkeit des Feldes wegen nötig, wenn wir einen Prediger berufen könnten, welcher seine ganze Zeit dem Werke des Herrn widmen könnte. Unsre herzliche Bitte ist, daß der Herr uns dazu Mittel und Wege finden läßt. Wir wünschen der Konferenz des Herrn reichsten Segen und empfehlen uns der Fürbitte vor dem Thron der Gnade.

Cottonwood: Wir fühlen uns als Gemeinde besonders verpflichtet, dem Herrn zu danken, daß wir noch dastehen als ein Denkmal seiner Liebe; freuen uns, daß der Herr Jesus noch bei uns ist Das Wort vom Kreuz wurde unter uns von

unserm l. Br. Gleiß reichlich und zum Segen verkündigt, obgleich er nicht immer bei uns sein konnte und die Geschwister in Denton und Dallas ohne Hirten dastanden, so gaben wir ihren Bitten nach, daß Br. Gleiß ihnen das Wort verkündigen konnte, sodaß dies Missionsfeld auch erhalten blieb. Wir sind mit unserm Prediger in Liebe verbunden. Unsre Versammlungen werden gut besucht, und waren unsre Betstunden recht segensreich. Der Herr ist mit uns. Durften eine schöne Anzahl durch die Taufe aufnehmen. Der Herr helfe uns, daß die große Zahl der Unbekehrten um uns her gerettet werde. Der Geist des Herrn leite euch in den Tagen der Konferenz! Gedenkt auch unser im Gebet! Wir haben eine blühende Sonntagsschule, welche von Br. Langert geleitet wird, und durften wir herrliche Früchte derselben einernten.

Lebanon: Obwohl wir nur ein kleines Häuflein sind und in finanzieller Hinsicht nicht so viel thun können, als wir als Gemeinde zu thun wünschen, so freut es uns nicht minder, wenn die Grenzen des Reiches Gottes erweitert werden. Es wird auch in diesen Tagen mehr unser Flehen sein, daß der Herr eurem gemeinschaftlichen Bemühen Wege bahne, daß das Evangelium Eingang finde in vielen Orten. Br. A. Häusler wirkt unter uns seit zwei Jahren. Wenn wir auch von keinem Zuwachs berichten können, so glauben wir, daß seine Arbeit nicht ohne Segen ist. Die Gottesdienste werden durchschnittlich gut besucht. Wir danken dem Herrn, daß wir seine Gnade noch rühmen können. Unsre Gebetsversammlungen erweisen sich als ein Segen. Fremdenbesuch ist nur gering, weil deren nur wenige in der Nähe wohnen. Unser Gebet ist, daß der Herr sie bald zu sich ziehe. Im Sonntagsschulwerk sind wir thätig, und dürften wohl auf mehr Erfolg rechnen, wenn die ältern Geschwister ein regeres Interesse zeigten.

Ebenezer: Wir haben Ursache, des Herrn Gnade zu preisen. Trotz allerlei Hindernisse stehen wir noch als Gemeinde da und können sagen: „Bis hierher hat der Herr geholfen!" Diese Erfahrung berechtigt uns, zu sprechen: „Der Herr wird weiter helfen." Unsre Gottesdienste am Tage des Herrn werden gut besucht und das Wort göttlicher Predigt zeigt sich wirksam. Wir leben im Frieden nach innen und nach außen. Auch auf der Station Labadie Prairie wird in gewohnter Weise fortgearbeitet. Zweimal in der Woche versammeln sich die Glieder auf dem weiten Gemeindefelde zur Gebetsversammlung, an welcher alle regen Anteil nehmen; auch Freunde beteiligen sich, und hoffen wir, daß der gute Same seiner Zeit aufgeht und Früchte trägt. Leider wird die Gemeinde durch Wegziehen recht geschwächt. Das Sonntagsschulwerk liegt in guten Händen; es gedeiht und erzieht junge Streiter. Unter der Jugend ist ein guter Geist erwacht, dies zeigt sich in dem rege werdenden Gebetsgeist unsrer jungen Leute, im Gesang-Verein, der seine schönen Weisen zur Erbauung aller und zur Verherrlichung Gottes ertönen läßt. Der Jugend-Verein, der seit einem Jahr besteht, hilft viel am Gemeindebau und trägt für sich selbst den meisten Segen heim. Der Schwestern-Verein lebt wohl noch, doch will derselbe nicht recht kräftig werden. Möchte auch hier in Zukunft ein Neues wachsen. Wir wünschen der Konferenz den ausgiebigsten Gottessegen.

Cedar Hill: Kein Bericht. Nur Statistik.

Houston: Gemäß eurer dringenden Einladung, daß alle Gemeinden und Häuflein bei der Konferenz vertreten sein möchten, hegen wir die Voraussetzung, daß ihr mit uns der Ueberzeugung seid, daß Vereinigung stark mache, so haben wir laut Beschluß uns alle entschlossen, uns an der Texas-Konferenz zu beteiligen, resp. wieder anzuschließen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß unser Kommen zu euch mit einem Entgegenkommen in demselben Geist des Friedens und Wohlwollens von euch erwidert werde. Wir haben das Werk des Herrn in der an Bedeutung immer mehr zunehmenden Stadt Houston aufrecht erhalten und erfreuen uns des ununterbrochenen Genusses des Lebensbrotes durch die treue Verkündigung des Wortes Gottes. Obgleich wir unter mancherlei Schwierigkeiten arbeiten, so hat uns doch der l. Herr nicht ohne Erfolg gelassen. Die Gemeinde wurde erbaut und befestigt und manche Seele hinzugethan. Der Verlust war jedoch in den letzten 5 Jahren durch Sterbefälle, Wegziehen und Ausschluß so groß, daß alle Lücken durch einen mäßigen Erfolg nicht ausgefüllt wurden. Unsre Versammlungen werden, im Vergleich zu andren Benennungen, gut besucht. Das innere geistige Leben der Gemeinde läßt manches zu

wünschen übrig. Die Sonntagsschule ließ sich im Anfang recht ermutigend an, wurde aber durch den Keuchhusten, welcher unter den Kindern herrschte, sehr beeinträchtigt. Der Schwestern-Missions-Verein hat seine Thätigkeit fortgesetzt. Obgleich wir wenig an Zahl und gering an Mitteln, so haben wir nicht allein ohne Hilfe von außen das Werk des Herrn getrieben, sondern haben auch die auf dem Gemeindeeigentum lastenden Schulden abgetragen. In der Gemeinde ist Friede; sind auch mit unserm Prediger in Liebe verbunden. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen zu den Beratungen.

Adressen der Prediger der Texas-Konferenz.

Brauns, A. F., Brenham, Wash. Co., Texas.
Ekrut, C., Box 44, Brenham, Wash. Co., Texas.
Gleiß, F. J., Lorena, McLennan Co., Texas.
Häusler, A., Harwood, Gonzales Co., Texas.
Heisig, F., 25 N. Clay-Str., Houston, Texas.
Rech, P., O'Daniels, Guadalupe Co., Texas.
Sydow, J. E., King, Coryell Co., Texas.
Vogt, L., Greenvine, Wash. Co., Texas.

Wiggand, G., Gemeindeschreiber, Kyle, Hayes Co., Texas.

Missions-Komitee der Texas-Konferenz.

J. Wedemeyer, Vorsitzer.
A. Heidenreich,
A. Wittner,
G. Sydow,
H. Engelbrecht,
G. Schlömann,
E. Vorpahl,
J. E. Sydow, korresp. Sekretär,
A. T. Voß, Schatzmeister.

Konstitution.

I.

Der Name unsrer Verbindung soll sein: „Die Texas-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Der Zweck der Konferenz soll sein:

1) Die Bekanntschaft und biblische Verbindung der Gemeinden zu pflegen.
2) Die Ausbreitung des Reiches Gottes über die ganze Welt in Verbindung mit unsren Konferenzen zu befördern, besonders aber unter unserm deutschen Volk in Amerika.
3) Die Konferenz soll bei ihren jährlichen Versammlungen auch Fragen beraten, die sich auf das Wohl unsrer Gemeinden beziehen; irrige Ansichten in betreff der Lehre und Ordnung abwehren, die zerstreuten Kräfte sammeln und zur Arbeit ermuntern, und der Gemeinde, mit welcher sich die Konferenz versammelt, zum Segen und Nutzen werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unsrer Grenzen soll freundlichst eingeladen werden, sich der Konferenz anzuschließen, und nachdem sie von der Konferenz aufgenommen ist, soll sie das Recht haben, drei Abgeordnete aus ihren Gliedern zu den Jahresversammlungen zu senden, welche zum Mitstimmen berechtigt sind. Die Aufnahme kann nur in einer regelmäßigen Jahresversammlung der Konferenz nach geschehener Prüfung stattfinden.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen eine solche begründete Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und erwiesen sind. (Wir halten die Glaubens-Artikel und den Glaubens-Bund, sowie auch die Darlegung der Gemeinde-Ordnung in Pendletons Gemeinde-Handbuch als schriftgemäß.)

V.

Die Konferenz erwählt bei ihrer jährlichen Zusammenkunft durch Stimmzettel einen Vorsitzer und Stellvertreter, einen Schreiber, koresp. Sekretär und einen Schatzmeister; diese bleiben im Amt bis ihre Nachfolger erwählt sind.

1) Der Vorsitzer soll die Versammlung durch allgemein parlamentarische Ordnung leiten; in seiner Abwesenheit soll der Stellvertreter seine Stelle einnehmen.
2) Der Schreiber soll die Protokolle führen, und der koresp. Sekretär soll die nötige Korrespondenz für die Konferenz und für das Missions-Komitee führen.
3) Der Schatzmeister soll die Gelder der Konferenz empfangen und auszahlen nach der Ordnung der Konferenz, und Bericht abstatten.

VI.

1) Zur geordneten Betreibung des Missionswerkes soll die Konferenz jährlich ein Missions-Komitee erwählen, bestehend aus einem von der Konferenz erwählten Vorsitzer, dem korresp. Sekretär und dem Schatzmeister, welche jährlich zu wählen sind; ferner sechs Brüdern, welche drei Jahre im Amt stehen sollen, von welchen die letzten zwei jedes Jahr ausscheiden und wieder erwählt oder durch neue ersetzt werden können, daß aber kein Bruder, welcher Unterstützung von der Mission erhält, in diesem Komitee amtieren darf.

2) Das Missions-Komitee ist von der Konferenz ermächtigt, vakante Stellen zu besetzen und nach gewissenhafter Ueberzeugung Unterstützung zu bewilligen; im Notfall neue wichtige Felder provisorisch zu besetzen, bis zur nächsten Konferenz, und alle ihre Beschlüsse durch den korresp. Sekretär an die betreffenden Behörden zu übermitteln.

3) Der Name und Adresse des Schatzmeisters sollen stehend im „Sendboten" publiziert sein, alle Gelder für Missionszwecke u. s. w. an ihn gesandt, nach Anweisung des Komitees verteilt, an die betreffenden Missionskörper gesandt und im „Sendboten" quittiert werden.

4) Daß die Konferenz jährlich zwei Delegaten wähle, welche uns im Interesse der Mission u. s. w. bei der Texas General Konvention vertreten, und daß die Konferenz eine Kasse habe, in welcher ein bestehender Fonds von wenigstens fünfzig Dollars sei, zur Bestreitung der Unkosten für solche und andre Fälle.

VII.

Kein Beschluß der Konferenz kann in Wiedererwägung gezogen oder verändert werden, ohne zwei Drittel Stimmenmehrheit.

VIII.

Diese Konstitution kann nur in einer jährlichen Sitzung durch zwei Drittel Stimmenmehrheit erweitert oder verändert werden.

Nebengesetze.

1. Jede Sitzung soll vom Vorsitzer oder Stellvertreter mit Lesen der hl. Schrift, Gesang und Gebet eröffnet werden.

2. Der Vorsitzer soll alle von Gliedern unterstützte Anträge der Konferenz vorlegen und nach genügender Beratung und Abstimmung das Resultat der Versammlung mitteilen.

3. Wenn ein Glied sich an der Beratung beteiligen will, soll es dasselbe durch Aufstehen zu erkennen geben, worauf der Vorsitzer ihm durch Nennung des Namens das Recht zum Sprechen giebt, und zwar für fünf Minuten, für denselben Gegenstand nur zweimal.

4. Jedem Antragsteller soll nach geschehener Besprechung das Schlußwort frei stehen.

5. Am Anfang einer jeden Sitzung soll das Protokoll der vorigen Sitzung vom Schreiber vorgelesen und von der Konferenz korrigiert und bestätigt werden.

Geschäftsordnung der Texas-Konferenz.

1. Ruf zur Ordnung und Einreichung der Namen der Gemeinden und ihrer Delegaten.
2. Organisation und Wahl der Beamten durch Stimmzettel.
3. Einladung an neue Gemeinden.
4. Lesen der Briefe von den Gemeinden und andren Körpern.
5. Ernennung eines Komitees für Anordnung der Gottesdienste.
6. Ernennung eines Geschäftskomitees zur Durchsicht wichtiger Schriften u. s. w.
7. Einladung an Abgeordnete von andren Konferenzen und besuchende Brüder.
8. Wahl von Abgeordneten an andre Konferenzen u. s. w.
9. Wahl von folgenden stehenden Komitees:
   a) Für Prediger-Ausbildung.
   b) Für Konferenz-Mission.
   c) Auswärtige Mission.
   d) Litteratur und Colportage.
   e) Mäßigkeitssache.
   f) Sonntagsschule.
10. Bericht des Schatzmeisters.
11. Bericht des korresp. Sekretärs.
12. Bericht von stehenden Komitees.
13. Bestimmung des Orts für die nächste Konferenz.
14. Wahl des Predigers für Eröffnungspredigt.
15. Ernennung der Vorsitzer der stehenden Komitees für die nächste Konferenz.
16. Druck der Verhandlungen.
17. Sonstige Geschäfte.

Statistik der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme.			Abnahme.				Gegenwärtige Gliederzahl	Sonntagsschulen	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für				Namen der Superintendenten.
				Taufen.	Briefe.	Wiederaufnahme.	Briefe.	Ausschluß.	Tod.	Streichung.							Sendboten.	Edemann.	Lektionsblätter.	Wegweiser.	
1	Brenham	1884	24	......	17	1	......	....	..	...	42	2	30	12	6	14	10	27	24	......	A. T. Voß, Gem.-Schr., F. Kageler, Miss.-[Schr.
2	Bethel	1886	54	16	11	3	1	1	....	1	81	2	80	8	9	3	23	8	60	8	F. Fechner, Gem.-Schr., H. Engelbrecht, Miss.-[Schr.
3	Cedar Hill	1869	25	......	......	1	1	2	....	...	20	1	30	5	1	......	8	20	20	......	W. Eichholt.
4	Cottenwood	1884	42	13	1	...	3	....	....	....	56	1	45	8	10	6	27	24	25	2	B. Lampert.
5	Ebenezer	1861	161	16	3	...	19	....	1	3	157	1	75	8	14	100	32	26	70	100	W. Hendel jr.
6	Elm Creek	1883	18	......	1	....	1	....	...	...	18	1	30	2	......	44	3	4	11	......	H. Bo-vahl.
7	Houston	1879	33	1	6	....	1	...	1	....	38	1	25	6	......	150	14	30	30	......	W. Benike.
8	Kyle	1886	2[illegible]	......	......	....	......	....	....	....	28	1	2[illegible]	4	......	......	10	......	36	......	G. Wiegand.
9	Lebanon	1870	35	......	......	....	1	1	2	1	30	1	18	4	......	......	9	14	10	......	A. Neutzler,
			268	46	39	5	27	4	4	5	470	11	358	57	40	398	136	151	286	133	

Finanzbericht der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Prediger-Ausbildung.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	In englische Missionskassen geflossen.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Eigentums-Wert. Predigerwohnung.
1	Brenham	$ 2 00	$ 138 50	$ 15 00	$ 18 00	$	$	....	$ 14 80	$ 184 30	$	$	$ 28 50	$	$	$ 2000 00	$ ....
2	Bethel	5 00	154 00	440 00	5 00	16 00	....	....	25 00	640 00	25 00	100 00	....	36 00	80 0	12 0 00	....
3	Cedar Hill		210 00	....	23 00	13 00	....	....	....	246 00	5 00	....	....	....	....	800 00	500 00
4	Cottonwood	2 00	120 00	145 0	45 00	10 00	10 00	7 50	20 00	450 50	....	150 00	....	....	....	600 0	....
5	Ebenezer	8 00	500 00	121 00	67 50	37 00	5 00	....	....	739 00	....	....	....	....	....	1000 00	500 00
6	Elm Creek	2 00	153 00	113 00	8 00	....	....	....	44 90	295 65	....	....	....	....	....	250 00	700 00
7	Houston	1 25	237 65	25 00	....	5 00	....	....	172 80	440 35	....	....	....	....	....	1500 00	1000 00
8	Kyle	4 00	50 00	18 00	53 50	10 00	5 40	3 50	48 00	192 30	....	....	....	....	....	....	....
9	Lebanon	3 70	45 00	....	25 00	....	....	....	9 25	82 95	....	....	....	....	....	300 0	250 00
		$27 95	$ 1608 15	$1017 00	$ 224 00	$91 50	$20 40	$10 90	$ 334 65	$3269 05	$30 00	$ 250 00	$ 28 50	$ 36 00	$ 80 00	$ 7650 00	$ 2950 00

7

Achter (Jahres-) Bericht

des

Allgemeinen Missions-Sekretärs.

Mit dankerfülltem Herzen schreibe ich diesen Jahresbericht. Vor einem Jahre war ich auf ferner Reise in biblischen Ländern, von welcher ich gestärkt nach Leib und Geist zurückgekehrt bin. Auch habe ich von keinem Todesfall in unsren Reihen zu berichten. Der Herr hat uns und unsre teuren Brüder im Missionsdienst gnädiglich bewahrt. Nur die Krankheit unsers Vorsitzers, Br. J. C. Haselhuhn, hat uns mit Bedenken erfüllt, besonders als wir vernahmen, daß die im vorigen Sommer genommene Reise nach Deutschland die gehoffte Wiederherstellung seiner Gesundheit nicht gewährte. Doch wir vertrauen auf unserm Gott, der uns so oft erhört hat, daß Er auf das vereinigte Gebet seiner Kinder unserm lieben Bruder noch einmal die nötige Kraft des Leibes schenken möge, damit er noch lange uns dienen kann, um Jesu willen.

Veränderungen während des Jahres.

Central-Konferenz: Br. J. Fellmann übernahm die 2. Gemeinde Chicago; Br. C. Frischkorn die Station Engelwood, Chicago; Br. A. Klein, Sandwich, Jll.; Br. L. Wiesle verließ Coal City und Br. J. Kohrs Quincy, Jll.

Nordwestliche Konferenz: Br. W. H. Müller verließ Big Stone City und Br. L. Wiesle wurde sein Nachfolger. Br. G. C. Engelmann verlegte seine Thätigkeit von Eureka, S. D., nach Kossuth, Wis.; Br. J. Staub verließ Madison, N. D., und Br. A. F. Brauns Mandan, N. D. Die Gemeinde Carrington, N. D., wurde selbständig, und Br. R. J. Hack trat als Prediger der 1. Gemeinde St. Paul in unsern Dienst. Br. H. L. Dietz wurde auf Empfehlung des Missions-Komitees der Nordwestlichen Konferenz als Reiseprediger angestellt und trat in unsern Dienst am 1. August 1890.

Ontario-Vereinigung: Br. W. Schuff verließ Woolwich, und Br. J. Stumpf übernahm Arnprior.

Östliche Konferenz: Folgende Brüder verließen ihre Felder: C. A. Daniel, Waterbury, Conn; F. Egerland, Belmont Ave., Newark, N. J.; J. H. Meyers, Scranton, Pa. Folgende Brüder übernahmen Felder: F. Knorr, Stationen der 1. Gem. New York in Hoboken und 68.-Straße, N. Y.; H. Grömminger, Town of Union, N. J.; W. Schuff, Jeannette, Pa.; J. Schuff, Tonawanda, N. Y. Die Gemeinde Albany wurde vor einem Jahre lbständig.

Südwestliche Konferenz: Folgende Brüder verließen ihre Felder: L. Gläser, Bethany, Kans.; J. H. Pastoret, Topeka und Atchison, Kans.; C. E. Kliewer, Hillsboro, Kans.; C. Regier, Sutton, Nebr., am 1. März. Folgende Brüder übernahmen Felder: J. J. Valkenaar, Clinton, Ja.; G. Burgdorff, Hastings, Nebr.; C. E. Kliewer, McPherson, Kans.; J. F. Matzik, Hillsboro, Kans.; C. Regier, Sutton, Nebr., und dann nach Scotland, S. D., 1. April; J. Fechter, Salem, Oreg.; F. Reichle, Portland, Oreg. Die Gemeinden Woodbine, Kans., und Bethany, Oreg., sind selbständig geworden.

Rundschreiben: Für jeden Monat wurde ein Rundschreiben, dieses oder jenes Feld betreffend, an die Mitglieder des Allgem. Missions-Komitees gesandt. Auf solche Weise wurden folgende Brüder teilweise oder fürs Jahr angestellt: C. E. Kliewer, B. Matzke, L. Wiesle, G. J. Geiß, G. C. Engelmann, H. Thiel, F. Reichle, W. Schuff, H. L. Dietz. Für Kapellenbau in Winnipeg wurden $400 bewilligt. Ebenfalls wurde Zeit und Ort dieser Allgem. Miss.-Komitees-Sitzung bestimmt.

Aus Obigem geht hervor, warum im Verzeichnis der Vierteljahrsberichte nachfolgend etliche Namen zweimal stehen &c. Die Zahl hinter dem Namen bedeutet die berichteten Quartale. Bei vollem Jahr steht keine Zahl.

Ergebnis der Vierteljahrsberichte.

Missionar.	Stationen.	Gliederzahl.	Taufen.	Zunahme.
	Central-Konferenz.			
J. Fellmann 3	Chicago, Jll., 2. Gem.	124	12	24
J. Scholz	„ Hastings-Str.	72	19	4
C. Frischkorn 3	„ Engelwood.	9	..	.
G. Mengel	„ Süd, Colehour.	127	4	8
L. Wiesle 1	Coal City & Joliet.	46	2	1
J. Kohrs 1	Quincy.	62	..	..
A. Klein	Sandwich.	36	..	..
A. Petersen	Indianapolis, Ind.	37	1	..
L. Lanyi	Newport, Ky.	54	3	4
H. Thiel	Alpena, Mich.	25	1	..
C. T. Tiemann 1	Montague, Mich.	85	..	..
A. Freitag 1	Detroit, Mich., 2. Gem.	131	15	8
	Nordwestliche Konferenz.			
W. H. Müller 1	Big Stone City, S. D.	74	..	..
L. Wiesle 1	Big Stone City, S. D.	44	4	2
O. Olthoff	Emery und 4 Stationen	107	4	13
B. Matzke	Berlin und 7 „	182	53	55
G. C. Engelmann	Eureka und 3 „	143	25	20
W. Achterberg 2	Carrington und 2 „	87	..	17
J. Staub 1	Madison und 4 „	99	2	..
A. F. Brauns	Marshall Co., Minn.; u. Stat.	17	6	..
J. Albert	Minneapolis, „	70	8	9
R. J. Hack 2	St. Paul, Minn., 1. Gem.	48	..	5
A. Marquardt	Winona	32	1	..
L. Klein	Pound und 3 Stat.	67	1	25
M. Domke 1	Wausau und 4 Stat.	73	5	4
G. C. Engelmann	Kossuth, Wis.	63	..	..

Ergebnis der Vierteljahrsberichte. (Forsetzung.)

Missionar.	Stationen.	Gliederzahl.	Taufen.	Zunahme.
Ontario=Vereinigung:				
W. Schuff	Woolwich, Ont.	42	..	..
J. Stumpf	Arnprior	82	11	6
F. A. Petereit	Winnipeg, Manitoba	137	1	10
Östliche Konferenz:				
Wm. Ritzmann	Bridgeport, Conn.	33	12	7
C. A. Daniel 3	Waterbury und Seymour	46	8	3
F. Knorr	Hoboken und 1. Gem. N. Y.	..	12	3
C. A. Schlipf	Jamesburg und Trenton	33	3	..
C. Jung	Jersey City	52	2	..
H. Grömminger	Town of Union	..	..	..
A. Brandt	Newark, 2. Gem.	69	4	9
F. Egerland 1	Newark, Belmont=Ave.	..	..	..
D. Zwink	Albany, N. Y.	75	3	..
J. Schuff	Tonawanda	59	2	3
D. Köster	Erie, Pa.	80	1	10
J. C. Schmidt	Philadelphia, 3. Gem.	113	5	5
J. H. Meyers	Scranton	51	3	..
H. W. Geil	Syracuse, N. Y.	92	11	9
J. J. Valkenaar 3	Clinton, Ja.	30	7	8
Südwestliche Konferenz:				
L. Gläser 2	Bethany, Kans.	67	..	3
G. Burgdorff	Hastings, Nebr.	74	15	18
J. Sievers	Ellinwood, Kans.	58	1	6
C. E. Kliewer 2	Hillsboro, "	125	..	7
C. E. Kliewer	McPherson Co., Kans.	14	..	..
J. F. Matzik 3	Hillsboro, Kans.	130	11	5
A. Ludwig	Leavenworth	15	..	1
J. H. Pastoret 2	Topeka & Atchison	40	3	..
D. A. Homfeld 1	Woodbine	57	..	..
E. Meyer	Beatrice, Nebr.	76	10	1
R. Klitzing	Freemont, "	61	5	5
H. Schröder	Omaha "	77	2	5
C. Regier 2	Sutton, "	18	3	.
(A. Konzelmann)				
J. Cröni	Bethany, Org.	102	25	19
J. Fechter	Salem, "	22	..	4
F. Reichle	Portland, "	15	..	..
W. Appel	Los Angeles, Cal.	59	7	7
F. Köhler 2	Denver, Col.	17	1	..
Texas Konferenz:				
J. E. Sydow	Coryell City und 2 Stat.	61	10	16
F. J. Gleiß*	Lorena und 2 Stat.	35	8	..

*) Br. Gleiß berichtete 8 Taufen vor einem Jahre, welche nicht eingetragen wurden in den gedruckten Bericht.

Neue Felder.

Aus der Liste in diesem Bericht ist zu sehen, daß wir neue Felder übernommen haben. Vier derselben in größern Städten, wie folgt: eine neue Station (Engelwood) der 1. Gem. Chicago; eine Station der 1. Gem. New York und ebenfalls eine, von demselben Missionar bedient, in Hoboken, N. J.; eine in Salem und eine in Portland, zwei Städte in Oregon. Auf diesen Feldern sind unsre Landsleute bei Tausenden zu finden und dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß unsre Missionsstationen daselbst bald zu blühenden selbständigen Gemeinden gedeihen werden. Aber trotz allen Anstrengungen, die wir gemacht haben, sind noch dutzendweise Städte von über 25,000 Einwohnern im Lande, die von uns noch nicht nach Bedürfnis besetzt worden sind, wie z. B. Topeka, Kans., Toledo, O., Denver Col., und San Francisko, Cal. Hoffentlich werden wir auch in diesem Jahre diesen gerecht werden.

Die Baufondkasse.

Im Sinn der letztjährigen Beschlüsse ist das Übereinkommen mit dem Church Edifice Department der Home Mission Society getroffen, gemäß welchem die Society auf unsre Empfehlungen Gaben oder Darleihen von Summen an bedürftige Gemeinden zum Bau von Kapellen bewilligt; doch behält die Society das Recht nach eignem Ermessen über unsre Empfehlungen im einzelnen zu bestimmen. Von allen im obigen Sinne bewilligten Summen sind wir verpflichtet, ein Drittel der Summen aus unsrer Kasse beizutragen.

Folgende Gemeinden erhielten Gaben zum Kapellenbau: Gem. in Winnipeg $400; Gem. in Fremont, Nebr., $100; Gem. in Big Stone City, S. D., $250; Gem. in Pound, Wis., $500; Gem. Berlin, S. D., erhielt ein Darlehen von $225 um der schlechten Ernte willen.

Br. Dietz und Br. Schiek.

Laut vorstehender Anstellung trat Br. Dietz seine Thätigkeit als General-Missionar für die Nordwestliche Konferenz an. Er bereiste sämtliche Staaten in der Konferenz und besuchte Manitoba und die Staaten Washington, Oregon, Kalifornien &c. Es gelang ihm mit der Hilfe des Herrn, an manchen Orten nötige Ordnung zu bewirken und vereinigte die Glieder in Portland und Sheboygan zu einer Gemeinde. Im ganzen ist die Wirksamkeit unsers Bruders zum Segen für die Nordwestliche und Südwestliche Konferenz geworden.

Br. J. Schiek hat seine bekannte Arbeit unter den Einwanderern auch in diesem Jahr fortgesetzt und erfreut sich der Teilnahme unsrer Gemeinden.

Die Bundes-Konferenz.

Die Angelegenheit der nächsten Bundes-Konferenz dürfte eure Erwägung erhalten. Es wurde beschlossen, die nächste Bundes-Konferenz in Chicago zu halten, wenn daselbst die Weltausstellung gehalten würde. Nun ist die Weltausstellung um ein

Jahr verschoben worden und frägt sich's, ob die Bundes-Konferenz ebenfalls um ein Jahr verschoben werden sollte? Wenn nicht, soll dieselbe in Chicago oder Brooklyn gehalten werden? Es wird in Ordnung sein, hierüber also zu bestimmen, i. e. einen solchen Plan zu fassen, durch welchen die Gemeinden zu einer zufriedenstellenden Entscheidung angeleitet werden und die nächste Bundes-Konferenz im Sinn der Gemeinden, was Zeit und Ort anbetrifft, gehalten wird.

Anstellungen und Beschlüsse des Allgemeinen Missions-Komitees.

Missionsfeld.	Missionar.	Zeit der Anstellung.	Summe bewilligt.	Auf dem Felde erhalten.
Central-Konferenz.				
Chicago, Hastingsstr.	Jos. Scholz	1. Juni 1891.	$400	$350
„ 2. Gem.	J. Fellmann	„	400	500
„ Engelwood	G. Kuhlen	„	300	...
Coal City u. Joliet*	C. Keller	„	300	175
Quincy, Ill.	F. G. Wolter	„	175	...
Indianapolis, Ind.*	A. Petersen	„	200	300
Newport, Ky.	....	„	300	350
Toledo, O.	....	„	600	...
Nordwestliche Konferenz.				
Berlin, N. D.	M. Domke	„	300	200
Danzig	B. Matzke	„	400	100
Big Stone City	L. Wiesle	„	100	150
Emery*	P. Olthoff	„	100	350
Clinton	J. J. Valkenaar	„	250	300
Minneapolis	J. Albert	„	300	400
St. Paul	R. J. Hack	„	200	400
Manitowoc	G. T. Engelmann	„	100	300
Pound	L. Hein	„	200	300
Wausau	....	„	250	...
Winona*	A. Marquardt	„	350	250
Sheboygan	....	„	300	...
Östliche Konferenz.				
Bridgeport, Conn.	W. Ritzmann	„	200	225
New Britain, „	P. Pistor	„	150	400
Jamesburg	C. Schlipf	„	100	250
Town of Union	H. Grömminger	„	150	520
Newark, N. J., 2. Gem.	A. Brandt	„	100	400
Hoboken und N. Y.	F. Knorr	„	350	450
Tonawanda	J. Schuff	„	200	300
Syracuse*	H. W. Geil	„	200	600
Erie	D. Köster	„	100	400
Scranton	....	„	200	300
Philadelphia, 3. Gem.	J. C. Schmidt	„	150	475
Jeannette	W. Schuff	„	400	100

Missionsfeld.	Missionar.	Zeit der Anstellung.	Summe bewilligt.	Auf dem Felde erhalten.
Ontario-Vereinigung.				
Arnprior	J. Stumpf	1. Juni 1891.	$150	$300
Winnipeg	F. A. Petereit	"	300	200
Regina	....	"	100	...
Lagenberg	....	"	100	...
Südwestliche Konferenz.				
Bethany, Kans.*	....	"	150	200
Hastings	G. Burgdorff	"	300	247
Ellinwood	J. Sievers	"	125	375
Hillsboro	J. F. Matzik	"	300	300
McPherson*	C. Kliewer	"	400	100
Leavenworth und Atchison	....	"	400	100
Topeka	....	"	500	...
Beatrice	....	"	275	300
Fremont	R. Klitzing	"	225	400
Omaha	H. Schröder	"	400	400
Salem, Oreg.	J. Fechter	"	300	160
Portland*	F. W. Reichle	"	400	150
Los Angeles	W. Appel	"	400	400
San Francisco	H. L. Dietz	"	600	600
Denver*	F. C. Köhler	"	200	200
Texas-Konferenz.				
Gatesville*	J. Sydow	"	50	100
Lorena*	F. J. Gleiß	"	100	100
Brenham	A. F. Brauns	"	200	100

* Unter gewissen Bedingungen angenommen.

Im Laufe dieses Jahres habe ich 250 Dollars für meine Auslagen bezogen. Dankbar für die jährliche Bewilligung von 400 Dollar steht es mir zu, zu bemerken, daß ich noch in keinem Jahr die volle Summe verausgabt habe.

J. C. Grimmell, A. M. S.

Anwesend bei der Sitzung des Allgem. Missions-Komitees waren die Brüder: J. C. Haselhuhn, J. Meier, H. L. Dietz, H. W. Nagel, G. Fetzer, C. Marquardt, G. A. Schulte, J. T. Linker, J. A. Schulte, G. A. Schulte jr., und J. C. Grimmell.

Es wurde beschlossen, daß

1. Wenn in Zukunft Bittgesuche für Notleidende vorkommen sollten, so empfiehlt das Allgem. Missions-Komitee solchen Gemeinden, sich zuerst an das Missionskomitee der betreffenden Konferenz zu wenden.

2. Das betreffende Missionskomitee soll erst, nachdem es sich Kenntnis von dem wirklichen Notstand und Bedürfnissen verschafft hat, solche Bittgesuche empfehlen und den Bruder bestimmen, dem die Verteilung der Mittel anvertraut werden soll.

3. Alle Gaben, welche für solche Notfälle verwendet werden sollen, sollen direkt an den Allgem. Schatzmeister, Br. J. A. Schulte, gesandt werden, welcher nach üblicher Anweisung vom Vorsitzer, die Summen an den betreffenden verantwortlichen Bruder gegen Quittung senden soll.

4. Diese Empfehlungen sollen zur Kenntnis betreffender Gemeinden und zur Annahme von den verschiedenen Konferenzen im „Sendboten“ veröffentlicht werden.

Beschlossen, daß wir den alten Beschluß erneuern, daß unsre Gemeinden sich nicht verpflichtet fühlen sollten, irgend einem kollektierenden Bruder Eingang zu bewilligen, dessen Angelegenheit nicht vom Allgem. Missionskomitee im „Sendboten“ empfohlen worden ist.

Jahres-Bericht an das Allgem. Missions-Komitee deutscher Baptisten über die Missionen in Deutschland, Östreich und Rußland.

Liebe Brüder!

Die Brüder Missionare haben auch dieses Jahr regelmäßig ihre vierteljährlichen Berichte mir zugesandt. Ebenso sind von einzelnen Berichte im „Sendboten“ erschienen, sodaß die, welche sich für dies Werk interessieren, die nötige Mitteilung erhalten haben.

Das Werk dehnt sich immer mehr aus. Die Zahl der Glieder und Stationen wird größer; die Anforderungen auch. Doch die Geldmittel sind leider nicht entsprechend da. Es kommen daher auch die Gesuche von allen Feldern in gewöhnlicher Stärke wieder; neue Felder gesellen sich hinzu. Die Ansprüche werden immer größer. Ob wir ihnen allen entsprechen können, muß eure Einsicht entscheiden.

Die Städte Leipzig und Dresden in Deutschland, Bischofszell in der Schweiz sollten bedacht werden. Auch Schleswig kommt und bittet um Hilfe. Die Not scheint sehr groß zu sein.

F. W. Nickel, Belgard, dehnt seinen Wirkungskreis immer mehr aus. Die Mitglieder wohnen in 17 verschiedenen Orten. Überall findet er offne Thüren und die Wahrheit feiert Siege. Doch findet er auch viel Widerstand. Viele wurden gläubig. Eine schöne Anzahl getauft. Auch erwarten sie eine Kapelle in Belgard für die Hälfte der Baukosten. Sie hat 175 Sitzplätze. Hielt durchschnittlich 58 Predigten nebst andren Vorträgen und Versammlungen.

Rev. L. Helmetag, Dirschau, rühmt auch dieses Jahr die Gnade des Herrn. Durfte eine Anzahl taufen. Die Gemeinde zählt in 20 Ortschaften auf 5 Predigtstationen 141 Glieder, 3 Sonntagsschulen und 60 Schüler.

G. Kuczewski, Lyck, Preußen. — Keinen Bericht.

H. Hußmann, Ust-Kulalinka an der Wolga, Rußland, berichtete die Organisation der Gemeinde daselbst mit 101 Mitgliedern. Haben eine Sonntagsschule mit 145 Kindern. 16 Predigtstationen. Gegenwärtige Gliederzahl 105.

H. Nowotny, Wrschowitz, Böhmen, Östreich, dankt für die erhaltene Unterstützung; wurde dadurch in stand gesetzt, das ausgedehnte Missionswerk zu treiben. Hatte von den Behörden wegen Gottesdienst halten zu leiden. Sie sollten das Abendmahl nicht halten, weil sie keine Staatskirchen seien. Doch sind schon einige Punkte für sie entschieden worden. Sie hoffen, daß alles zum Heil dienen wird. 6 Predigtstationen. 60 Mitglieder.

H. L. Dietz, Sekr.

Bericht des Schatzmeisters des Allgemeinen Missions-Vereins.

Vom 1. April 1890 bis den 31. März 1891.

Einnahme:

	Östliche Konferenz.	Ontario.	Südwestl. Konferenz.	Nordwestl. Konferenz.	Central-Konferenz.	Texas-Konferenz.	Total.
Einheimische Mission	$ 1807 02	$ 111 00	$ 1391 23	$ 1266 77	$ 2152 06	$ 89 00	$ 6817 08
" Frauen-Mission	451 20	2 00	30 00	18 50	273 00	....	774 70
Auswärtige Mission	305 93	22 75	267 15	285 43	402 15	57 00	1340 41
Heiden-Mission	424 92	1 00	289 68	19 00	138 75	27 00	900 35
Frauen Heiden-Mission	168 20	15 00	46 00	93 81	53 95	....	376 96
	$ 3157 27	$ 151 75	$ 2024 06	$ 1683 51	$ 3019 91	$ 173 00	$ 10209 50
Mennoniten-Vereinigung für Heiden-Mission							276 20
Alabama für Einheimische Mission							3 00
Interessen							283 00
Total-Summe							$ 10771 70
In Kasse am 1. April 1890							1486 93
Total							$ 12258 63

Einnahmen. (Verschiedenes.)

	Östliche Konferenz.	Ontario.	Südwestl. Konferenz.	Nordwestl. Konferenz.	Central-Konferenz.	Texas-Konferenz.	Total.
Hafen Mission	$ 81 68	$	$	$ 11 00	$ 10 00	$	$ 102 68
Schule in Hamburg	7 00		7 21	15 00			29 21
Kapellenbau in Zürich					5 00		5 00
" " Rußland			12 75				12 75
Bruder Wilkins in Braunschweig	5 00						5 00
Notleidende in Rußland					25 00		25 00
Böhmische Mission	5 00		5 00	5 00			15 00
Bibel-Werk	40 01				3 50		43 51
Altersschwache Prediger	88 89	10 00	89 00	97 73	187 06		472 68
Kindertagkollekte	353 16		205 20	154 60	228 10	44 05	985 11
Publikationsverein	9 00		2 50				11 50
Waisensache	38 00				1 85		39 85
„Baptist Orphanage"	41 89						41 89
Schule in Rochester	159 37		2 50		3 00	1 00	165 87
Studenten Heimat	125 00				3 00		128 00
„Pennsyl. Bapt. State Convention"	60 00						60 00
" " N. J.	7 00						7 00
Notleidende in Dakota, Nebr. &c.	79 02				5 00		*84 02
Kapellenbau in Winnepeg					10 00		10 00
Bruder Nowatny			6 00				6 00
	$ 1100 02	$ 10 00	$ 330 16	$ 283 33	$ 481 51	$ 45 05	$ 2250 07
Von Florida für Notleidende und bedürftige Einwanderer							25 00
Interessen für Manitowoc Kapellenbau-Fonds							19 00
" " Altersschwache Prediger-Fonds							50 00
							$ 2344 07
In der Kasse am 1. April 1890							871 19
							$ 3215 26

*) Außer dieser Summe gingen $2,087 ein, welche in nächste Jahres-Rechnung berichtet werden.

Ausgaben.

An die Am. Bapt. Einheim. Miss.-Gesellschaft	$ 6726	75	
An den Pub. Verein für Wegweiser für die Hafen-Mission	112	50	
„ „ „ „ „ Drucken der Missions-Berichte	40	50	
An die Einheim. Frauen-Missions-Gesellschaft	849	03	
Für Gehalt an D. Janssen	300	00	
„ „ „ G. Kuczewski	100	00	
„ „ „ F. W. Nickel	212	50	
„ „ „ H. Husmann	277	50	
„ „ „ G. Helmetag	100	00	
„ „ „ W. Nowotny	75	00	
„ „ „ J. Reichert	50	00	
„ „ „ A. Konzelmann	149	75	
An die Am. Bapt. Miss. Union	504	21	
An die Ausländische Frauen-Missions-Gesellschaft	507	20	
An A. Wild, Sekretärin des Fr.-Miss.-Ver., für Porto u. s. w.	12	89	
Für Unkosten an Drucksachen, Cirkulare	5	00	
An H. L. Dietz für Sekretärdienste	30	00	
Für Vergütung des Schatzmeisters	200	00	
Für Porto	8	09	
Für Reisekosten an die Glieder des Komitees zur Sitzung in Buffalo	153	66	
Unterstützung für Evangelisten-Arbeit in Deutschland an Br. H. Schwendener	30	00	
			10444 58
In Kasse: Einheimische Mission	183	68	
Frauen Einheimische Mission	11	84	
Auswärtige Mission	707	81	1814 05
Heiden-Mission	905	60	
Frauen Heiden-Mission	5	12	
			12258 63

Ausgaben (Verschiedenes).

An J. Schiek für bedürftige Aus- und Einwanderer	101	18
An die Schule in Hamburg	26	21
An die Gemeinde in Zürich	5	00
An Br. Wilkens in Braunschweig	5	00
An Am. Bapt. Pub. Gesellschaft für Bibelverbreitung	43	51
Ausbezahlt aus der Prediger-Unterstützungskasse	337	50
An das Waisenhaus in Louisville	80	85
An das Bapt. Orphanage, Philadelphia	41	89
An den Pub. Verein für „Sendboten“-Fund	11	50
An Br. A. Weber für Kapelle in Heilbronn	40	50
Für die Schule in Rochester	165	37
Für den Neubau der Studentenheimat	128	00
An den Pub. Verein für Drucken und Besorgen der Programme für Kindertag	187	00

An S. Lehmann für Mission in Russisch Polen	28 70	
Für Budapest	4 00	
Für Ungarn	2 00	
Für Seemann's Ruhe in Bremen	2 00	
Für Notleidende in Dakota, Nebraska &c	94 52	
Für Pennsyl. State Convention	60 00	
Für New Jersey State Convention	7 00	
Zulage zum Kapellenbau Fond	475 00	
		1846 73
Balance in Kasse		1368 53
		3215 26

Wiederholung und Zusammenstellung.

Einnahme.

Für Allgemeine Mission	10771 70		
" " " Balance 1. April 1891	1486 93		
		12258 63	
Für Verschiedenes	2344 07		
" " Balance 1. April 1890	871 19		
		3215 26	
			15473 89

Ausgaben.

Für Allgemeine Mission	10444 58	
Für Verschiedenes	1846 73	
		12291 31
Balance in beiden Kassen		3182 58
Kapellenbau-Fonds		5775 00
Total in Kasse 1. April 1891		8957 58

J. A. Schulte, Schatzmeister.

Durchgesehen und richtig befunden:

H. W. Nagel,
G. A. Schulte, jr.

Illustrierte
Familien- und Kanzel-Bibeln
zu herabgesetzten Preisen.

Familien-Bibeln.

Nr. 100. Quarto-Bibel. Altes und Neues Testament, Konkordanz, Geschichte der Bibel, Leben von Dr. Martin Luther, wertvolle chronologische Tabellen, Länder und Völker der Bibel, Bäume, Pflanzen und Würzen der Bibel, Reisen der Israeliten, mit Photo-Karten, 2c. Arab. Kammschnitt. Früherer Preis $4.00, jetzt $3.00.

Nr. 101. Quarto-Bibel. Dieselbe Bibel wie Nr. 100. Mit Goldschnitt. Früherer Preis $5.00, jetzt $3.75.

Nr. 102. Quarto-Bibel. Altes und Neues Testament, Apokryphen, Konkordanz, Bibel-Diktionär mit 500 Bildern, Geschichte der deutschen Bibel, Leben Dr. Martin Luthers, Scenen und Vorkommnisse im Leben Jesu und der Apostel, Galerie und Bibel-Illustrationen, Photo-Karten, 2c. Arabesken, erhöhte paneelierte Seiten, Kammschnitt. Früherer Preis $6.00 jetzt $4.50.

Nr. 103. Quarto-Bibel. Dieselbe Bibel wie Nr. 102. Mit Goldschnitt. Früherer Preis $7.00, jetzt $5.25.

Nr. 104. Quarto-Bibel. Nämlicher Inhalt wie Nr. 102 Amerikanisches Marokko, erhöhte paneelierte Seiten, voll vergoldet, Goldschnitt. Früherer Preis $8.00, jetzt $6.00.

Nr. 105. Quarto-Bibel. Nämlicher Inhalt wie Nr 102. Französisches Marokko, erhöhte paneelierte Seiten, voll vergoldet, Goldschnitt. Früherer Preis $9.00, jetzt $6.75.

Nr. 106. Quarto-Bibel. Altes und Neues Testament, Apokryphen, Konkordanz, illustr. Bibel-Diktionär, Geschichte religiöser Denominationen, Städte der Bibel, Galerie von Bibel-Illustrationen, Leben der Apostel illustriert, Ansichten des Heiligen Landes von Photos, vom Palästina-Explorations-Fonds, Photo-Karten, 2c. Gedruckt auf feines Tonpapier. Amerikanisches Marokko, erhöhte paneelierte Seiten, voll vergoldet, Goldschnitt. Früherer Preis $9.50, jetzt $7.25.

Nr. 107. Quarto-Bibel. Nämlicher Inhalt wie Nr. 106. Französisches Marokko, erhöhte paneelierte Deckel, voll vergoldet, Goldschnitt. Früherer Preis $10.50, jetzt $8.00.

Nr. 108. Quarto-Bibel. Altes und Neues Testament, Apokryphen, Konkordanz, illustr. Bibel-Diktionär, Geschichte der deutschen Bibel und Leben des Dr. Martin Luther, religiöse Benennungen, Geschichte der Bücher der Bibel illustriert, Scenen und Vorkommnisse im Leben Jesu und der Apostel, Städte der Bibel illustriert, biblische Scenen, Bäume, Pflanzen und Gewürze der Bibel, Reisen der Kinder Israel, Missionsreisen Pauli, Photo-Karten 2c. Gedruckt auf feines superkalendiertes Papier. Französisches Marokko, erhöhte paneelierte Deckel, voll vergoldet, Goldschnitt. Früherer Preis $11.50, jetzt $8.75.

Nr. 109. Quarto-Bibel. Nämlicher Inhalt wie Nr. 108. Deutsches Marokko, erhöhte paneelierte Deckel, voll vergoldet, Goldschnitt, super-extra ausstaffiert. Früherer Preis $12.50, jetzt $9.25.

Nr. 110. Quarto-Bibel. Nämlicher Inhalt wie Nr. 108. Echt türkisches Marokko oder rot russisch, erhöhte paneelierte Deckel, voll vergoldet, Goldschnitt, super-extra ausstaffiert. Früherer Preis $14.00, jetzt $10.50.

Kanzel-Bibeln.

Nr. 111. Quarto-Bibel. Kanzel-Ausgabe. Gedruckt auf feines superkalendiertes Papier, ohne Platten, Familienregister oder Illustrationen, türkisches Marokko, Antique, Goldschnitt. Preis $11.00.

Nr. 112. Quarto-Bibel. Dieselbe wie 111. Französisches Marokko, Antique, Goldschnitt. Preis $10.00.

Billige Kanzel-Bibeln.

Nr. 113. Quarto-Bibel. Goldschnitt. Preis $4.50.
" 114. " Ohne Goldschnitt. Preis $4.00.

Bestellungen adressiere man gefälligst an:

H. Schulte, Agent,
957—961 Payne-Ave.,
Cleveland, O.

G. A. Schulte

Verhandlungen

der

Jahres-Konferenzen

sowie der

Zehnten Bundes-Konferenz

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika.

Cleveland, O.
Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,
No. 957—961 Payne Avenue.
1892.